

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK  
BANQUE NATIONALE SUISSE  
BANCA NAZIONALE SVIZZERA +

---

**Das schweizerische Bankwesen  
im Jahre 1979**

**Nr. 64**



# **Vorwort**

«Das schweizerische Bankwesen im Jahre 1979» bietet ein umfassendes und kommentiertes Quellenwerk zur Entwicklung des Geld- und Kreditsektors der schweizerischen Wirtschaft. Das Bankengesetz verpflichtet durch seinen Art.7 alle Banken und Finanzgesellschaften, der Schweizerischen Nationalbank Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung innert vier Monaten nach Abschluss einzureichen. Die Nationalbank verlangt zur Erleichterung der ihr gestellten Aufgabe, eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen, u. a. ausführlich gegliederte Jahresbilanzen und Sonderinformationen auf den Gebieten Treuhand-, Ausland- und Kreditgeschäft.

Die Nationalbank dankt allen Instituten für die ihr gelieferten Unterlagen und hofft, mit diesem Band gleicherweise der Praxis und der Wissenschaft zu dienen.

Zürich, im Oktober 1980

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK  
Statistische Abteilung



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Zeichenerklärung	8

## Textteil

---

1	Einleitung	11
1.1	Gruppierung der Banken	11
1.2	Banken mit besonderem Geschäftskreis	19
1.3	Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1979	20
2	Schwerpunkte der Entwicklung im Bankensektor	23
3	Bilanzsumme und Treuhandgeschäfte	29
4	Auslandverflechtung	37
5	Aktiven	47
6	Passiven	59
7	Sektorale Gliederung der Bankbilanzen	65
8	Zinssätze	77
9	Gewinn- und Verlustrechnung	81
10	Eigene Mittel und Liquidität	84
11	Personal	90

		Seite
Verzeichnis der Tabellen	Liste des tableaux	95
Tabellen	Tableaux	99
<i>I. Teil</i>	<i>Partie I</i>	
Banken mit besonderem Geschäftskreis	Banques à statut particulier	101
<i>II. Teil</i>	<i>Partie II</i>	
Banken <sup>1</sup>	Banques <sup>1</sup>	111
<i>III. Teil</i>	<i>Partie III</i>	
Finanzgesellschaften	Sociétés financières	195
<i>IV. Teil</i>	<i>Partie IV</i>	
Filialen ausländischer Banken	Succursales de banques étrangères	215
<i>V. Teil</i>	<i>Partie V</i>	
Privatbankiers	Banquiers privés	233
<i>VI. Teil</i>	<i>Partie VI</i>	
Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland	Ventilation des bilans en comptes suisses et en comptes étrangers	243
<i>VII. Teil</i>	<i>Partie VII</i>	
Sondererhebungen	Enquêtes complémentaires	267

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

# Verzeichnis der in der Bankenstatistik behandelten Institute

---

	Seite
0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis	274
1.00 Kantonalbanken	275
2.00 Grossbanken	277
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	278
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	289
5.00 Übrige Banken	290
5.10 Schweizer Banken	290
5.11 <i>Handelsbanken</i>	290
5.12 <i>Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute</i>	292
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	294
5.14 <i>Andere</i>	295
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	296
6.00 Finanzgesellschaften	300
6.10 <i>Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	300
6.20 <i>Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	301
7.00 Filialen ausländischer Banken	305
8.00 Privatbankiers	306
8.10 <i>Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	306
8.20 <i>Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</i>	306
Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland	307
Weglassungen von Instituten in der Bankenstatistik 1979	308
Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1979	310
Firmaänderungen 1979	312
Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im <i>Schweizerischen Bankwesen</i> seit 1930	313
Aufsichtsbehörde und Verbände	314

## Zeichenerklärung

Ein Strich (—) an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts)  
Eine Null (0 oder 0,0 usw.) an Stelle einer anderen Zahl  
bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten  
Zähleinheit ist  
Ein Punkt (.) an Stelle einer Zahl bedeutet, dass eine Zahlen-  
angabe nicht möglich ist

## Explication des signes

Un trait (—) à la place d'un nombre signifie zéro (néant)  
Un zéro (0 ou 0,0, etc.) à la place d'un autre nombre signifie  
une quantité inférieure à la moitié de l'unité numérique  
correspondante  
Un point (.) à la place d'un nombre signifie qu'il est impossible  
de déterminer la donnée numérique correspondante



# Textteil



# 1 Einleitung

## 1.1 Gruppierung der Banken

Seit der Revision der Bankenstatistik im Jahre 1971 werden die Banken und Finanzgesellschaften in *acht Gruppen* mit Untergruppen gegliedert. Die Jahresrechnungen der *Banken mit besonderem Geschäftskreis* (Schweizerische Nationalbank, Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken, Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen) sind im I. Teil des statistischen Anhangs gesondert ausgewiesen.

Mit der Revision vom 11. März 1971 wurde das Bankengesetz den gegebenen Verhältnissen auf dem Bankensektor angepasst, wobei die Grundzüge des Gesetzes vom 8. November 1934 unverändert übernommen werden konnten. Da die Bank als wirtschaftliche Erscheinung in ihrer Vielfalt rechtlich kaum präzise und erschöpfend zu umschreiben ist, hat der Gesetzgeber darauf verzichtet, eine Legaldefinition der Bank zu geben. Anstelle einer Definition enthält Art. 1 des Bankengesetzes einen generell gehaltenen abschliessenden Katalog der unterstellungspflichtigen Unternehmen. Dem Bankengesetz unterstehen somit *Banken, Privatbankiers* und *Sparkassen*. Den Banken sind gleichgestellt: a) bankähnliche Finanzgesellschaften und Einzelunternehmen, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, b) alle übrigen Finanzgesellschaften und Einzelunternehmen, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die Auflage von Anleihen geschieht, c) die Kreditkassen mit Wartezeit. Kreditkassen mit Wartezeit, auf dem Grundsatz des kollektiven Bausparens aufgebaute Bausparkassen, kennt die Schweiz seit 1947 keine mehr. Das Bankengesetz unterteilt die Unternehmen systematisch in zwei Gruppen, bestehend aus den *Banken im engeren Sinn* (Banken, Privatbankiers und Sparkassen) einerseits und den *Banken im weiteren Sinn* (Finanzgesellschaften und Einzelunternehmen, soweit sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen) andererseits. Der Ausdruck «Bank» jedoch, allein oder in einer Wortverbindung, darf nur von den Banken im engeren Sinn als Firmenbezeichnung verwendet werden. Die Finanzgesellschaften, insbesondere die bankähnlichen, dürfen seit der Gesetzesrevision den Ausdruck «Bank» oder «Bankier» nicht mehr verwenden.

*Charakteristisch* für die Banken ist die gewerbsmässige Entgegennahme von Geldern Dritter und deren Anlage auf eigene Rechnung und Gefahr, mithin das Zinsdifferenzgeschäft. *Funktionell* sind die Banken Kreditvermittler. Ihre volkswirtschaftliche Funktion beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Vermittlung von Krediten, das heisst auf das Ausleihen der verfügbaren Fremdgelder. Vielmehr sind die Banken, zusammen mit der Nationalbank, aktiv am *Geldschöpfungsprozess* beteiligt. Während die Nationalbank neues Geld vor allem durch den Ankauf von Dollars gegen Schweizerfranken schafft, tun dies die Geschäftsbanken durch ihre Bereitstellung von Giral- oder Buchgeld und ihre Kreditstätigkeit. Beim Giralgeld handelt es sich um Einlagen von Kunden, über die jederzeit in vollem Umfange verfügt werden kann.

Sie sind ihrer Funktion nach als vollwertiges «Geld» zu betrachten und bilden zusammen mit dem Bargeld des Publikums und den Postcheckguthaben die volkswirtschaftliche Geldmenge. Die eigentliche Erweiterung der Geldmenge wird jedoch erst durch die Kreditnachfrage der Wirtschaft bei den Banken bewirkt. Denn aus dem Kreditgeld ergeben sich bei den Banken und dem Postcheck wiederum neue Einlagen.

Die *Gliederung der Banken* in Gruppen erfolgte pragmatisch und wurzelt in teils historischen, teils mehr formellen Überlegungen. Für die Zuweisung eines Institutes in eine der Bankengruppen ist somit nicht die Rechtsform, sondern der *wirtschaftliche Charakter* ausschlaggebend. Der Gliederung der Banken nach wirtschaftlichen Kriterien haftet zum Beispiel insofern etwas Schematisches an, als die Banken in der Regel in den verschiedensten Bereichen des Bankgeschäftes gleichzeitig tätig sind. Da eine Bank nur *einer* bestimmten Gruppe zugeordnet werden kann, erfolgt dies gemäss dem mehr oder weniger ausgeprägten Hauptmerkmal des Institutes.

Es ist eine Eigentümlichkeit des schweizerischen Bankwesens, dass die Banken in der Regel sämtliche Bankgeschäfte betreiben und in diesem Sinne *Universalbanken* sind. Bei einzelnen Bankengruppen herrschen freilich bestimmte Sparten vor, so etwa das Hypothekengeschäft bei den Regionalbanken und Sparkassen, das Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäft bei den Privatbankiers oder die Konsumfinanzierung gegen nicht bankübliche Deckung bei den Kleinkreditinstituten. Spezialisierte Banken wie beispielsweise reine Wechseldiskontbanken gibt es in der Schweiz, im Unterschied zu andern Ländern, nicht. Im Kreditgeschäft weicht die Art der Hypothekarfinanzierung von derjenigen in anderen Ländern erheblich ab. Der grundsätzlich langfristige Hypothekarkredit wird grösstenteils mit mittelfristigen und daher verhältnismässig billigen Geldern (Spareinlagen und Kassenobligationen) finanziert.

Die hauptsächlichen *Bankgeschäfte* sind das Diskontgeschäft (Ankauf von Wechseln und Checks unter Abzug eines Zwischenzinses für die Zeit bis zur Fälligkeit), das Lombardgeschäft (Kreditgewährung gegen faustpfändliche Sicherheit), der Kontokorrentkredit (Kreditgewährung in laufender Rechnung auf Blanko- oder gedeckter Basis), der Anlagekredit in der Form fester Darlehen oder Vorschüsse, der Hypothekarkredit (Darlehen gegen grundpfändliche Sicherheit), der Kleinkredit (Darlehen ohne bankmässige Sicherheiten, das in Raten abgezahlt wird), das Effektengeschäft (Erwerb und Veräusserung von Wertpapieren für Dritte), das Emissionsgeschäft (Plazierung von Aktien- und Obligationenanleihen, wofür Syndikate zur Festübernahme bestehen), das Devisengeschäft, das Edelmetall- und Münzengeschäft, das Einlagen-, das Depot- und das Safegeschäft sowie das Eventualgeschäft (Leistung von Kauttionen, Eröffnung von Akkreditiven) und das Treuhandgeschäft (Vermittlung von treuhänderisch erhaltenen Geldern). Von besonderer Bedeutung für die Schweizer Banken ist das Auslandgeschäft. Der Zustrom ausländischer Gelder zu schweizerischen Banken und deren Niederlassungen im Ausland, der traditionell gross ist und ergänzt wird durch eine ebenfalls hohe inländische Sparquote, ermöglicht den Banken eine weltweite Kredit- und Emissionstätigkeit im Ausland. Man spricht von der *Drehscheibenfunktion des schweizerischen Bankensystems*. Das Entstehen eines internationalen Geld- und Kapitalmarktes für Anlagen in Fremdwährungen ausserhalb des Ursprungslandes der betreffenden Valuta (Euromarkt) seit Ende der fünfziger Jahre und die gewichtige Rolle, welche die Schweizer Banken hierbei spielen, haben diese Entwicklung beschleunigt und verstärkt.

## Gruppe 1 : Kantonalbanken

Die *Entstehung der Kantonalbanken* ist historisch auf die politische und wirtschaftliche Situation in der Mitte des 19. Jahrhunderts zurückzuführen. Es sind typisch schweizerische, auf dem Föderalismus basierende Institutionen. Wirtschaftlich fällt der Start der Kantonalbanken, die zum Teil durch Überführung eines bereits bestehenden privaten Institutes in eine Staatsbank entstanden, zum Teil auch eigens neu geschaffen wurden, in die Zeit der wachsenden Industrialisierung und des Baues von Eisenbahnen im ganzen Land. Damit drängte sich auch für die Kantone ein Instrument auf, das sie in die Lage versetzte, an der neuen volkswirtschaftlichen Entwicklung zu partizipieren.

Heute dienen die 29 Kantonalbanken – die Kantone Bern, Genf und Waadt haben je zwei Institute – vorwiegend der Befriedigung der Geld- und Kreditbedürfnisse im Kanton. Die Kantonalbanken orientieren sich im wesentlichen an volkswirtschaftlichen und sozialen Zielen. Das Gewinnstreben steht im Unterschied zu privatwirtschaftlich organisierten Banken nicht im Vordergrund.

Der erzielte Reingewinn dient durchwegs der Erfüllung öffentlicher Aufgaben (Abführung an den Kanton und Alimentierung bestimmter spezieller Konti wie Gemeindeausgleichsfonds, Universität usw.). Eine Ausnahme bildet nur die Dividende für die Privataktionäre der drei als Aktiengesellschaften ausgestalteten Kantonalbanken. Daneben wird den Kantonalbanken teilweise auch der Geldverkehr der Staatskasse oder die Mitwirkung an der kantonalen Finanzverwaltung überbunden. Einige Kantonalbanken haben mittlerweile grossbankähnlichen Charakter erhalten.

Das *Bankengesetz* (Art. 3, Abs. 4) versteht unter *Kantonalbanken* solche Banken, die durch kantonalen gesetzlichen Erlass errichtet sind und für deren Verbindlichkeiten der Kanton haftet, sowie die durch kantonalen gesetzlichen Erlass vor 1883 errichteten Banken, für deren Verbindlichkeiten der Kanton zwar keine Haftung übernimmt, die aber unter Mitwirkung der kantonalen Behörde verwaltet werden.

Die Kantonalbanken wurden in den Jahren 1834 (Bern) bis 1916 (Wallis) in allen Kantonen errichtet. Mit der Schaffung des Kantons Jura ist 1979 die Banque cantonale du Jura neu hinzugekommen. In fast allen Kantonen erfolgte die Gründung der Kantonalbanken durch spezielle Kantonalbankgesetze. Die Kantonalbanken sind als reine oder gemischtwirtschaftliche Staatsbanken Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie besitzen kraft Gründergesetz eigene juristische Persönlichkeit. Die Hypothekarkasse des Kantons Bern ist als einzige Kantonalbank als Abteilung der Staatsverwaltung mit weitgehender administrativer Selbständigkeit ausgerüstet. Fast alle Kantonalbanken geniessen für ihre Verbindlichkeiten eine Staatsgarantie. Die Kantone Waadt und Genf garantieren dem Crédit Foncier Vaudois bzw. der Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève nur die Spareinlagen. Diese Institute geniessen keine weitergehende Staatsgarantie. Demgegenüber kennen die Banque Hypothécaire du Canton de Genève und die Banque Cantonale Vaudoise überhaupt keine Staatsgarantie. Die Aufsicht über die Kantonalbanken obliegt den Kantonen, die den Banken auch das Dotationskapital zur Verfügung stellen. Den kantonalen Instanzen fällt ferner die Wahl des Bankrates und zum Teil auch der Direktion zu. Jahresbericht und Jahresrechnung sind der Kantonsregierung oder dem Parlament zur Genehmigung vorzulegen. Das Gesetz hat der besonderen Stellung der Kantonalbanken durch eine Reihe von

Ausnahmeregelungen Rechnung getragen, welche unter anderem die innere Organisation der Banken, die Verpflichtung zur Äufnung eines Reservefonds, die Revision und die zivilrechtliche Verantwortlichkeit betreffen. Als Staatsinstitute sind die Kantonalbanken zum grössten Teil von den Steuern befreit.

Die Kantonalbanken haben sich vom ursprünglichen Typus einer Hypothekarbank zu Universalbanken entwickelt. Exportfinanzierung, Leasing und berufliche Altersvorsorge bilden heute ebenso Bestandteile des Dienstleistungsangebots der Kantonalbanken wie die traditionellen Bankgeschäfte.

Zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen auf dem Gebiete des Bankwesens und insbesondere zur gemeinsamen Durchführung von Emissionen haben sich die Kantonalbanken bereits im Jahre 1907 zum Verband Schweizerischer Kantonalbanken zusammengeschlossen. Heute unterstützt der Verband seine Mitglieder in ihrer kommerziellen Tätigkeit und vertritt ihre Meinung zu aktuellen Fragen des Wirtschaftsgeschehens vor den Behörden, dem Gesetzgeber und dem Publikum.

## **Gruppe 2: Grossbanken**

Die Zuordnung zu den *Grossbanken* beruht in der Bankenstatistik zum Teil noch auf historischer Überlieferung. Die Grösse allein ist nicht in allen Fällen ausschlaggebend. Von den ursprünglich acht Grossbanken ist in den dreissiger Jahren eine, die Schweizerische Diskontbank, nach vergeblichen Stützungsversuchen verschwunden. Von den verbliebenen sieben Grossbanken mussten fünf mehr oder weniger stark sanieren; nur zwei konnten ihr Kapital, allerdings unter Aufopferung von Reserven, intakt halten. Im Jahre 1945 ist das laufende Geschäft der Eidgenössischen Bank AG von der Schweizerischen Bankgesellschaft, dasjenige der Basler Handelsbank vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden. Somit gehören seit 1945 noch fünf Institute zur Gruppe der Grossbanken, nämlich die Schweizerische Bankgesellschaft, der Schweizerische Bankverein, die Schweizerische Kreditanstalt, die Schweizerische Volksbank und die Bank Leu AG. Die Schweizerische Volksbank gehört zwar ihrer Grösse nach zu den Grossbanken, ist aber als einzige unter ihnen als Genossenschaft konstituiert. Die Bank Leu AG ist eher eine grosse Regionalbank, die allerdings in wachsendem Masse auch das Auslandgeschäft pflegt. Sie wurde im Jahre 1755 gegründet und ist somit die älteste Handelsbank der Schweiz. Entstanden als Zürcher Zinskommission, wurde sie 1854 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und war bis zur Gründung der Zürcher Kantonalbank im Jahre 1870 Hypothekarkasse des Kantons Zürich.

Die enge Verbundenheit der schweizerischen Grossbanken mit der Weltwirtschaft wird von keiner Bankengruppe irgendeines anderen Landes übertroffen. Im Inland beruht ihre Tätigkeit in erster Linie auf dem Handelsbankgeschäft, das heisst der Gewährung relativ kurzfristiger Kredite an grössere Unternehmen und der Entgegennahme relativ kurzfristiger Einlagen von Unternehmen und Banken. Aber auch im Hypothekargeschäft sind die Grossbanken in zunehmendem Masse engagiert. Dazu kommen als wichtige Geschäftssparten das Devisengeschäft, das Edelmetall- und Münzengeschäft, die Vermögensverwaltung, die Plazierung von Anleihen bei Emissionen und Kapitalerhöhungen sowie das Akkreditiv- und Kautionsgeschäft.

Bei den Grossbanken ist der Zug zur Universalbank am ausgeprägtesten. Selbst der Kleinkredit hält unter den Geschäftssparten der Grossbanken in wachsendem Ausmass Einzug. Durch die Ausdehnung ihres Filialnetzes, durch die Übernahme von bzw. die Beteiligungen an kleineren Banken fassten die Grossbanken auch im lokalen Geschäft stark Fuss.

### **Gruppe 3: Regionalbanken und Sparkassen**

Die Gruppe der *Regionalbanken und Sparkassen* setzte sich ursprünglich aus Bodenkreditbanken, Lokal- und Regionalbanken sowie Sparkassen zusammen. Im Verlaufe der Zeit sind diese Institute mehr und mehr zu universeller bankgeschäftlicher Tätigkeit übergegangen, so dass heute oft nur noch ihre Namen (Ersparniskasse, Sparkasse, Hypothekbank usw.) an die frühere Spezialisierung erinnern. Eine scharfe Abgrenzung ist deshalb kaum mehr möglich.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Regionalbanken im Vergleich zu den eigentlichen Sparkassen in höherem Masse den Charakter von Universalbanken haben. Der Hypothekarkredit nimmt aber bei den einen wie bei den andern Instituten nach wie vor eine bedeutende Stellung ein. Bei den unter dem Begriff «Sparkassen» zusammengefassten Banken herrschen demgegenüber unter den Fremdgeldern die Spareinlagen in stärkerem Masse vor, und nicht selten bestehen die eigenen Mittel im wesentlichen nur aus Reserven.

Der Geschäftskreis der Regionalbanken und Sparkassen ist im allgemeinen jenem der Kantonalbanken ähnlich. Dagegen unterscheiden sie sich in der Rechtsform (es gibt allerdings auch Gemeindeinstitute öffentlichen Rechts) und in ihrem meist örtlich engeren Tätigkeitsgebiet von den Staatsinstituten.

Seit 1971 sind diese Institute im Verband Schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen zusammengeschlossen, der sich insbesondere gemeinsamen geschäftspolitischen Fragen sowie der bankbetrieblichen und bankgeschäftlichen Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe auf gesamtschweizerischer Ebene widmet.

### **Gruppe 4: Darlehens- und Raiffeisenkassen**

In der Schweiz gibt es zwei Dachorganisationen der an sich rechtlich selbständigen *Darlehens- und Raiffeisenkassen*: den Schweizer Verband der Raiffeisenkassen mit Sitz in St. Gallen und die Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel mit Sitz in Bassins. Die Raiffeisenkassen sind gemeinnützige, nach ihrem Gründer *Friedrich Wilhelm Raiffeisen* (1818–1888) genannte ortsweise organisierte Spar- und Kreditinstitute. Sie haben den Zweck, das Geld der lokalen Wirtschaft zu sammeln, um es zu möglichst günstigen Bedingungen an Kreditbedürftige am Ort wieder auszuleihen. Die Raiffeisenkassen sind die jüngste Geldinstitutsform im schweizerischen Bankwesen. Sie haben erst im Jahre 1900 in der Schweiz Eingang gefunden. Das Raiffeisenkassensystem zeichnet sich dadurch aus, dass Darlehen und Kredite nur an Mitglieder und nur gegen Sicherheit gewährt werden, wobei als Deckung Grundpfand, Faustpfand, Bürgschaft und vereinzelt Viehpfand in Frage kommen. Blankokredite erhalten nur Gemeinden, Korporationen und Genossenschaften mit Solidarhaft der Mitglieder. Im Passivgeschäft werden Geldeinlagen auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Die Mitglieder haften unbeschränkt solidarisch und mit beschränkter Nachschusspflicht für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft.

Die Raiffeisenkassen sind eine ganz besondere Erscheinung im Rahmen unseres Bankwesens. Ihr Gewicht und ihre Bedeutung für unsere Wirtschaft dürfen nicht am allgemein übli-

chen Massstab der Bilanzsumme gemessen werden. Ihre Bilanzsumme machte Ende 1979 insgesamt «nur» 2,8% derjenigen aller Banken zusammen aus. Etwas höher liegt demgegenüber der Anteil ihrer Publikumsfelder mit 4,2% und der Hypotheken mit 6,9%. Ein wesentlich anderes Gewicht bekommen indessen die Raiffeisenkassen, wenn man ihr Geschäftsstellennetz mit der Zahl der Niederlassungen der anderen Bankengruppen vergleicht. Mit ihren 1225 Bankstellen steht diese Bankengruppe heute unmittelbar hinter den Kantonalbanken an zweiter Stelle, gefolgt von den Regionalbanken mit mehr als 100 Niederlassungen weniger.

Während im Ausland die Raiffeisenkassen dem Trend zur Universalbank gefolgt sind, hält die Schweiz das Genossenschaftsprinzip und eine Struktur mit zahlreichen örtlich kleinen Betriebseinheiten hoch. Noch nie ist in der Schweiz eine Raiffeisenkasse von einer andern Bank übernommen worden. Wohl aber sind in Gemeinden, wo lokale Sparkassen einem solchen Aufkauf zum Opfer fielen, an ihrer Stelle Raiffeisenkassen gegründet worden, damit die Gemeinde wieder ihr eigenes Geldinstitut habe.

### **Gruppe 5: Übrige Banken**

Die heterogene Gruppe der *Übrigen Banken* wird in der Bankenstatistik vorerst gegliedert in schweizerisch beherrschte Banken einerseits und ausländisch beherrschte Banken andererseits.

Bei den *schweizerisch beherrschten Banken* lassen sich wiederum vier Gruppen unterscheiden:

Als *Handelsbanken* werden auf Grund der Struktur der Bilanz und der Erfolgsrechnung Banken bezeichnet, für die im Aktivgeschäft die Kontokorrentkredite sowie die Diskontkredite an Handel, Industrie und Gewerbe charakteristisch sind. Bei den Aktiven nimmt ferner die Bedeutung der Wertschriften und vor allem der Hypothekaranlagen laufend zu. Bei den Passiven überwiegen die Kontokorrentkreditoren und die Depositen- und Einlagehefte. Aber auch die Spareinlagen und die Kassenobligationen haben an Gewicht gewonnen. Unter den Aufwandposten betragen die Passivzinsen im Durchschnitt etwa die Hälfte des Totals der Aufwendungen. Auf der Ertragsseite machen die Aktivzinsen im allgemeinen mehr als die Hälfte der Erträge aus. Daneben weisen vor allem die Aktivkommissionen, aber auch der Wertschriftenertrag und der Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen hohe Anteile auf.

Die Aktiven der auf *Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte* spezialisierten Institute bestehen zur Hauptsache aus Bankendebitoren, Debitorenkrediten an Kunden und Wertschriften, wogegen Wechsel und Hypothekaranlagen weitgehend fehlen. Bei den Passiven tritt vor allem der Anteil der Sichtkreditoren hervor. Einen verhältnismässig hohen Anteil weisen im weiteren auch die Bankenkreditoren, die Zeitkreditoren und die eigenen Mittel auf. Spargelder fehlen meistens. Vom Aufwand entfällt der grösste Teil auf die Personalkosten. Auf der Ertragsseite machen die Aktivkommissionen üblicherweise rund die Hälfte der Erträge aus. Neben den Kommissionen und den Zinsen fallen auch der Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen und der Wertschriftenertrag ins Gewicht.

Unter den *Instituten für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung* finden sich Banken, deren Aktiven grösstenteils aus Darlehen gegen nicht übliche bank-



mässige Deckung oder ohne Deckung bestehen. Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen machen durchschnittlich etwa die Hälfte der Passiven aus.

In der Untergruppe *Andere Banken* sind jene Banken zusammengefasst, die sich nicht oder nur schwer in eine der übrigen Gruppen einfügen lassen.

Bei den *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* handelt es sich zum grössten Teil um Gründungen der sechziger Jahre. Gemäss Art. 3bis, Abs. 3 des Bankengesetzes besteht dann ein beherrschender ausländischer Einfluss, wenn Ausländer direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte des Gesellschaftskapitals oder der Stimmen an einer nach schweizerischem Recht organisierten Bank beteiligt sind oder auf sie in anderer Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben. Für die Umschreibung des Begriffs «ausländisch» wurde eine Kombination zwischen Domizil- und Nationalitätsprinzip gewählt. Die in der Schweiz niedergelassenen Ausländer sind aus allgemein völkerrechtlichen Gründen den Schweizern gleichgestellt. Seit 1972 sind die «Auslandsbanken» (die *ausländisch beherrschten Banken schweizerischen Rechts* sowie die – statistisch in der Gruppe 7 erfassten – in der Schweiz tätigen *unselbständigen Niederlassungen* [Filialen] ausländischer Banken<sup>1</sup>) zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen im *Verband der Auslandsbanken in der Schweiz* zusammengeschlossen<sup>2</sup>. Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist die gleichzeitige Zugehörigkeit zur Schweizerischen Bankiervereinigung, der Dachorganisation aller Schweizer Banken. Die «Auslandsbanken» bilden keinen einheitlichen Bankentyp. Sie sind, soweit sie nicht als Universalbanken bezeichnet werden können, auf zahlreichen Spezialgebieten tätig. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich mehrheitlich mit einer ausländischen Kundschaft und mit dem internationalen Bankgeschäft befassen. Im übrigen liegt ihr einziges wesentliches Unterscheidungskriterium gegenüber andern in der Schweiz tätigen Banken in der ausländischen Beherrschung im Sinne des Gesetzes.

Die wesentlichen Gründe für die Eröffnung einer Geschäftsstelle in der Schweiz durch eine Bank im Ausland sind 1. die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für ihre heimische Kundschaft, welche mit der Schweiz wirtschaftlich verkehrt, 2. die Unterstützung von schweizerischen Firmen bei deren wirtschaftlichen Kontakten mit dem Mutterland der Auslandbank, 3. an einem der wichtigsten Finanzplätze der Welt vertreten zu sein, 4. die Vermögensverwaltung für Ausländer, vor allem aus dem eigenen Lande, und 5. die Aufnahme von Geld in der Schweiz unter kostenmässig günstigen Bedingungen für Kredite an das Ausland.

## **Gruppe 6: Finanzgesellschaften**

Die Tätigkeit der *Finanzgesellschaften* besteht im allgemeinen darin, für andere rechtlich selbständige Unternehmen auf dem Wege der Darlehensgewährung und der Übernahme von Beteiligungen Mittel zu beschaffen. Gemäss Art. 1, Abs. 2, lit. a und b des Bankengesetzes sind den Banken gleichgestellt: a) die bankähnlichen Finanzgesellschaften, sofern sie sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen; b) alle übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sofern dies nicht einzig durch die

<sup>1</sup> Bei den *Filialen* handelt es sich um Zweigbetriebe, die den ausländischen Bankinstituten nicht nur wirtschaftlich, leistungsmässig und organisatorisch, sondern auch rechtlich integriert sind (vgl. P. Gauch, *Der Zweigbetrieb im schweizerischen Zivilrecht*, Zürich 1974, N. 216, 223). Die Filialen unterliegen den Vorschriften der *Verordnung der Eidgenössischen Bankenkommision über die unselbständigen Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz [vom 14. September 1973]*.

<sup>2</sup> Dem Verband können ferner auch ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften und (als Beobachter) Vertretungen ausländischer Banken angehören.

Auflage von Anleihen geschieht. Auf diese Finanzgesellschaften finden mit Ausnahme der Art. 4bis und 4ter über die Risikoverteilung und über die Organkredite alle Vorschriften des Bankengesetzes Anwendung, während für die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, nur Art. 7 über die Einreichung der Jahresrechnung und anderer Meldungen an die Nationalbank und Art. 8 über den Kapitalexport anwendbar sind. Die nicht bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, unterstehen *nicht* dem Bankengesetz und werden deshalb statistisch auch nicht erfasst. Es handelt sich bei ihnen vor allem um die traditionellen Holdinggesellschaften der Schweizer Industrie, die sich ausschliesslich durch Auflage von Anleihen öffentlich an den Kapitalmarkt wenden.

Die Finanzgesellschaften unterscheiden sich von den eigentlichen Banken durch ihre *längerfristige Finanzierungstätigkeit*. Neben Kapitalanlagen und der Übernahme von Beteiligungen gewähren sie Finanzkredite, und zwar vornehmlich an Unternehmen und nicht an Private. Sie beschränken sich auf die reine Geldhingabe ohne direkten Konnex mit Warentransaktionen. Die Finanzierungstätigkeit mag auch durch die Übernahme von Unterbeteiligungen erfolgen. Das Merkmal der bankähnlichen Finanzgesellschaft ist die Anlage der Gesellschaftsaktiven bei einer grundsätzlich unbeschränkten Zahl von Unternehmen, die unter sich und mit der Finanzgesellschaft keine wirtschaftliche Einheit bilden. Als nicht bankähnlich sind dagegen jene Finanzgesellschaften zu betrachten, die ihre Finanzierungstätigkeit im wesentlichen auf zum gleichen Konzern gehörende Unternehmen ausrichten.

### **Gruppe 8: Privatbankiers**

Die *Privatbankiers* sind die älteste Unternehmensform des schweizerischen Bankwesens. Älteste Häuser gehen auf die Mitte, viele auf das Ende des 18. Jahrhunderts zurück. Keines ist als reines Bankgeschäft gegründet worden; alle waren gleichzeitig Warengrosshändler, Kommissionäre oder Spediteure. Erst mit zunehmender Entwicklung des Verkehrswesens, mit dem Entstehen grosser Fabriken und der wachsenden Arbeitsteilung zogen sich diese Privathäuser auf das reine Bankgeschäft zurück. Der Begriff des Privatbankiers wird durch die persönliche, unbeschränkte Haftung des Firmainhabers gekennzeichnet. Privatbankiers treten entweder als Einzelfirmen, Kollektiv- oder Kommanditgesellschaften auf. Sie sind, soweit sie sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, davon befreit, das im Bankengesetz vorgeschriebene Verhältnis zwischen den eigenen Mitteln und den gesamten Verbindlichkeiten einzuhalten, die gesetzlich verlangten Zuweisungen an den Reservefonds zu machen sowie ihre Jahresrechnungen und Zwischenbilanzen zu veröffentlichen.

Die Bilanz der Privatbankiers hat für die Gläubiger nicht die gleiche Bedeutung wie diejenige von Aktiengesellschaften oder Genossenschaften, da die Privatbankiers den Gläubigern gegenüber nicht nur mit dem Gesellschaftskapital und den Reserven, sondern auch mit ihrem persönlichen Vermögen haften. Die Hauptbetätigung des Privatbankiers liegt im Wertschriftengeschäft, in der Vermögensverwaltung sowie dem Emissions- und Plazierungsgeschäft durch das *Groupement des Banquiers Privés Genevois*, die *Gruppe Zürcher Privatbankiers* und die *Gruppe deutschschweizerischer Privatbankiers*. Diese Dienstleistungen liegen im Bereich des sogenannten indifferenten Bankgeschäftes. Seit 1934 sind die Privatbankiers zur Vertretung und Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen in der *Vereinigung Schweizerischer Privatbankiers* zusammengeschlossen.

## 1.2 Banken mit besonderem Geschäftskreis

Eine besondere Stellung nehmen die vier den Banken mit besonderem Geschäftskreis zugehörigen Institute bzw. Institutionen ein.

### **Schweizerische Nationalbank**

Die *Schweizerische Nationalbank* ist die Zentralbank der Schweiz. Sie wurde durch Bundesgesetz vom 6. Oktober 1905 geschaffen, um das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten auszuüben, das dem Bund seit der Volksabstimmung vom 18. Oktober 1891 auf Grund von Art. 39 der Bundesverfassung zusteht. Die Nationalbank hat ihre Tätigkeit am 20. Juni 1907 aufgenommen.

Die Kantone, die Kantonalbanken und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten besitzen mehr als die Hälfte des Aktienkapitals. Der Bund ist am Aktienkapital der Bank nicht beteiligt. Im Gegensatz zu andern Aktiengesellschaften werden Organisation und Tätigkeit der Nationalbank nicht durch privatrechtliche Statuten, sondern durch ein Bundesgesetz geordnet. Auf Grund dieses Gesetzes<sup>1</sup> hat der Bundesrat fünfundzwanzig der vierzig Mitglieder des Bankrates, darunter den Präsidenten und den Vizepräsidenten, zu wählen, die Mitglieder des Direktoriums, ihre Stellvertreter und die Direktoren der Zweiganstalten zu ernennen und die Reglemente, Geschäftsberichte und Jahresrechnungen der Bank zu genehmigen. Bei der Erfüllung der im Gesetz umschriebenen Aufgaben ist die Nationalbank vom Bundesrat unabhängig. Nach dem Wortlaut des Gesetzes hat die Nationalbank «die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen». Ferner berät sie die Bundesbehörden in Währungsfragen. Vor Entscheidungen von wesentlicher konjunkturpolitischer und monetärer Bedeutung unterrichten sich Bundesrat und Nationalbank über ihre Absichten und stimmen ihre Massnahmen aufeinander ab. Der Einfluss der Nationalbank auf die Banken und das Bankensystem ergibt sich aus der allgemeinen Notenbankpolitik. Die Bankenaufsicht ist jedoch grundsätzlich Aufgabe der Eidgenössischen Bankenkommision.

*Operationell* betreibt die Nationalbank Geldmengen-, Wechselkurs- und Zinspolitik, wofür sie dank den Möglichkeiten, die das Floaten der Wechselkurse einerseits und das Instrumentarium des Notenbankgesetzes andererseits bieten, über die erforderlichen Mittel verfügt. Die weiteren Aufgaben – Regelung des Notenumlaufes und Erleichterung des Zahlungsverkehrs – sind technischer Natur, soweit sie nicht im Rahmen der Kredit- und Währungspolitik berücksichtigt sind. Es geht darum, dass die Notenversorgung jederzeit im ganzen Lande gewährleistet ist und dass durch die Organisation eines Bankengiros die Voraussetzungen für einen zweckmässigen Zahlungsverkehr geschaffen werden.

### **Pfandbriefzentrale und Pfandbriefbank**

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1930 über die Ausgabe von Pfandbriefen (revidiert am 5. Oktober 1967) schuf zwei Pfandbriefzentralen. Die *Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken* wurde 1931 als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich konstituiert. Zu ihren Mitgliedern zählen ausschliesslich die 29 Kantonalbanken. Die *Pfandbriefbank schweizerischer*

<sup>1</sup> Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank, Teilrevision vom 15. Dezember 1978, in Kraft getreten am 1. August 1979.

*Hypothekarinstitute* wurde 1930 auf die Initiative des damaligen Verbandes schweizerischer Lokalbanken, Spar- und Leihkassen hin als Aktiengesellschaft mit Sitz in Zürich gegründet. Ihre Mitglieder sind fast ausschliesslich Bodenkreditinstitute im Sinne des Pfandbriefgesetzes.

Das Recht zur Ausgabe von Pfandbriefen bleibt auf diese beiden Zentralen beschränkt. Der Geschäftskreis der beiden Institutionen erschöpft sich in der Ausgabe von Pfandbriefen und in der Anlage des Erlöses aus den Pfandbriefemissionen in Darlehen an die Mitglieder sowie, unter Einhaltung besonderer Vorschriften, auch an andere Banken. Die beiden Pfandbriefinstitute sind dem Bankengesetz nur unterstellt, wo es ausdrücklich gesagt wird (Art. 1, Abs. 5).

### **Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen**

Die als Genossenschaft organisierte *Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen* mit Sitz in St. Gallen ist die Girozentrale der dem Verband angeschlossenen Darlehenskassen und tritt als selbständige Bank auf. Sie besorgt den Geldverkehr unter den einzelnen Kassen, nimmt deren überschüssige Mittel zu günstigen Verzinsungsbedingungen entgegen und leiht sie bei Bedarf an jene Kassen aus, die in ihrem Tätigkeitsgebiet zur Krediterteilung nicht über genügend fremde Gelder verfügen. Weil den angeschlossenen Kassen Anlagen in Wertpapier- und Wechselform statutarisch untersagt sind, müssen sie die nicht benötigten Gelder, sollen sie nicht zinslos in der eigenen Kasse liegenbleiben, an die Zentralkasse ausleihen, welche diese Gelder selbständig investiert, Wertschriftenanlagen und Hypothekargeschäfte tätigt und Vorschüsse gewährt.

## **1.3 Erhebungsbereich der Bankenstatistik 1979**

Aufgrund des Bundesgesetzes vom 8. November 1934/11. März 1971 über die Banken und Sparkassen haben die Banken, die bankähnlichen und übrigen Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, sowie die bankähnlichen Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, der Schweizerischen Nationalbank ihre Jahresrechnungen einzureichen. Die diesem Gesetz unterstellten Institute bilden den *Erhebungsbereich* der Bankenstatistik.

Die Bankenstatistik 1979 erstreckt sich auf 432 Banken und Sparkassen, 2 Raiffeisenkassenverbände mit 1209 angeschlossenen Kassen, 80 Finanzgesellschaften, 15 Filialen ausländischer Banken und 25 Privatbankiers. Ein vollständiges Verzeichnis der in der Bankenstatistik 1979 behandelten Institute ist als Anhang beigefügt.

Die Grundlage der von den Banken auszufüllenden Erhebungsbogen bildet der im Anhang I zur Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vorgeschriebene Liquiditätsausweis sowie die im Anhang II enthaltene Wegleitung zu den Bilanzierungsvorschriften von Art. 23–25 der Verordnung.

## 1. Anzahl Banken und Finanzgesellschaften sowie deren Niederlassungen 1975–1979

Gruppe	Banken und Finanzgesellschaften					Niederlassungen <sup>1</sup>				
	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	28	28	28	28	29	1 252	1 254	1 264	1 272	1 275
2.00 Grossbanken	5	5	5	5	5	688	706	733	752	777
<i>davon im Ausland</i>						17	18	23	23	28
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	232	225	225	223	220	1 149	1 095	1 112	1 119	1 102
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen <sup>2</sup>	2	2	2	2	2	1 199	1 207	1 213	1 220	1 225
5.10 Übrige schweizerisch beherrschte Banken	104	101	98	97	97	248	249	250	247	253
<i>davon im Ausland</i>						1	2	1	2	2
5.20 Übrige ausländisch beherrschte Banken	84	84	85	84	81	152	152	154	158	156
<i>davon im Ausland</i>						23	25	29	34	35
6.00 Finanzgesellschaften	63	63	65	73	80	67	69	70	76	84
7.00 Filialen ausländischer Banken	14	14	14	14	15	21	22	26	25	27
8.00 Privatbankiers	31	28	28	25	25	32	29	29	27	26
1.00–8.00 Total	563	550	550	551	554	4 808	4 783	4 851	4 896	4 925
<i>davon im Ausland</i>						41	45	53	59	65

<sup>1</sup> Sitze, Zweiganstalten bzw. Filialen, Agenturen, Depositenkassen und Einnahmereien einschliesslich der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland

<sup>2</sup> 2 Verbände mit 1 209 angeschlossenen Kassen per Ende 1979 (vgl. S. 289)

Im Jahre 1979 erhöhte sich die Anzahl der dem Bankengesetz unterstellten Banken und Finanzgesellschaften in der Schweiz um drei Institute auf 554 (vgl. Texttabelle 1). Bei den Finanzgesellschaften ergab sich erneut ein sprunghafter Anstieg um sieben Institute auf 80. Mit der neuen Banque cantonale du Jura umfasst die Gruppe der Kantonalbanken nunmehr 29 Institute. Eine weitere Abnahme um diesmal drei Institute erfuhren die Regionalbanken und Sparkassen. Der Verminderung bei den Übrigen ausländisch beherrschten Banken um drei Institute stand bei den Filialen ausländischer Banken eine Zunahme um ein Institut gegenüber. Die 554 Banken verfügten Ende 1979 über insgesamt 4925 Niederlassungen im In- und Ausland. Die Zahl der im Ausland domizilierten Filialen schweizerischer Banken erhöhte sich im Berichtsjahr von 59 auf 65. Im Inland dehnten die Grossbanken ihr Niederlassungsnetz um 25 Filialen weiter aus. Anfangs 1979 schlossen vier Grossbanken ein neues Abkommen über die Einschränkung der Neueröffnung von Geschäftsstellen ab. Das Abkommen gilt für die Zeit vom 1. Januar 1980 bis zum 31. Dezember 1983. Die Regelung beschränkt die Möglichkeit, neue Geschäftsstellen zu eröffnen. Nach wie vor gilt für die Grossbanken der grundsätzliche Verzicht für die ganze oder teilweise Übernahme von Lokal- und Regionalbanken.



## 2 Schwerpunkte der Entwicklung im Bankensektor

Die Entwicklung der Schweizer Banken war im Jahre 1979 von einer äusserst lebhaften Kreditfähigkeit geprägt. Diese stützte sich auf die befriedigende Konjunktur sowohl in der Schweiz als auch den übrigen OECD-Ländern. Infolge der kräftigen Preissteigerungen im Erdölsektor ergab sich zudem eine starke internationale Nachfrage nach Zahlungsbilanzkrediten. Als Folge der im Herbst 1978 umorientierten Geldpolitik standen die Banken unter dem Eindruck einer überreichlich vorhandenen Liquidität. Auffallend stark nahmen die Auslandskredite zu. Aber auch die inländischen Bau- und Hypothekarkredite konnten beträchtlich ausgedehnt werden. Demgegenüber entwickelte sich das Kundengeschäft auf der Passivseite wesentlich langsamer. Dazu trugen vor allem die wenig attraktive Verzinsung der mittel- und langfristigen Publikumsfelder, die für schweizerische Verhältnisse erneut geringe Sparquote der privaten Haushalte sowie die erhebliche Zinssatzdifferenz zu Gunsten des Auslandes bei. Die Mittel zur Refinanzierung der neuen Kredite mussten deshalb zu einem grossen Teil über das Interbankengeschäft sowie am Kapitalmarkt beschafft werden.

### 2. Herkunft und Verwendung der Geldmittel in den Jahren 1978 und 1979<sup>1</sup>

Positionen	1978		1979	
	Herkunft	Verwendung	Herkunft	Verwendung
	in Millionen Franken			
1	2	3	4	5
Liquide Mittel <sup>2</sup>		1 696	721	
Bankengeschäft				
Bankendebitoren		4 837		4 803
Bankenkreditoren	5 003		13 989	
Wechsel und Geldmarktpapiere		448		43
Kundengeschäft				
<i>Kunden im Inland</i>				
– Ausleihungen <sup>3</sup>		13 949		15 561
– Publikumsfelder <sup>4</sup>	16 122		13 649	
<i>Kunden im Ausland</i>				
– Ausleihungen <sup>3</sup>		5 402		15 043
– Publikumsfelder <sup>4</sup>	3 274		5 940	
Kapitalmarkt				
Wertschriften, Beteiligungen		2 220		3 109
Obligationen - Anleihen, Pfandbriefdarlehen	502		1 445	
Grundkapital	806		630	
Übrige Aktiven und Passiven	2 845		2 185	

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften;  
Mittelherkunft: Zunahmen bei den Passiven sowie Abnahmen bei den Aktiven  
Mittelverwendung: Zunahmen bei den Aktiven sowie Abnahmen bei den Passiven

<sup>2</sup> Kassa, Giro- und Postcheckguthaben

<sup>3</sup> Kontokorrent-Debitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, Hypothekaranlagen

<sup>4</sup> Kreditoren auf Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen

Die *Kapitalflussrechnung* (vgl. Texttabelle 2) informiert über die Anlage- und Refinanzierungspolitik der Banken in den Jahren 1978 und 1979. Aus ihr ist durch Vergleich zweier Jahresbilanzen ersichtlich, wie die Banken per Saldo ihre Geldmittel anlegten (*Mittelverwendung*) und wie sie diese Anlagen finanzierten (*Mittelherkunft*). Die Verwendung der Mittel führt normalerweise zu einer Erhöhung der Aktiven. Aber auch auf der Passivseite werden Mittel hergegeben, wenn bestandesmässige Abnahmen einzelner Passivpositionen refinanziert werden müssen. Dagegen erfolgt die Beschaffung neuer Mittel in erster Linie via Einlagen auf der Passivseite. Es können aber auch durch den Abbau bereits bestehender Aktivbestände Mittel für anderweitige Anlagen freigestellt werden. So lassen sich beispielsweise nicht nur durch Hereinnahme von Spargeldern, sondern ebenso durch Liquidierung von Wertschriften Mittel bereitstellen. Unter *Mittelherkunft* figurieren folglich sowohl Zunahmen bei Passiven als auch Abnahmen bei Aktiven, unter *Mittelverwendung* sowohl Zunahmen bei Aktiven als auch Abnahmen bei Passiven.

### 3. Struktur der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland<sup>1</sup>

Aktiven bzw. Passiven	in Millionen Franken					
	Inland		Ausland		Total	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7
<b>Aktiven</b>						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	18 393	17 274	619	1 017	19 012	18 291
Bankendebitoren	23 432	24 637	77 924	81 522	101 356	106 159
Wechsel und Geldmarktpapiere	8 512	6 999	5 259	6 815	13 771	13 814
Ausleihungen an Kunden	175 855	191 416	41 668	56 711	217 523	248 127
<i>davon Debitoren</i>	<i>76 479</i>	<i>83 257</i>	<i>34 308</i>	<i>43 636</i>	<i>110 787</i>	<i>126 893</i>
<i>davon Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften</i>	<i>10 003</i>	<i>10 438</i>	<i>7 291</i>	<i>13 018</i>	<i>17 294</i>	<i>23 456</i>
<i>davon Hypothekaranlagen</i>	<i>89 373</i>	<i>97 721</i>	<i>69</i>	<i>57</i>	<i>89 442</i>	<i>97 778</i>
Wertschriften, Beteiligungen	23 285	22 836	8 311	11 869	31 596	34 705
Übrige Aktiven	14 343	15 800	939	1 275	15 282	17 075
<b>Bilanzsumme aktiv</b>	<b>263 820</b>	<b>278 962</b>	<b>134 720</b>	<b>159 209</b>	<b>398 540</b>	<b>438 171</b>
<i>davon in Schweizerfranken</i>	<i>253 362</i>	<i>268 391</i>	<i>41 788</i>	<i>56 903</i>	<i>295 150</i>	<i>325 294</i>
<i>davon in fremden Währungen</i>	<i>10 458</i>	<i>10 571</i>	<i>92 932</i>	<i>102 306</i>	<i>103 390</i>	<i>112 877</i>
Treuhandaktiven	1 112	1 393	53 354	77 121	54 466	78 514
<b>Passiven</b>						
Bankenkreditoren	28 078	35 529	55 965	62 503	84 043	98 032
Publikumsgelder	201 054	214 703	47 341	53 281	248 395	267 984
<i>davon Kreditoren auf Sicht</i>	<i>38 790</i>	<i>32 824</i>	<i>16 172</i>	<i>16 793</i>	<i>54 962</i>	<i>49 617</i>
<i>davon Kreditoren auf Zeit</i>	<i>17 161</i>	<i>32 128</i>	<i>21 278</i>	<i>26 178</i>	<i>38 439</i>	<i>58 306</i>
<i>davon Spareinlagen</i>	<i>82 594</i>	<i>87 682</i>	<i>5 186</i>	<i>5 527</i>	<i>87 780</i>	<i>93 209</i>
<i>davon Depositen- und Einlagehefte</i>	<i>21 257</i>	<i>22 436</i>	<i>4 534</i>	<i>4 641</i>	<i>25 791</i>	<i>27 077</i>
<i>davon Kassenobligationen</i>	<i>41 252</i>	<i>39 633</i>	<i>171</i>	<i>142</i>	<i>41 423</i>	<i>39 775</i>
Obligationen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen	17 758	19 203	—	—	17 758	19 203
Grundkapital	13 489	14 119	—	—	13 489	14 119
Übrige Passiven	33 838	37 307	1 017	1 526	34 855	38 833
<b>Bilanzsumme passiv</b>	<b>294 217</b>	<b>320 861</b>	<b>104 323</b>	<b>117 310</b>	<b>398 540</b>	<b>438 171</b>
<i>davon in Schweizerfranken</i>	<i>278 896</i>	<i>301 597</i>	<i>24 349</i>	<i>25 530</i>	<i>303 245</i>	<i>327 127</i>
<i>davon in fremden Währungen</i>	<i>15 321</i>	<i>19 264</i>	<i>79 974</i>	<i>91 780</i>	<i>95 295</i>	<i>111 044</i>
Treuhandpassiven	7 016	11 556	47 450	66 958	54 466	78 514

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften



Die im Berichtsjahr zugeflossenen Publikumsgelder deckten die neuen Ausleihungen an Kunden lediglich noch zu 64%, gegenüber noch 100% im Vorjahr (vgl. Texttabelle 2). Dabei fiel dieses Verhältnis von 1978 bis 1979 im inländischen Kundengeschäft von 116% auf 88% und im Auslandsgeschäft von 61% auf 39%. Den namhaften Verwendungsüberschüssen im Kundengeschäft und bei den Wertschriftenanlagen im Umfange von 11,0 Mrd. Franken resp. 3,1 Mrd. standen entsprechende Überschüsse auf der Herkunftsseite gegenüber, und zwar im Betrage von 9,2 Mrd. beim Interbankengeschäft, 2,2 Mrd. bei den Übrigen Aktiven und Passiven, 2,1 Mrd. bei den Obligationen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen und dem Grundkapital sowie 0,7 Mrd. bei den Liquiden Mitteln. Die Mittel aus den Übrigen Aktiven und Passiven stammen vor allem aus der ausgewiesenen Selbstfinanzierung, d.h. der Äufnung offener Reserven, sowie aus der Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten.

Die beiden Texttabellen 3 und 4 vermitteln einen Überblick über die bilanzmässige Geschäftsentwicklung nach Inland und Ausland. Die Bilanzsummentotale sind zusätzlich nach

#### 4. Zuwachsraten der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland<sup>1</sup>

Aktiven bzw. Passiven	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr					
	Inland		Ausland		Total	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7
<b>Aktiven</b>						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	9,5	- 6,1	17,9	64,3	9,8	- 3,8
Bankendebitoren	3,9	5,1	5,4	4,6	5,0	4,7
Wechsel und Geldmarktpapiere	23,1	-17,8	-18,0	29,6	3,4	0,3
Ausleihungen an Kunden	8,6	8,8	14,9	36,1	9,8	14,1
<i>davon Debitoren</i>	<i>10,0</i>	<i>8,9</i>	<i>9,8</i>	<i>27,2</i>	<i>9,9</i>	<i>14,5</i>
<i>davon Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften</i>	<i>- 1,7</i>	<i>4,3</i>	<i>46,6</i>	<i>78,5</i>	<i>14,2</i>	<i>35,6</i>
<i>davon Hypothekaranlagen</i>	<i>8,7</i>	<i>9,3</i>	<i>81,6</i>	<i>-17,4</i>	<i>8,7</i>	<i>9,3</i>
Wertschriften, Beteiligungen	9,2	- 1,9	3,2	42,8	7,6	9,8
Übrige Aktiven	0,7	10,2	39,9	35,8	2,4	11,7
<b>Bilanzsumme aktiv</b>	<b>8,2</b>	<b>5,7</b>	<b>7,0</b>	<b>18,2</b>	<b>7,8</b>	<b>9,9</b>
<i>davon in Schweizerfranken</i>	<i>7,4</i>	<i>5,9</i>	<i>8,2</i>	<i>36,2</i>	<i>7,5</i>	<i>10,2</i>
<i>davon in fremden Währungen</i>	<i>33,9</i>	<i>1,1</i>	<i>6,5</i>	<i>10,1</i>	<i>8,7</i>	<i>9,2</i>
Treuhandaktiven	- 2,8	25,3	- 1,9	44,5	- 1,9	44,2
<b>Passiven</b>						
Bankenkreditoren	0,7	26,5	9,4	11,7	6,3	16,6
Publikumsgelder	8,7	6,8	7,4	12,5	8,5	7,9
<i>davon Kreditoren auf Sicht</i>	<i>32,6</i>	<i>-15,4</i>	<i>4,5</i>	<i>3,8</i>	<i>22,9</i>	<i>- 9,7</i>
<i>davon Kreditoren auf Zeit</i>	<i>-21,1</i>	<i>87,2</i>	<i>10,5</i>	<i>23,0</i>	<i>- 6,2</i>	<i>51,7</i>
<i>davon Spareinlagen</i>	<i>8,9</i>	<i>6,2</i>	<i>4,5</i>	<i>6,6</i>	<i>8,6</i>	<i>6,2</i>
<i>davon Depositen- und Einlagehefte</i>	<i>16,4</i>	<i>5,5</i>	<i>6,8</i>	<i>2,4</i>	<i>14,6</i>	<i>5,0</i>
<i>davon Kassenobligationen</i>	<i>3,6</i>	<i>- 3,9</i>	<i>39,0</i>	<i>-17,0</i>	<i>3,7</i>	<i>- 4,0</i>
Obligationen-Anleihen, Pfandbriefdarlehen	2,9	8,1	—	—	2,9	8,1
Grundkapital	6,4	4,7	—	—	6,4	4,7
Übrige Passiven	9,3	10,3	45,1	50,0	10,1	11,4
<b>Bilanzsumme passiv</b>	<b>7,5</b>	<b>9,1</b>	<b>8,7</b>	<b>12,4</b>	<b>7,8</b>	<b>9,9</b>
<i>davon in Schweizerfranken</i>	<i>7,1</i>	<i>8,1</i>	<i>3,8</i>	<i>4,9</i>	<i>6,8</i>	<i>7,9</i>
<i>davon in fremden Währungen</i>	<i>15,7</i>	<i>25,7</i>	<i>10,3</i>	<i>14,8</i>	<i>11,2</i>	<i>16,5</i>
Treuhandpassiven	3,8	64,7	- 2,7	41,1	- 1,9	44,2

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

Schweizerfranken und Fremdwährungen aufgeteilt. Unter dem Bilanzstrich figurieren die Treuhandgelder, welche an andere Banken sowie an Nichtbanken vermittelt wurden.

Die *Bilanzsumme* aller Banken und Finanzgesellschaften zusammengenommen stieg im Berichtsjahr um 9,9%, gegenüber 7,8% im Vorjahr. Es handelt sich um die seit 1975 stärkste Zunahme. Allerdings wurde die Zuwachsrate vom Vorjahr durch den damaligen Zerfall des Dollarkurses erheblich gedrückt. Sowohl 1975 als auch 1979 nahmen die ausländischen Aktiven auffallend stark zu. Die Ausdehnung des internationalen Engagements ist in beiden Fällen weitgehend auf die sprunghaft verteuerten Energiekosten und die damit verbundene Nachfrage nach Krediten zum Ausgleich von Zahlungsbilanzen zurückzuführen.

Die Kreditfähigkeit gegenüber dem Ausland wurde im Berichtsjahr sowohl mit ausländischen als auch mit inländischen Geldern finanziert. Bei den Aktiven stieg der Auslandanteil von 34% auf 36% an, während er sich bei den Passiven nur wenig verändert auf 27% bezifferte. Der *Fremdwährungsanteil* betrug 26% bei den Aktiven und 25% bei den Passiven. In den Vorjahren wurde jeweils in fremder Währung ein Aktivüberschuss von 2–3% der Bilanzsumme ausgewiesen. Einerseits wurden nun im Berichtsjahr die Nettoguthaben in fremden Währungen bei Banken im Ausland erheblich reduziert, andererseits beanspruchten die ausländischen Kunden als Folge der beträchtlichen Zinssatzdifferenz gegenüber dem Ausland und der weitgehenden Stabilität des Schweizerfrankenkurses vermehrt Schweizerfrankenkredite.

Die beträchtliche Finanzierungslücke im Kundengeschäft bewirkte beim *Interbankengeschäft* eine starke Ausweitung der inländischen Verbindlichkeiten in Schweizerfranken um 24,4% und gleichzeitig eine Reduktion der Nettoguthaben bei Banken im Ausland um 13,4%. Der Bestand an *Wechsel und Geldmarktpapieren* stagnierte auf dem Vorjahresniveau. Den stark ausgedehnten ausländischen Anlagen standen bedeutende Rückzahlungen von Reskriptionen des Bundes gegenüber, welche die neugeschaffenen Geldmarktbuchforderungen betragsmässig erheblich übertrafen. Der *Wertschriftenbestand* erhöhte sich um 9,8%. In beträchtlichem Umfange wurden Schweizerfrankenwerte ausländischer Emittenten, u.a. die sogenannten Carter-Bonds des amerikanischen Schatzamtes, hereingenommen. Dagegen wurden die inländischen Bestände als Folge knapperer Liquidität und von Abschreibungen, bedingt durch die niedrigen Börsenkurse am Jahresende, unter dem Vorjahresstand ausgewiesen.

Eine überaus starke Entwicklung verzeichneten die *Ausleihungen an Kunden* (Debitorenkredite, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie Hypothekaranlagen) im In- und Ausland. Sie erhöhten sich um 30,6 Mrd. Franken, wovon wie im Vorjahr 21% auf fremde Währungen entfielen. Die Zuwachsrate betrug im Berichtsjahr 14,1 (9,8% im Jahre 1978).

Die *Ausleihungen an Kunden im Inland* stiegen um 8,8% an (Vorjahr 8,6%). Dabei schwächte sich die Zuwachsrate der *Debitorenkredite*, trotz Inflation sowie verteuertem Rohstoffimporte, auf 8,9% (10,0%) ab. Die seit längerem feststellbare Tendenz der Umlagerung von kontokorrentmässig benutzten Krediten auf konditionengünstigere feste Vorschüsse hielt an. Bei tieferen Zinssätzen und reger Bautätigkeit ergab sich bei den Baukrediten eine im Vergleich zum Vorjahr verdoppelte Zuwachsrate von 14,4% (7,4%). Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den hypothekarisch gedeckten Kontokorrent-Debitoren. Mit einem

Anteil von rund 11% am Total der inländischen Debitorenkredite beeinflussen sie deren Entwicklung wesentlich. Ohne die starke Entwicklung bei den Baukrediten hätte sich die Zuwachsrate der inländischen Debitorenkredite sogar auf 8,2% abgeschwächt. Auch bei den *Hypothekaranlagen* bewirkte die von tiefen Zinssätzen begünstigte Nachfrage eine deutlich über den vergangenen Jahren liegende Zunahme um 9,3% (8,7%). Die starke Entwicklung bei den Hypotheken stellte in Anbetracht der abgeschwächten Zunahme bei den mittel- und langfristigen Publikumsgeldern Probleme, da die beiden Bereiche zinssatzmässig weitgehend gekoppelt sind. Der Wettbewerb um Hypotheken verschärfte sich aber zwischen den einzelnen Bankengruppen weiter. Vor allem die Grossbanken verzeichneten mit einer Zunahme um 22,3% Gewinne an Marktanteilen, aber auch die Darlehens- und Raiffeisenkassen waren mit einem um 9,4% höheren Hypothekenbestand expansiv. Für die Grossbanken stellt diese Verbreiterung der inländischen Basis eine wichtige Voraussetzung für den Ausbau des Auslandgeschäftes dar. Die *Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften* in der Schweiz wurden nach dem vorjährigen Rückgang um 1,7% nunmehr wieder um 4,3% höher ausgewiesen. Im Sinne einer antizyklischen Konjunkturpolitik beanspruchten die Gemeinden den sich in einer Hochkonjunktur befindenden Bausektor offenbar zurückhaltend.

Einen massiven Anstieg um 36,1%, gegenüber 14,9% im Jahre 1978, verzeichneten die *Ausleihungen an Kunden im Ausland*. Sie wuchsen um 15 Mrd. Franken, d. h. fast soviel wie die inländischen Ausleihungen (15,6 Mrd.). Der Bankkredit dominierte auch im Rahmen des bewilligungspflichtigen Kapitalexports. Er weist im Vergleich zu den strengen Rückzahlungsvorschriften für Anleihen und Notes eine relativ hohe Flexibilität auf, was bei unsicheren Zins- und Wechselkursverhältnissen als wesentlicher Vorteil empfunden wird.

Die dringende Nachfrage nach Krediten zur Finanzierung von Zahlungsbilanzdefiziten zeigte sich deutlich bei den *Krediten an öffentlich-rechtliche Körperschaften im Ausland*, welche im Berichtsjahr um 78,5% oder um 5,7 Mrd. Franken zunahmen. Seit Mitte der siebziger Jahre zeichnen sich in der internationalen Kreditstätigkeit der Schweizer Banken zwei parallel verlaufende Entwicklungen ab. Die eine äussert sich in der quantitativen Expansion der internationalen Forderungen und Verpflichtungen, die andere in der wesentlichen Änderung der Risikostruktur, nämlich in der Verlagerung der Ausleihungen von privaten Gesellschaften auf Institutionen des öffentlichen Bereichs oder auf Darlehen, die vom kreditnehmenden Land garantiert werden.

Ein erheblicher Teil des Auslandgeschäftes der Schweizer Banken wird von deren *Niederlassungen im Ausland* getätigt. Ihre Zahl erhöhte sich seit Ende Vorjahr von 59 auf 65. Mit 13 Mrd. Franken entfielen somit auf diese Auslandfilialen Ende 1979 23% aller ausländischen Kundenkredite. Am Zuwachs der Auslandkredite waren die Niederlassungen im Ausland mit 25% oder mit 3,8 Mrd. Franken beteiligt. Von den Krediten der ausländischen Niederlassungen entfielen Ende 1979 93% auf fremde Währungen, welche weitgehend währungskonform und lokal refinanziert wurden.

Bei den *inländischen Publikumsgeldern* (Kreditoren auf Sicht und Zeit, Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen) schwächte sich der Zufluss im Vergleich zum Vorjahr sowohl prozentual als auch betragsmässig erheblich ab. Die Zunahme betrug noch 6,8% oder 13,6 Mrd. Franken, gegenüber 8,7% oder 16,1 Mrd. Das Banksparen verlangsamte sich vor allem wegen der wenig attraktiven Zinssätze. Als Folge der verzögerten

Zinsanpassung bei den mittel- und langfristigen Kundengeldern kam es im zweiten Halbjahr 1979 zu massiven Umschichtungen zu den *Kreditoren auf Zeit*, welche gegenüber Ende 1978 um 87,2% zunahmen. Die hohen Festgeldsätze führten vor allem zu Umlagerungen aus den *Sichtgeldern*, die Ende 1979 um 15,4% unter dem Vorjahresstand bilanzierten. Die *Spareinlagen* erhöhten sich noch um 6,2%, die *Depositengelder* um 5,5%, während die *Kassenobligationen* um 3,9% abnahmen. Der verlangsamte Zufluss inländischer Publikumsgelder wirkte sich, zusammen mit der restriktiven Geldpolitik, ungünstig auf die Liquidität der Banken aus. Infolgedessen musste der Notenbankkredit vermehrt beansprucht werden.

Die *Publikumsgelder von Ausländern* erhöhten sich 1979 um 12,5% oder um 5,9 Mrd. Franken, gegenüber 7,4% oder 3,3 Mrd. 1978. In beträchtlichem Umfange wurden Depositen in fremden Währungen entgegengenommen. Im Rahmen des Recyclings von Erdölgeldern wurden damit entsprechende Auslandkredite finanziert. Der Zufluss bei den ausländischen Publikumsgeldern konzentrierte sich ausschliesslich auf die Niederlassungen im Ausland.

Eine im Vergleich zu den ausländischen Publikumsgeldern noch stärkere Entwicklung verzeichneten die *Treuhandgeschäfte*. Sie nahmen 1979, nach dem leichten wechselkursbedingten Rückgang im Vorjahr, um 44,2% oder um 24 Mrd. Franken zu. In diesen Zahlen sind nur jene Treuhandanlagen berücksichtigt, welche effektiv bei «anderen» Banken erfolgten, und nicht auch solche bei eigenen (ausländischen) Niederlassungen innerhalb derselben Gesamtbank. Auf Grund der wieder vermehrt ins Bewusstsein gerückten Länderrisiken haben die grundsätzlich risikolosen Treuhandgeschäfte besondere Bedeutung erlangt.

Die *Ertragslage* gestaltete sich 1979, nach der rückläufigen Entwicklung im Vorjahr, wieder deutlich besser. Der Bruttogewinn erhöhte sich bei den fünf Bankengruppen (Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie Übrige Banken) um 8,7% gegenüber einer Abnahme um 2,9% 1978 (vgl. Texttabelle 51). Das verbesserte Ergebnis beruhte überwiegend auf dem ausgeweiteten Geschäftsvolumen, denn der Wettbewerb war schärfer, und im inländischen Zinsdifferenzgeschäft verteuerten sich die Refinanzierungskosten. Die im Vergleich zum Geschäftsvolumen relativ geringe Zunahme des Personalbestandes um 3,5% (vgl. Texttabelle 61) weist auf eine verbesserte Produktivität hin als Folge anhaltender Rationalisierungsanstrengungen. Die engere Marge im Zinsdifferenzgeschäft zeigt sich daran, dass die Zunahme des Ertrages mit 12,9% hinter dem bestandesmässigen Zuwachs der Kredite (14,1%) zurückblieb. Vor allem im Inlandgeschäft standen der starken Expansion bei den Hypotheken nur noch zu drei Vierteln neu zugeflossene kostengünstige Spargelder gegenüber. Dagegen ergab sich ein massiver Zustrom zu den stark verteuerten Festgeldern. Die Erträge aus dem Kommissionsgeschäft stiegen um 7,0% (—0,5%) an. Besonders lebhaft war das Wertschriftengeschäft, das nicht mehr durch das Anlageverbot für Ausländer behindert war. Auch die Treuhandgeschäfte trugen erheblich zum Anstieg des Aktivüberschusses der Kommissionseinnahmen bei. Die Erträge aus dem Handel mit Devisen, vor allem aber mit Edelmetallen erhöhten sich um 29,0% (20,2%). Die Lockerung der Abwehrmassnahmen gegenüber ausländischen Geldern wirkte sich günstig auf die Geschäftsmöglichkeiten im Devisenhandel aus. Als Folge von Abschreibungen – angesichts der niedrigen Börsenkurse am Jahresende – verzeichnete der Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen eine Abnahme.

### 3 Bilanzsumme und Treuhandgeschäfte

Im Bilanzsummenwachstum der Banken widerspiegeln sich die in- und ausländische Konjunktorentwicklung, die Geschäftspolitik der Banken wie auch die Entwicklung der Wechselkurse. Die *Bilanzsumme* einer Bank gilt, im Gegensatz zur Bilanzsumme von Industrie- und Handelsunternehmen, im allgemeinen als Massstab für ihre Grösse, Bedeutung und Leistungsfähigkeit sowie als Indikator ihres Wachstumsstrebens. Ihre Aussagekraft als Mass für die Grösse und das Wachstum eines Instituts variiert jedoch je nach Bankentyp. Ein relativ zuverlässiger Massstab zur Beurteilung des Geschäftsvolumens ist sie für die Kantonalbanken, die Regionalbanken und Sparkassen, die Darlehens- und Raiffeisenkassen und die Handels-

#### 5. Entwicklung der Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1970–1979<sup>1</sup>

Gruppe	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
	Stand am Jahresende in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	47 558,2	52 790,4	57 855,6	61 687,0	67 106,3	74 612,4	79 369,0	84 443,1	88 382,0	93 812,4
2.00 Grossbanken	94 357,4	114 353,0	121 256,4	121 152,4	125 811,1	146 996,9	161 381,5	171 510,9	188 751,5	212 240,2
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	27 280,1	29 259,5	32 344,6	32 573,0	34 800,0	37 459,1	38 138,0	40 252,2	42 286,9	42 910,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	4 866,4	5 445,5	6 203,1	7 046,8	7 810,0	8 607,3	9 416,0	10 270,6	11 192,2	12 207,4
5.00 Übrige Banken	22 812,2	28 096,3	31 663,2	37 542,9	35 459,6	39 605,3	43 267,4	46 793,5	50 229,5	57 216,6
5.10 davon schweizerisch beherrscht	.	9 069,2	10 361,6	13 990,3	13 626,7	14 120,6	15 345,4	16 320,2	17 780,8	19 746,2
5.20 davon ausländisch beherrscht	.	19 027,1	21 301,6	23 552,6	21 832,9	25 484,7	27 922,0	30 473,3	32 448,7	37 470,4
6.00 Finanzgesellschaften	5 688,1	6 928,4	7 318,8	7 902,2	7 520,7	7 679,4	7 846,9	7 900,4	8 504,1	9 758,5
7.00 Filialen ausländischer Banken	4 901,3	6 405,2	6 164,3	6 134,4	5 718,3	5 877,9	6 248,8	6 377,9	6 847,8	7 682,1
8.00 Privatbankiers	2 486,8	2 990,2	2 690,7	2 566,4	2 450,1	2 124,9	2 042,9	2 077,0	2 346,1	2 342,9
1.00–8.00 Total	209 950,5	246 268,5	265 496,7	276 605,1	286 676,1	322 963,2	347 710,5	369 625,6	398 540,1	438 170,9

	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr									
1.00 Kantonalbanken	9,2	11,0	9,6	6,6	8,8	11,2	6,4	6,4	4,7	6,1
2.00 Grossbanken	27,1	21,2	6,0	-0,1	3,8	16,8	9,8	6,3	10,1	12,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	8,7	7,3	10,5	0,7	6,8	7,6	1,8	5,5	5,1	1,5
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	10,2	11,9	13,9	13,6	10,8	10,2	9,4	9,1	9,0	9,1
5.00 Übrige Banken	17,0	23,2	12,7	18,6	-5,5	11,7	9,2	8,1	7,3	13,9
5.10 davon schweizerisch beherrscht	.	.	14,3	35,0	-2,6	3,6	8,7	6,4	8,9	11,1
5.20 davon ausländisch beherrscht	.	.	12,0	10,6	-7,3	16,7	9,6	9,1	6,5	15,5
6.00 Finanzgesellschaften	39,1	21,8	5,6	8,0	-4,8	2,1	2,2	0,7	7,6	14,8
7.00 Filialen ausländischer Banken	19,4	30,7	-3,8	-0,5	-6,8	2,8	6,3	2,1	7,4	12,2
8.00 Privatbankiers	-0,1	20,2	-10,0	-4,6	-4,5	-13,3	-3,9	1,7	13,0	-0,1
1.00–8.00 Total	18,3	17,3	7,8	4,2	3,6	12,7	7,7	6,3	7,8	9,9

<sup>1</sup> Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsraten wesentlich beeinflussen können

und Kleinkreditbanken. Für die Grossbanken jedoch sind die Geschäfte, welche in der Bilanz in Erscheinung treten, ertragsmässig kaum mehr von grösserer Bedeutung als die sogenannten indifferenten Operationen. Bei den auf Börsen-, Effekten- und Vermögensgeschäfte spezialisierten Instituten kann sich die Bilanzsumme sogar entgegengesetzt zum Geschäftsvolumen bewegen, da sich bei einer Konjunkturlaute Mittel der Kundschaft anzusammeln pflegen und die Bilanzsumme in die Höhe treiben, während bei günstiger Wirtschaftsentwicklung diese Gelder im Wertschriftengeschäft eingesetzt sind, so dass die Bilanzsumme zurückfällt. Die Bilanzsumme sagt also nichts aus über den Umfang der von den Banken getätigten Dienstleistungen. Die Erträge aus dem Dienstleistungsgeschäft schlagen sich jedoch in der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. So entfielen zum Beispiel bei den Privatbankiers 1979 85% des Bruttogewinnes auf Dienstleistungsgeschäfte und nur 15% auf bilanzwirksame Bankgeschäfte.

Im Inland wurde die Geschäftstätigkeit der Banken 1979 durch eine Konjunkturbelebung begünstigt, welche vor allem in der zweiten Jahreshälfte immer deutlicher in Erscheinung trat. Der wirtschaftliche Aufschwung ging von der Bautätigkeit und von der Exportnachfrage aus. Daneben wirkte aber auch die Zunahme des privaten Konsums wachstumsfördernd. Die Bautätigkeit und folglich auch die Nachfrage nach Baukrediten wurden wesentlich durch die günstigen Finanzierungsbedingungen gefördert. Die Exportwirtschaft und damit das Exportkreditgeschäft der Banken profitierten von der Stabilität des nominellen Wechselkurses seit Herbst 1978. Das Auslandgeschäft der Banken entwickelte sich 1979 äusserst lebhaft. Zum grössten Teil ist dies auf die kräftigen Preissteigerungen im Erdölsektor und die damit verbundenen internationalen Ertragsbilanzungleichgewichte zurückzuführen.

Der Frankenkurs verhielt sich 1979 insgesamt ruhig. Der mit den Exporten nach 15 wichtigen Handelspartnern gewichtete Wechselkurs fiel von Anfang Oktober 1978 bis Mitte April 1979 um rund 15%. Im Zusammenhang mit der Dollarschwäche festigte sich im Herbst der Schweizerfranken. Dank dem koordinierten Eingreifen der wichtigsten Zentralbanken konnten die Wechselkursprobleme rasch gelöst werden. Ende 1979 lag der Kurs des Frankens 3% unter seinem Vorjahreswert.

In den Bilanzzahlen ist die Geschäftstätigkeit der rechtlich unselbständigen Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland mitenthalten. Es handelt sich um sogenannte «Gesamtbilanzen», nicht aber um konsolidierte bzw. Konzernbilanzen. In diesen «Gesamtbilanzen» sind die Forderungen und Verpflichtungen der Auslandfilialen und die entsprechenden Verpflichtungen und Forderungen des schweizerischen Bereichs der Bank gesamthaft verrechnet.

Die Bilanzsumme der 554 Institute betrug Ende 1979 438,2 Mrd. Franken. Das durchschnittliche Bilanzsummenwachstum erfuhr im Berichtsjahr erneut eine deutliche Beschleunigung von 7,8% auf 9,9%. Bei den Grossbanken stieg die Zuwachsrate von 10,1% auf 12,4% an. Damit erhöhte sich der prozentuale Anteil der Grossbanken am Bilanzsummentotal aller Banken und Finanzgesellschaften um einen weiteren Prozentpunkt auf 48,4%. Die stärkste Zunahme verzeichneten mit 15,5% die ausländisch beherrschten Übrigen Banken. Das schwächste Wachstum ergab sich mit 1,5% bei den Regionalbanken und Sparkassen, wo allerdings der Wegfall von drei Instituten nicht ohne Einfluss war (vgl. Texttabellen 5 und 6).

## 6. Bilanzsumme der Banken und Finanzgesellschaften 1978 und 1979<sup>1</sup>

Gruppe	Anzahl Institute		in Millionen Franken				Zunahme in Prozent		Prozentuale Verteilung	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
	2	3	4	5	6	7	8	9		
1.00 Kantonalbanken	28	29	88 382,0	93 812,4	4,7	6,1	22,2	21,4		
2.00 Grossbanken	5	5	188 751,5	212 240,2	10,1	12,4	47,4	48,4		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	223	220	42 286,9	42 910,8	5,1	1,5	10,6	9,8		
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	2	2	11 192,2	12 207,4	9,0	9,1	2,8	2,8		
5.00 Übrige Banken	181	178	50 229,5	57 216,6	7,3	13,9	12,6	13,1		
5.10 Schweizer Banken	97	97	17 780,8	19 746,2	8,9	11,1	4,5	4,5		
5.11 Handelsbanken	34	36	11 312,6	12 531,2	7,6	10,8	2,8	2,9		
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	44	43	3 782,0	4 267,1	10,9	12,8	1,0	1,0		
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	15	14	2 353,0	2 604,2	14,0	10,7	0,6	0,6		
5.14 Andere Banken	4	4	333,2	343,7	0,2	3,2	0,1	0,1		
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	84	81	32 448,7	37 470,4	6,5	15,5	8,1	8,6		
6.00 Finanzgesellschaften	73	80	8 504,1	9 758,5	7,6	14,8	2,1	2,2		
6.10 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	39	38	2 423,9	2 609,5	4,4	7,7	0,6	0,6		
6.11 – die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	6	5	809,0	830,7	-0,9	2,7	0,2	0,2		
6.12 – die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	33	33	1 614,9	1 778,8	7,3	10,1	0,4	0,4		
6.20 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	34	42	6 080,2	7 149,0	9,0	17,6	1,5	1,6		
6.21 – die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	—	1	—	27,3	—	—	—	—		
6.22 – die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	34	41	6 080,2	7 121,7	9,0	17,1	1,5	1,6		
7.00 Filialen ausländischer Banken	14	15	6 847,8	7 682,1	7,4	12,2	1,7	1,8		
8.00 Privatbankiers	25	25	2 346,1	2 342,9	13,0	-0,1	0,6	0,5		
1.00–8.00 Total	551	554	398 540,1	438 170,9	7,8	9,9	100,0	100,0		

<sup>1</sup> Vgl. S. 308 ff. Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten in der Bankenstatistik 1979. Bei der Beurteilung des Bilanzsummenzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können

## 7. Einfluss der Treuhandgeschäfte auf die Entwicklung der Bilanzsumme 1950–1979<sup>1</sup>

Jahr	Bilanzsumme <sup>2</sup>	davon Treuhandgeschäfte			Total der Treuhandgeschäfte		Zuwachs der Bilanzsumme		
	in Mio Fr	in Mio Fr	in % der Bilanzsumme (Kol. 2)	Bilanzsumme ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 2–Kol. 3) in Mio Fr	in Mio Fr	in % der Bilanzsumme (Kol. 5)	einschl. der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte (Kol. 2) in %	in der Treuhandgeschäfte (Kol. 5) in %	ohne Treuhandgeschäfte (Kol. 5) in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9	9
1950	28 884,2	1,4	0,0	28 882,8	131,1	0,5	5,3	5,3	5,3
1951	30 481,0	1,9	0,0	30 479,1	152,5	0,5	5,5	5,5	5,5
1952	32 107,1	1,9	0,0	32 105,2	166,1	0,5	5,3	5,3	5,3
1953	33 985,6	2,3	0,0	33 983,3	193,5	0,6	5,9	5,8	5,8
1954	36 007,3	4,1	0,0	36 003,2	182,4	0,5	5,9	5,9	5,9
1955	38 542,2	11,7	0,0	38 530,5	220,3	0,6	7,0	7,0	7,0
1956	41 196,2	11,7	0,0	41 184,5	245,3	0,6	6,9	6,9	6,9
1957	44 178,8	12,0	0,0	44 166,8	290,6	0,7	7,2	7,2	7,2
1958	48 710,6	13,2	0,0	48 697,4	387,6	0,8	10,3	10,3	10,3
1959	52 386,6	48,8	0,1	52 337,8	445,6	0,9	7,5	7,5	7,5
1960	59 122,2	70,6	0,1	59 051,6	527,0	0,9	12,9	12,8	12,8
1961	67 922,0	79,4	0,1	67 842,6	651,9	1,0	14,9	14,9	14,9
1962	75 978,9	110,8	0,1	75 868,1	938,5	1,2	11,9	11,8	11,8
1963	85 008,1	1 374,1	1,6	83 634,0	2 825,4	3,4	11,9	10,2	10,2
1964	93 830,7	1 910,8	2,0	91 919,9	4 019,3	4,4	10,4	9,9	9,9
1965	102 379,8	2 555,3	2,5	99 824,5	5 668,2	5,7	9,1	8,6	8,6
1966	110 905,2	3 661,7	3,3	107 243,5	8 599,9	8,0	8,3	7,4	7,4
1967	125 567,5	3 681,8	2,9	121 885,7	10 264,6	8,4	13,2	13,7	13,7
1968	148 950,2	4 327,8	2,9	144 622,4	13 451,8	9,3	18,6	18,7	18,7
1969	177 496,1	10 418,2	5,9	167 077,9	26 728,6	16,0	19,2	15,5	15,5
1970	209 950,5	21 547,4	10,3	188 403,1	37 915,5	20,1	18,3	12,8	12,8
1971	246 268,5	18 978,4	7,7	227 290,1	38 232,9	16,8	17,3	20,6	20,6
1972	265 496,7	13 318,1	5,0	252 178,6	33 842,9	13,4	7,8	11,0	11,0
1973	276 605,1	7 147,7	2,6	269 457,4	42 405,5	15,7	4,2	6,9	6,9
1974	286 676,1	—	—	286 676,1	45 208,7	15,8	3,6	6,4	6,4
1975	322 963,2	—	—	322 963,2	52 306,4	16,2	12,7	12,7	12,7
1976	347 710,5	—	—	347 710,5	56 709,4	16,3	7,7	7,7	7,7
1977	369 625,6	—	—	369 625,6	55 512,3	15,0	6,3	6,3	6,3
1978	398 540,1	—	—	398 540,1	54 465,9	13,7	7,8	7,8	7,8
1979	438 170,9	—	—	438 170,9	78 513,6	17,9	9,9	9,9	9,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Bis 1973 einschliesslich der in der Bilanz verbuchten Treuhandgeschäfte

## 8. Bilanzsumme und Treuhandgeschäfte 1975–1979

Gruppe	Bilanzsumme					Treuhandgeschäfte				
	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
	in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	74 612,4	79 369,0	84 443,1	88 382,0	93 812,4	394,7	491,7	491,0	548,5	1 025,6
2.00 Grossbanken	146 996,9	161 381,5	171 510,9	188 751,5	212 240,2	18 843,4	20 934,0	21 149,7	19 913,4	28 976,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	37 459,1	38 138,0	40 252,2	42 286,9	42 910,8	152,4	174,0	172,7	226,5	224,9
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	8 607,3	9 416,0	10 270,6	11 192,2	12 207,4	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	39 605,3	43 267,4	46 793,5	50 229,5	57 216,6	24 937,9	26 028,6	24 403,2	24 583,4	33 515,2
5.10 davon schweizerisch beherrscht	14 120,6	15 345,4	16 320,2	17 780,8	19 746,2	7 965,4	7 797,4	7 105,4	7 374,3	9 994,1
5.20 davon ausländisch beherrscht	25 484,7	27 922,0	30 473,3	32 448,7	37 470,4	16 972,5	18 231,2	17 297,8	17 209,1	23 521,1
6.00 Finanzgesellschaften	7 679,4	7 846,9	7 900,4	8 504,1	9 758,5	325,4	437,6	400,7	556,3	2 716,0
6.10 davon schweizerisch beherrscht	2 579,0	2 303,0	2 321,0	2 423,9	2 609,5	237,7	246,0	226,1	259,1	314,7
6.20 davon ausländisch beherrscht	5 100,4	5 543,9	5 579,4	6 080,2	7 149,0	87,7	191,6	174,6	297,2	2 401,3
7.00 Filialen ausländischer Banken	5 877,9	6 248,8	6 377,9	6 847,8	7 682,1	6 034,5	7 240,7	7 319,3	7 027,5	9 296,4
8.00 Privatbankiers	2 124,9	2 042,9	2 077,0	2 346,1	2 342,9	1 618,1	1 402,8	1 575,7	1 610,3	2 758,7
1.00–8.00 Total	322 963,2	347 710,5	369 625,6	398 540,1	438 170,9	52 306,4	56 709,4	55 512,3	54 465,9	78 513,6



Die vorschriftsgemäss ausserhalb der Bilanz zu verbuchenden *Treuhandgeschäfte* bezifferten sich Ende 1979 auf insgesamt 78,5 Mrd. Franken (vgl. Texttabellen 7–11). Sie erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 44,2%. 1978 war eine Wechselkursbedingte Abnahme um 1,9% zu verzeichnen gewesen. Der Wechselkurs wirkte sich 1979 dagegen nur unwesentlich aus. Das Verhältnis der Treuhandgeschäfte zur Bilanzsumme erhöhte sich für die Schweizer Banken somit von 14:100 auf 18:100. Der Marktanteil der Grossbanken stieg leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 36,9 % an. Bei den Auslandbanken ergab sich dagegen eine Abschwächung von 44,5% auf 41,8%. Die ausländisch beherrschten Finanzgesellschaften verzeichneten eine relativ starke Zunahme ihres Marktanteils von 0,5% auf 3,1%.

Treuhandfunktionen zeichnen sich dadurch aus, dass die Bank in ihrem eigenen Namen, jedoch auf Rechnung und Gefahr ihres Kunden, tätig wird. Der Zweck dieser Treuhandschaften liegt insbesondere darin, dass der Kunde der Bank nach aussen – unter Umständen auch gegenüber dem Schuldner – nicht in Erscheinung tritt. Von den erwähnten Treuhandfunktionen haben im Bankgeschäft die Treuhandanlagen und die Treuhanddarlehen bzw. -kredite besondere Bedeutung erlangt.

## 9. Treuhandgeschäfte in Prozent der Bilanzsumme 1975–1979

Gruppe	1975	1976	1977	1978	1979
	in Prozent				
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	0,5	0,6	0,6	0,6	1,1
2.00 Grossbanken	12,8	13,0	12,3	10,6	13,7
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	63,0	60,2	52,2	48,9	58,6
5.10 davon schweizerisch beherrscht	56,4	50,8	43,5	41,5	50,6
5.20 davon ausländisch beherrscht	66,6	65,3	56,8	53,0	62,8
6.00 Finanzgesellschaften	4,2	5,6	5,1	6,5	27,8
6.10 davon schweizerisch beherrscht	9,2	10,7	9,7	10,7	12,1
6.20 davon ausländisch beherrscht	1,7	3,5	3,1	4,9	33,6
7.00 Filialen ausländischer Banken	102,7	115,9	114,8	102,6	121,0
8.00 Privatbankiers	76,1	68,7	75,9	68,6	117,7
1.00–8.00 Total	16,2	16,3	15,0	13,7	17,9

Die Treuhandanlagen können als Vermittlung von Festgeldern bei Banken oder Gesellschaften im Ausland gegen Erhebung einer Kommission umschrieben werden. Voraussetzung ist die Unterzeichnung eines Basisvertrages durch den Kunden, gemäss welchem der Kunde das Währungs-, Transfer- und Delkredererisiko der Anlage bei der ausländischen Bank oder Gesellschaft zu tragen hat. Die Wahl des Schuldners bleibt der Sorgfaltspflicht der Bank überlassen. Sowohl Gläubiger als auch Schuldner kennen nur die Bank als Partner. Die Laufzeit solcher Anlagen beträgt in der Regel ein bis drei Monate. Der Kunde bezweckt damit in der Regel, liquide Mittel vorübergehend zinstragend anzulegen.

Bei den Treuhanddarlehen bzw. -krediten handelt es sich um Darlehens- bzw. Kreditgewährungen der Bank im Auftrag von Kunden an Dritte auf Rechnung und unter Risiko-

tragung des Auftraggebers. Darlehens- bzw. Kreditnehmer sind praktisch ausschliesslich Nicht-Banken, welche vom Auftraggeber selbst bezeichnet werden.

## 10. Prozentuale Verteilung der Treuhandgeschäfte 1975–1979

Gruppe	1975	1976	1977	1978	1979
	in Prozent				
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	0,8	0,9	0,9	1,0	1,3
2.00 Grossbanken	36,0	36,9	38,1	36,6	36,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	47,7	45,9	44,0	45,1	42,7
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	15,2	13,8	12,8	13,5	12,7
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	32,5	32,1	31,2	31,6	30,0
6.00 Finanzgesellschaften	0,6	0,7	0,7	1,0	3,5
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	0,2	0,3	0,3	0,5	3,1
7.00 Filialen ausländischer Banken	11,5	12,8	13,2	12,9	11,8
8.00 Privatbankiers	3,1	2,5	2,8	3,0	3,5
1.00–8.00 Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

## 11. Zuwachsrate der Bilanzsumme und der Treuhandgeschäfte 1975–1979

Gruppe	Bilanzsumme					Treuhandgeschäfte				
	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
	Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	11,2	6,4	6,4	4,7	6,1	-33,9	24,6	-0,1	11,7	87,0
2.00 Grossbanken	16,8	9,8	6,3	10,1	12,4	18,3	11,1	1,0	-5,8	45,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,6	1,8	5,5	5,1	1,5	-27,2	14,2	-0,7	31,2	-0,7
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	10,2	9,4	9,1	9,0	9,1	—	—	—	—	—
5.00 Übrige Banken	11,7	9,2	8,1	7,3	13,9	11,0	4,4	-6,2	0,7	36,3
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	3,6	8,7	6,4	8,9	11,1	0,6	-2,1	-8,9	3,8	35,5
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	16,7	9,6	9,1	6,5	15,5	16,7	7,4	-5,1	-0,5	36,7
6.00 Finanzgesellschaften	2,1	2,2	0,7	7,6	14,8	-6,9	34,5	-8,4	38,8	388,2
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	-3,7	-10,7	0,8	4,4	7,7	-17,3	3,5	-8,1	14,6	21,5
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	5,3	8,7	0,6	9,0	17,6	40,8	118,5	-8,9	70,2	708,0
7.00 Filialen ausländischer Banken	2,8	6,3	2,1	7,4	12,2	41,4	20,0	1,1	-4,0	32,3
8.00 Privatbankiers	-13,3	-3,9	1,7	13,0	-0,1	16,8	-13,3	12,3	2,2	71,3
1.00–8.00 Total	12,7	7,7	6,3	7,8	9,9	15,7	8,4	-2,1	-1,9	44,2

Ein häufig verwendetes Kriterium zur Beurteilung der Konzentration im schweizerischen Bankwesen ist die Entwicklung der prozentualen Verteilung der Bilanzsumme auf die einzelnen Bankengruppen. Der Anteil der Grossbanken stieg von 25% im Jahre 1945 bis 1960 nur langsam auf 30%, dann aber innerhalb eines Jahrzehnts geradezu sprunghaft auf 45% an (vgl. Texttabelle 12). Zum Wachstum der Grossbanken, vor allem im Inlandgeschäft, hat auch die Expansion des Geschäftsstellennetzes nicht unwesentlich beigetragen. Seither hat diese Konzentrationsquote nur noch wenig zugenommen. Ende 1979 betrug sie 48%. Umgekehrt sank

im gleichen Zeitraum der Bilanzsummenanteil der Kantonalbanken von 40% auf 21% und jener der Regionalbanken und Sparkassen von 26% auf 10%. Die Darlehens- und Raiffeisenkassen konnten ihren Anteil von rund 3% halten. Der Anteil der Übrigen Banken, bedingt durch die Aktivität der ausländischen Institute, wuchs von 1% im Jahre 1945 auf nunmehr 13%.

## 12. Prozentuale Verteilung der Bilanzsumme nach Bankengruppen seit 1945 (Konzentrationsprozess)

		1945	1950	1955	1960	1965	1970	1975	1977	1978	1979
Gruppe		in Prozent									
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	39,5	36,5	35,6	33,6	30,2	22,7	23,1	22,8	22,2	21,4
2.00	Grossbanken	25,1	27,6	27,2	29,7	33,1	45,0	45,5	46,4	47,4	48,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	25,6	25,1	25,5	22,6	19,5	13,0	11,6	10,9	10,6	9,8
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	3,3	3,4	3,6	3,4	3,1	2,3	2,7	2,8	2,8	2,8
5.00	Übrige Banken	1,1	2,2	3,3	5,4	8,7	10,9	12,3	12,7	12,6	13,1
6.00	Finanzgesellschaften	2,9	2,3	1,9	1,5	2,2	2,7	2,4	2,1	2,1	2,2
7.00	Filialen ausländischer Banken	0,5	0,6	0,7	1,4	1,5	2,3	1,8	1,7	1,7	1,8
8.00	Privatbankiers	2,0	2,3	2,2	2,4	1,7	1,1	0,6	0,6	0,6	0,5
1.00–8.00	Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Die Grossbanken partizipieren am Auslandgeschäft mit einem Anteil von über zwei Dritteln. Auffallend ist die Entwicklung in den Jahren 1955 bis 1965. In dieser Periode büsst den Grossbanken fast einen Fünftel ihres Anteils ein. Dies war vor allem auf das Vordringen der Auslandsbanken in der Schweiz zurückzuführen. Nach 1965 erhöhte sich jedoch der Anteil der Grossbanken wieder auf das frühere Niveau.

## 13. Banken nach Höhe der Bilanzsumme Ende 1975–1979<sup>1</sup>

Bilanzsummenklassen in Millionen Franken	Anzahl Institute					Bilanzsumme in Millionen Franken				
	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
bis 1 Mio	90	77	65	54	39	58	51	47	38	29
1– 5 Mio	627	592	562	539	501	1 780	1 701	1 627	1 574	1 449
5– 10 Mio	290	307	318	328	358	2 059	2 175	2 230	2 309	2 508
10– 20 Mio	219	231	243	257	257	3 122	3 315	3 444	3 700	3 765
20– 50 Mio	194	202	212	213	229	6 200	6 550	6 794	6 916	7 458
50– 100 Mio	97	93	92	103	101	6 828	6 791	6 404	7 317	7 208
100– 500 Mio	157	156	168	174	184	34 872	33 623	35 984	39 275	41 421
500–1000 Mio	29	37	39	40	44	19 643	23 854	25 664	28 369	30 455
über 1000 Mio	44	45	46	45	48	248 401	269 651	287 432	309 042	343 878
Total	1 747	1 740	1 745	1 753	1 761	322 963	347 711	369 626	398 540	438 171

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei Darlehens- und Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind

#### 14. Banken nach Höhe der Bilanzsumme 1975–1979<sup>1</sup>

Bilanzsummenklassen in Millionen Franken	Anzahl Institute					Bilanzsumme				
						Prozentuale Verteilung				
	1975	1976	1977	1978	1979	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
bis 1 Mio	5,2	4,4	3,7	3,1	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1– 5 Mio	35,9	34,0	32,2	30,7	28,5	0,6	0,5	0,5	0,4	0,3
5– 10 Mio	16,6	17,7	18,2	18,7	20,3	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
10– 20 Mio	12,5	13,3	13,9	14,7	14,6	1,0	1,0	0,9	0,9	0,9
20– 50 Mio	11,1	11,6	12,2	12,1	13,0	1,9	1,9	1,8	1,8	1,7
50– 100 Mio	5,5	5,3	5,3	5,9	5,7	2,1	1,9	1,7	1,8	1,6
100– 500 Mio	9,0	9,0	9,6	9,9	10,5	10,8	9,7	9,7	9,9	9,5
500–1000 Mio	1,7	2,1	2,3	2,3	2,5	6,1	6,9	7,0	7,1	6,9
über 1000 Mio	2,5	2,6	2,6	2,6	2,7	76,9	77,5	77,8	77,5	78,5
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften, wobei Darlehens- und Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind

Der Konzentrationsgrad verzeichnete im Berichtsjahr insofern eine Verstärkung, als der prozentuale Anteil der Banken mit mehr als einer Milliarde Franken Bilanzsumme um 1 Prozentpunkt auf 78,5% anstieg (vgl. Texttabelle 14). Die entsprechende Einbusse verteilte sich auf mehrere tiefer liegende Bilanzsummenklassen.

#### 15. Bilanzsumme nach Rechtsform der Banken Ende 1978 und 1979<sup>1</sup>

Rechtsform	Anzahl Institute		in Millionen Franken		Bilanzsumme	
					Prozentuale Verteilung	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7
Staatsinstitute	24	24	73 623,9	77 919,4	18,5	17,8
Gemeindeinstitute	30	30	2 202,9	2 343,5	0,6	0,5
Aktiengesellschaften	365	367	273 188,1	303 344,8	68,5	69,3
Genossenschaften <sup>2</sup>	1 288	1 293	36 775,5	40 911,1	9,2	9,3
Übrige Institute <sup>3</sup>	46	47	12 749,7	13 652,1	3,2	3,1
Total	1 753	1 761	398 540,1	438 170,9	100,0	100,0

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Die Darlehens- und Raiffeisenkassen sind einzeln gezählt

<sup>3</sup> Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden, ferner die beiden Gruppen *Filialen ausländischer Banken* und *Privatbankiers*

Von den insgesamt 1761 Banken und Finanzgesellschaften waren Ende 1979 deren 1293 Genossenschaften, wobei allerdings die den beiden Verbänden angeschlossenen Darlehens- und Raiffeisenkassen einzeln gezählt sind. Die Genossenschaften vereinigten 9,3% der totalen Bilanzsumme auf sich. Die 367 Aktiengesellschaften waren 1979 mit 69,3% am gesamten Bilanztotal beteiligt, während 54 Staats- und Gemeindeinstitute einen Anteil von 18,3% aufwiesen. Auf 47 Korporationen, Stiftungen, Vereine, Institute unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden sowie auf die beiden Gruppen Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers entfiel ein Bilanzsummenanteil von nur 3,1% (vgl. Texttabelle 15). Diese Anteile haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich verändert.

## 4 Auslandverflechtung

Das «Ausslandgeschäft» der Schweizer Banken umfasst alle Bankgeschäfte, welche für Kunden und Banken mit Domizil im Ausland abgewickelt werden. In der Bilanz schlägt sich nur ein Teil dieser Geschäfte direkt nieder. Die Dienstleistungsgeschäfte (treuhänderische Transaktionen, Emissionen, Vermögensverwaltung, Akkreditive und Kautionen, Devisenhandel usw.) widerspiegeln sich lediglich in Form von Erträgen in der Ertragsrechnung.

Ein wesentlicher Aspekt des Auslandgeschäftes der Schweizer Banken besteht in seiner Drehscheibenfunktion, d.h. in der Hereinnahme von Auslandsgeld und anschliessenden Wiederanlage im Ausland. Dieser Funktion des schweizerischen Finanzplatzes kommt vor allem im Rahmen des Recyclings von Erdölgeldern auch erhebliche weltwirtschaftliche Bedeutung

### 16. Entwicklung der Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland 1950–1979<sup>1</sup>

Jahresende	Anzahl Institute <sup>1</sup>	Aktiven		Passiven		Bilanzsumme
		Inland	Ausland	Inland	Ausland	
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1950	500	26 302,9	2 581,3	26 248,9	2 635,3	28 884,2
1951	503	28 193,2	2 287,8	27 443,1	3 037,9	30 481,0
1952	509	29 464,3	2 642,8	28 739,5	3 367,6	32 107,1
1953	509	30 822,4	3 163,2	30 335,7	3 649,9	33 985,6
1954	511	32 706,5	3 300,7	32 195,2	3 812,0	36 007,2
1955	515	34 913,2	3 629,0	34 261,4	4 280,8	38 542,2
1956	518	37 198,3	3 997,9	36 226,2	4 970,0	41 196,2
1957	524	39 588,5	4 590,3	38 789,2	5 389,6	44 178,8
1958	533	42 790,6	5 920,0	42 070,4	6 640,2	48 710,6
1959	539	46 075,5	6 311,1	45 666,8	6 719,8	52 386,6
1960	547	51 281,2	7 841,0	51 250,0	7 872,2	59 122,2
1961	560	58 718,0	9 204,0	57 894,5	10 027,5	67 922,0
1962	562	65 331,9	10 647,0	64 120,6	11 858,3	75 978,9
1963	563	71 615,2	13 392,9	70 310,9	14 697,2	85 008,1
1964	571	77 560,3	16 270,4	76 613,8	17 216,9	93 830,7
1965	580	83 827,8	18 552,0	83 511,4	18 868,4	102 379,8
1966	578	89 152,1	21 753,1	90 658,3	20 246,9	110 905,2
1967	575	97 279,0	28 288,5	99 074,8	26 492,7	125 567,5
1968	573	110 747,9	38 202,3	115 267,1	33 683,1	148 950,2
1969	586	122 102,8	55 393,3	128 412,3	49 083,8	177 496,1
1970	578	139 114,3	70 836,2	149 213,1	60 737,4	209 950,5
1971	587	155 659,1	90 609,4	168 743,3	77 525,2	246 268,5
1972	592	168 793,0	96 703,7	184 906,2	80 590,5	265 496,7
1973	584	180 784,3	95 820,8	195 642,2	80 962,9	276 605,1
1974	570	193 857,2	92 818,9	207 981,7	78 694,4	286 676,1
1975	563	210 427,5	112 535,7	234 941,2	88 022,0	322 963,2
1976	550	225 642,4	122 068,1	251 090,5	96 620,0	347 710,5
1977	550	243 739,7	125 885,9	273 687,8	95 937,8	369 625,6
1978	551	263 819,7	134 720,4	294 217,0	104 323,1	398 540,1
1979	554	278 962,0	159 208,9	320 860,5	117 310,4	438 170,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

zu. Der Drehscheibencharakter zeigt sich besonders deutlich bei den Treuhandgeschäften. Sie wurden auf der Passivseite zu 85 % und auf der Aktivseite zu 98 % mit im Ausland domizilierten Kunden und Banken abgewickelt (vgl. Texttabelle 17). Dabei handelt es sich vorwiegend um die treuhänderische Hereinnahme von ausländischen Kundengeldern und deren Wiederanlage bei Banken im Ausland. Welche eminente Bedeutung den Treuhandgeschäften zukommt, geht daraus hervor, dass Ende 1979 von den schweizerischen Banken mit 67 Mrd. Franken deutlich mehr ausländische Gelder auf treuhänderischer Basis verwaltet als mit 53,3 Mrd. Publikums-gelder auf eigene Rechnung hereingenommen wurden.

## 17. Struktur der Treuhandgeschäfte Ende 1977–1979<sup>1</sup>

Guthaben bzw. Verbindlichkeiten	Jahr	SFr	US-Dollar	übrige fremde Währungen	Total
		in Millionen Franken			
1	2	3	4	5	6
<b>Treuhandguthaben</b>					
Inland	1977	797,9	192,8	153,7	1 144,4
	1978	905,2	112,2	94,9	1 112,3
	1979	862,6	347,0	183,4	1 393,0
Ausland	1977	2 786,6	34 135,8	17 445,5	54 367,9
	1978	2 125,7	31 193,2	20 034,7	53 353,6
	1979	4 527,9	39 407,5	33 185,2	77 120,6
Total	1977	3 584,5	34 328,6	17 599,2	55 512,3
	1978	3 030,9	31 305,4	20 129,6	54 465,9
	1979	5 390,5	39 754,5	33 368,6	78 513,6
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>					
Inland	1977	2 568,0	2 521,6	1 669,0	6 758,6
	1978	2 327,0	2 421,9	2 266,6	7 015,5
	1979	4 315,2	3 112,1	4 128,6	11 555,9
Ausland	1977	1 016,5	31 807,0	15 930,2	48 753,7
	1978	703,9	28 883,5	17 863,0	47 450,4
	1979	1 075,3	36 642,4	29 240,0	66 957,7
Total	1977	3 584,5	34 328,6	17 599,2	55 512,3
	1978	3 030,9	31 305,4	20 129,6	54 465,9
	1979	5 390,5	39 754,5	33 368,6	78 513,6

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

Da in der Schweiz ein ausgebauter Geldmarkt noch weitgehend fehlt, sind die schweizerischen Banken gezwungen, ihren kurzfristigen Liquiditätsausgleich über den Euromarkt zu tätigen. Das Interbankengeschäft hat sich zur bilanzmässig wichtigsten Sparte des Auslandgeschäfts entwickelt. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten betragen Ende 1979 53% der gesamten Auslandpassiven und die Guthaben 51% der gesamten Auslandaktiven.

Ein wesentlicher Teil des Auslandgeschäftes steht im Zusammenhang mit dem längerfristigen *Kapitalexport*. Dieser ist einerseits der traditionellen Sparfreudigkeit des Schweizer sowie den Ertragsbilanzüberschüssen und andererseits den mangelnden inländischen Kapitalanlagemöglichkeiten zuzuschreiben. Der grösste Teil des Kapitalexports ist bewilligungspflichtig. Es handelt sich um die unter Art. 8 des Bankengesetzes fallenden Anleihen zugunsten des Auslandes, um die Übernahme von Aktien ausländischer Gesellschaften, um Kredite und Anlagen im Ausland sowie um die Plazierung mittelfristiger Schuldverschreibungen auslän-

discher Emittenten (Notes). Das Volumen der bewilligungspflichtigen Kapitalexporte erreichte im Jahre 1979 den neuen Rekordstand von 27,4 Mrd. Franken (Vorjahr: 21,9 Mrd.). Auf die Schweizerfrankenanleihen ausländischer Schuldner entfielen 5,2 Mrd. Franken (4,4 Mrd.), auf mittelfristige Schuldverschreibungen (Notes) 10,3 Mrd. (9 Mrd.) und auf Bankkredite 11,9 Mrd. (8,5 Mrd.). Ein erheblicher Teil der ausländischen Anleihsenmissionen und Notesplatzierungen wird jedoch auch von Ausländern gezeichnet bzw. erworben und stellt somit keinen echten Kapitalexport dar.

Eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung des internationalen Kreditgeschäftes sind nach wie vor die weltweiten Aktivitäten der schweizerischen Exportindustrie. Besonderes Gewicht kommt dabei dem klassischen mittel- bis langfristigen Exportkredit zu. Aber auch das Akkreditiv- und Kautionsgeschäft ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Das Akkreditiv garantiert die Sicherstellung der Zahlungen im internationalen Handelsverkehr. Auch die Bereitstellung von Kauttionen bzw. Bankgarantien ist für den internationalen Handel, wo die wirtschaftliche und technische Bonität des Partners oft nur schwer überprüft werden kann, von erheblicher Bedeutung.

Der Grad der Auslandverflechtung der Banken widerspiegelt sich im Umfang ihrer ausstehenden Auslandguthaben und Auslandverpflichtungen. Ende 1979 beanspruchten die Auslandaktiven 36 % und die -passiven 27 % der Bilanzsumme. Mit Einschluss der treuhänderischen Anlagen und Verpflichtungen bezifferten sich diese Anteile auf 46 % bzw. 36 %.

## 18. Nettoauslandstatus der Banken 1959–1979

Jahresende	Nettoauslandstatus <sup>1</sup>	Dollar-Franken Swaps <sup>2</sup>	Wiederplatzierungen bei Banken	Swapbereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 2+3–4)	Überschuss der Konsolidierter und Treuhandgut bereinigter Nettoauslandstatus (Kol. 5+6)	
					habe im Ausland <sup>3</sup>	status (Kol. 5+6)
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1959	-408,7	489,8	—	+81,1	.	.
1960	-31,2	176,5	—	+145,3	.	.
1961	-823,5	281,3	—	-542,2	.	.
1962	-1 211,3	659,1	—	-552,2	.	.
1963	-1 304,3	943,9	—	-360,4	.	.
1964	-946,5	206,0	—	-740,5	.	.
1965	-316,4	1 662,4	—	+1 346,0	.	.
1966	+1 506,2	1 717,4	113,0	+3 110,6	.	.
1967	+1 795,8	463,9	112,0	+2 147,7	.	.
1968	+4 519,2	3 206,2	483,0	+7 242,4	.	.
1969	+6 309,5	3 405,9	670,0	+9 045,4	.	.
1970	+10 098,8	4 794,3	722,0	+14 171,1	.	.
1971	+13 084,2	234,6	235,0	+13 083,8	.	.
1972	+16 113,2	4 628,6	2 311,0	+18 430,8	.	.
1973	+14 857,9	3 360,0	195,0	+18 022,9	.	.
1974	+14 124,6	4 017,0	—	+18 141,6	+7 239,3	+25 380,9
1975	+24 513,7	4 766,0	39,5	+29 240,2	+7 134,4	+36 374,6
1976	+25 448,1	7 693,0	—	+33 141,1	+6 339,1	+39 480,2
1977	+29 948,1	2 506,0	—	+32 454,1	+5 614,2	+38 068,3
1978	+30 397,3	2 522,2	—	+32 919,5	+5 903,2	+38 822,7
1979	+41 898,5	8 256,9	—	+50 155,4	+10 162,9	+60 318,3

<sup>1</sup> Auslandaktiven ./ Auslandpassiven aller Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Vor 1959 tätigte die Nationalbank keine Swaps mit den Banken

<sup>3</sup> Zahlen erst seit 1974

Im Jahre 1979 erfuhren die Auslandaktiven aller Banken und Finanzgesellschaften mit 18,2% einen wesentlich stärkeren Zuwachs als im Vorjahr (7,0%). Bei den Auslandpassiven ergab sich mit einer Zuwachsrate von 12,4% (im Vorjahr 8,7%) sowohl prozentual als auch absolut eine deutlich schwächere Zunahme als bei den Auslandaktiven. Im Berichtsjahr wurde somit ein wesentlicher Teil des Auslandgeschäftes mit inländischen Geldern finanziert. Die Ausleihungen an ausländische Nichtbanken verzeichneten mit 36,1% einen massiven Anstieg; dieser ist grösstenteils mit den Preissteigerungen im Erdölsektor verknüpft (vgl. Texttabellen 3 und 4).

Der Überschuss der Auslandaktiven über die Auslandverpflichtungen erhöhte sich im Jahre 1979 sprunghaft um 11,5 Mrd. Franken auf 41,9 Mrd. (vgl. Texttabelle 18). Nach Berücksichtigung des Überschusses der Treuhandguthaben im Ausland sowie der von der Nationalbank mit den Banken getätigten Dollar-Franken-Swaps ergibt sich ein konsolidierter und bereinigter Nettoauslandstatus von 60,3 Mrd. Franken oder 21,5 Mrd. mehr als Ende Vorjahr.

### 19. Bilanz der Auslandsniederlassungen Ende 1976–1979<sup>1</sup>

Jahr	Bilanz summe	Aktiven				Passiven			
		Inland		Ausland		Inland		Ausland	
		Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen	Total	davon in fremden Währungen
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesamtbilanz	1976 155 819,6	66 004,6	3 552,6	89 815,0	65 461,6	84 072,5	9 400,3	71 747,1	53 759,1
	1977 167 973,3	74 544,6	4 219,6	93 428,7	66 586,9	96 787,3	9 524,9	71 186,0	54 264,8
	1978 186 910,6	84 359,8	5 844,3	102 550,8	73 193,4	107 623,8	10 894,3	79 286,8	61 898,5
	1979 208 977,9	91 903,5	6 048,3	117 074,4	79 026,2	120 579,3	14 129,2	88 398,6	70 335,0
Bilanz der Niederlas- sungen im Ausland	1976 44 347,8	889,3	664,0	43 458,5	38 727,2	7 017,1	5 754,6	37 330,7	33 687,7
	1977 42 420,0	797,6	546,2	41 622,4	37 356,3	5 841,7	4 921,4	36 578,3	33 605,8
	1978 44 189,5	1 313,0	1 026,2	42 876,5	38 086,2	6 219,6	5 235,8	37 969,9	34 399,3
	1979 53 300,2	2 231,9	1 382,3	51 068,3	46 168,8	7 896,0	6 983,2	45 404,2	41 757,6
Bilanz der Niederlas- sungen im Ausland in Prozent der Gesamt- bilanz	1976 28,5%	1,3%	18,7%	48,4%	59,2%	8,3%	61,2%	52,0%	62,7%
	1977 25,3%	1,1%	12,9%	44,6%	56,1%	6,0%	51,7%	51,4%	61,9%
	1978 23,6%	1,6%	17,6%	41,8%	52,0%	5,8%	48,1%	47,9%	55,6%
	1979 25,5%	2,4%	22,9%	43,6%	58,4%	6,5%	49,4%	51,4%	59,4%

<sup>1</sup> 14 Schweizer Banken mit 65 Niederlassungen im Ausland. Ergebnisse der Sondererhebung über die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland seit Ende 1979

Ende 1979 unterhielten 14 Schweizer Banken insgesamt 65 unselbständige Filialen im Ausland, welche sich auf die Vereinigten Staaten, Südostasien, die «Offshore»-Zentren und den Mittleren Osten verteilten, während in Europa nur Niederlassungen in London und Luxemburg bestanden. Die Schweizer Banken besitzen im Ausland auch selbständige Tochtergesellschaften, so vor allem in Luxemburg, Kanada, Panama und Australien.

Gemessen an der «Gesamtbilanz» entfielen 25,5% der Bilanzsumme der 14 Institute mit Niederlassungen im Ausland auf deren Auslandsfilialen (vgl. Texttabelle 19). Von den Auslandaktiven der «Gesamtbilanz» betrug der Anteil der Niederlassungen im Ausland 43,6%, von den Auslandpassiven 51,4%. Von den Banken mit Niederlassungen im Ausland berührten somit



## 20. Auslandsverflechtung der Banken und Finanzgesellschaften Ende 1979

Gruppe	Anzahl Institute	Aktiven						Passiven		
		Inland			Ausland			Inland		Ausland
		Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	davon in fremden Währungen	Total Währungen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	29	93 812,4	89 774,4	254,0	4 038,0	406,2	91 325,8	279,2	2 486,6	120,2
2.00 Grossbanken	5	212 240,2	104 163,8	5 950,9	108 076,4	70 145,4	132 172,8	13 521,8	80 067,4	61 652,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	220	42 910,8	42 352,9	80,3	557,9	100,4	42 472,3	83,4	438,5	27,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	2	12 207,4	12 207,4	0,9	—	—	12 207,4	—	—	—
5.00 Übrige Banken	178	57 216,6	23 423,4	2 814,8	33 793,2	22 670,6	32 241,2	3 663,9	24 975,4	21 583,3
5.10 Schweizer Banken	97	19 746,2	13 658,2	633,7	6 088,0	3 492,6	15 331,9	893,1	4 414,3	3 064,4
5.11 Handelsbanken	36	12 531,2	8 775,7	379,6	3 755,5	2 044,1	9 973,8	503,7	2 557,4	1 834,0
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute	43	4 267,1	2 123,3	238,5	2 143,8	1 403,3	2 452,7	357,0	1 814,4	1 216,9
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung	14	2 604,2	2 541,2	9,5	63,0	20,6	2 562,3	3,7	41,9	13,5
5.14 Andere Banken	4	343,7	218,0	6,1	125,7	24,6	343,1	28,7	0,6	—
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	81	37 470,4	9 765,2	2 181,1	27 705,2	19 178,0	16 909,3	2 770,8	20 561,1	18 518,9
6.00 Finanzgesellschaften	80	9 758,5	2 520,5	593,4	7 238,0	5 676,5	4 767,3	994,4	4 991,2	4 906,5
6.10 Schweizerisch beherrschte Finanzgesellschaften	38	2 609,5	1 340,4	36,9	1 269,1	597,0	2 459,6	305,8	149,9	138,0
6.11 – die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empf.	5	830,7	685,9	9,8	144,8	43,6	828,1	30,9	2,6	2,3
6.12 – die sich nicht öffentlich z. Annahme fremder Geld. empf.	33	1 778,8	654,5	27,1	1 124,3	553,4	1 631,5	274,9	147,3	135,7
6.20 Ausländisch beherrschte Finanzgesellschaften	42	7 149,0	1 180,1	566,5	5 968,9	5 079,5	2 307,7	688,6	4 841,3	4 768,5
6.21 – die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empf.	1	27,3	11,8	0,1	15,5	11,2	15,3	0,1	12,0	11,0
6.22 – die sich nicht öffentlich z. Annahme fremder Geld. empf.	41	7 121,7	1 168,3	566,4	5 953,4	5 068,3	2 292,4	688,5	4 829,3	4 757,5
7.00 Filialen ausländischer Banken	15	7 682,1	2 822,4	780,9	4 859,7	2 865,4	4 179,3	642,7	3 502,8	3 103,4
8.00 Privatbankiers	25	2 342,9	1 697,2	95,6	645,7	441,1	1 494,4	78,8	848,5	386,1
1.00–8.00 Total	554	438 170,9	278 962,0	10 570,8	159 208,9	102 305,6	320 860,5	19 264,2	117 310,4	91 779,8

Ende 1979 rund die Hälfte der in der «Gesamtbilanz» ausgewiesenen Auslandguthaben und -verpflichtungen die Schweiz nicht direkt. Die Aktivität der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland ist dank ihrer Präsenz an bedeutenden Weltfinanzplätzen eine wichtige Ergänzung des schweizerischen Auslandgeschäftes. Hinzu kommt noch das bedeutende Geschäftsvolumen der Tochtergesellschaften im Ausland, welches weder in der Gesamtbilanz noch in den Niederlassungszahlen enthalten ist.

Die Stellung der *Fremdwährungsgeschäfte* im Rahmen der gesamten Geschäfte der Schweizer Banken lässt sich anhand der ausführlichen Jahresbilanzen untersuchen (vgl. Tabellen 83–92, Seite 244 ff. und Texttabelle 3). Ende 1979 bezifferten sich die gesamten in- und ausländischen Fremdwährungsguthaben auf 112,9 Mrd. Franken, die gesamten Verpflichtungen auf 111,0 Mrd. Franken. Der Überschuss der Fremdwährungsguthaben über deren Verpflichtungen betrug somit 1,8 Mrd. Franken, wobei aber praktisch der ganze Betrag kursmässig abgesichert ist. Der Überschuss der Fremdwährungsguthaben hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Mrd. Franken vermindert.

Im Inlandgeschäft spielen die Fremdwährungsgeschäfte nur bei den Grossbanken und den Auslandbanken eine gewisse Rolle. Bezeichnend ist dabei, dass der Anteil der Fremdwährungsgeschäfte am Inlandgeschäft bei den Auslandbanken wesentlich höher liegt als bei den Grossbanken. Die Auslandbanken zählen ausländische Unternehmungen, die in der Schweiz domiziliert sind, zu ihren Kunden, mit denen sie auch im Inland teilweise in fremden Währungen abrechnen. Bei den Grossbanken liegt der Fremdwährungsanteil im inländischen Passivgeschäft höher als im Aktivgeschäft (13,5 Mrd. Franken gegenüber 6 Mrd.). Dies lässt sich damit erklären, dass Unternehmungen und Privatkunden auf fremde Währungen lautende Einnahmen in diesen Währungen stehenlassen, wenn sie vermuten, dass sie in absehbarer Zeit selbst Ausgaben in den betreffenden Währungen zu tätigen haben.

Im Auslandgeschäft liegen die Verhältnisse umgekehrt. Beim Aktivgeschäft mit Ausländern handelt es sich zu einem beträchtlichen Teil um Geldanlagen bei ausländischen Banken, die überwiegend auf amerikanische Dollars lauten. Insgesamt gesehen bezieht sich der bei weitem grösste Teil des Fremdwährungsbestandes auf Geschäfte mit Ausländern, und zwar auf der Aktivseite zu 91% und auf der Passivseite zu 83% Ende 1979.

Aus der *länderweisen Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen* ist ersichtlich, dass vom Auslandgeschäft der Schweizer Banken Ende 1979 mehr als die Hälfte, das heisst 50% der Anlagen und 55% der Verpflichtungen, auf sieben Länder entfiel, nämlich das Vereinigte Königreich, die Vereinigten Staaten, Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, Luxemburg und Liechtenstein. Besonders stark konzentrierte sich das Auslandgeschäft der Banken auf das Vereinigte Königreich mit je 16% Anteil sowohl bei den Auslandsanlagen als auch den Auslandverpflichtungen. Die Aktivüberschüsse gegenüber den einzelnen Ländern lassen erkennen, in welchem grossem Umfang Gelder insbesondere nach dem Vereinigten Königreich, aber auch nach der Bundesrepublik Deutschland und nach Osteuropa weitergeleitet wurden. Ein Passivüberschuss bestand vor allem gegenüber den Mittelostländern Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und anderen Gebieten am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen und Ägypten, aber auch gegenüber Liechtenstein und Italien (vgl. Texttabelle 21). Von den Ende 1979 ausstehenden Nettoguthaben im Umfang von 42,4 Mrd. Franken entfielen 76% auf die westlichen Industriestaaten einschliesslich Japan, 10% auf Osteuropa und 14%

auf die Entwicklungsländer und die übrigen Länder. Der prozentuale Anteil der Entwicklungsländer und der übrigen Länder erhöhte sich im Berichtsjahr um 4 Prozentpunkte vor allem auf Kosten Osteuropas. Ohne die erhebliche Ausweitung der Anlageüberschüsse seitens der Übrigen Mittelostländer hätte der Anteil der Entwicklungsländer am Total der aus-

## 21. Länderweise Gliederung der Guthaben und Verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1979

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position	Ausland guthaben	Ausland verpflichtungen	Netto position
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
BRD	11 448,8	5 940,2	5 508,6	6 699,6	3 804,7	2 894,9
Frankreich	11 510,0	9 849,7	1 660,3	7 086,2	3 436,5	3 649,7
Vereinigtes Königreich	24 652,6	17 980,5	6 672,1	18 108,8	12 131,9	5 976,9
Italien	5 082,9	6 652,3	- 1 569,4	3 625,6	3 797,0	- 171,4
Belgien	3 775,6	2 796,6	979,0	1 889,4	1 016,4	873,0
Niederlande	4 837,4	2 759,4	2 078,0	3 244,1	1 706,4	1 537,7
Luxemburg	6 898,8	3 837,0	3 061,8	3 810,0	1 302,5	2 507,5
Österreich	4 680,2	1 770,9	2 909,3	2 707,8	858,6	1 849,2
Dänemark	2 892,0	438,2	2 453,8	1 130,4	313,2	817,2
Schweden	2 778,2	538,3	2 239,9	1 849,5	317,0	1 532,5
Norwegen, Finnland	2 839,6	500,0	2 339,6	1 560,8	341,4	1 219,4
Spanien	2 921,8	3 871,3	- 949,5	1 584,9	3 513,2	- 1 928,3
Portugal	513,9	621,2	- 107,3	355,1	457,4	- 102,3
Liechtenstein	3 163,4	4 993,0	- 1 829,6	2 063,0	3 232,0	- 1 169,0
Übriges Westeuropa <sup>1</sup>	3 042,6	3 449,6	- 407,0	1 599,5	2 545,9	- 946,4
Osteuropa <sup>2</sup>	5 316,1	1 192,2	4 123,9	2 323,7	591,2	1 732,5
USA	15 484,4	13 891,5	1 592,9	12 523,9	12 471,6	52,3
Kanada	3 766,0	1 184,9	2 581,1	3 229,9	1 030,3	2 199,6
Karibische Zone <sup>3</sup>	7 713,0	4 831,6	2 881,4	6 204,8	3 618,4	2 586,4
Zentralamerika <sup>4</sup>	7 285,9	3 995,9	3 290,0	5 250,4	1 813,5	3 436,9
Argentinien	1 412,1	974,0	438,1	1 003,4	841,7	161,7
Brasilien	2 472,8	935,8	1 537,0	1 816,7	546,0	1 270,7
Übriges Südamerika	3 297,4	2 109,2	1 188,2	2 360,8	1 829,9	530,9
Nordafrika <sup>5</sup>	980,3	609,3	371,0	552,6	464,1	88,5
Südafrika	1 750,3	768,5	981,8	1 194,4	656,9	537,5
Übriges Afrika	2 536,7	1 980,1	556,6	1 393,8	1 391,3	2,5
Israel	558,6	936,0	- 377,4	202,2	643,6	- 441,4
Libanon	310,4	679,9	- 369,5	158,4	337,4	- 179,0
Übrige Mittelostländer <sup>6</sup>	4 015,0	10 582,2	- 6 567,2	3 037,4	9 584,9	- 6 547,5
Indien	647,4	516,3	131,1	638,6	477,5	161,1
Pakistan	51,7	50,0	1,7	40,4	35,9	4,5
Japan	3 990,4	726,3	3 264,1	3 240,7	650,4	2 590,3
Singapur	1 303,5	389,4	914,1	1 191,6	365,1	826,5
Volksrepublik China	270,3	176,2	94,1	240,9	148,6	92,3
Übriges Asien und übriges Ozeanien	2 356,6	2 907,9	- 551,3	1 938,0	2 373,0	- 435,0
Australien, Neuseeland	1 472,2	206,5	1 265,7	1 280,6	153,2	1 127,4
<b>Total laut Bilanz<sup>7</sup></b>	<b>158 028,9</b>	<b>115 641,9</b>	<b>42 387,0</b>	<b>107 137,9</b>	<b>78 798,6</b>	<b>28 339,3</b>

<sup>1</sup> Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

<sup>2</sup> Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

<sup>3</sup> Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermudas, Cayman-Inseln, Dominik. Republik, Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Marokko, Algerien, Tunesien

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

<sup>7</sup> Einschliesslich der Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland, die sich auf 32% des Totals aller Auslandguthaben bzw. 39% aller Auslandverpflichtungen bezifferten

ländischen Nettoguthaben noch stärker zugenommen. In all diesen Zahlen ist die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen schweizerischer Banken im Ausland mit enthalten. Diese bezifferte sich Ende 1979 auf 32% des Totals der Auslandguthaben bzw. 39% der Auslandverpflichtungen.

## 22. Länderweise Gliederung der Treuhandguthaben und -verpflichtungen gegenüber dem Ausland per 31. Dezember 1979

Länder	Alle Banken und Finanzgesellschaften			Grossbanken		
	Auslandguthaben	Auslandverpflichtungen	Nettoposition	Auslandguthaben	Auslandverpflichtungen	Nettoposition
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
BRD	4 437,5	2 262,7	2 174,8	491,5	1 046,2	- 554,7
Frankreich	5 762,3	5 872,9	- 110,6	985,4	1 557,7	- 572,3
Vereinigtes Königreich	10 259,1	2 917,9	7 341,2	1 678,5	1 009,8	668,7
Italien	1 134,4	7 512,4	- 6 378,0	111,6	3 253,4	- 3 141,8
Belgien	9 424,9	1 892,7	7 532,2	3 276,4	445,8	2 830,6
Niederlande	15 310,0	552,9	14 757,1	8 009,1	153,5	7 855,6
Luxemburg	18 290,5	606,2	17 684,3	10 133,4	133,4	10 000,0
Österreich	952,5	344,3	608,2	283,5	138,3	145,2
Dänemark	131,5	28,8	102,7	106,5	11,4	95,1
Schweden	324,3	85,5	238,8	243,7	35,2	208,5
Norwegen, Finnland	142,0	99,8	42,2	69,6	42,7	26,9
Spanien	76,1	1 200,2	- 1 124,1	47,3	602,4	- 555,1
Portugal	26,7	495,8	- 469,1	19,0	190,9	- 171,9
Liechtenstein	228,9	9 247,3	- 9 018,4	14,7	4 080,3	- 4 065,6
Übriges Westeuropa <sup>1</sup>	541,1	2 559,9	- 2 018,8	325,7	1 239,5	- 913,8
Osteuropa <sup>2</sup>	40,1	36,3	3,8	10,9	5,3	5,6
USA	1 261,2	1 363,8	- 102,6	371,1	552,6	- 181,5
Kanada	1 629,5	393,9	1 235,6	1 254,3	147,7	1 106,6
Karibische Zone <sup>3</sup>	1 832,1	3 610,9	- 1 778,8	146,3	216,7	- 70,4
Zentralamerika <sup>4</sup>	2 158,2	6 980,8	- 4 822,6	118,9	1 744,2	- 1 625,3
Argentinien	204,7	608,0	- 403,3	114,8	274,1	- 159,3
Brasilien	290,2	673,0	- 382,8	172,3	192,2	- 19,9
Übriges Südamerika	669,8	937,1	- 267,3	64,4	328,6	- 264,2
Nordafrika <sup>5</sup>	179,9	556,4	- 376,5	68,4	199,7	- 131,3
Südafrika	71,9	208,0	- 136,1	51,5	94,9	- 43,4
Übriges Afrika	495,9	2 935,3	- 2 439,4	52,8	1 064,3	- 1 011,5
Israel	119,2	489,5	- 370,3	10,9	209,5	- 198,6
Libanon	10,4	1 654,9	- 1 644,5	0,5	302,4	- 301,9
Übrige Mittelostländer <sup>6</sup>	527,6	8 905,0	- 8 377,4	37,0	3 187,7	- 3 150,7
Indien	0,9	272,7	- 271,8	—	81,7	- 81,7
Pakistan	6,4	231,5	- 225,1	—	99,4	- 99,4
Japan	21,7	117,4	- 95,7	—	53,1	- 53,1
Singapur	37,5	138,4	- 100,9	0,7	34,2	- 33,5
Volksrepublik China	—	- 50,0	- 50,0	—	24,3	- 24,3
Übriges Asien und übriges Ozeanien	284,7	1 004,4	- 719,7	196,6	335,9	- 139,3
Australien, Neuseeland	236,9	111,1	125,8	185,2	31,5	153,7
<b>Total laut Bilanz</b>	<b>77 120,6</b>	<b>66 957,7</b>	<b>10 162,9</b>	<b>28 652,5</b>	<b>23 120,5</b>	<b>5 532,0</b>

<sup>1</sup> Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

<sup>2</sup> Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

<sup>3</sup> Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominik. Republik, Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Marokko, Algerien, Tunesien

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanien, Kuwait und andere Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

Die Nettosition gegenüber einem bestimmten Land bezieht sich allein auf direkte Guthaben und Verpflichtungen, die gegenüber Bewohnern dieses Landes bestehen. Allenfalls vorgelagerte Beziehungen müssen unberücksichtigt bleiben, da sie nicht bekannt sind. So dürfte beispielsweise die Gläubigerposition der Mittelostländer wesentlich ausgeprägter sein als effektiv ausgewiesen.

Demgegenüber zeigt die *länderweise Gliederung der treuhänderischen Guthaben und Verpflichtungen* der Banken eine ganz andere Struktur als jene der Geschäfte auf eigenes Risiko. Bei den Treuhandanlagen standen Ende 1979 Luxemburg und die Niederlande mit einem Anteil von 24% bzw. 20% aller Anlagen an der Spitze, gefolgt vom Vereinigten Königreich (13%), Belgien (12%) und Frankreich (7%). Bezüglich der Herkunft der Treuhandgelder nahm Liechtenstein mit einem Anteil von 14% aller Verpflichtungen die Spitze ein, gefolgt von den Mittelostländern (13%) und Italien (11%). Luxemburg und die Niederlande weisen denn auch die höchsten Aktivüberschüsse aus, während Liechtenstein, die Mittelostländer und auch Italien mit beträchtlichen treuhänderischen Passivüberschüssen in den Büchern der Banken figurieren (vgl. Texttabelle 22).

### 23. Nettokapitalverkehr der Schweiz mit dem Ausland 1975–1979

Position	1975	1976	1977	1978	1979
	2	3	4	5	6
	in Millionen Franken				
1					
Saldo der Ertragsbilanz <sup>1</sup>	+6 680	+8 420	+8 270	+7 870	+4 065
Nettokapitalverkehr der Banken <sup>2</sup>	+11 868	+1 854	−1 421	−554	+9 982
Veränderung der Währungsreserven <sup>3</sup>	+2 314	+3 571	+4 927	+5 827	−11 316
Residual <sup>4</sup>	−7 502	+2 995	+4 764	+2 597	+5 399

<sup>1</sup> + = Überschuss

<sup>2</sup> + = Nettokapitalexport; − = Nettokapitalimport. Veränderung des Auslandstatus der inländischen Bankstellen (ohne Berücksichtigung der Treuhandgelder, einschliesslich Jahresendswaps mit der Nationalbank)

<sup>3</sup> + = Zunahme; − = Abnahme. Währungsreserven der Nationalbank (Gold, Devisen, ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken), bereinigt um die Jahresendswaps mit den Banken (Liquiditäts- und Ultimo-Swaps) sowie Währungsreserven des Bundes (Dollarguthaben und ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken)

<sup>4</sup> + = Nettokapitalexport; − = Nettokapitalimport. Nettokapitalverkehr der Nichtbanken

Über den gesamten Umfang der Kapitaltransaktionen zwischen der Schweiz und dem Ausland sind bislang nur wenige Elemente bekannt. In Ermangelung einer Kapitalverkehrsstatistik ausserhalb des Bankensektors lässt sich anhand der Veränderung der Währungsreserven und des Saldos der Ertragsbilanz lediglich der Saldo der Kapitalbilanz ermitteln. Die Berechnung dieses Saldos beruht auf der Tatsache, dass der Ertragsbilanzsaldo der Veränderung des Kapitalbilanzsaldos im Banken- und Nichtbankensektor sowie des Währungsreservenbestandes während der jeweils betrachteten Zeitperiode entspricht. Dies ist auf die doppelte Verbuchung der einzelnen Transaktionen zurückzuführen. Einem Warenexport steht entweder eine echte Einnahme oder eine Zunahme der Auslandguthaben des Exporteurs in der Kapitalverkehrsbilanz gegenüber. Vom Saldo der Kapitalbilanz ist der Nettokapitalverkehr der Banken, der sich aus der Veränderung der Nettoauslandposition des Bankensystems errechnen lässt, bekannt. Diese Nettosition und die Residualgrösse, die den Nettokapitalverkehr des privaten Nichtbankensektors sowie alle Irrtümer und Auslassungen beinhaltet, haben indessen ohne weitere Möglichkeit zur Aufteilung nur einen geringen analytischen Aussagewert.

Aufgrund der zurzeit geschätzten und erhobenen Daten lässt sich für die Schweiz eine rudimentäre Zahlungsbilanz erstellen (vgl. Texttabelle 23). Im Jahre 1979 erzielte die schweizerische Volkswirtschaft einen Ertragsbilanzüberschuss von 4065 Mio. Franken. Die Zahlungsbilanz wurde ausgeglichen durch einen Nettokapitalexport der Schweizer Banken im Umfang von 9982 Mio. Franken, durch eine Abnahme der swapbereinigten offiziellen Währungsreserven der Nationalbank und des Bundes um 11 316 Mio. sowie durch einen Nettokapitalexport des privaten Nichtbankensektors von 5399 Mio. Franken (Residualgrösse).

## 5 Aktiven

Die Aktiv- und Passivpositionen der Bankbilanzen geben über Struktur und Entwicklung des *Zinsdifferenzgeschäftes* Auskunft, das bei den einzelnen Bankgruppen eine unterschiedliche Rolle spielt. Im Jahre 1979 belief sich sein Anteil an den gesamten Bruttoerträgen auf 31% (vgl. Texttabelle 52). Der Ertragsanteil erhöhte sich auf 54% bei zusätzlicher Berücksichtigung der Erträge aus den Beständen an Wechsel und Geldmarktpapieren sowie an Wertschriften und dauernden Beteiligungen.

### 24. Struktur und Entwicklung der Aktiven nach Inland und Ausland 1977–1979<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
		in Millionen Franken						
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1977	16 570,9	220,0	16 790,9	1,7	523,2	524,9	17 315,8
	1978	18 142,7	250,9	18 393,6	1,4	617,3	618,7	19 012,3
	1979	16 949,5	324,9	17 274,4	2,9	1 014,0	1 016,9	18 291,3
Bankendebitoren auf Sicht	1977	3 021,9	931,2	3 953,1	1 244,5	9 212,0	10 456,5	14 409,6
	1978	4 078,0	1 167,9	5 245,9	1 510,6	9 615,5	11 126,1	16 372,0
	1979	3 088,9	1 778,8	4 867,7	2 259,8	10 763,0	13 022,8	17 890,5
Bankendebitoren auf Zeit	1977	16 268,7	2 335,9	18 604,6	15 960,7	47 543,3	63 504,0	82 108,6
	1978	15 196,1	2 989,5	18 185,6	15 298,1	51 500,2	66 798,3	84 983,9
	1979	17 092,2	2 677,6	19 769,8	17 857,2	50 641,3	68 498,5	88 268,3
Wechsel und Geldmarktpapiere	1977	6 516,0	397,1	6 913,1	519,2	5 891,3	6 410,5	13 323,6
	1978	8 134,4	378,2	8 512,6	581,5	4 677,2	5 258,7	13 771,3
	1979	6 648,9	349,8	6 998,7	715,7	6 099,2	6 814,9	13 813,6
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1977	33 978,1	1 464,5	35 442,6	3 429,4	5 139,0	8 568,4	44 011,0
	1978	34 299,1	2 072,2	36 371,3	3 362,3	5 872,4	9 234,7	45 606,0
	1979	35 763,6	2 377,1	38 140,7	4 199,9	8 390,0	12 589,9	50 730,6
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1977	31 663,7	2 410,1	34 073,8	10 395,1	12 293,2	22 688,3	56 762,1
	1978	36 624,9	3 483,0	40 107,9	11 707,7	13 365,4	25 073,1	65 181,0
	1979	42 151,2	2 965,1	45 116,3	16 021,4	15 024,3	31 045,7	76 162,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1977	10 170,7	—	10 170,7	2 141,8	2 830,1	4 971,9	15 142,6
	1978	10 002,9	—	10 002,9	3 829,8	3 461,3	7 291,1	17 294,0
	1979	10 437,6	0,3	10 437,9	7 188,8	5 829,3	13 018,1	23 456,0
Hypothekaranlagen	1977	82 219,1	—	82 219,1	30,1	7,7	37,8	82 256,9
	1978	89 373,0	—	89 373,0	61,2	7,9	69,1	89 442,1
	1979	97 721,0	—	97 721,0	45,2	12,1	57,3	97 778,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1977	21 289,2	35,0	21 324,2	4 820,3	3 231,9	8 052,2	29 376,4
	1978	23 243,6	41,1	23 284,7	5 326,5	2 984,6	8 311,1	31 595,8
	1979	22 817,1	18,8	22 835,9	8 490,9	3 378,1	11 869,0	34 704,9
Übrige Aktiven <sup>2</sup>	1977	14 230,5	17,1	14 247,6	76,8	594,6	671,4	14 919,0
	1978	14 267,1	75,1	14 342,2	108,6	830,9	939,5	15 281,7
	1979	15 721,2	78,4	15 799,6	121,5	1 154,3	1 275,8	17 075,4
Bilanzsumme	1977	235 928,8	7 810,9	243 739,7	38 619,6	87 266,3	125 885,9	369 625,6
	1978	253 361,8	10 457,9	263 819,7	41 787,7	92 932,7	134 720,4	398 540,1
	1979	268 391,2	10 570,8	278 962,0	56 903,3	102 305,6	159 208,9	438 170,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Sonstige Aktiven (einschliesslich Edelmetalle), nicht einbezahltes Kapital und Saldovortrag (Verlust)

Von den *Aktiven* aller Banken und Finanzgesellschaften entfielen Ende 1979 64 % auf das *Inland* und 36% auf das *Ausland*. Das Inlandgeschäft unterscheidet sich vom Auslandgeschäft in erster Linie hinsichtlich des Verhältnisses der Kunden- zu den Interbankaktiven. Während bei den Auslandaktiven auf die Bankendebitoren ein Anteil von 51% entfiel, betrug dieser bei den Inlandaktiven lediglich 9%. Auch der Fremdwährungsanteil lag im Auslandgeschäft mit 64% wesentlich höher als im Inlandgeschäft (4%). Die wichtigste Position im Inlandgeschäft stellten Ende 1979 nach wie vor die Hypothekaranlagen dar mit einem Anteil von 35% (vgl. Texttabelle 25). Es folgten die festen Vorschüsse und Darlehen mit einem Anteil von 16%, die Kontokorrent-Debitoren mit 14% und die Kredite an öffentlich-rechtliche

## 25. Prozentuale Anteile der Inland- und Auslandaktiven an der Bilanzsumme 1977–1979<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahresende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1977	7,0	2,8	6,9	0,0	0,6	0,4	4,7
	1978	7,2	2,4	7,0	0,0	0,7	0,5	4,8
	1979	6,3	3,1	6,2	0,0	1,0	0,6	4,2
Bankendebitoren auf Sicht	1977	1,3	11,9	1,6	3,2	10,6	8,3	3,9
	1978	1,6	11,2	2,0	3,6	10,4	8,3	4,1
	1979	1,2	16,8	1,7	4,0	10,5	8,2	4,1
Bankendebitoren auf Zeit	1977	6,9	29,9	7,6	41,3	54,5	50,4	22,2
	1978	6,0	28,6	6,9	36,6	55,4	49,6	21,3
	1979	6,4	25,3	7,1	31,4	49,5	43,0	20,1
Wechsel und Geldmarktpapiere	1977	2,8	5,1	2,8	1,3	6,8	5,1	3,6
	1978	3,2	3,6	3,2	1,4	5,0	3,9	3,5
	1979	2,5	3,3	2,5	1,3	6,0	4,3	3,2
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1977	14,4	18,7	14,5	8,9	5,9	6,8	11,9
	1978	13,5	19,8	13,8	8,0	6,3	6,8	11,5
	1979	13,3	22,5	13,7	7,4	8,2	7,9	11,6
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1977	13,4	30,9	14,0	26,9	14,1	18,0	15,4
	1978	14,5	33,3	15,2	28,0	14,4	18,6	16,4
	1979	15,7	28,0	16,2	28,1	14,7	19,5	17,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1977	4,3	—	4,2	5,5	3,2	3,9	4,1
	1978	3,9	—	3,8	9,2	3,7	5,4	4,3
	1979	3,9	0,0	3,7	12,6	5,7	8,2	5,4
Hypothekaranlagen	1977	34,8	—	33,7	0,1	0,0	0,0	22,3
	1978	35,3	—	33,9	0,1	0,0	0,0	22,4
	1979	36,4	—	35,0	0,1	0,0	0,0	22,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1977	9,0	0,4	8,7	12,5	3,7	6,4	7,9
	1978	9,2	0,4	8,8	12,8	3,2	6,2	7,9
	1979	8,5	0,2	8,2	14,9	3,3	7,5	7,9
Übrige Aktiven <sup>2</sup>	1977	6,0	0,2	5,8	0,2	0,7	0,5	4,0
	1978	5,6	0,7	5,4	0,3	0,9	0,7	3,8
	1979	5,8	0,8	5,7	0,2	1,1	0,8	3,8
Bilanzsumme	1977	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1978	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	1979	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Sonstige Aktiven (einschliesslich Edelmetalle), nicht einbezahltes Kapital und Saldovortrag (Verlust)



Körperschaften in der Schweiz mit 4%. Auf Wertschriften und dauernde Beteiligungen sowie auf Wechsel und Geldmarktpapiere entfielen Ende 1979 8% bzw. 3% der inländischen Anlagen.

Die Inlandaktiven erhöhten sich gegenüber Ende 1978 um 5,7% und die Auslandaktiven um 18,2% (vgl. Texttabelle 26). Das Wachstum wurde vor allem von der lebhaften Entwicklung der in- und ausländischen Kundenkredite getragen.

Als Folge der restriktiven Geldpolitik verminderte sich die Position *Kassa, Giro- und Postcheckguthaben* 1979 um 3,8% auf 18,3 Mrd. Franken. Auslandpositionen weisen hier jeweils nur Banken mit Niederlassungen im Ausland aus.

## 26. Zuwachsrate der Aktiven nach Inland und Ausland 1977–1979<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
		Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1977	8,7	-17,6	8,3	30,8	134,4	133,8	10,1
	1978	9,5	14,0	9,5	-17,6	18,0	17,9	9,8
	1979	- 6,6	29,5	- 6,1	107,1	64,3	64,4	- 3,8
Bankendebitoren auf Sicht	1977	- 1,3	- 5,1	- 2,2	-25,5	12,3	5,9	3,6
	1978	34,9	25,4	32,7	21,4	4,4	6,4	13,6
	1979	-24,3	52,3	- 7,2	49,6	11,9	17,0	9,3
Bankendebitoren auf Zeit	1977	2,5	30,6	5,4	7,4	- 3,1	-0,7	0,6
	1978	- 6,6	28,0	2,3	- 4,2	8,3	5,2	3,5
	1979	12,5	-10,4	8,7	16,7	- 1,7	2,5	3,9
Wechsel und Geldmarktpapiere	1977	- 2,1	23,1	- 1,0	- 2,3	-15,7	-14,7	- 8,1
	1978	24,8	- 4,8	23,1	12,0	-20,6	-18,0	3,4
	1979	-18,3	- 7,5	-17,8	23,1	30,4	29,6	0,3
Kontokorrent-Debitoren mit und ohne Deckung	1977	0,7	11,9	1,1	- 0,4	3,7	2,0	1,3
	1978	0,9	41,5	2,6	- 2,0	14,3	7,8	3,6
	1979	4,3	14,7	4,9	24,9	42,9	36,3	11,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit und ohne Deckung	1977	17,7	- 7,0	15,5	2,8	15,0	9,1	12,9
	1978	15,7	44,5	17,7	12,6	8,7	10,5	14,8
	1979	15,1	-14,9	12,5	36,8	12,4	23,8	16,8
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften	1977	2,9	—	2,9	31,0	49,7	41,0	12,9
	1978	- 1,6	—	- 1,6	78,8	22,3	46,6	14,2
	1979	4,3	.	4,3	87,7	68,4	78,5	35,6
Hypothekaranlagen	1977	8,1	—	8,1	223,7	-31,9	83,5	8,1
	1978	8,7	—	8,7	103,3	2,6	82,8	8,7
	1979	9,3	—	9,3	-26,1	53,2	-17,1	9,3
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1977	4,4	22,8	4,5	40,6	-10,9	14,1	6,9
	1978	9,2	17,4	9,2	10,5	- 7,7	3,2	7,6
	1979	- 1,8	-54,3	- 1,9	59,4	13,2	42,8	9,8
Übrige Aktiven <sup>2</sup>	1977	35,2	-23,0	35,1	-28,7	- 0,3	-4,6	32,6
	1978	0,3	339,2	0,7	41,4	39,7	39,9	2,4
	1979	10,2	4,4	10,2	11,9	38,9	35,8	11,7
Bilanzsumme	1977	8,1	6,9	8,0	7,8	1,2	3,1	6,3
	1978	7,4	33,9	8,2	8,2	6,5	7,0	7,8
	1979	5,9	1,1	5,7	36,2	10,1	18,2	9,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Bankgebäude, Andere Liegenschaften, Sonstige Aktiven (einschliesslich Edelmetalle), nicht einbezahltes Kapital und Saldovortrag (Verlust)

Die *Bankendebitoren* auf Sicht und auf Zeit erhöhten sich im Berichtsjahr gegenüber inländischen Banken um 5,1 % und gegenüber ausländischen Instituten um 4,6%. Als Folge der Refinanzierungsschwierigkeiten im Kundengeschäft wurde der Überschuss der Guthaben über die Verpflichtungen bei ausländischen Banken um 2,9 Mrd. Franken auf 19 Mrd. reduziert (vgl. Texttabellen 24 und 29). Die Interbankengelder umfassen Geldmarktanlagen und liquide Mittel zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ende 1979 erreichten sie auf der Aktivseite einen Bilanzsummenanteil von 24% und auf der Passivseite einen solchen von 22%.

Der Bestand an *Wechsel und Geldmarktpapieren* stagnierte 1979 bei 13,8 Mrd. Franken (vgl. Texttabellen 24 und 26). Die inländischen Anlagen verminderten sich infolge der Rückzahlung von Bundes-Reskriptionen um 17,8% auf 7 Mrd. Franken. Demgegenüber erhöhten sich die ausländischen Geldmarktanlagen um 29,6% auf 6,8 Mrd. Franken. Unter den inländischen Wechseln und Geldmarktpapieren figurieren sowohl kommerzielle Papiere als auch die Schuldverschreibungen und Geldmarkt-Buchforderungen des Bundes.

## 27. Guthaben nach Inland und Ausland 1977–1979<sup>1</sup>

Positionen	Jahres ende	Inland	Ausland	Total
		in Millionen Franken		
1	2	3	4	5
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	1977	16 790,9	524,9	17 315,8
	1978	18 393,6	618,7	19 012,3
	1979	17 274,4	1 016,9	18 291,3
Bankendebitoren auf Sicht und auf Zeit	1977	22 557,7	73 960,5	96 518,2
	1978	23 431,5	77 924,4	101 355,9
	1979	24 637,5	81 521,3	106 158,8
Wechsel und Geldmarktpapier	1977	6 913,1	6 410,5	13 323,6
	1978	8 512,6	5 258,7	13 771,3
	1979	6 998,7	6 814,9	13 813,6
Kommerzielle Kredite <sup>2</sup>	1977	41 871,8	30 787,0	72 658,8
	1978	45 971,9	33 800,6	79 772,5
	1979	48 487,6	42 736,2	91 223,8
Baukredite <sup>3</sup>	1977	7 518,0	—	7 518,0
	1978	8 072,5	—	8 072,5
	1979	9 238,6	—	9 238,6
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	1977	10 170,7	4 971,9	15 142,6
	1978	10 002,9	7 291,1	17 294,0
	1979	10 437,9	13 018,1	23 456,0
Hypothekaranlagen einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	1977	102 345,7	507,5	102 853,2
	1978	111 807,8	576,3	112 384,1
	1979	123 251,8	956,7	124 208,5
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	1977	21 324,2	8 052,2	29 376,4
	1978	23 284,7	8 311,1	31 595,8
	1979	22 835,9	11 869,0	34 704,9
Total Kredite und Anlagen	1977	229 492,1	125 214,5	354 706,6
	1978	249 477,5	133 780,9	383 258,4
	1979	263 162,4	157 933,1	421 095,5

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung

<sup>3</sup> Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Vgl. Tab. 10, S. 130

## 28. Guthaben nach Inland und Ausland gegliedert nach Bankengruppen Ende 1977–1979

Gruppe	Jahresende	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben		Bankendebitoren auf Sicht und Zeit		Baukredite <sup>1</sup>		Kontokorrent Kredite <sup>2</sup>		Hypothekarkredite <sup>3</sup>		Übrige Kredite <sup>4</sup>		Total Kredite und Anlagen			
		Inland		Ausland		Inland		Ausland		Inland		Ausland		Inland		Ausland	
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1.00	Kantonalbanken	1977	2 303,8	—	9 785,3	1 081,7	2 756,2	—	6 006,7	59,3	44 444,4	63,1	15 209,3	552,8	80 508,7	1 756,9	
		1978	2 280,7	—	8 893,7	1 472,9	2 922,9	—	5 813,3	138,4	47 084,3	87,2	16 539,0	777,0	83 533,9	2 475,5	
		1979	2 326,8	—	9 051,4	2 095,6	3 164,6	—	6 067,7	422,6	49 898,6	171,2	16 727,9	1 348,1	87 237,0	4 037,5	
2.00	Grossbanken	1977	9 466,8	430,9	4 313,8	53 744,0	2 611,3	—	1 290,7	38 79,4	27 244,9	221,8	32 384,9	27 368,6	77 312,4	85 644,7	
		1978	9 948,6	554,6	5 437,2	57 855,8	2 782,8	—	1 273,6	5 833,4	31 616,8	294,3	35 978,8	28 670,1	87 037,8	93 288,2	
		1979	9 508,9	897,0	6 061,3	57 145,8	3 362,4	—	1 410,5	10 595,6	37 994,4	364,1	36 942,1	38 107,5	95 279,6	107 110,0	
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1977	1 080,7	—	1 895,8	86,1	1 406,8	—	1 815,3	3,2	22 589,9	13,9	9 648,0	284,0	38 436,5	387,2	
		1978	1 237,7	—	1 501,4	108,8	1 473,4	—	1 822,5	16,2	24 027,7	22,1	10 239,5	309,9	40 302,2	457,0	
		1979	1 116,4	0,3	1 820,6	1 23,9	1 625,7	—	1 836,0	25,7	24 735,9	31,7	9 787,5	374,6	40 922,1	556,2	
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1977	160,4	—	2 318,7	—	483,7	—	881,6	—	5 785,4	—	438,9	—	10 068,7	—	
		1978	166,7	—	2 446,2	—	593,5	—	912,2	—	6 371,7	—	473,7	—	10 964,0	—	
		1979	186,8	—	2 550,1	—	699,1	—	961,0	—	7 015,9	—	531,6	—	11 944,5	—	
5.00	Übrige Banken	1977	3 055,0	94,0	3 147,8	12 979,4	260,0	—	144,3	988,4	2 156,3	186,3	8 820,9	13 011,1	17 584,3	27 259,2	
		1978	3 670,3	64,1	3 802,5	12 546,9	299,9	—	144,1	1 108,1	2 583,5	156,6	10 201,3	13 616,6	20 701,6	27 492,3	
		1979	3 418,4	119,6	3 573,9	15 148,7	386,8	—	133,4	1 648,5	3 443,2	362,3	10 368,4	16 280,8	21 324,1	33 559,9	
5.20	davon ausländisch beherrscht	1977	1 773,0	93,9	1 664,5	10 420,4	45,3	—	40,4	975,0	279,1	164,1	3 369,9	10 494,6	7 172,2	22 148,0	
		1978	2 109,7	64,1	2 094,9	10 356,1	47,2	—	29,6	1 055,6	335,0	130,5	4 145,3	10 899,9	8 261,7	22 516,3	
		1979	1 824,3	179,0	1 969,6	12 373,9	42,9	—	21,2	1 599,9	435,3	219,7	4 228,8	13 238,2	8 922,1	27 506,7	
6.00	Finanzgesellschaften	1977	18,2	—	245,7	3 014,1	—	—	8,1	35,7	46,8	16,5	1 822,5	2 386,3	2 141,3	5 452,6	
		1978	18,6	—	202,6	3 238,5	—	—	16,0	129,7	46,6	6,1	1 976,3	2 567,4	2 260,1	5 941,7	
		1979	21,2	—	247,7	3 525,8	—	—	16,2	265,2	54,2	18,7	1 971,8	3 369,5	2 311,1	7 179,2	
7.00	Filialen ausländischer Banken	1977	440,3	—	440,2	2 786,4	—	—	12,1	5,9	56,7	4,6	1 073,8	1 373,2	2 023,1	4 170,1	
		1978	703,9	—	651,3	2 394,3	—	—	7,9	15,3	47,8	9,0	1 613,8	1 149,9	3 024,7	3 568,5	
		1979	429,0	—	794,9	3 183,7	—	—	2,0	60,5	74,3	8,1	1 281,9	1 603,9	2 582,1	4 856,2	
8.00	Privatbankiers	1977	265,7	—	407,4	268,8	—	—	11,9	—	21,3	1,3	710,8	273,7	1 417,1	543,8	
		1978	367,1	—	496,6	277,2	—	—	13,3	—	29,4	1,0	746,8	279,5	1 653,2	557,7	
		1979	266,9	—	537,6	297,8	—	—	11,1	—	35,3	0,6	711,0	335,7	1 561,9	634,1	
1.00–8.00	Total	1977	16 790,9	524,9	22 557,7	73 960,5	7 518,0	—	10 170,7	4 971,9	102 345,7	507,5	70 109,1	45 249,7	229 492,1	125 214,5	
		1978	18 393,6	618,7	23 431,5	77 924,4	8 072,5	—	10 002,9	7 291,1	111 807,8	576,3	77 769,2	47 370,4	249 477,5	133 780,9	
		1979	17 274,4	1 016,9	24 637,5	81 521,3	9 238,6	—	10 437,9	13 018,1	123 251,8	956,7	78 322,2	61 420,1	263 162,4	157 933,1	

<sup>1</sup> Die Baukredite figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Vgl. Tab. 10, S. 130

<sup>2</sup> Und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>3</sup> Einschliesslich der festen Vorsüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

<sup>4</sup> Wechsel und Geldmarktpapiere, Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite, Feste Vorsüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung, Wertschriften und dauernde Beteiligungen

## 29. Die Interbankbeziehungen der Schweizer Banken Ende 1979<sup>1</sup>

	Inland			Ausland			
	SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	Total
Bilanzpositionen	in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankendebitoren auf Sicht	3 088,9	1 778,8	4 867,7	2 259,8	10 763,0	13 022,8	17 890,5
Bankenkreditoren auf Sicht	5 012,1	2 432,4	7 444,5	2 970,3	10 811,1	13 781,4	21 225,9
Aktiv- (+) bzw. Passiv- überschuss (—) auf Sicht	—1 923,2	—653,6	—2 576,8	—710,5	—48,1	—758,6	—3 335,4
Bankendebitoren auf Zeit	17 092,2	2 677,6	19 769,8	17 857,2	50 641,3	68 498,5	88 268,3
Bankenkreditoren auf Zeit	20 347,3	7 737,2	28 084,5	4 229,9	44 491,8	48 721,7	76 806,2
Aktiv- (+) bzw. Passiv- überschuss (—) auf Zeit	—3 255,1	—5 059,6	—8 314,7	+13 627,3	+6 149,5	+19 776,8	+11 462,1
Aktiv- (+) bzw. Passiv- überschuss (—) Total Bankengelder	—5 178,3	—5 713,2	—10 891,5	+12 916,8	+6 101,4	+19 018,2	+8 126,7

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

Der wichtigste Teil des Bankgeschäftes umfasst auf der Aktivseite das traditionelle Kreditgeschäft (Kontokorrent-Debitoren, feste Vorschüsse und Darlehen, Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Hypothekaranlagen). Diese *Kundenkredite* erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um 14,1% auf 248,1 Mrd. Franken. Dabei nahmen die Ausleihungen an Kunden im Inland um 8,8% auf 191,4 Mrd. Franken und an Kunden im Ausland um 36,1% auf 56,7 Mrd. zu.

Die *kommerziellen Kredite* (Kontokorrent-Debitoren ohne Baukredite sowie feste Vorschüsse und Darlehen ohne hypothekarische Deckung) stiegen 1979 um 14,4% auf 91,2 Mrd. Franken, gegenüber inländischen Kreditnehmern um 5,5% auf 48,5 Mrd. und gegenüber ausländischen Kunden um 26,4% auf 42,7 Mrd. (vgl. Texttabelle 27). Im Inlandbereich ergaben sich im Berichtsjahr starke Umlagerungen von den Kontokorrentkrediten zu den festen Vorschüssen. Der kommerzielle Kredit bildet die klassische Domäne vor allem der Grossbanken und der Übrigen Banken. Diese beiden Bankengruppen decken denn auch einen beachtlichen Teil des Mittelbedarfs der schweizerischen Industrie- und Handelsunternehmen. Ende 1979 entfielen 22% aller Bankguthaben auf kommerzielle Kredite (18% bei den Guthaben im Inland und 27% bei den Guthaben im Ausland).

Die *Baukredite* figurieren in den Bankbilanzen unter den Kontokorrent-Debitoren mit hypothekarischer Deckung. Nach Bauvollendung werden sie in der Regel durch Hypotheken abgelöst. Die Belehnung beträgt im allgemeinen 60–80% des Bodenwertes und der veranschlagten Baukosten. Ende 1979 bezifferte sich der Stand der bewilligten Baukredite der Banken auf 19,3 Mrd. Franken und jener der beanspruchten auf 9,2 Mrd.

Die Beanspruchung der Baukredite verzeichnete im Berichtsjahr als Folge der tiefen Zinssätze eine Zunahme um 14,4%. Die offenen Kreditlimiten erhöhten sich im Laufe des Berichtsjahres um 27,6% auf 10,1 Mrd. Franken. Die Entwicklung bei den Neubewilligungen von Baukrediten konzentrierte sich vor allem auf den Wohnungs- und Einfamilienhausbau. Die beanspruchten Baukredite verteilten sich Ende 1979 zu 34% auf die Kantonalbanken, zu 36%

auf die Grossbanken, zu 18% auf die Regionalbanken und Sparkassen, zu 8% auf die Darlehens- und Raiffeisenkassen und zu 4% auf die Kategorie der Übrigen Banken (vgl. Text-tabelle 28).

### 30. Prozentuale Verteilung der Baukredite und Hypothekaranlagen nach Baukategorien Ende 1978 und 1979

Baukategorie <sup>1</sup>	Stand der beanspruchten Baukredite <sup>4</sup>		Hypothekaranlagen <sup>5</sup>		Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung <sup>5</sup>		Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen <sup>5</sup>	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
	in Prozent							
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1,6	1,6	4,3	4,0	2,7	2,4	4,0	3,7
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>2</sup>	9,0	6,7	6,0	5,7	3,2	2,5	5,4	5,0
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>3</sup>	34,9	33,1	40,4	40,3	41,9	42,2	40,7	40,7
Einfamilienhäuser und Villen	35,7	39,9	29,7	31,6	22,0	23,4	28,1	29,8
Grossgewerbliche und industrielle Bauten	9,8	10,1	12,0	11,5	23,3	21,5	14,3	13,6
Übrige Bauten	9,0	8,6	7,6	6,9	6,9	8,0	7,5	7,2
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> Einschliesslich Bauland

<sup>2</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>3</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>4</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken (vgl. Tab. 10, S. 130)

<sup>5</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften (vgl. Tab. 95, S. 270f.)

Unter den verschiedenen Kreditarten erfolgte 1979, wie bereits im Vorjahr, die stärkste prozentuale Zunahme bei den *Kontokorrent-Kredit* und *Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften*. Sie erhöhten sich insgesamt um 35,6% auf 23,5 Mrd. Franken. Ausschlaggebend war erneut die massive Entwicklung der Kredite an ausländische Staaten. Während die Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften im Ausland um 78,5% auf 13 Mrd. Franken anstiegen, erfuhren die Kredite in der Schweiz lediglich einen Zuwachs um 4,3% auf 10,4 Mrd. Franken. Die relativ schwache Zunahme der inländischen Kredite ist vor allem der flüssigen Liquiditätsslage der Gemeinden zuzuschreiben. Vom Total der Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften in der Schweiz entfielen Ende 1979 58% auf die Kantonalbanken, 18% auf die Regionalbanken und Sparkassen, während die Grossbanken mit einem Anteil von 14% an dritter Stelle figurierten. Die Ausleihungen an ausländische Staaten verteilten sich demgegenüber zu 81% auf die Grossbanken und zu 12% auf die ausländisch beherrschten Übrigen Banken.

Unter den Kundenkrediten dominierten bestandesmässig mit einem Anteil von 50% nach wie vor die *Hypothekarkredite* (einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung). In einigen Kantonen, namentlich in Luzern, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden, wird das Hypothekergeschäft noch in einem beträchtlichen Umfange mittels Belehnung von Grundpfandverschreibungen und Inhaberschuldbriefen gepflegt, wobei der Grund dafür zumeist in gesetzlichen Maximalzinsvorschriften für Hypotheken liegt. Die Hypothekarkredite erreichten Ende 1979 den Stand von 124,2 Mrd. Franken; der Zuwachs betrug 10,5%. Von diesen 124,2 Mrd. Franken entfielen 26,4 Mrd. oder 21% auf feste Vor-

schüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung. Die inländischen Hypothekarkredite verteilten sich Ende 1979 zu 40% auf die Kantonalbanken, zu 31% auf die Grossbanken, zu 20% auf die Regionalbanken und Sparkassen, zu 6% auf die Darlehens- und Raiffeisenkassen und zu 3% auf die Gruppe der Übrigen Banken. Hypotheken auf im Ausland sich befindenden Liegenschaften sind dem Betrage nach unbedeutend.

### 31. Hypothekarische Verschuldung der Schweiz 1975–1979

Darlehensgeber	Stand in Milliarden Franken Ende				
	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6
Banken <sup>1</sup>	85,2	94,1	102,3	111,8	123,3
Versicherungen <sup>2</sup>	9,8	10,0	10,1	10,1	10,3
Pensionskassen <sup>3</sup>	7,5	7,5	7,6	7,5	7,5
Öffentliche Hand <sup>4</sup>	1,3	1,4	1,3	1,2	1,1
Natürliche Personen und Gesellschaften <sup>5</sup>	5,6	5,6	5,5	5,4	5,2
Total	109,4	118,6	126,8	136,0	147,4

<sup>1</sup> Inländische Hypothekaranlagen einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung

<sup>2</sup> Vgl. « Die privaten Versicherungsunternehmen der Schweiz », herausgegeben vom Bundesamt für Privatversicherungswesen

<sup>3</sup> Vgl. « Schweizerische Pensionskassenstatistik »

<sup>4</sup> Überwiegend Grundpfandkredite der SUVA, Luzern

<sup>5</sup> Schätzung der Schweizerischen Bankgesellschaft

Ende 1979 bezifferte sich die effektive Hypothekarschuld der Schweiz auf insgesamt 147,4 Mrd. Franken. Zuverlässige Zahlen gibt es allerdings nur über die von Banken gewährten inländischen Hypothekarkredite, die in den Bilanzen Ende 1979 mit 123,3 Mrd. Franken ausgewiesen waren; das sind 84% der gesamten hypothekarischen Verschuldung. Die übrigen 24,1 Mrd. Franken ausstehender Hypothekarkredite verteilten sich auf Versicherungsgesellschaften (10,3 Mrd.), Pensionskassen (7,5 Mrd.), die öffentliche Hand (1,1 Mrd.) sowie auf natürliche Personen und auf Gesellschaften (5,2 Mrd.), (vgl. Texttabelle 31).

Bedeutend höher als die effektive Hypothekarverschuldung ist die nominelle Verschuldung gemäss den Grundbuchämtern, da den letzteren oft teilweise oder gänzliche Abzahlungen nicht gemeldet werden.

Der Bilanzwert des *Wertschriftenbestandes der Banken einschliesslich der dauernden Beteiligungen* verzeichnete im Jahre 1979 eine Zunahme um 9,1% auf 32 Mrd. Franken (vgl. Texttabelle 32). Davon entfielen 4,7 Mrd. Franken oder 15% auf die zeitlich unbeschränkten Kapitalanlagen in Form von Aktien und anderen Beteiligungspapieren, die im Sinne einer Interessennahme oder Beherrschung erworben wurden. Durch ihren Dauercharakter unterscheiden sie sich von der «gewöhnlichen» Wertschriftenanlage der Banken.

Die *Kleinkredite* werden definiert als an Privatpersonen gewährte Teilzahlungsdarlehen von höchstens Fr. 25 000.—, die mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzahlen sind. Es gibt noch keinen klar umrissenen Begriff des Kleinkredits. Ganz allgemein versteht man darunter Darlehen in relativ bescheidenen Beträgen, die ohne Deckung oder gegen bankmässig nicht vollwertige Sicherheiten gewährt und in Raten abbezahlt werden.

## 32. Zusammensetzung der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen 1975–1979<sup>1</sup>

Art der Wertschriften	Bestand Ende					Prozentuale Zunahme im Jahre 1979
	1975	1976	1977	1978	1979	
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
<b>1 Schweizerische Obligationen</b>						
Bund und Bundesbahnen	2 403,2	3 768,6	3 495,4	3 598,2	3 296,6	– 8,4
Kantone	1 506,2	1 766,4	1 826,9	1 843,1	1 724,3	– 6,4
Gemeinden	1 176,7	1 341,0	1 378,5	1 343,5	1 191,6	–11,3
Banken	3 860,3	4 539,1	5 090,3	6 004,7	6 026,3	0,4
Pfandbriefe	1 308,8	1 463,0	1 544,7	1 652,3	1 527,0	– 7,6
Andere	2 567,3	2 880,9	3 084,4	3 352,1	3 238,6	– 3,4
<b>Total 1</b>	<b>12 822,5</b>	<b>15 759,0</b>	<b>16 420,2</b>	<b>17 793,9</b>	<b>17 004,4</b>	<b>– 4,4</b>
<b>2 Schweizerische Aktien</b>						
Banken	852,1	879,6	927,0	1 394,3	1 541,3	10,5
Finanzgesellschaften	1 324,8	1 411,9	1 436,1	1 508,4	1 511,7	0,2
Andere	816,4	923,6	1 105,0	1 129,6	1 268,9	12,3
<b>Total 2</b>	<b>2 993,3</b>	<b>3 215,1</b>	<b>3 468,1</b>	<b>4 032,3</b>	<b>4 321,9</b>	<b>7,2</b>
<b>3 Ausländische Obligationen</b>	<b>3 326,3</b>	<b>4 901,9</b>	<b>4 990,9</b>	<b>5 198,3</b>	<b>8 219,0</b>	<b>58,1</b>
<b>4 Ausländische Aktien</b>	<b>1 172,6</b>	<b>1 444,0</b>	<b>2 265,4</b>	<b>2 195,1</b>	<b>2 332,7</b>	<b>6,3</b>
<b>5 Anteilscheine von Anlagefonds</b>	<b>195,7</b>	<b>202,9</b>	<b>142,4</b>	<b>121,6</b>	<b>134,6</b>	<b>10,7</b>
<b>Total 1–5</b>	<b>20 510,4</b>	<b>25 522,9</b>	<b>27 287,0</b>	<b>29 341,2</b>	<b>32 012,6</b>	<b>9,1</b>
<i>davon:</i>						
<i>Schweizerische Titel</i>	<i>15 815,8</i>	<i>18 974,1</i>	<i>19 888,3</i>	<i>21 826,2</i>	<i>21 326,3</i>	<i>– 2,3</i>
<i>Ausländische Titel</i>	<i>4 498,9</i>	<i>6 345,9</i>	<i>7 256,3</i>	<i>7 393,4</i>	<i>10 551,7</i>	<i>42,7</i>
<i>Anteilscheine von Anlagefonds</i>	<i>195,7</i>	<i>202,9</i>	<i>142,4</i>	<i>121,6</i>	<i>134,6</i>	<i>10,7</i>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

Charakteristisches Element des Kleinkredites sind seine relativ hohen Kosten. Ende 1979 pflegten insgesamt 97 Schweizer Banken das Kleinkreditgeschäft. Daneben gewährt auch eine grössere Zahl von nicht dem Bankengesetz unterstellten Teilzahlungsinstituten solche Darlehen, die statistisch jedoch nicht erfasst werden. In der Bankenstatistik ist somit nur ein Teil des gesamten schweizerischen Kleinkreditgeschäfts erfasst.

Ende 1979 meldeten die 97 Kreditinstitute, die das Kleinkreditgeschäft pflegen, 390 816 einzelne Kredite im Betrage von insgesamt 2434 Mio. Franken (vgl. Texttabelle 33). Von den einzelnen Bankengruppen dominierten die 14 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung (Kleinkreditbanken) mit einem betragsmässigen Anteil von 78% aller Kleinkredite, während die Grossbanken direkt über einen solchen von 17% verfügten.

Der Stand der Kleinkredite erhöhte sich im Jahre 1979 mit 261 Mio. Franken (= 12,0%) deutlich schwächer als im Vorjahr, als die Zunahme 394 Mio. (= 22,1%) betragen hatte. Ausschlaggebend war vor allem der Rückgang des Wachstums bei den spezialisierten Kleinkreditinstituten von 21,1% 1978 auf 11,6% 1979. Bei den Grossbanken ergab sich nach der sprunghaften Ausweitung im Vorjahr nunmehr noch eine Ausdehnung um 17,9%. Der Durchschnittsbetrag pro Kleinkredit erhöhte sich im Berichtsjahr erneut um rund 400 Franken auf 6228 Franken Ende 1979. Dabei handelt es sich nicht um die durchschnittliche einge-

### 33. Stand der Kleinkredite Ende 1978 und 1979

Gruppe	Anzahl Institute die Kleinkredite geben		Anzahl Kredite		in Millionen Franken	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	15	17	11 409	13 067	50,0	55,0
2.00 Grossbanken	3	3	58 526	67 424	347,1	409,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	41	41	12 180	13 417	54,1	63,9
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1	1	19	15	0,1	0,1
5.00 Übrige Banken	37	29	291 612	296 893	1 721,5	1 905,7
<i>davon:</i>						
5.13 <i>Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</i>	15	14	284 629	293 390	1 690,6	1 887,5
1.00–5.00 Total	97	91	373 746	390 816	2 172,8	2 434,0

räumte Kreditsumme, sondern um den im Mittel beanspruchten Betrag. 78% aller Kleinkredite waren Darlehen bis zu 10 000 Franken (vgl. Texttabelle 34). Die stärksten betragsmässigen Zunahmen erfuhren die beiden Kreditklassen 12 501–15 000 Franken sowie 17 501–20 000 Franken.

### 34. Verteilung der Kleinkredite nach der Kredithöhe Ende 1978 und 1979

Höhe des Kredits in Franken	Zahl der Kredite		Millionen Franken		Kreditsumme in Prozent	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7
bis 2 500	104 711	107 506	133,4	136,3	6,1	5,6
2 501– 5 000	101 171	95 449	355,2	334,6	16,3	13,8
5 001– 7 500	60 408	54 098	377,2	325,6	17,4	13,4
7 501–10 000	43 278	49 101	367,2	403,5	16,9	16,6
10 001–12 500	24 680	27 613	277,6	298,3	12,8	12,2
12 501–15 000	15 480	22 515	212,8	292,8	9,8	12,0
15 001–17 500	10 824	12 599	175,2	198,8	8,1	8,2
17 501–20 000	6 462	11 007	121,8	194,8	5,6	8,0
20 001–22 500	3 137	5 270	66,4	110,6	3,0	4,5
22 501–25 000	3 595	5 658	86,0	138,7	4,0	5,7
Total	373 746	390 816	2 172,8	2 434,0	100,0	100,0

Trotz des relativ starken Anstiegs in den letzten Jahren ist das schweizerische Kleinkreditvolumen im internationalen Vergleich relativ bescheiden. Bei einem Darlehensvolumen in der Schweiz von 2,4 Mrd. Franken ergibt sich pro Kopf der Bevölkerung ein Betrag von rund 380 Franken. Dieser Betrag liegt im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten, wesentlich höher.

Der Kleinkreditnehmer entstammt in der Regel mittleren sozialen Schichten; er ist meist mittleren Alters und beruflich voll leistungsfähig. Wichtig für die Bank ist, dass er über eine feste Anstellung und ein gleichmässiges Einkommen verfügt und seine Schulden abzahlen



kann. Die Verwendung der Konsumkredite ist äusserst vielfältig. Sie reicht von Motorfahrzeugen, Haushalteinrichtungen, Steuern und Schuldablösungen, Renovationen und Reparaturen bis zur Ausbildung und Erholung und verschiedenes mehr. In der Schweiz tätige Ausländer finanzieren auch häufig Investitionen in Immobilien in ihrem Herkunftsland. Von den einzelnen Banken werden zum Teil stark unterschiedliche Zinssätze bzw. Konditionen gefordert. Da das Kleinkreditwesen eine relativ teure Administration bedingt, liegen die Zinssätze mehrere Prozentpunkte über dem für Blankokredite üblicherweise vereinbarten Nettosatz.

Der Bundesrat veröffentlichte im September 1978 den Entwurf zu einem *Konsumkreditgesetz (KKG)* und die dazugehörige Botschaft an die eidgenössischen Räte. Das neue Gesetz bezweckt eine Erweiterung der Sozialschutzwirkung des bereits bestehenden Abzahlungsvertragsrechts sowie die Ausdehnung der Bestimmungen auch auf das Kleinkreditwesen. Der Entwurf fordert eine Beschränkung der Laufzeit des Kredites auf 18 Monate. Der Kreditgeber wird schon während der Laufzeit zu rigorosem Vorgehen gegenüber dem Schuldner gezwungen, indem er nach Ablauf der Höchstlaufzeit seinen Anspruch auf die Schuld verliert. Ferner verunmöglicht der Entwurf sogenannte «Zweitkredite», womit der Kettenverschuldung ein Riegel geschoben werden soll.

### 35. Zusammensetzung der Betriebsmittel der Kleinkreditbanken im Vergleich zu allen Banken Ende 1978 und 1979

Bilanzpositionen	Alle Banken <sup>1</sup>		Kleinkreditinstitute <sup>2</sup>	
	1978	1979	in Prozent	
1	2	3	4	5
Bankenkreditoren	19,8	20,9	18,8	22,9
Kreditoren auf Sicht	13,7	11,3	4,1	3,3
Kreditoren auf Zeit	9,7	13,4	4,2	3,0
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	29,7	28,7	33,1	32,1
Kassenobligationen, Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen	15,4	14,0	17,5	17,0
Total Fremde Gelder	88,3	88,3	77,7	78,3
Sonstige Verpflichtungen	5,2	5,3	12,0	12,0
Eigene Mittel <sup>3</sup>	6,5	6,4	10,3	9,7
Bilanzsumme	100,0	100,0	100,0	100,0

<sup>1</sup> 29 Kantonalbanken, 5 Grossbanken, 220 Regionalbanken und Sparkassen, 2 Darlehens- und Raiffeisenkassen, 178 Übrige Banken

<sup>2</sup> 14 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

<sup>3</sup> Kapital und Reserven

Die Zusammensetzung der Betriebsmittel (Passiven) der Kleinkreditbanken unterscheidet sich von derjenigen anderer Banken. Die 14 Spezialinstitute für Kleinkredite arbeiten relativ stärker als andere Banken mit eigenen Mitteln. Diese bezifferten sich Ende 1979 auf 9,7% der Bilanzsumme, bei den Banken insgesamt dagegen nur auf 6,4%. Unter den fremden Geldern stehen die Spargelder an erster Stelle. Die Kreditoren auf Sicht und Zeit fallen dagegen weniger ins Gewicht. Ihr Anteil an der Bilanzsumme betrug bei den Kleinkreditbanken lediglich 6,3% (vgl. Texttabelle 35).



## 6 Passiven

Die Passiven der Banken setzen sich aus den *fremden Geldern*, den *eigenen Mitteln* (Kapital, gesetzliche und andere Reserven) und den *übrigen Verpflichtungen* (Akzepte und Eigenwechsel, Hypotheken auf eigene Liegenschaften und sonstige Passiven) zusammen. In den übrigen Verpflichtungen sind auch Reservestellungen für bestimmte Zwecke enthalten, wie Steuerrückstellungen, Baufonds und Pensions- und Wohltätigkeitsfonds.

### 36. Struktur und Entwicklung der Passiven nach Inland und Ausland 1977–1979<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahres ende	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
		in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bankenkreditoren auf Sicht	1977	4 400,3	1 357,3	5 757,6	1 998,0	8 889,4	10 887,4	16 645,0
	1978	5 111,6	1 294,0	6 405,6	2 404,9	8 183,5	10 588,4	16 994,0
	1979	5 012,1	2 432,4	7 444,5	2 970,3	10 811,1	13 781,4	21 225,9
Bankenkreditoren auf Zeit	1977	16 841,0	5 271,1	22 112,1	5 146,7	35 136,3	40 283,0	62 395,1
	1978	15 278,9	6 393,6	21 672,5	4 218,4	41 158,1	45 376,5	67 049,0
	1979	20 347,3	7 737,2	28 084,5	4 229,9	44 491,8	48 721,7	76 806,2
Kreditoren auf Sicht	1977	26 099,9	3 161,6	29 261,5	6 437,8	9 038,1	15 475,9	44 737,4
	1978	35 275,0	3 515,2	38 790,2	7 456,1	8 716,0	16 172,1	54 962,3
	1979	29 244,9	3 578,6	32 823,5	7 381,0	9 411,9	16 792,9	49 616,4
Kreditoren auf Zeit	1977	18 437,2	3 307,0	21 744,2	836,0	18 421,2	19 257,2	41 001,4
	1978	13 273,3	3 887,9	17 161,2	643,4	20 634,2	21 277,6	38 438,8
	1979	26 904,4	5 224,0	32 128,4	889,3	25 288,1	26 177,4	58 305,8
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1977	94 083,7	15,7	94 099,4	8 996,4	215,0	9 211,4	103 310,8
	1978	103 835,2	15,7	103 850,9	9 539,1	180,5	9 719,6	113 570,5
	1979	110 101,4	15,9	110 117,3	9 987,4	181,1	10 168,5	120 285,8
Kassenobligationen und Kassenscheine	1977	39 825,1	0,2	39 825,3	7,6	115,2	122,8	39 948,1
	1978	41 251,2	0,2	41 251,4	37,2	134,1	171,3	41 422,7
	1979	39 607,9	24,9	39 632,8	16,1	126,1	142,2	39 775,0
Obligationen-Anleihen	1977	9 636,1	—	9 636,1	—	—	—	9 636,1
	1978	10 100,7	—	10 100,7	—	—	—	10 100,7
	1979	11 516,4	—	11 516,4	—	—	—	11 516,4
Pfandbriefdarlehen	1977	7 619,7	—	7 619,7	—	—	—	7 619,7
	1978	7 657,7	—	7 657,7	—	—	—	7 657,7
	1979	7 686,7	—	7 686,7	—	—	—	7 686,7
Akzepte und Eigenwechsel	1977	36,1	58,3	94,4	9,6	68,6	78,2	172,6
	1978	20,7	128,8	149,5	5,5	130,5	136,0	285,5
	1979	49,2	79,7	128,9	6,4	372,4	378,8	507,7
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1977	43,5	—	43,5	—	2,9	2,9	46,4
	1978	54,0	—	54,0	—	2,7	2,7	56,7
	1979	42,8	—	42,8	—	2,8	2,8	45,6
Übrige Passiven <sup>2</sup>	1977	43 425,7	68,3	43 494,0	22,2	596,8	619,0	44 113,0
	1978	47 037,7	85,6	47 123,3	44,7	834,2	878,9	48 002,2
	1979	51 083,2	171,5	51 254,7	50,2	1 094,5	1 144,7	52 399,4
Bilanzsumme	1977	260 448,3	13 239,5	273 687,8	23 454,3	72 483,5	95 937,8	369 625,6
	1978	278 896,0	15 321,0	294 217,0	24 349,3	79 973,8	104 323,1	398 540,1
	1979	301 596,3	19 264,2	320 860,5	25 530,6	91 779,8	117 310,4	438 170,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Sonstige Passiven, Kapital, Reserven und Saldovortrag

Die Banken beschaffen sich ihre notwendigen Mittel zur Hauptsache in Form von Einlagen und Geldaufnahmen. Diese können unterteilt werden in solche, welche von anderen Banken, und in solche, welche von Kunden entgegengenommen werden. Die von anderen Banken hereingenommenen Mittel figurieren in den Bankbilanzen unter den *Bankenkreditoren auf Sicht* und *auf Zeit*. Die Sichtgelder dienen vorwiegend der Regulierung des in- und ausländischen Zahlungsverkehrs. Sie sind jederzeit abrufbar und werden im Normalfall nicht verzinst. Die Termingelder sind demgegenüber auf einen im voraus vereinbarten Termin

### 37. Zuwachsrates der Passiven nach Inland und Ausland 1977–1979<sup>1</sup>

Bilanzpositionen	Jahr	Inland			Ausland			Total
		SFr	Fremde Währung	Total	SFr	Fremde Währung	Total	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zunahme in Prozent gegenüber dem Vorjahr								
Bankenkreditoren auf Sicht	1977	16,3	9,8	14,7	5,2	2,0	2,6	6,5
	1978	16,2	−4,7	11,3	20,4	−7,9	−2,7	2,1
	1979	−1,9	88,0	16,2	23,5	32,1	30,2	24,9
Bankenkreditoren auf Zeit	1977	11,9	4,3	9,9	−16,9	−2,6	−4,7	−0,0
	1978	−9,3	21,3	−2,0	−18,0	17,1	12,6	7,5
	1979	33,2	21,0	29,6	0,3	8,1	7,4	14,6
Kreditoren auf Sicht	1977	4,6	9,6	5,1	7,9	−2,0	1,9	4,0
	1978	35,2	11,2	32,6	15,8	−3,6	4,5	22,9
	1979	−17,1	1,8	−15,4	−1,0	8,0	3,8	−9,7
Kreditoren auf Zeit	1977	17,0	−19,8	9,4	−36,4	6,2	3,2	6,4
	1978	−28,0	17,6	−21,1	−23,0	12,0	10,5	−6,3
	1979	102,7	34,4	87,2	38,2	22,6	23,0	51,7
Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte	1977	10,3	−15,6	10,3	4,4	−14,5	3,8	9,7
	1978	10,4	0,0	10,4	6,0	−16,0	5,5	9,9
	1979	6,0	1,3	6,0	4,7	0,3	4,6	5,9
Kassenobligationen und Kassenscheine	1977	6,4	—	6,4	−74,8	24,7	0,2	6,4
	1978	3,6	0,0	3,6	389,5	16,4	39,5	3,7
	1979	−4,0	.	−3,9	−56,7	−6,0	−17,0	−4,0
Obligations-Anleihen	1977	8,6	—	8,6	—	—	—	8,6
	1978	4,8	—	4,8	—	—	—	4,8
	1979	14,0	—	14,0	—	—	—	14,0
Pfandbriefdarlehen	1977	3,1	—	3,1	—	—	—	3,1
	1978	0,5	—	0,5	—	—	—	0,5
	1979	0,4	—	0,4	—	—	—	0,4
Akzente und Eigenwechsel	1977	64,1	−35,4	−15,9	−88,8	−53,5	−66,5	−50,1
	1978	−42,7	120,9	58,4	−42,7	90,2	73,9	65,4
	1979	137,7	−38,1	−13,8	16,4	185,4	178,5	77,8
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	1977	−13,7	—	−13,7	—	−6,5	−6,5	−13,3
	1978	24,1	—	24,1	—	−6,9	−6,9	22,2
	1979	−20,7	—	−20,7	—	3,7	3,7	−19,6
übrige Passiven <sup>2</sup>	1977	11,5	−21,1	11,4	−84,0	15,7	−5,4	11,1
	1978	8,3	25,3	8,3	101,4	39,8	42,0	8,8
	1979	8,6	100,4	8,8	12,3	31,2	30,2	9,2
Bilanzsumme	1977	9,6	−1,9	9,0	−3,3	0,2	−0,7	6,3
	1978	7,1	15,7	7,5	3,8	10,3	8,7	7,8
	1979	8,1	25,7	9,1	4,9	14,8	12,4	9,9

<sup>1</sup> Alle Banken und Finanzgesellschaften

<sup>2</sup> Sonstige Passiven, Kapital, Reserven und Saldovortrag

fällig. Die Bankengelder stellen, vor allem bei den im Auslandgeschäft tätigen Banken, einen äusserst wichtigen Bilanzposten dar. Ihr Anteil am Total der Passiven aller Banken und Finanzgesellschaften betrug Ende 1979 22% (vgl. Texttabelle 36). 64% der Bankenkreditoren waren Einlagen von Banken im Ausland. Die von Kunden hereingenommenen Mittel, d.h. die sogenannten *Publikumsgelder*, machten Ende 1979 61% der Passiven aus. Darunter figurieren die Kreditoren auf Sicht und auf Zeit, die Spareinlagen, die Depositen- und Einlagehefte und die Kassenobligationen. 20% der Publikumsgelder betrafen Verpflichtungen gegenüber Kunden im Ausland. Davon waren 81% unter Kreditoren plazierte, insbesondere in fremder Währung bei den Niederlassungen im Ausland. Bankguthaben in Schweizerfranken hielten ausländische Kunden im Umfange von 18,3 Mrd. Franken; das sind 34% aller Publikumsgelder aus dem Ausland.

Den beweglichsten Teil der ausländischen Mittel verkörpern, vom Standpunkt der Geldpolitik aus gesehen, die kurzfristigen Einlagen von Ausländern bei inländischen Banken. Allerdings besitzen nicht alle diese kurzfristigen Einlagen die gleiche Virulenz. So weisen lediglich die ausländischen Sichtguthaben, die auf Schweizerfranken lauten, einen für die Entwicklung der schweizerischen Geldversorgung besonders bedeutsamen Charakter auf; die Sichtguthaben in Dollars und anderen Fremdwährungen berühren demgegenüber den schweizerischen Binnenkreislauf erst dann, wenn sie in Franken konvertiert werden. Dagegen werden diese kurzfristigen Mittel in fremden Währungen in beträchtlichem Umfang den schweizerischen Banken zu Bedingungen anvertraut, die in den meisten Fällen eine Weiterplazierung am Euromarkt erlauben. Die Schweiz hat somit ihre ehemals vorzugsweise auf mittel- und langfristiges Anlagekapital gerichtete Drehscheibenfunktion zunehmend auf kurzfristige Gelder ausgedehnt, was auch die Möglichkeit plötzlicher, massiver Rückzüge vergrössert.

Die Texttabelle 38 orientiert im einzelnen über die Herkunft der fremden Gelder bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie Übrige Banken. Im Jahre 1979 war ihr Zuwachs zu 58% den Publikumsgeldern zuzuschreiben, deren Ausdehnung 19 206 Mio. Franken betrug, gegenüber einer Zunahme von 18 380 Mio. im Vorjahr. Der Zuwachs dieser Publikumsgelder war zu 68% (83%) inlandbedingt; er setzte sich zusammen aus einer Zunahme der inländischen Publikumsgelder um 13 060 Mio. Franken und der ausländischen Publikumsgelder um 6146 Mio. Der im Vergleich zum Vorjahr bedeutend schwächere Zufluss bei den inländischen Publikumsgeldern ist vor allem den wenig attraktiven Zinssätzen im Berichtsjahr zuzuschreiben.

Der massiv verstärkte Zuwachs bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist inlandbedingt und die Folge des ungenügenden Zuflusses bei den Publikumsgeldern. Die Verpflichtungen gegenüber anderen Banken nahmen im Berichtsjahr um 12 317 Mio. Franken (Vorjahr 5084 Mio.) zu, wovon 6870 Mio. (567 Mio.) auf das Inland entfielen. Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten erhöhte sich im Laufe des Jahres 1979 um 5448 Mio. Franken (4517 Mio.).

Zusätzliche inländische Mittel verschafften sich die Banken 1979 im Umfange von 1538 Mio. Franken, gegenüber lediglich 457 Mio. im Vorjahr, auf dem Wege von langfristigen Geldaufnahmen.

### 38. Zufluss der fremden Gelder zu den Banken, gegliedert nach inländischer und ausländischer Herkunft<sup>1</sup>

Positionen	1978			1979		
	Inland	Ausland	Total	Inland	Ausland	Total
	Zunahme in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <sup>2</sup>	566,7	4 516,8	5 083,5	6 869,6	5 447,8	12 317,4
Publikumsgelder <sup>3</sup>	15 274,5	3 105,9	18 380,4	13 059,6	6 146,3	19 205,9
Mittelbeschaffung durch Geldaufnahme <sup>4</sup>	456,6	—	456,6	1 537,7	—	1 537,7
<b>Total</b>	<b>16 297,8</b>	<b>7 622,7</b>	<b>23 920,5</b>	<b>21 466,9</b>	<b>11 594,1</b>	<b>33 061,0</b>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Bankkreditoren auf Sicht, Bankkreditoren auf Zeit, Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken (vgl. Tab. 17. S. 138, Kol. 7: Kassenobligationen im Wertschriftenbestand der Banken)

<sup>3</sup> Kreditoren auf Sicht, Kreditoren auf Zeit (ohne Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds), Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen (nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken)

<sup>4</sup> Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen, Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds (vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der AHV, Kol. Kantonalbanken)

Die Texttabelle 39 vermittelt einen Überblick über die traditionellerweise für die Finanzierung der neuen Hypothekendarlehen neu verfügbaren Mittel bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie Übrige Banken. Die Banken finanzieren das Hypothekergeschäft mit vertrag-

### 39. Für die Finanzierung der neuen Hypothekendarlehen neu verfügbare Mittel 1975–1979<sup>1</sup>

Positionen	1975	1976	1977	1978	1979
	Zunahme in Millionen Franken				
1	2	3	4	5	6
<b>1 Publikumsgelder</b>					
Spareinlagen	7 892,4	9 135,4	6 900,2	6 976,4	5 429,1
Depositen- und Einlagehefte	3 619,0	1 361,8	2 161,9	3 228,3	1 278,4
Kassenobligationen <sup>2</sup>	6 242,4	2 611,6	1 790,4	456,0	—1 677,6
<b>Total 1</b>	<b>17 753,8</b>	<b>13 108,8</b>	<b>10 852,5</b>	<b>10 660,7</b>	<b>5 029,9</b>
<b>2 Geldaufnahmen</b>					
Obligationenanleihen	460,6	360,4	749,8	461,7	1 405,8
Pfandbriefdarlehen	176,9	162,9	227,8	38,0	29,0
Darlehen der Kantonalbanken beim AHV-Fonds <sup>3</sup>	—69,6	—73,1	—119,9	—43,1	102,9
<b>Total 2</b>	<b>567,9</b>	<b>450,2</b>	<b>857,7</b>	<b>456,6</b>	<b>1 537,7</b>
<b>Total 1 und 2</b>	<b>18 321,7</b>	<b>13 559,0</b>	<b>11 710,2</b>	<b>11 117,3</b>	<b>6 567,6</b>
<b>3 Hypothekendarlehen</b>					
Hypothekaranlagen	5 312,3	6 461,0	6 175,8	7 181,7	8 326,3
Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung	2 222,3	2 522,0	2 002,0	2 356,5	3 446,8
<b>Total 3</b>	<b>7 534,6</b>	<b>8 983,0</b>	<b>8 177,8</b>	<b>9 538,2</b>	<b>11 773,1</b>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Bestandes an Kassenobligationen in den Portefeuilles der Banken

<sup>3</sup> Vgl. Monatsbericht der Schweizerischen Nationalbank, Tab. 38: Anlagen des Ausgleichsfonds der AHV, Kol. Kantonalbanken

lich kurzfristigen (Spar- und Depositengelder), mittelfristigen (Kassenobligationen) und langfristigen Mitteln (Obligationenanleihen, Pfandbriefdarlehen). Bei den Kantonalbanken kommen als weitere Quelle die AHV-Darlehen hinzu. Den wichtigsten Beitrag liefern die Spareinlagen und Kassenobligationen. Die Spargelder weisen eine grosse Stabilität auf. Sie verzeichnen auf dem Gesamtbestand nur geringe Verschiebungen und können daher als langfristige Gelder betrachtet werden.

Im Jahre 1979 stieg der Hypothekarbestand einschliesslich der festen Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung bei diesen fünf Bankengruppen um insgesamt 11 773 Mio. Franken, während sich die Publikumsgelder lediglich um 5030 Mio. ausweiteten. Neben den Publikumsgeldern nahmen die Banken noch langfristige Mittel im Betrage von 1538 Mio. Franken auf. Es standen ihnen somit insgesamt 6568 Mio. Franken zur Verfügung, was die Zunahme der Hypothekardarlehen lediglich zu 56 % (117%) zu decken vermochte. Eine Unterdeckung der Hypothekarkredite durch mittel- und langfristige Publikumsgelder sowie Geldaufnahmen ereignete sich letztes Mal im Jahre 1974.

Die Texttabelle 41 vermittelt einen Hinweis auf die Grössenverhältnisse des Banksparens, indem dieses dem volkswirtschaftlichen Sparen gegenübergestellt wird. Sparen ist definitionsgemäss das Nicht-Konsumieren von Einkommensteilen. Der Begriff des Bankensparens (vgl. Texttabelle 40) als eine der möglichen Sparformen umfasst demgegenüber den Zufluss von Publikumsgeldern in Form von Spareinlagen, Depositen- und Einlageheften sowie jene Kassenobligationengelder, die nicht im Wertschriftenportefeuille anderer Banken liegen. Das Banksparen steht in Konkurrenz zum Sachwert- und Wertpapiersparen, kann aber auch aus Vermögensumschichtungen gespiesen werden. Die Beziehung zwischen dem Banksparen und dem volkswirtschaftlichen Sparprozess ist somit ausserordentlich komplex.

Die Aufgliederung der Bestände des inländischen Banksparens nach wirtschaftlichen Sektoren per Ende 1979 (ohne Kassenobligationen, da die Zeichner dieser Inhaberpapiere den Banken nicht bekannt sind) zeigt, dass der überwiegende Teil, nämlich 93%, von den

#### 40. Gesamte Spartätigkeit bei den Banken 1970–1979<sup>1</sup>

Jahresende	Spareinlagen	Depositen- und Einlagehefte	Kassenobligationen <sup>2</sup>	Total	Zunahme gegenüber dem Vorjahr	
					in Millionen Franken	in Prozent
1	2	3	4	5	6	7
1970	35 305	8 372	18 474	62 151	4 357	7,5
1971	41 277	11 029	22 247	74 553	12 402	20,0
1972	48 624	14 085	23 599	86 308	11 755	15,8
1973	53 942	14 640	23 176	91 758	5 450	6,3
1974	56 875	15 052	24 090	96 017	4 259	4,6
1975	64 768	18 671	30 332	113 771	17 754	18,5
1976	73 903	20 032	32 944	126 879	13 108	11,5
1977	80 803	22 194	34 734	137 731	10 852	8,6
1978	87 780	25 423	35 190	148 393	10 662	7,7
1979	93 209	26 701	33 513	153 423	5 030	3,4

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>2</sup> Ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen. Vgl. Tab. 17, S. 138, Kol. 7

privaten Haushalten stammt, 1% liessen sich keinem Sektor zuweisen und die restlichen eher unbedeutenden Anteile verteilten sich auf private Institutionen ohne Erwerbscharakter, private nichtfinanzielle Unternehmungen sowie auf Pensionskassen und die öffentliche Hand (vgl. Texttabelle 45).

Die gesamtwirtschaftliche Ersparnis, definiert als Bruttozunahme des Volksvermögens, hat gemäss den Berechnungen des Bundesamtes für Statistik im Jahre 1979 im Vergleich zum Vorjahr mit 41,7 Mrd. Franken leicht zugenommen (vgl. Texttabelle 41).

#### 41. Volkswirtschaftliche Bedeutung des bankmässigen Sparens 1970–1979

Jahre	Ersparnis des Staates <sup>1</sup>	Ersparnis der Sozialversicherungen <sup>1</sup>	Unverteiltes Unternehmungseinkommen <sup>1</sup>	Ersparnis der privaten Haushalte <sup>1</sup>	Abschreibungen <sup>1</sup>	Bruttozunahme des Volksvermögens (Kol. 2–6) <sup>1</sup>	Zunahme des bankmässigen Sparens <sup>2</sup>
	in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7	8
1970	3 860	4 085	5 675	5 185	10 770	29 575	4 357
1971	3 385	4 880	5 585	7 760	12 250	33 860	12 402
1972	4 070	5 990	6 350	7 530	14 090	38 030	11 755
1973	4 660	6 445	7 005	8 425	15 250	41 785	5 450
1974	4 315	7 520	7 815	8 880	16 225	44 755	4 259
1975	4 215	7 210	5 310	7 040	15 245	39 020	17 754
1976	4 735	7 185	6 040	5 145	14 900	38 005	13 108
1977	4 235	7 300	7 410	3 725	15 990	38 660	10 852
1978	4 485	7 650	7 575	4 880	16 430	41 020	10 662
1979	3 705	8 380	8 915	3 945	16 775	41 720	5 030

<sup>1</sup> Bundesamt für Statistik. Nationale Buchhaltung der Schweiz. Konto «Vermögensänderungen», zu laufenden Preisen

<sup>2</sup> In Form von Publikumsgeldern bei den Banken (Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte sowie Kassenobligationen, ohne die in den Portefeuilles der Banken liegenden Kassenobligationen)

Die volkswirtschaftlichen Ersparnisse der privaten Haushalte haben seit 1974, als sie mit 8,9 Mrd. Franken einen Höhepunkt erreichten, sukzessive auf 3,9 Mrd. im Jahre 1979 abgenommen. Das Banksparen unterliegt offensichtlich anderen Bestimmungsgründen als der nicht konsumierte Einkommensteil. Das Banksparen hat sich erst im Jahr 1979, vor allem als Folge der relativ niedrigen Zinssätze, stark zurückgebildet.



## 7 Sektorale Gliederung der Bankbilanzen

Die *sektorale Gliederung der inländischen Bankbilanzen* gibt Auskunft über die Verteilung der verschiedenen inländischen Aktiv- und Passivpositionen auf die wirtschaftlichen Sektoren (vgl. Texttabellen 42–47). Sie ist ein wichtiger Baustein für die *Geldstromrechnung*. Als integrierter Bestandteil der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung kann die Geldstromrechnung als das finanzielle Gegenstück zur Nationalen Buchhaltung betrachtet werden. Eine voll ausgebauten Geldstromrechnung dient der Beschreibung des Finanzierungsmechanismus und der Darstellung der Struktur der finanziellen Märkte innerhalb einer Volkswirtschaft. Darüber hinaus ergeben sich aus der sektoralen Gliederung aber auch vielfältige Aufschlüsse über die Struktur der inländischen Bankkundschaft. Im Vordergrund des Interesses stehen die anteilmässige Bedeutung der verschiedenen Wirtschaftssektoren am Geschäft der einzelnen Bankengruppen und die Art und Weise, wie die einzelnen Sektoren die Dienstleistungen der Banken beanspruchen. Aus geldpolitischer Sicht ist vor allem die wirtschaftliche Verteilung der Publikumsgelder, insbesondere der Kreditoren auf Sicht, hinsichtlich der Geldmenge  $M_1$  von Bedeutung.

Aus der sektoriellen Aufteilung der inländischen Bilanzsumme der Banken geht hervor, dass nicht die Unternehmungen (nichtfinanzielle private juristische Unternehmungen), sondern vielmehr die privaten Haushalte bei den Banken als bedeutendste Kreditnehmer auftreten (vgl. Texttabelle 43). Der Anteil der Unternehmungen am Total aller Aktiven betrug Ende 1979 24%, jener der privaten Haushalte 38%. Der Staat, d.h. die öffentliche Hand (Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen sowie Staatskirchen) einschliesslich der öffentlichen Unternehmungen (SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, etc.), beanspruchte demgegenüber 7% der Aktiven der Banken. Auf Liquiditätsüberschüsse resp. -reserven, welche bei anderen inländischen Banken, einschliesslich der Nationalbank, gehalten werden, entfielen insgesamt 17% der inländischen Aktivseite der Bankbilanzen. Die Anteile der übrigen Sektoren sind weniger bedeutend. Die Rubrik «Übriges Inland», mit einem Anteil von 8%, ist ein Sammelbecken von Aktiven, welche keinem bestimmten Sektor zugeteilt werden können; sie enthält vor allem «Sachwerte» im Eigenbesitz der Banken (Bargeld, Edelmetalle, etc.).

Auf der Passivseite dominieren die privaten Haushalte als Anleger, im Vergleich zu den Unternehmungen und dem Staat, in noch grösserem Ausmasse, als dies bei den Aktiven der Fall ist. Allerdings können rund ein Drittel der Verpflichtungen der Banken keinem bestimmten Sektor zugeordnet werden und figurieren deshalb unter der Rubrik «Übriges Inland». Davon betroffen ist vor allem die gesamte Kapitalmarktfinanzierung über Inhaberpapiere (Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen sowie Aktien), deren Besitzer den Banken unbekannt sind. Ferner gehören die beträchtlichen Reserven und Rückstellungen den Banken selber.

Eine auffallend starke Zunahme verzeichneten im Berichtsjahr die Aktiven gegenüber den privaten Haushalten. Sie erhöhten sich um 12,4 Mrd. Franken oder um 13,4% (vgl. Texttabellen 44 und 47). Davon entfielen 7,8 Mrd. Franken auf Hypothekaranlagen. Demgegenüber erfuhr

die Verschuldung der Unternehmungen lediglich eine Ausweitung um 4,3 Mrd. Franken oder um 6,7 %. Die Aktiven gegenüber dem Staat bildeten sich insgesamt um 1,4 Mrd. Franken zurück. Eine ähnliche Entwicklung verzeichneten die erwähnten Sektoren auf der Passivseite der Bankbilanzen. Allerdings fielen dort die Anlagen sowohl seitens der privaten Haushalte als auch der Unternehmungen betragsmässig bedeutend geringer aus als deren Neuverschuldung auf der Aktivseite. Dem dadurch entstandenen Mangel an Publikumsgeldern begegneten die Banken vor allem durch Mittelaufnahmen am Interbankenmarkt. Dies zeigt sich an der Zunahme der Verbindlichkeiten um 3,2 Mrd. Franken gegenüber der Nationalbank und um 4,3 Mrd. gegenüber anderen Banken.

Werden die Kredite mit den Anlagen verrechnet, so ergibt sich pro Sektor die Nettoverpflichtung bzw. das Nettoguthaben gegenüber den Banken. Daraus geht hervor, ob und in welchem Ausmasse die einzelnen Sektoren gegenüber den Banken insgesamt als Schuldner resp. als Gläubiger auftreten. Allerdings können die Kassenobligationen, aus den oben erwähnten Gründen, nicht berücksichtigt werden. Als wichtigster Nettoschuldner gegenüber den Banken figurieren die Unternehmungen mit einem Nettobetrag von 43,1 Mrd. Franken. Weitere bedeutende Nettokreditpositionen entfallen auf den Staat und die Anlagefonds, mit 11,1 Mrd. Franken resp. 5,4 Mrd. Während sich im Laufe des Berichtsjahres die Nettoposition der Unternehmungen um 2,2 Mrd. Franken weiter ausweitete, verminderte sich diejenige des Staates um 0,9 Mrd. Was demgegenüber die Anlageüberschüsse anbetrifft, so werden diese mit 84 Mrd. Franken überwiegend vom Residualsektor «Übriges Inland» bereitgestellt, d.h. sind vor allem der nicht zuteilbaren banklichen Kapitalmarktfinanzierung sowie den eigenen Mitteln zuzuschreiben. Die privaten Haushalte verfügen, wiederum ohne Berücksichtigung der Kassenobligationen, über eine Nettoanlage von 16,7 Mrd. Franken, welche sich gegenüber Ende 1978 um 1,6 Mrd. verminderte.

Die Anlagen aller inländischen Sektoren zusammengenommen übertreffen deren Verpflichtungen gegenüber den Banken um 41,9 Mrd. Franken. In diesem Umfange verfügen die Banken über Nettoguthaben im Ausland. Vom Total der inländischen Passiven sind demnach 13% im Ausland plaziert. Diese schweizerischen Gelder finanzieren wiederum 26% der gesamten im Ausland gehaltenen Aktiven. Der inländische Passivüberschuss wird praktisch vollumfänglich von den Grossbanken, den Auslandbanken und den Finanzgesellschaften aufgebracht.

Die einzelnen Sektoren haben für die verschiedenen Bankengruppen eine stark unterschiedliche Bedeutung (vgl. Texttabelle 43). Auf der Aktivseite machen die privaten Haushalte sowohl bei den Darlehens- und Raiffeisenkassen, den Regionalbanken als auch den Kantonalbanken den gewichtigsten Teil der Kundschaft aus. Bei den Grossbanken figurieren die Unternehmungen als Kreditnehmer nur noch knapp vor den privaten Haushalten. Der Staat, einschliesslich seiner Unternehmungen, tritt bei keiner Bankengruppe als bedeutendster Kreditnehmer auf. Von einer gewissen Bedeutung ist er für die Kantonalbanken (11% der Aktiven), aber ebenso auch für die Regionalbanken, die Darlehens- und Raiffeisenkassen und die Privatbanken. Bei den Grossbanken fallen 6% der inländischen Aktiven auf den öffentlichen Sektor.

Die einzelnen Bankengruppen verfügen demgegenüber über unterschiedliche Anteile (Marktanteile) am Bankgeschäft der verschiedenen Sektoren (vgl. Texttabelle 42). Die Kan-

tonalbanken treten sowohl bei den privaten Haushalten, den Institutionen ohne Erwerbscharakter, dem Staat als auch den Pensionskassen als bedeutendste Kreditgeber auf. Auch im Rahmen des inländischen Interbankengeschäftes tätigen die Kantonalbanken die umfangreichsten Anlagen. Die Grossbanken dominieren demgegenüber als Gläubiger bei den Unternehmungen, dem Postcheck, den Versicherungsgesellschaften und den Anlagefonds. Die übrigen Bankengruppen verfügen als Kreditgeber bei keinem Sektor über erste Marktanteile.

Die Kantonalbanken und die Grossbanken beanspruchen auch auf der Passivseite die wichtigsten Marktanteile. Die Kantonalbanken werden anlagemässig, im Vergleich zu den anderen Bankengruppen, vor allem seitens der privaten Haushalte und des Staates bevorzugt. Dagegen beherrschen die Grossbanken vor allem bei den Anlagen seitens der Unternehmungen das Feld. Auch im Rahmen des Interbankengeschäfts erfolgen die Anlagen in erster Linie bei den Grossbanken.

Aus der Art und Weise wie die einzelnen Sektoren die verschiedenen banklichen Dienstleistungen beanspruchen, lassen sich Rückschlüsse auf deren finanzielle Präferenzen ziehen (vgl. Texttabelle 45). Die privaten Haushalte verschulden sich gegenüber den Banken zu zwei Dritteln in Form von Hypotheken und zu einem Drittel in Form von Debitorenkrediten mit eher kurzfristigem Charakter. Auch bei den Unternehmungen stellen die Hypotheken, mit einem Drittel der Bankfinanzierung, einen beachtlichen Kreditposten dar. Der grösste Teil der Betriebs- und Investitionskredite entfällt jedoch auf Debitorenkredite, d. h. auf Kontokorrent-Debitoren sowie feste Vorschüsse. Diskontkredite, Obligationen, Aktien und Beteiligungspapiere machen insgesamt 10% der bei den Unternehmungen gehaltenen Aktiven aus. Der Staat beansprucht Bankmittel vor allem in Form von Krediten und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie in Form von Anleihen und Reskriptionen. Die von den Anlagefonds und Finanzgesellschaften beanspruchte Bankfinanzierung betrifft vor allem Debitorenkredite sowie dauernde Beteiligungen.

Auf der Passivseite entfallen von den Bankeinlagen der privaten Haushalte – ohne Berücksichtigung der Kassenobligationen – 85% auf Spargelder. Der Rest besteht aus Kreditorenguthaben, vor allem Sichtgelder. Demgegenüber halten die Unternehmungen ihre bei den Banken plazierte Mittel zu 93% in Form von Kreditorenguthaben, etwa zu gleichen Teilen Sicht- und Zeitgelder. Die Anteile der Sicht- und Zeitgelder am Total der Kreditoren können von Jahr zu Jahr erheblich variieren. Im Berichtsjahr ergaben sich massive zinsbedingte Umlagerungen von den Sicht- zu den Zeitgeldern. Auch sammeln sich bei den Zeitgeldern des öfters kapitalmarktbestimmte Wartegelder an. Spargelder hielten die Unternehmungen Ende 1979 im Umfange von 1,8 Mrd. Franken, das sind 1,6% des gesamten inländischen Spargeldbestandes. Die Einlagen des Staates bei den privaten Banken erfolgen in erster Linie bei den Kreditoren auf Zeit.

Das Inlandgeschäft insgesamt unterscheidet sich bilanzmässig vom Auslandgeschäft hauptsächlich hinsichtlich der unterschiedlichen Bedeutung des Interbanken- und des Kundengeschäfts. Während von den inländischen Aktiven zwei Drittel auf Kundenkredite entfallen, sind es im Auslandgeschäft rund ein Drittel. Von den Auslandguthaben sind mehr als die Hälfte bei Banken plazierte. Vergleichbare strukturelle Unterschiede zwischen dem In- und Auslandgeschäft bestehen auch auf der Passivseite der Bankbilanzen.

Die einzelnen Geschäftssparten verfügen bei folgenden Sektoren über Schwerpunkte (vgl. Texttabelle 46): Guthaben in Form von Wechseln und Geldmarktpapieren, einschliesslich der Reskriptionen, werden vor allem bei den Unternehmungen und dem Staat gehalten. Die Debitorenkredite verteilen sich zu fast 90% etwa zu gleichen Teilen auf die Unternehmungen und die privaten Haushalte. Von den Hypothekaranlagen entfallen zwei Drittel auf die privaten Haushalte und ein Viertel auf die Unternehmungen. In Wertschriften verbrieft Forderungen halten die Banken in erster Linie gegenüber anderen Banken sowie dem Staat. Die dauernden Beteiligungen verteilen sich auf andere Banken, auf Anlagefonds und Finanzgesellschaften sowie auf Unternehmungen. Auf der Passivseite stammen die Kreditorenguthaben zu 35% von den Unternehmungen, zu 29% von den privaten Haushalten und zu 15% vom Staat. Demgegenüber werden die Spargelder (Spareinlagen sowie Depositen- und Einlagehefte) zu 93% von den privaten Haushalten bereitgestellt.

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Kreditarten fällt im Berichtsjahr vor allem die starke Zunahme der Hypothekaranlagen gegenüber den privaten Haushalten auf (vgl. Texttabelle 47). Ganz allgemein wurden den privaten Haushalten mit 12,4 Mrd. Franken erheblich mehr neue Kredite (Debitorenkredite sowie Hypotheken) gewährt als den Unternehmungen mit 4,3 Mrd. Auf Kleinkredite entfielen im Berichtsjahr lediglich 2% der insgesamt an die privaten Haushalte neu vergebenen Kredite (vgl. Texttabelle 33).

Aufschlussreiche Informationen ergeben sich aus der sektoralen Gliederung auch für die Geldpolitik. Von Interesse ist vor allem die wirtschaftliche Verteilung der in den verschiedenen Geldaggregaten enthaltenen Publikumsgelder. Allerdings können bei der sektoralen Gliederung die Fremdwährungspositionen nicht ausgeschieden werden. Sie fallen jedoch bei den inländischen Publikumsgeldern nicht wesentlich ins Gewicht und werden in erster Linie von den Unternehmungen gehalten. Die für die Entwicklung der Geldmenge  $M_1$  entscheidenden Sichtkreditoren fallen zu 42% auf die privaten Haushalte und zu 36% auf die Unternehmungen. Ende Vorjahr war das Verhältnis noch ausgeglichen. Im Laufe des Berichtsjahres transferierten die Unternehmungen jedoch aus Zinsgründen namhafte Beträge von den Sicht- zu den Zeitgeldern. Der effektive Schweizerfranken-Anteil dürfte bei den privaten Haushalten sogar noch etwas höher liegen, da bei den Unternehmungen, wie bereits erwähnt, die Fremdwährungen nicht ausgeschieden werden können. Die Sichtgelder der privaten Haushalte machen zwar den grössten Teil der in der Geldmenge  $M_1$  enthaltenen Bankguthaben aus. Dagegen dürften die Veränderungen von  $M_1$  im Zeitablauf in erster Linie von den stark zinselastischen Geldern der Unternehmungen bewirkt werden. Die für die Geldmenge  $M_2$  bestimmenden Kreditoren auf Zeit werden zu 35% von den Unternehmungen, zu 22% vom Staat und zu 15% von den privaten Haushalten bereitgestellt. Die in der Geldmenge  $M_3$  enthaltenen Spargelder befinden sich zu 93% im Besitz der privaten Haushalte (vgl. Texttabelle 46).

Bei den Treuhandgeschäften ist die Aufgliederung nach inländischen Sektoren insofern nur von beschränktem Interesse, als auf der Aktivseite 98% und auf der Passivseite 85% auf Kunden im Ausland entfallen. Die inländischen Treuhandpassiven im Umfange von 11,6 Mrd. Franken stehen zu den inländischen Publikumsgeldern im Verhältnis von 1:20. Diese Gelder sind für Rechnung von Kunden vor allem bei Banken im Ausland angelegt, können jedoch auch anderweitig im In- und Ausland plaziert sein. Die inländischen Treuhandpassiven stammen zu 35% von den privaten Haushalten, zu 27% von den Unternehmungen und der Rest

vor allem von inländischen Banken, von Anlagefonds und Finanzgesellschaften sowie von Institutionen ohne Erwerbscharakter. Sie nahmen im Laufe des Berichtsjahres um 4,5 Mrd. Franken zu, wovon mit 2,1 Mrd. die privaten Haushalte die stärkste Zunahme verzeichneten. Die inländischen Treuhandaktiven, d.h. die Treuhandgelder, welche von den Banken an die inländische Wirtschaft weitergeleitet werden, betragen 1,4 Mrd. Franken. Auch diese Gelder können wiederum sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland zugeflossen sein, worüber die Statistik keine Auskunft zu geben vermag. Die Treuhandanlagen im Inland erfolgen vor allem bei anderen Banken, bei Anlagefonds und Finanzgesellschaften sowie bei Unternehmungen (vgl. Texttabellen 45–47).

42. Sektorale Gliederung der Bankbilanzen<sup>1</sup> Stand am 31. Dezember 1979

Gruppe	Sektoren Inland											Total			
	Private Haushalte <sup>2</sup>	Private Institutionen ohne Erwerbstätige	Nichtfinanzielle Unternehmen	Öffentliche <sup>5</sup>	Nationalbank <sup>6</sup>	Postcheckkassen	Pensionskassen	Versicherungskassen	Finanzielle Unternehmen	Öffentliche Hand <sup>7</sup>	Übriges Inland		Inland (Kol. 2-13)	Ausland	Bilanzsumme (Kol. 14+15)
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
<b>Aktiven</b>															
1.00 Kantonalbanken	37 636	1 531	19 509	1 862	1 093	12 660	509	454	57	1 745	8 106	4 612	89 774	4 038	93 812
2.00 Grossbanken	30 960	836	32 631	787	7 558	8 322	601	439	372	5 559	4 641	11 458	104 164	108 076	212 240
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	23 011	539	7 168	694	563	4 241	174	213	14	343	3 380	2 013	42 353	558	42 911
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	7 327	21	703	61	1	2 558	79	19	--	0	954	484	12 207	--	12 207
5.00 Übrige Banken	5 409	78	5 878	117	2 940	4 781	196	28	40	904	779	2 274	23 424	33 793	57 217
5.20 davon ausländisch beherrscht	817	23	2 570	3 6	1 614	2 452	49	2	7	519	287	1 399	9 765	27 705	37 470
6.00 Finanzgesellschaften	29	3	627	4	17	385	4	6	23	1 070	29	324	2 521	7 238	9 769
7.00 Filialen ausländischer Banken	87	2	931	1	400	844	17	2	9	224	63	242	2 822	4 860	7 682
8.00 Privatbankiers	199	4	153	25	226	710	16	5	4	57	153	145	1 697	646	2 343
1.00-8.00 Total	104 658	3 014	67 600	3 551	12 798	34 501	1 596	1 166	519	9 902	18 105	21 552	278 962	159 209	438 171
<b>Passiven</b>															
1.00 Kantonalbanken	43 965	1 423	3 722	763	273	8 576	--	1 319	1 674	325	5 594	23 692	91 326	2 486	93 812
2.00 Grossbanken	37 322	1 383	14 312	709	2 915	15 509	--	1 072	1 395	2 402	2 062	53 092	132 173	80 067	212 240
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	22 976	776	1 724	152	203	4 354	--	436	256	166	965	10 465	42 473	438	42 911
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	8 841	292	331	7	--	173	--	48	7	--	134	2 374	12 207	--	12 207
5.00 Übrige Banken	7 440	279	2 995	26	77	7 794	--	282	192	548	116	12 492	32 241	24 976	57 217
5.20 davon ausländisch beherrscht	1 248	67	1 792	8	53	5 226	--	73	73	277	14	8 078	16 909	20 561	37 470
6.00 Finanzgesellschaften	19	0	406	0	--	1 482	--	22	15	956	3	1 865	4 768	4 991	9 769
7.00 Filialen ausländischer Banken	185	67	878	21	227	1 463	--	24	101	98	15	1 100	4 179	3 503	7 682
8.00 Privatbankiers	568	57	142	8	--	170	--	40	16	49	5	439	1 494	849	2 343
1.00-8.00 Total	121 316	4 277	24 510	1 686	3 695	39 521	--	3 243	3 656	4 544	8 894	105 519	320 861	117 310	438 171

1 Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften.  
 2 Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige  
 3 Hierzu gehören u.a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen  
 4 Einschliesslich einfache Gesellschaften  
 5 SBB, FTI, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.  
 6 Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind  
 7 Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind  
 8 Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

### 43. Prozentuale Verteilung der inländischen Aktiven und Passiven der Banken Ende 1979<sup>1</sup>

Gruppe	Finanzielle Unternehmungen											Sektoren		Total (Kol. 2-13)
	Private Haushalte <sup>2</sup>			Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen					Öffentliche Hand <sup>6</sup>	Übriges Inland		
	Private Institute ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup>	Private juristische Personen <sup>4</sup>	Private Öffentliche <sup>5</sup>	Nationalbank	Banken <sup>6</sup>	Postcheck	Pensionskassen	Versichergesellschaften <sup>7</sup>	Anlagefonds <sup>7</sup>					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	in Prozent
<b>Aktiven</b>														
1.00 Kantonalbanken	42	2	22	2	1	14	1	0	0	2	9	5	100	
2.00 Grossbanken	30	1	31	1	7	8	1	0	0	5	5	11	100	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	54	1	17	2	1	10	0	1	0	1	8	5	100	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	60	0	6	0	0	21	1	0	—	0	8	4	100	
5.00 Übrige Banken	23	0	25	1	13	1	0	0	0	4	3	10	100	
5.20 davon ausländisch beherrscht	8	0	26	0	17	25	1	0	0	5	3	15	100	
6.00 Finanzgesellschaften	1	0	25	0	1	15	0	0	1	43	1	13	100	
7.00 Filialen ausländischer Banken	3	0	33	0	14	30	1	0	0	8	2	9	100	
8.00 Privatbankiers	12	0	9	2	13	42	1	0	0	3	9	9	100	
1.00-8.00 <b>Total</b>	38	1	24	1	5	12	1	0	0	4	6	8	100	
<b>Passiven</b>														
1.00 Kantonalbanken	48	2	4	1	0	9	—	2	2	0	6	26	100	
2.00 Grossbanken	28	1	11	0	2	12	—	1	1	2	2	40	100	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	54	2	4	0	1	10	—	1	1	0	2	25	100	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	73	2	3	0	—	1	—	0	0	—	1	20	100	
5.00 Übrige Banken	23	1	9	0	0	24	—	1	1	2	0	39	100	
5.20 davon ausländisch beherrscht	8	0	11	0	0	31	—	0	0	2	0	48	100	
6.00 Finanzgesellschaften	0	0	9	0	—	31	—	1	0	20	0	39	100	
7.00 Filialen ausländischer Banken	4	2	21	1	5	35	—	1	2	2	1	26	100	
8.00 Privatbankiers	38	4	10	1	—	11	—	3	1	3	0	29	100	
1.00-8.00 <b>Total</b>	38	1	8	1	1	12	—	1	1	1	3	33	100	

<sup>1</sup> Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften  
<sup>2</sup> Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige  
<sup>3</sup> Hierzu gehören u.a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen  
<sup>4</sup> Einschliesslich einfache Gesellschaften  
<sup>5</sup> SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.  
<sup>6</sup> Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind.  
<sup>7</sup> Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind  
<sup>8</sup> Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

44. Sektorale Gliederung der Bankbilanzen<sup>1</sup> Zunahme gegenüber 1978

Gruppe	Private Haushalte <sup>2</sup>											Sektoren Inland				Total Bilanzsumme (Koll. 14+15)
	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup>	Private Institutionen mit Erwerbscharakter <sup>4</sup>	Private juristische Personen <sup>5</sup>	Nichtfinanzielle Unternehmungen	Öffentliche <sup>6</sup>	Nationalbank <sup>7</sup>	Postcheckkassen <sup>8</sup>	Pensionskassen <sup>9</sup>	Versicherungsgesellschaften <sup>10</sup>	Finanzinvestitionsunternehmen <sup>11</sup>	Anlagefonds <sup>12</sup>	Öffentliche Hand <sup>13</sup>	Übriges Inland <sup>14</sup>	Inland (Koll. 2-13)	Ausland	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
<b>Aktiven</b>																
1.00 Kantonalbanken	4 059	221	1 538	45	- 142	210	116	14	- 8	220	63	- 2 468	3 868	1 562	5 430	
2.00 Grossbanken	4 976	69	3 078	- 124	- 830	637	113	119	- 8	627	- 1 166	1 866	9 357	14 131	23 488	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 337	- 38	179	42	- 217	105	- 20	- 87	- 10	- 194	- 215	- 358	524	100	624	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	751	0	65	3	0	104	8	- 21	-	-	54	51	1 015	-	1 015	
5.00 Übrige Banken	1 236	- 225	371	21	- 373	- 123	- 11	1	8	- 145	- 52	178	886	6 102	6 988	
5.20 davon ausländisch beherrscht	164	- 233	284	12	- 350	- 77	- 26	2	- 5	- 22	- 44	289	- 6	5 027	5 027	
6.00 Finanzgesellschaften	- 1	3	- 904	- 5	1	39	1	5	2	754	1	120	16	1 239	1 255	
7.00 Filialen ausländischer Banken	22	1	- 70	0	- 281	125	6	1	- 16	18	- 17	- 234	- 445	1 279	834	
8.00 Privatbankiers	20	0	7	- 11	- 100	43	2	1	- 20	- 13	- 18	10	- 79	76	- 3	
1.00-8.00 <b>Total</b>	12 400	31	4 264	- 29	- 1 942	1 140	215	33	- 52	1 267	- 1 350	- 835	15 142	24 489	39 631	
<b>Passiven</b>																
1.00 Kantonalbanken	4 165	238	734	153	243	762	-	454	1 053	- 391	- 1 079	- 1 222	5 110	320	5 430	
2.00 Grossbanken	2 786	- 87	452	- 191	2 563	2 072	-	255	404	547	360	5 999	15 160	8 328	23 488	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	2 123	157	553	24	119	394	-	199	77	- 55	255	- 3 175	671	- 47	624	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	959	59	51	1	-	61	-	12	- 15	-	- 31	- 82	1 015	-	1 015	
5.00 Übrige Banken	698	- 2	133	10	67	1 109	-	- 31	49	63	24	1 361	3 481	3 507	6 988	
5.20 davon ausländisch beherrscht	49	8	187	4	52	479	-	2	41	106	- 3	1 091	2 016	3 005	5 027	
6.00 Finanzgesellschaften	- 1	- 1	64	- 1	-	169	-	- 25	12	799	0	86	764	491	1 255	
7.00 Filialen ausländischer Banken	5	- 6	139	20	227	16	-	9	18	57	- 11	- 62	412	422	834	
8.00 Privatbankiers	20	2	- 15	4	-	16	-	0	0	- 18	0	22	31	- 34	- 3	
1.00-8.00 <b>Total</b>	10 755	360	2 111	20	3 219	4 261	-	873	1 598	1 002	- 482	2 927	26 644	12 987	39 631	

<sup>1</sup> Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften.

<sup>2</sup> Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige

<sup>3</sup> Hierzu gehören u.a. Kirchen, (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen

<sup>4</sup> Einschliesslich einfache Gesellschaften

<sup>5</sup> SBB, P.T.T., öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.

<sup>6</sup> Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind

<sup>7</sup> Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind

<sup>8</sup> Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

in Millionen Franken



#### 45. Sektoriale Gliederung der Bankbilanzen<sup>1</sup> Stand am 31. Dezember 1979

	Sektoren/Inland											Total					
	Private Haushalte <sup>2</sup>		Private Institutionen ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup>		Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen		Übriges Inland		Inland (Kol. 2-13)		Ausland	Bilanzsumme (Kol. 14+15)			
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11					12	13	
<b>Aktiven</b>																	
Kassa, Giro u. Postcheck	—	—	—	—	12 771	4 844	1 596	—	—	—	2 907	17 274	1 017	18 291			
Bankendebitoren auf Sicht	—	—	—	—	24	19 770	—	—	—	—	—	4 868	13 023	17 891			
Bankendebitoren auf Zeit	252	47	3 924	28	—	93	—	—	—	186	2 208	19 770	68 498	88 268			
Wechsel und Geldmarktpap.	16 556	664	18 091	297	—	31	—	—	—	1 805	19	6 999	6 815	13 814			
Kontokorrent-Debitoren	19 028	667	19 344	290	—	122	—	—	—	201	—	38 141	12 590	50 731			
Feste Vorschüsse u. Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 805	—	45 116	31 046	76 162			
Kontokorr.-Kredite u. Darl.	—	—	—	1 281	—	—	—	—	—	—	9 157	10 438	13 018	23 456			
a./o.r. Korp.	68 822	1 636	23 358	433	—	—	—	—	—	896	339	97 721	57	97 778			
Hypothekendarlehen	—	—	1 989	1 217	1	8 176	—	—	—	59	6 382	247	10 084	29 066			
Wertschriften	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
davon:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Obligations- und Notes	—	—	1 998	1 205	—	7 763	—	—	—	592	6 382	17 510	9 203	26 713			
Aktien u. Beteiligungspap.	—	—	591	72	7	473	—	—	—	787	80	1 340	867	2 207			
Anteile von Anlagengö.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	732	—	—	74	146			
Dauernde Beteiligungen	—	—	894	5	2	1 449	—	—	—	50	—	3 854	1 785	5 639			
alle übrigen Aktivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 799	1 276	17 075			
<b>Bilanzsumme</b>	104 658	3 014	67 600	3 551	12 798	34 501	1 596	1 166	519	9 902	18 105	278 962	159 209	438 171			
Treuhandgeschäfte	58	6	214	4	—	615	—	—	2	466	1	27	1 393	77 121	78 514		
<b>Passiven</b>																	
Bankenkreditoren auf Sicht	—	—	—	—	1 463	5 981	—	—	—	—	—	7 444	13 782	21 226			
Bankenkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	2 232	25 853	—	—	—	—	—	28 085	48 721	76 806			
Kreditoren auf Sicht	13 877	1 007	11 674	759	—	—	—	—	—	833	1 602	32 824	16 792	49 616			
Kreditoren auf Zeit	4 703	1 033	11 068	730	—	—	—	—	—	1 521	6 591	836	32 128	58 300			
Spareinlagen	82 789	1 603	1 090	143	—	—	—	—	—	414	530	1 008	87 682	93 209			
Depositen- und Einlagehefte	19 947	634	678	54	—	—	—	—	—	475	171	261	22 436	27 077			
Kassenobligationen u. Kassenscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39 633	4 641	39 775			
Obligations-Anteilen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 516	142	11 516			
Pfandbriefdarlehen	—	—	—	—	—	7 687	—	—	—	—	—	7 687	—	7 687			
alle übrigen Passivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51 426	1 527	52 983			
<b>Bilanzsumme</b>	121 316	4 277	24 510	1 686	3 695	39 521	—	3 243	3 656	4 544	8 894	105 519	320 861	438 171			
Treuhandgeschäfte	4 087	816	3 080	5	—	1 579	—	128	98	1 384	2	377	11 566	66 958	78 514		

Bilanzpositionen in Millionen Franken

**Aktiven**  
 Kassa, Giro u. Postcheck  
 Bankendebitoren auf Sicht  
 Bankendebitoren auf Zeit  
 Wechsel und Geldmarktpap.  
 Kontokorrent-Debitoren  
 Feste Vorschüsse u. Darlehen  
 Kontokorr.-Kredite u. Darl.  
 a./o.r. Korp.  
 Hypothekendarlehen  
 Wertschriften  
 davon:  
 Obligations- und Notes  
 Aktien u. Beteiligungspap.  
 Anteile von Anlagengö.  
 Dauernde Beteiligungen  
 alle übrigen Aktivposten

**Passiven**  
 Bankenkreditoren auf Sicht  
 Bankenkreditoren auf Zeit  
 Kreditoren auf Sicht  
 Kreditoren auf Zeit  
 Spareinlagen  
 Depositen- und Einlagehefte  
 Kassenobligationen u. Kassenscheine  
 Obligationen-Anteilen  
 Pfandbriefdarlehen  
 alle übrigen Passivposten

**Bilanzsumme**

Treuhandgeschäfte

1 Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften.  
 2 Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige  
 3 Hierzu gehören u.a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen  
 4 Einschliesslich einfache Gesellschaften  
 5 SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Krankenh., Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.  
 6 Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind  
 7 Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind  
 8 Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

74 46. Prozentuale Verteilung der inländischen Aktiven und Passiven der Banken Ende 1979<sup>1</sup>

	Sektoren											Total (Kol. 2-13)	
	Private Haushalte <sup>2</sup>			Nichtfinanzielle Unternehmungen		Finanzielle Unternehmungen			Öffentliche Hand <sup>5</sup>		Übriges Inland		
	Private Institutionen ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup>	Private juristische Personen <sup>4</sup>	Öffentliche <sup>5</sup>	National bank	Banken <sup>6</sup>	Post check	Pensions kassen	Versich Kranken kassen	Anlage fonds, Finanz ges <sup>7</sup>				
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Bilanzpositionen													in Prozent
<b>Aktiven</b>													
Kassa, Giro u. Postcheck	—	—	—	—	74	—	9	—	—	—	—	17	100
Bankdebitoren auf Sicht	—	—	—	—	1	99	—	—	—	—	—	—	100
Bankdebitoren auf Zeit	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	100
Wechsel und Geldmarktpap.	4	1	56	0	—	—	—	—	3	31	—	—	100
Kontokorrent-Debitoren	43	2	47	1	—	0	—	0	5	0	2	—	100
Feste Vorschüsse u. Darlehen	42	2	43	1	—	0	—	0	10	—	1	—	100
Kontokorr.-Kredite u. Darl. a/ö.r. Körp.	—	—	—	12	—	—	—	—	—	88	—	—	100
Hypothekaranlagen	70	2	24	0	—	—	—	1	—	1	—	—	100
Wertschriften	—	—	11	6	0	43	—	—	5	34	—	—	100
davon:													
Obligations und Notes	—	—	8	7	—	44	—	—	3	37	—	—	100
Aktien u. and. Beteiligungspap.	—	—	44	1	0	31	—	—	14	—	—	—	100
Anteile von Anlagelands	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	100
Dauernde Beteiligungen	—	—	23	0	0	38	—	—	30	—	—	—	100
alle übrigen Aktivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
<b>Bilanzsumme</b>	38	1	24	1	5	12	1	0	4	6	8	8	100
Treuhandgeschäfte	4	1	15	0	—	44	—	—	34	0	2	2	100
<b>Passiven</b>													
Bankenkreditoren auf Sicht	—	—	—	—	20	80	—	—	—	—	—	—	100
Bankenkreditoren auf Zeit	—	—	—	—	8	92	—	—	—	—	—	—	100
Kreditoren auf Sicht	42	3	36	2	—	—	—	3	5	5	2	—	100
Kreditoren auf Zeit	15	3	35	2	—	—	—	5	9	20	2	—	100
Spareinlagen	94	2	1	0	—	—	—	1	0	1	—	—	100
Depositen- und Einlagehefte	89	3	3	0	—	—	—	2	0	1	—	—	100
Kassenobligationen u. Kassenscheine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Obligations-Anleihen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
Pfandbriefdarlehen	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	—	—	100
alle übrigen Passivposten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100
<b>Bilanzsumme</b>	38	1	8	1	1	12	—	1	1	3	33	3	100
Treuhandgeschäfte	35	7	27	0	—	14	—	1	12	0	3	3	100

<sup>1</sup> Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften,  
<sup>2</sup> Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige  
<sup>3</sup> Hierzu gehören u.a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen  
<sup>4</sup> Einschliesslich einfache Gesellschaften  
<sup>5</sup> SBB, P.T.T., öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.  
<sup>6</sup> Sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind  
<sup>7</sup> Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind  
<sup>8</sup> Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen

#### 47. Sektoriale Gliederung der Bankbilanzen<sup>1</sup> Zunahme gegenüber 1978

	Sektoren Inland																Total	
	Private Haushalte <sup>2</sup>				Nichtfinanzielle Unternehmungen				Finanzielle Unternehmungen				Öffentliche Hand <sup>3</sup>	Übriges Inland	Inland (Kol. 2-13)	Ausland		Bilanzsumme (Kol. 14+15)
	Private Haushalte <sup>2</sup>	Private ohne Erwerbscharakter <sup>3</sup>	Private mit Erwerbscharakter <sup>3</sup>	Private juristische Personen <sup>4</sup>	Öffentliche <sup>5</sup>	Nationalbank <sup>6</sup>	Banken <sup>6</sup>	Postcheckkassen <sup>7</sup>	Pensionskassen <sup>7</sup>	Versichergesellschaften <sup>7</sup>	Anlagefonds <sup>7</sup>	Finanzgesellschaften <sup>7</sup>						
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				
<b>Bilanzpositionen</b>	in Millionen Franken																	
1																		
<b>Aktiven</b>																		
Kassa, Giro u. Postcheck																		
Bankdebitoren auf Sicht																		
Bankdebitoren auf Zeit																		
Wechsel und Geldmarktpap.																		
Kontokorrent-Debitoren																		
Feste Vorschüsse u. Darlehen																		
Kontokorr.-Kredite u. Darl.																		
a./ö.r. Corp.																		
Hypothekendarlehen																		
Wertschriften																		
davon:																		
Obliigationen und Notes																		
Aktien u. and. Beteiligungspap.																		
Anteile von Anlagengesellschaften																		
Dauernde Beteiligungen																		
alle übrigen Aktivposten																		
<b>Bilanzsumme</b>	12 400	31	4 264	- 29	- 1 942	1 140	215	33	- 52	1 267	- 1 350	- 835	15 142	24 489	39 631			
Treuhandgeschäfte	- 31	4	- 217	- 1	-	111	-	-	2	418	1	- 6	281	23 767	24 048			
<b>Passiven</b>																		
Bankkreditoren auf Sicht																		
Bankkreditoren auf Zeit																		
Kreditoren auf Sicht																		
Kreditoren auf Zeit																		
Spareinlagen																		
Depositen- und Einlagehefte																		
Kassenobligationen u. Kassenscheine																		
Obliigationen-Anleihen																		
Pfandbriefdarlehen																		
alle übrigen Passivposten																		
<b>Bilanzsumme</b>	10 755	360	2 111	20	3 219	4 261	-	873	1 598	1 002	- 482	2 927	26 644	12 987	39 631			
Treuhandgeschäfte	2 115	316	1 000	- 2	-	311	-	104	53	550	0	93	4 540	19 508	24 048			

<sup>1</sup> Erhebung bei allen Banken und Finanzgesellschaften.  
<sup>2</sup> Selbständigerwerbende, Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige  
<sup>3</sup> Hierzu gehören u.a. Kirchen (mit Ausnahme der Staatskirchen), karitative Verbände, Stiftungen, Vereine, Gewerkschaften, politische Parteien, Berufsorganisationen  
<sup>4</sup> Einschliesslich einfache Gesellschaften  
<sup>5</sup> SBB, PTT, öffentliche Verkehrsbetriebe, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, Kraftwerke, Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten, Altersheime u.a.m.  
<sup>6</sup> sowie alle Finanzgesellschaften, die gemäss Art. 1, Abs. 2 lit. a und b des Bankengesetzes den Banken gleichgestellt sind  
<sup>7</sup> Finanzgesellschaften, die nicht den Banken gleichgestellt sind  
<sup>8</sup> Bund, Kantone, Gemeinden, Sozialversicherungen (AHV/IV/EO/SUVA/ALV), Staatskirchen



## 8 Zinssätze

Seit Ende des ersten Quartals 1979 war auf dem schweizerischen *Geldmarkt* eine Tendenz zu höheren Zinssätzen feststellbar. Besonders ausgeprägt war der Anstieg des Eurofrankensatzes für Dreimonatsdepots sowie der Zinssatz für entsprechende Festgelder bei inländischen Grossbanken. Die hohe Liquidität im Bankensystem liess den Eurofrankensatz im ersten Quartal auf Null sinken. Die Dollarverkäufe der Nationalbank brachten ihn auf 2% in der ersten Junihälfte. Im August setzte er seine Aufwärtsbewegung fort und erreichte im Dezember ein Niveau von durchschnittlich 5,75%. Eine ähnliche Entwicklung verzeichneten die Festgeldsätze der Grossbanken. Im ersten Quartal wurden dreimonatige Festgelder zu ½% entgegengenommen, Mitte Juni zu 1½% und im Dezember zu 4¾%. Verantwortlich für den Anstieg der kurzfristigen Zinssätze waren einerseits die geldpolitischen Massnahmen der Nationalbank und andererseits die internationale Zinsstruktur. Anfangs November erhöhte die Nationalbank den offiziellen Diskontsatz von 1% auf 2% und den Lombardsatz von 2% auf 3%. Gleichzeitig liessen die zuständigen Stellen die Spezialdiskontsätze für Lebens- und Futtermittel um ½% auf 1¾% sowie für übrige Pflichtlager um ¾% auf 2% ansteigen. In der Folge hoben die Banken auch den Privatdiskontsatz von 3% auf 3½% an.

Am *Kapitalmarkt* erreichte die Durchschnittsrendite eidgenössischer Obligationen anfangs März mit 3,06% den unteren Wendepunkt der seit Herbst 1974 anhaltenden Abwärtsbewegung. Bereits am Monatsende lag die Obligationenrendite wieder bei 3,20% und verharrte bis anfangs Juni auf diesem Niveau. Bis Oktober schwankte sie dann um 3,50%. Ende Oktober begann eine erneute Aufwärtsbewegung. Die Obligationenrendite stieg kontinuierlich an und erreichte im Dezember einen Stand von über 4%. Bei den Kassenobligationen war die Nationalbank bemüht, durch Aussprachen mit Bankenvertretern eine Verlangsamung des Zinsauftriebs zu erreichen. Ab Frühjahr erhöhten die Grossbanken die Kassenobligationensätze in vier Schritten. Ende Oktober wurden für 3–4jährige Papiere 3¼%, für 5–6jährige 3½% und für 7–8jährige 3¾% vergütet.

### 48. Durchschnittliche Verzinsung an den Jahresenden 1970–1979<sup>1</sup>

Positionen	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<i>Hypothekaranlagen</i>	5,18	5,48	5,52	5,56	6,20	6,32	5,83	5,10	4,53	4,06
Spareinlagen	4,06	4,35	4,25	4,22	5,11	5,01	3,85	3,55	2,53	2,18
Depositen- und Einlagehefte	3,96	4,05	3,80	3,85	4,56	4,33	3,61	3,31	2,47	1,96
Kassenobligationen	5,07	5,28	5,26	5,29	5,65	6,24	6,04	5,70	5,04	4,71
Obligationen-Anleihen	4,76	4,91	4,96	5,07	5,57	5,74	5,77	5,70	5,02	4,66
Pfandbriefdarlehen	4,27	4,46	4,60	4,69	4,95	5,16	5,27	5,26	5,06	4,92
<i>Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder</i>	4,40	4,62	4,52	4,52	5,19	5,28	4,56	4,26	3,38	2,98
Zinsmarge im Hypothekergeschäft <sup>2</sup>	0,78	0,86	1,00	1,04	1,01	1,04	1,27	0,84	1,15	1,08

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>2</sup> Die Zinsmarge ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Ein anderes Bild ergibt sich auf Grund der durchschnittlichen Verzinsung der Bankengelder am Jahresende (vgl. Texttabelle 48). Die durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder insgesamt reduzierte sich um 0,40 Prozentpunkte auf 2,98%. Demgegenüber sank der durchschnittliche Satz für Hypothekaranlagen um 0,47 Prozentpunkte auf 4,06%. Der etwas stärkere Rückgang des Hypothekarsatzes im Vergleich zum Fremdgeldsatz bewirkte eine Verengung der Zinsmarge im Hypothekargeschäft, welche sich im Berichtsjahr – nach der erheblichen Ausweitung im Vorjahr – um 0,07 Prozentpunkte auf 1,08 Prozentpunkte zurückbildete.

Das Zinsniveau ist für die Banken von eher untergeordneter Bedeutung. Sie sind in erster Linie an der Zinsmarge interessiert. Im Zinsdifferenzgeschäft liegt ein wesentlicher Teil des Verdienstes der Banken. Die Zinsmarge kann sich im Laufe der Zeit stark ändern, weil sich die einzelnen Aktiv- und Passivzinssätze sowohl in zeitlicher Hinsicht als auch absolut ungleich entwickeln. Die Zinsmarge ist ausserdem von der Vermögens- und Kapitalstruktur abhängig.

Eine eigentliche Zinsmargenstatistik existiert nicht. Die Nationalbank beschränkt sich auf eine Zinsmargenberechnung für das Hypothekargeschäft. Die Zinsmarge im Hypothekargeschäft ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Hypothekarzins und dem gewogenen Durchschnitt der Zinssätze von Spar- und Depositengeldern, Kassenobligationen, Obligationen-Anleihen und Pfandbriefdarlehen, d.h. jener Mittel, die für die Finanzierung des Hypothekargeschäftes eingesetzt werden. In welchem Ausmass die fremden Mittel im einzelnen für die Hypothekarfinanzierung tatsächlich auch hinzugezogen werden, lässt sich allerdings nicht genau bestimmen.

Die wichtigsten und zugleich billigsten Finanzierungsmittel für Hypothekaranlagen sind die Spargelder, einschliesslich der Depositen- und Einlagehefte. Die Durchschnittsverzinsung der Spareinlagen betrug Ende 1979 2,18%, die der Hypothekaranlagen dagegen 4,06%, so dass bei dieser Finanzierung ein Brutto-Zinsgewinn bzw. eine Zinsmarge von durchschnittlich 1,88 Prozentpunkten resultierte. Veränderungen des Spargeldzinssatzes erfassen den Spargeldbestand grundsätzlich sofort und in seiner Gesamtheit. In die Finanzierungsrechnung des Hypothekargeschäftes werden meistens auch die Obligationen-, vorab die Kassenobligationengelder einbezogen, obwohl es sich um relativ teure Mittel handelt. Die Finanzierung des langfristigen Hypothekarkredites mit diesen je nach Verfall kurz- oder mittelfristigen Geldern setzt die Banken der Gefahr aus, in einem zinsmässig ungeeigneten Zeitpunkt grössere Beträge zurückzahlen und refinanzieren zu müssen. Ende 1979 betrug die durchschnittliche Verzinsung der Kassenobligationen 4,71%. Sie lag somit zu diesem Zeitpunkt um 0,65 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Hypothekarsatz von 4,06%. Im Unterschied zu den Spargeldern betrifft eine Änderung des Zinsfusses für Kassenobligationen- und auch für Obligationengelder immer nur einen Teil dieser Fremdmittelbestände, nämlich den Zuwachs einschliesslich der Konversionen. Die durchschnittliche Zinslast dieser Gelder weist infolgedessen geringere Schwankungen auf als die jeweils gültige Verzinsung. Bezüglich der Hypothekarbedingungen ist weniger der aktuelle Zinssatz als vielmehr die durchschnittliche Verzinsung massgebend.

Die durchschnittliche Hypothekarverzinsung der Banken folgte im Laufe der letzten 10 Jahre im grossen ganzen den Bewegungen des durchschnittlichen Satzes der Fremdgelder, welche als Finanzierungsmittel für Hypotheken gelten. Die jährliche Veränderung dieser

beiden Sätze lief sowohl im Ausmass als auch in der Richtung weitgehend parallel. Dies schliesst jedoch nicht aus, dass beide Durchschnittssätze gleichermaßen von Drittgrössen abhängen, z. B. von den realen und geldpolitischen Einflüssen am Geld- und Kapitalmarkt.

#### 49. Durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken Ende 1978 und 1979

Kantonalbank(en) des Kantons	Hypothekaranlagen		Spareinlagen		Depositen- und Einlagehefte		Kassenobligationen und Kassenscheine		Obligationen Anleihen	
	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979	1978	1979
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Zürich	4,49	4,00	2,80	1,91	2,83	2,13	5,22	4,87	5,05	4,70
Bern <sup>1</sup>	4,49	4,06	2,35	2,10	2,58	2,33	5,35	4,98	5,52	5,18
Luzern	4,26	4,01	2,44	2,12	—	—	5,23	4,92	5,18	4,88
Uri	4,50	4,01	2,29	2,06	2,71	2,23	5,04	4,68	—	—
Schwyz	4,29	4,11	2,40	2,10	—	—	5,35	4,96	5,37	5,11
Obwalden	4,50	4,00	2,33	2,10	2,75	2,50	5,15	4,89	—	—
Nidwalden	4,25	4,00	2,38	2,14	2,66	2,40	5,48	5,17	—	—
Glarus	4,06	4,01	2,87	2,61	2,81	2,55	—	—	—	—
Zug	4,28	4,03	2,32	2,05	2,75	2,50	5,17	4,86	—	—
Freiburg	4,62	4,10	2,38	2,10	—	—	5,22	4,92	5,14	4,85
Solothurn	4,59	4,08	2,31	2,11	—	—	5,41	5,11	6,15	5,71
Basel-Stadt	4,32	4,06	2,67	2,11	2,28	2,05	5,13	4,85	5,04	4,53
Baselland	4,56	4,06	2,64	3,01	2,96	2,25	5,31	4,89	5,34	5,13
Schaffhausen	4,52	4,02	2,28	2,02	2,50	2,25	5,42	5,06	6,42	6,42
Appenzell AR	4,53	4,05	2,68	2,18	—	—	5,27	4,92	—	—
Appenzell IR	4,37	4,13	2,42	2,27	2,20	2,05	5,58	5,06	—	—
St. Gallen	4,49	4,00	2,43	2,20	2,30	2,08	5,39	5,08	5,40	4,95
Graubünden	4,60	4,02	2,30	2,06	2,28	2,01	5,23	4,89	5,14	4,84
Aargau	4,54	4,02	2,31	2,07	—	—	5,43	5,06	5,60	5,60
Thurgau	4,49	4,01	2,70	2,18	2,50	2,00	5,34	4,99	5,20	4,79
Tessin	4,60	4,08	1,82	2,07	—	—	4,95	4,88	3,75	3,61
Waadt <sup>2</sup>	4,56	4,06	2,38	2,12	2,39	2,14	5,22	4,83	5,01	4,89
Wallis	4,59	4,09	2,38	2,15	—	—	5,34	5,00	5,72	5,46
Neuenburg	4,25	4,05	2,33	2,08	—	—	5,21	4,89	—	—
Genf <sup>3</sup>	4,58	4,23	2,59	2,27	2,00	2,02	5,31	4,88	5,12	4,85
Jura	—	4,04	—	2,15	—	—	—	3,52	—	—
Total	4,51	4,05	2,49	2,13	2,57	2,14	5,27	4,92	5,18	4,94

<sup>1</sup> Hypothekarkasse des Kantons Bern und Kantonalbank von Bern

<sup>2</sup> Banque cantonale Vaudoise und Crédit foncier vaudois

<sup>3</sup> Banque hypothécaire du canton de Genève und Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève

Aus der Texttabelle 49 über die durchschnittliche Verzinsung bei den Kantonalbanken am Jahresende sind die regional zum Teil sehr unterschiedlichen Zinssatzniveaus ersichtlich. Ende 1979 wiesen die Banque hypothécaire du canton de Genève und die Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève mit 4,23% das höchste durchschnittliche Hypothekarzinnsniveau aus, die Kantonalbanken von Zürich, Ob- und Nidwalden sowie St. Gallen mit je 4,00% dagegen das tiefste. Bei den Spareinlagen stand die Basellandschaftliche Kantonalbank mit 3,01% an der Spitze, während die Zürcher Kantonalbank mit 1,91% am Jahresende den tiefsten Durchschnittssatz vergütete.

## 50. Zinskonditionen für die Aufnahme von Krediten 1970–1979<sup>1</sup>

Kreditart	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Blankokredite <sup>2</sup>	5¼–6½	6 –6½	5¼–6½	6 –6¼	7 –7¼	7 –7½	6½–6¾	5½–6	5 –5½	4¼–5¼
Lombardkredite <sup>3</sup>	5¼–6	5¼–6¼	5¼–6¼	5½–6½	6½–7½	6½–7¼	6 –6½	5 –5½	4¼–4¾	4¼–4¾
Baukredite <sup>2</sup>	5¼–6¼	5¼–6¼	5½–6¼	5½–6½	6½–7½	6½–7½	5¼–6½	4¼–5¼	4¼–5	3¾–4½
Hypothekarkredite <sup>4</sup>	5 –6	5¼–6¼	5¼–6¼	5¼–6¼	6 –7¼	6¼–7	5¼–6	5 –5¼	4¼–4½	4
Übrige gedeckte Kredite <sup>2</sup>	5 –6¼	5 –6¼	5¼–6¼	5¼–6½	6¼–7½	6½–7¼	5¼–6½	5 –5¼	4½–5	4¼–4¾
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften <sup>5</sup>	5 –6	5¼–6	5 –6	5 –6	6 –7¼	6¼–7	5¼–6½	5 –5½	4 –4½	3¾–4¼

<sup>1</sup> Erhebungen bei den Grossbanken und Regionalbanken und Sparkassen über deren Zinsbedingungen für Schweizerfrankenkredite an Inländer, jeweils per Anfang Oktober des betreffenden Jahres

<sup>2</sup> Zu den Zinssätzen kam noch eine Kommission von ¼ bis ½% pro Quartal oder Semester hinzu

<sup>3</sup> Lombardvorschüsse mit nationalbankfähiger Deckung. In gewissen Fällen kam noch eine Kommission bis zu 1% in Anrechnung

<sup>4</sup> Erste Hypotheken, Allgemeiner Wohnungsbau. Neue Darlehen

<sup>5</sup> Nur der Kantonalbanken

In der Texttabelle 50 sind die Zinskonditionen für verschiedene Kreditarten – jeweils per Anfang Oktober – zusammengestellt. Es handelt sich um eine Sondererhebung über die Zinsbedingungen der Grossbanken sowie der Regionalbanken und Sparkassen.

Auf besonderes Interesse stösst jeweils die Entwicklung des Hypothekarzinsfusses, weil in der Schweiz die hypothekarische Verschuldung eine Höhe aufweist, die in keinem anderen Land ein vergleichbares Mass erreicht. Die Pro-Kopf-Verschuldung – als Messziffer für internationale Vergleiche – betrug im Jahre 1979 in der Schweiz rund 23 000 Franken. Eine wesentliche Ursache der im Vergleich zum Ausland so hohen Hypothekarverschuldung liegt darin, dass in weiten Landesteilen eine Amortisationspflicht, insbesondere für erste Hypotheken, nicht besteht.



## 9 Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* ist für die effektiven Aufwands- und Ertragsverhältnisse der Banken von beschränktem Aussagewert, weil die gesetzlichen Bestimmungen sowohl die Bildung als auch die Beanspruchung von stillen Reserven gestatten. Unter *stillen Reserven* versteht man die gesetzlich erlaubte Unterbewertung von Aktivposten bzw. die Überbewertung von Passivposten. Die stillen Reserven sind gemäss ihrem Charakter nicht in der Bilanz ersichtlich und dienen vor allem der Gewinn- und Dividendenstabilisierung sowie dem unbemerkten Auffangen von Verlusten.

Gemäss Art. 11, Abs. 1, lit. f der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz sind auf besonderem Konto ausgeschiedene und als Ertrag versteuerte stille Reserven für eine Ergänzung der ausgewiesenen eigenen Mittel zugelassen. Es handelt sich dabei um solche stillen Reserven, die gemäss Artikel 663 des Obligationenrechts gebildet worden sind. Ihre Anrechnung als eigene Mittel ist von der Revisionsstelle alljährlich der Bankenkommission zu melden.

### 51. Gewinn- und Verlustrechnung 1975–1979<sup>1</sup>

Positionen	1975	1976	1977	1978	1979	Stand in Mio Fr
	Zunahme in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
<b>Ertrag</b>						
Aktivzinsen	1,5	—7,0	—1,1	2,7	20,6	17 151,6
./. Passivzinsen	1,3	—7,3	—3,3	3,2	22,2	14 418,5
Überschuss der Aktivzinsen	2,9	—5,2	10,9	0,4	12,9	2 733,1
Aktivüberschuss der Kommissionen	19,0	15,5	2,1	—0,5	7,0	2 588,3
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	20,5	1,2	—7,2	2,4	8,9	679,0
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	—11,6	—7,2	0,7	20,2	29,0	1 171,0
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	55,0	34,8	14,0	—24,4	—3,8	1 414,4
Übrige Einnahmen	—5,5	10,1	81,1	17,2	—7,4	373,0
<i>Bruttogewinn</i>	<i>12,1</i>	<i>7,8</i>	<i>10,0</i>	<i>—2,9</i>	<i>8,7</i>	<i>8 958,8</i>
<b>Aufwand</b>						
Bankbehörden und Personal	14,2	5,8	5,8	7,3	6,7	3 503,2
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	21,6	—0,2	—10,1	2,8	15,7	279,0
Geschäfts- und Bureaukosten	11,9	11,0	4,2	2,5	9,3	1 698,6
Steuern	14,5	4,9	4,8	—10,3	1,6	685,8
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	2,0	10,6	50,3	—30,1	12,6	934,0
<i>Reingewinn</i>	<i>11,2</i>	<i>10,0</i>	<i>8,7</i>	<i>—4,7</i>	<i>11,9</i>	<i>1 858,2</i>
<b>Verteilung des Reingewinns<sup>2</sup></b>						
Gewinnausschüttung	17,6	13,8	10,5	3,5	8,5	1 131,8
Zuweisungen an die Reserven	5,0	5,9	8,2	—16,7	14,0	655,6
Tantiemen	—6,9	—4,5	—25,2	19,4	7,0	4,6
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtung	0,2	—2,6	—0,4	—5,2	3,8	18,9
Sonstige Verwendung	—4,6	30,9	1,0	20,7	58,1	35,1
<i>Vortrag auf neue Rechnung</i>	<i>2,3</i>	<i>—1,4</i>	<i>1,2</i>	<i>—2,1</i>	<i>9,9</i>	<i>131,4</i>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr

Ende 1979 bezifferten sich die ausgewiesenen stillen Reserven für die fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie der Übrigen Banken auf insgesamt 4338 Mio. Franken. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 5,6% angestiegen (vgl. Tabelle 46, Seite 187). Über die ebenfalls zulässigen nicht versteuerten stillen Reserven existieren keine Angaben.

Der von den Banken ausgewiesene *Bruttogewinn* erhöhte sich im Jahre 1979 um 8,7% (vgl. Texttabelle 52). Im Vorjahr hatte er sich um 2,9% vermindert. Vor allem beim Zinsdifferenzgeschäft sowie beim Handel mit Devisen und Edelmetallen stiegen die Erträge stark an. Aber auch der Aktivüberschuss der Kommissionen sowie der Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere lagen deutlich über dem Vorjahr. Demgegenüber reduzierten Abschreibungen den Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen. Auf der Aufwandseite fällt vor allem der relativ starke Anstieg bei den Beiträgen an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen sowie bei den Geschäfts- und Bureaukosten auf. Auch wurden im Berichtsjahr wieder mehr Mittel für die Position «Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen» verwendet. Der *Reingewinn* nahm im Berichtsjahr um 11,9% zu. Dies ist der stärkste Anstieg seit 1972. Der prozentuale Anteil des ausgewiesenen Reingewinns am Bruttoertrag kam in den letzten Jahren stets zwischen 20 und 21% zu liegen.

## 52. Prozentuale Anteile der Komponenten der Gewinn- und Verlustrechnung 1975–1979<sup>1</sup>

Positionen	1975	1976	1977	1978	1979
	Anteile in Prozent				
1	2	3	4	5	6
<b>Ertrag (Bruttogewinn)</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Überschuss der Aktivzinsen	32,0	28,2	28,4	29,4	30,5
Aktivüberschuss der Kommissionen	28,8	30,8	28,6	29,3	28,9
Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	9,0	8,5	7,2	7,6	7,6
Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	11,3	9,7	8,9	11,0	13,1
Ertrag der Wertschriften und der dauernden Beteiligungen	15,4	19,2	22,9	17,8	15,8
Übrige Einnahmen	3,5	3,6	4,0	4,9	4,1
<b>Aufwand</b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bankbehörden und Personal	38,2	37,5	36,0	39,8	39,1
Beiträge an Personal-Wohlfahrtseinrichtungen	3,6	3,4	2,8	2,9	3,1
Geschäfts- und Bureaukosten	18,3	18,8	17,8	18,9	19,0
Steuern	9,6	9,3	8,9	8,2	7,7
Verluste, Abschreibungen und Rückstellungen	10,0	10,2	14,0	10,1	10,4
Reingewinn	20,3	20,8	20,5	20,1	20,7
<b>Verteilung des Reingewinns<sup>2</sup></b>	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Gewinnausschüttung	51,2	53,2	54,1	58,5	57,2
Zuweisungen an die Reserven	38,5	37,3	37,1	32,3	33,2
Tantiemen	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
Zuweisungen an Personal-Wohlfahrtseinrichtung	1,3	1,1	1,0	1,0	1,0
Sonstige Verwendungen	0,9	1,1	1,0	1,3	1,8
Vortrag auf neue Rechnung	7,8	7,0	6,6	6,7	6,6

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrige Banken

<sup>2</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

Durch den Strukturwandel im schweizerischen Bankwesen in Richtung Universalbank hat sich die anteilmässige Bedeutung der einzelnen Ertragsparten stark verändert. Vor allem hat das traditionelle Zinsdifferenzgeschäft als Ertragsfaktor zu Gunsten des Kommissionsgeschäftes erheblich an Stellenwert eingebüsst. Die wachsende Bedeutung der Kommissionen beruht auf dem erfolgreichen Ausbau spezieller Dienstleistungsparten, wie Vermögensverwaltung, Emissionen, Börsentransaktionen, Beratung etc. Der prozentuale Anteil des Zinsüberschusses am Bruttogewinn nahm in den letzten zehn Jahren von 38,7% Ende 1970 auf 30,5% Ende 1979 ab (vgl. Tabelle 43, Seite 182, sowie Texttabelle 52). Demgegenüber erfuhr der Saldo der Kommissionseinnahmen einen anteilmässigen Anstieg von 25,7% (1970) auf 28,9% (1979). Die Zusammensetzung des Ertrages ist jedoch bei den einzelnen Bankengruppen stark unterschiedlich. Das Kommissionsgeschäft beansprucht vor allem bei den Grossbanken und den Übrigen Banken den grössten Anteil am Bruttogewinn mit 30,8% resp. 37,2%. Der Anteil des Zinsdifferenzgeschäftes am Bruttogewinn bezifferte sich dagegen auf 27,7% resp. 24,5%. Für die Grossbanken und die Übrigen Banken ist ferner der Ertragsanteil von 16,3% resp. 14,3% aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen von Bedeutung. Die Erträge aus dem Handel mit Devisen und Edelmetallen sind in hohem Masse abhängig von der Lage an den Devisenmärkten. Demgegenüber weisen die Kantonalbanken und die Regionalbanken und Sparkassen einen Zinsertragsanteil am Bruttogewinn von 42,9% resp. 37,0% auf. Bei den Darlehens- und Raiffeisenkassen als genossenschaftlich orientierten Instituten der Selbsthilfe kommt dem Zinsdifferenzgeschäft mit einem Anteil am Bruttogewinn von 87,1% relativ die grösste Bedeutung zu.

Bei der Ertragsanalyse kommen verschiedene Betrachtungsweisen zur Anwendung. Der Reingewinn vor Abzug der Steuern lässt sich beispielsweise in Relation setzen zur Gesamtheit der Aktiven, zur Grösse der Belegschaft oder zu den ausgewiesenen eigenen Mitteln. Solche Kennzahlen sind jedoch nur im Mehrjahresvergleich zuverlässig analysierbar. Bei der Untersuchung einer einzelnen Bank oder Bankengruppe muss auf die Höhe der stillen Reserven, die Struktur der Geschäftstätigkeit sowie auf den Grad der Auslandverflechtung geachtet werden. Die Rentabilität gemessen an der Bilanzsumme verminderte sich in den letzten fünf Jahren deutlich von 6974 Franken pro Million auf 6080 Franken, gemessen an den eigenen Mitteln von 112 275 Franken pro Million auf 94 597 Franken. Demgegenüber erhöhte sich die Rentabilität pro Angestellter von 31 322 Franken im Jahre 1975 auf 32 869 Franken im Jahre 1979. Die rückläufige Entwicklung des Ertrages pro eingesetzte Kapitaleinheit kann sowohl die Folge des verschärften zwischenbanklichen Wettbewerbs, im In- und Ausland, als auch die Konsequenz institutioneller Vorschriften sein, die für die heutige Bilanzstruktur relativ mehr Eigenmittel vorschreiben.

## 10 Eigene Mittel und Liquidität

Die bankgesetzlichen Reservevorschriften dienen in der Schweiz ausschliesslich dem Schutz der Gläubiger und nicht geld- oder konjunkturpolitischen Zwecken. Dies trifft sowohl für die Eigenmittelanforderungen als auch für die Liquiditätsvorschriften zu.

Die *eigenen Mittel* der Banken setzen sich im wesentlichen aus dem Grundkapital, den offenen Reserven und einem Teil der stillen Reserven zusammen. Stille Reserven werden nur dann als eigene Mittel anerkannt, wenn sie versteuert und auf besonderem Konto ausgetrennt sind. Bei den meisten Banken sind heute allein die offenen Reserven schon grösser als das Kapital. Die offenen Reserven sind der Ausdruck der Stärke und Widerstandskraft einer Bank. Die stillen Reserven dienen vor allem dem Ausgleich von Verlusten und tragen so zum Ausgleich der Erfolgsrechnung bei. Eine Verbuchung zu Lasten offener Reserven oder der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach Möglichkeit immer vermieden.

Nach Art. 4, Abs. 1, lit. a des Bankengesetzes haben die Banken für ein angemessenes Verhältnis zwischen ihren eigenen Mitteln und ihren gesamten Verbindlichkeiten zu sorgen (*Deckungsverhältnis*). Aufgrund dieser Vorschriften bezifferten sich die vorhandenen eigenen Mittel der Banken Ende 1979 auf 8,4% ihrer Gesamtverbindlichkeiten im Sinne von Art. 12 der Verordnung zum Bankengesetz. Die den Verbindlichkeiten gegenüberstehenden verschiedenen Aktivposten werden nur für die Höhe der Unterlegungssätze berücksichtigt. Die Qualität der einzelnen Aktiven hat dagegen keinen Einfluss auf die Höhe des erforderlichen Eigenkapitals.

Die näheren Bestimmungen zu den Richtlinien über das *Deckungsverhältnis* sind in Art. 13 der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz festgelegt. Die gesetzliche Deckungspflicht für die Verbindlichkeiten durch eigene Mittel beruht auf einem stark differenzierten Schlüssel, wobei der Risikograd der Aktiven auf diese umgelegt wird. Danach müssen die eigenen Mittel grundsätzlich mindestens 2,5% der Verbindlichkeiten betragen, soweit ihnen greifbare Mittel gegenüberstehen. Verbindlichkeiten, denen durch inländisches Grundpfand und durch die Verordnung gleichgestellte Forderungen gegenüberstehen, sind mit 5% Eigenmitteln zu unterlegen. Alle übrigen Verbindlichkeiten müssen mindestens zu 10% mit eigenen Mitteln abgedeckt sein; soweit ihnen Auslandaktiven gegenüberstehen, die mehr als 50% der gesamten Verbindlichkeiten betragen, ist ein Zuschlag von weiteren 2% zu berechnen. Bei den Kantonalbanken und den Genossenschaftsbanken, für deren Verpflichtungen die Genossenschafter persönlich unbeschränkt und solidarisch haften, müssen die eigenen Mittel mindestens 2,5% der Verbindlichkeiten, soweit ihnen greifbare Mittel gegenüberstehen, und 5% der übrigen Verbindlichkeiten betragen. Für die Filialen ausländischer Banken kann die Eidgenössische Bankenkommission in bestimmten Fällen zusätzlich die Leistung einer Sicherheit verlangen<sup>1</sup>. Die eigenen Mittel der Finanzgesellschaften und Einzelfirmen im Sinne von Art. 1, Abs. 2, lit. b des Bankengesetzes müssen mindestens 20% ihrer Verbindlichkeiten betragen<sup>2</sup>. Der komplizierte Berechnungsmodus ist durch das Vorherrschen der Universalbanken bedingt.

<sup>1</sup> Art. 8 der Verordnung über die unselbständigen Niederlassungen ausländischer Banken in der Schweiz vom 14. September 1973.

<sup>2</sup> Im Rahmen der Bankenstatistik wird von den Finanzgesellschaften, den Filialen ausländischer Banken und den Privatbankiers kein Ausweis über die vorhandenen und geforderten eigenen Mittel einverlangt.

### 53. Verhältnis der vorhandenen Mittel zu den geforderten eigenen Mitteln 1970–1979<sup>1</sup>

Gruppe	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
	in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	107	106	110	110	110	109	110	109	109	109
2.00 Grossbanken	103	93	97	100	98	95	103	103	105	100
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	113	111	111	113	110	110	113	115	114	115
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	133	127	121	116	288	275	259	253	247	243
5.00 Übrige Banken	153	157	147	156	170	169	166	170	168	153
1.00–5.00 Total	114	108	110	114	117	114	118	119	120	115

<sup>1</sup> Für 1969–1971 gemäss Vollziehungsverordnung vom 30. April 1961, seit 1972 gemäss Verordnung vom 17. Mai 1972, Art. 11 und 13. Vgl. Tab. 46, S. 187

Die Banken sind verpflichtet, einen Ausweis über die gemäss Art. 11 der Verordnung vorhandenen und die gemäss Art. 13 der Verordnung geforderten eigenen Mittel aufzustellen. Man nennt auch dieses Verhältnis Deckungsverhältnis, obwohl das Deckungsverhältnis im Bankengesetz eindeutig als Verhältnis der eigenen Mittel zu den gesamten Verbindlichkeiten definiert ist. Ende 1979 belief sich der Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel der Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie der Übrigen Banken auf insgesamt 31 982 Mio. Franken<sup>1</sup>. Das einbezahlte Grundkapital und die in der Bilanz ausgewiesenen offenen Reserven machten zusammen mit 26 486 Mio. Franken 83% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel aus. Unter den übrigen Positionen figurieren die stillen Reserven, die gemäss Art. 663 des Obligationenrechts<sup>2</sup> gebildet worden sind, mit 4338 Mio. Franken oder 14% der insgesamt vorhandenen eigenen Mittel.

### 54. Gruppierung der Banken nach der Höhe des Deckungsverhältnisses Ende 1979

Gruppe	Deckungsverhältnis <sup>1</sup>						Anzahl Banken
	unter 100	100–120	121–140	141–200	über 200	zusammen	
1	2	3	4	5	6	7	
1.00 Kantonalbanken	—	25	2	2	—	29	
2.00 Grossbanken	2	3	—	—	—	5	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7	118	61	26	8	220	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	—	1	—	1	—	2	
5.00 Übrige Banken	2	20	28	30	98	178	
5.20 davon: ausländisch beherrscht	—	12	17	13	39	81	
1.00–5.00 Total	11	167	91	59	106	434	

<sup>1</sup> Vorhandene eigene Mittel in Prozent der geforderten eigenen Mittel

Während sich Ende 1979 die *vorhandenen eigenen Mittel* der erwähnten Bankengruppen auf 31 982 Mio. Franken beliefen, betragen die gesetzlich erforderlichen eigenen Mittel

<sup>1</sup> Vgl. Tabelle 46, S. 187, über die Zusammensetzung der vorhandenen eigenen Mittel bei den Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen und Übrigen Banken gemäss Art. 11 der Verordnung zum Bankengesetz.

<sup>2</sup> « Eine Bilanzierung zu Ansätzen, die unter dem Werte der Aktiven am Bilanztag stehen, sowie die Anlage anderer stiller Reserven durch die Verwaltung sind zulässig, soweit die Rücksicht auf das dauernde Gedeihen des Unternehmens oder auf die Verteilung einer möglichst gleichmässigen Dividende solche Massnahmen als angezeigt erscheinen lässt. »

27 914 Mio. Franken. Das Verhältnis der vorhandenen zu den geforderten eigenen Mitteln belief sich somit auf 115% (vgl. Texttabelle 53). Die Quote hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte reduziert. Das Verhältnis lag bei den Grossbanken im Vergleich zu den anderen Bankengruppen mit 100% nach wie vor am tiefsten, während die Darlehens- und Raiffeisenkassen mit Abstand an der Spitze standen. Der aussergewöhnlich hohe Überschuss der vorhandenen über die geforderten eigenen Mittel ist bei den Raiffeisenkassen auf die in den Statuten zahlenmässig festgelegte Nachschusspflicht der Genossenschafter der Raiffeisenkassen zurückzuführen.

Von 434 Banken wiesen Ende 1979 11 Institute ein Deckungsverhältnis von unter 100% auf. 106 Institute hatten ein solches von über 200% (vgl. Texttabelle 54).

Unter der *Liquidität* versteht der Gesetzgeber das Verhältnis zwischen einer Liquiditätsreserve und einem zu deckenden Passivposten. Jede Bank hat einen Teil ihrer Aktiven in liquider Form zu halten, damit ihre Zahlungsbereitschaft jederzeit sichergestellt ist. Die Banken haben periodisch einen besonderen Liquiditätsausweis zu erstellen, und zwar Banken mit einer Bilanzsumme von über 20 Millionen Franken vierteljährlich, die Banken mit einer Bilanzsumme von über 5 Millionen halbjährlich und die andern Banken jährlich auf den Zeitpunkt des Jahresabschlusses.

Die *Kassaliquidität* ist die unmittelbare Zahlungsbereitschaft und ergibt sich aus dem Verhältnis der greifbaren Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die *Gesamtliquidität* dagegen entspricht dem Verhältnis der ausgewiesenen greifbaren Mittel zuzüglich der leicht verwertbaren Aktiven zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Art. 4, Abs. 1, lit. b des Bankengesetzes stellt den Grundsatz auf, dass zwischen den greifbaren Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven einerseits und den kurzfristigen Verbindlichkeiten andererseits ein angemessenes Verhältnis bestehen muss. Die Liquiditätsmindestanforderungen werden in differenzierten

## 55. Gesamte, massgebende und kurzfristige Verbindlichkeiten 1977–1979

Gruppe	Gesamte Verbindlichkeiten <sup>1</sup>			Massgebende Verbindlichkeiten <sup>2</sup>			Kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>3</sup>			
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979	
	in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	79 181,0	82 888,0	87 917,3	77 647,1	81 521,6	86 316,6	15 491,7	17 949,8	16 925,7
2.00	Grossbanken	155 126,8	169 482,7	190 841,4	131 107,4	144 130,4	162 210,9	39 230,2	45 966,4	49 085,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	37 298,0	39 152,3	39 721,3	36 945,6	38 805,9	39 405,3	7 044,8	7 736,1	7 892,2
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	9 795,6	10 683,2	11 607,5	9 795,2	10 682,8	11 607,4	1 785,0	2 015,2	2 263,5
5.00	Übrige Banken	38 964,2	42 075,0	48 481,3	34 591,7	37 741,0	43 150,5	11 235,9	12 153,2	12 727,8
1.00–5.00	Total	320 365,6	344 281,2	378 568,8	290 087,0	312 881,7	342 690,7	74 787,6	85 820,7	88 894,6

<sup>1</sup> Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 17. Mai 1972 gelten als *gesamte Verbindlichkeiten* im Sinne von Art. 4 des Bankengesetzes die ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen

<sup>2</sup> Als *massgebende Verbindlichkeiten* gelten die gesamten Verbindlichkeiten, abzüglich die nach Art. 17, Abs. 1, lit. a der Verordnung vom 17. Mai 1972 verrechneten Bankenkreditoren

<sup>3</sup> Kurzfristige Verbindlichkeiten gemäss Art. 17 der Verordnung vom 17. Mai 1972 nach Abzug der gegen Verpfändung leichtverwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Sätzen ausgedrückt, wodurch sich bei den einzelnen Instituten der Grad der Kurzfristigkeit ihrer Verbindlichkeiten in der Liquidität niederschlägt. Die Begriffe «greifbare Mittel», «leicht verwertbare Aktiven» und «kurzfristige Verbindlichkeiten» sind in der Verordnung vom 17. Mai 1972 zum Bankengesetz, Art. 15–19, definiert.

Die Verordnung zum Bankengesetz gibt nur *Mindestsätze* an. Grundsätzlich hat die Liquiditätsvorsorge unter Beachtung der bestehenden Vorschriften so zu erfolgen, dass die Zahlungsfähigkeit der Bank ständig gesichert ist, dabei aber keine Mittel unnötig einer ertragsreicheren Verwendung entzogen werden. Vom bankbetrieblichen Standpunkt aus kommt der Gesamtliquidität (Liquidität 2. Grades) grössere Bedeutung zu als der Kassaliquidität. Eine vorübergehend ausgeschöpfte Kasse kann ohne weiteres wieder aufgefüllt werden, wenn genügend leicht verwertbare Aktiven vorhanden sind. Deshalb ist auch die allgemeine Liquidität ständig aufrechtzuerhalten, während die Kasse im Gefolge überraschender Zahlungsleistungen der Bank kurzfristig den Sollbestand unterschreiten darf. Unter dem geldpolitischen Aspekt spielt dagegen die Kassaliquidität eine wichtige Rolle bei der Versorgung der Wirtschaft mit Zahlungsmitteln.

Die *gesamten Verbindlichkeiten* bei den fünf Bankengruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen sowie der Übrigen Banken, das heisst die gemäss Art. 12 der Verordnung «ordnungsgemäss zu bilanzierenden Verpflichtungen gegenüber Dritten und die für zukünftige oder ungewisse Verpflichtungen erforderlichen Rückstellungen», beliefen sich Ende 1979 auf 378,6 Mrd. Franken, davon entfielen auf *kurzfristige Verbindlichkeiten*, soweit sie nicht gegen Verpfändung von leicht verwertbaren Aktiven eingegangen worden sind, 88,9 Mrd. oder 23%. Der Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten ist bei den einzelnen Bankengruppen entsprechend ihrem Geschäftscharakter verschieden. Am höchsten stellte er sich Ende 1979 bei den Übrigen Banken und den Grossbanken mit je 26%. Beide Bankengruppen pflegen vorwiegend das kommerzielle Geschäft. Bei den anderen drei Gruppen, den Kantonalbanken, Regionalbanken und Sparkassen sowie Darlehens- und Raiffeisenkassen, die besonders das Hypothekengeschäft betreiben, liegt dieser Anteil tiefer bei rund 20%. Die Grossbanken und die Übrigen Banken arbeiten in hohem Masse mit Sichtgeldern, während bei den anderen

## 56. Greifbare Mittel 1977–1979<sup>1</sup>

Gruppe	Ausgewiesen <sup>1</sup>			Gefordert <sup>2</sup>		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979
in Millionen Franken						
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	2 303,8	2 280,7	2 326,8	1 204,2	1 527,9	1 294,9
2.00 Grossbanken	9 897,6	10 503,2	10 405,9	4 312,3	5 413,8	5 489,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1 080,7	1 237,7	1 116,7	520,5	590,2	598,5
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	160,5	166,7	186,8	126,1	145,7	167,3
5.00 Übrige Banken	3 149,0	3 734,4	3 538,0	1 708,4	1 792,4	1 736,2
1.00–5.00 Total	16 591,6	17 922,7	17 574,2	7 871,5	9 470,0	9 286,4

<sup>1</sup> Als greifbare Mittel gelten Kassa, Giro Guthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

<sup>2</sup> Gemäss Art. 18 der Verordnung vom 17. Mai 1972

Bankengruppen die Spareinlagen den grössten Teil der Betriebsmittel bilden. Die Tatsache, dass die Sichtgelder vollumfänglich kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen, die Spareinlagen und die Einlagen auf Depositen- und Einlageheften dagegen nur zu 15% als solche gelten, erklärt im wesentlichen die Unterschiede im Anteil der kurzfristigen an den gesamten Verbindlichkeiten. (vgl. Texttabelle 55.)

Die *greifbaren Mittel* (vgl. Texttabelle 56) wurden Ende 1979 mit 17 574 Mio. Franken ausgewiesen; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9% vermindert. Es sei daran erinnert, dass seit Ende 1972 gemünztes und ungemünztes Gold nicht mehr Bestandteil der greifbaren Mittel ist, sondern zu den leicht verwertbaren Aktiven zu zählen ist. Das Bankengesetz schreibt den Banken nicht vor, wie sich die greifbaren Mittel zusammensetzen müssen. Es ist gleichgültig, ob sie aus Kassabeständen, Postcheck- oder Giro Guthaben bei der Nationalbank bestehen.

### 57. Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (= liquide Mittel) 1977–1979

Gruppe	Ausgewiesen <sup>1</sup>			Gefordert <sup>2</sup>		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	in Millionen Franken					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	10 552,7	11 189,4	10 578,3	6 207,7	7 486,8	6 731,9
2.00 Grossbanken	22 585,7	26 041,0	25 905,8	18 298,5	22 091,7	23 055,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	5 833,6	6 240,7	5 670,2	2 747,7	3 064,8	3 120,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 417,9	1 550,1	1 582,8	680,0	777,6	883,8
5.00 Übrige Banken	9 747,0	9 788,5	9 491,7	5 630,4	6 039,4	6 151,1
1.00–5.00 Total	50 136,9	54 809,7	53 228,8	33 564,3	39 460,3	39 943,0

<sup>1</sup> Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

<sup>2</sup> Gemäss Art. 19, Abs. 2 der Verordnung vom 17. Mai 1972 müssen die leicht verwertbaren Aktiven zusammen mit den greifbaren Mitteln mindestens 6% der gesamten Verbindlichkeiten erreichen, ausgenommen bei Banken, deren Aktiven zu mehr als 60% der Bilanzsumme aus inländischen Hypothekaranlagen, einschliesslich feste Vorschüsse und Darlehen mit hypothekarischer Deckung, bestehen

### 58. Kassaliquidität und Gesamtliquidität 1977–1979

Gruppe	Kassaliquidität <sup>1</sup>						Gesamtliquidität <sup>2</sup>					
	1977		1978		1979		1977		1978		1979	
	ge fordert	ausgewiesen	ge fordert	ausgewiesen	ge fordert	ausgewiesen	ge fordert	ausgewiesen	ge fordert	ausgewiesen	ge fordert	ausgewiesen
1	2		3		4		5		6		7	
1.00 Kantonalbanken	7,8	14,9	8,5	12,7	7,7	13,7	40,1	68,1	41,7	62,3	39,8	62,5
2.00 Grossbanken	11,0	25,2	11,8	22,8	11,2	21,2	46,6	57,6	48,1	56,7	47,0	52,8
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,4	15,3	7,6	16,0	7,6	14,1	39,0	82,8	39,6	80,7	39,5	71,8
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	7,1	9,0	7,2	8,3	7,4	8,3	38,1	79,4	38,6	76,9	39,0	69,9
5.00 Übrige Banken	15,2	28,0	14,7	30,7	13,6	27,8	50,1	86,7	49,7	80,5	48,3	74,6
1.00–5.00 Total	10,5	22,2	11,0	20,9	10,4	19,8	44,9	67,0	46,0	63,9	44,9	59,9

<sup>1</sup> Liquiditäten ersten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten

<sup>2</sup> Liquidität zweiten Grades: geforderte bzw. ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten



Die effektiv vorhandene bzw. ausgewiesene *Kassaliquidität* der fünf Bankengruppen verminderte sich im Jahre 1979 erneut von 20,9% auf 19,8%. Die ausgewiesene Gesamtliquidität (greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen) ging im Berichtsjahr ebenfalls zurück, und zwar von 63,9% auf 59,9% (vgl. Texttabelle 58).

## 59. Liquiditätsgrad 1977–1979

Gruppe	Liquiditätsgrad I <sup>1</sup>			Liquiditätsgrad II <sup>2</sup>		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979
	in Prozent					
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	191	149	180	170	149	157
2.00 Grossbanken	230	194	190	123	118	112
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	208	210	187	212	204	182
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	127	114	112	209	199	179
5.00 Übrige Banken	184	208	204	173	162	154
1.00–5.00 Total	211	189	189	149	139	133

<sup>1</sup> Ausgewiesene greifbare Mittel in Prozent der geforderten Mittel

<sup>2</sup> Ausgewiesene greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven) in Prozent der geforderten Mittel

Für die Privatbankiers, welche sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen, gilt in Abweichung von den geltenden Vorschriften hinsichtlich der gesetzlich geforderten greifbaren Mittel sowie der Gesamtliquidität eine Sonderregelung. Im Rahmen der Bankenstatistik werden von den *Finanzgesellschaften*, den *Filialen ausländischer Banken* und den *Privatbankiers* keine Liquiditätsausweise eingefordert. Sie haben indessen gemäss Art. 20 der Verordnung zum Bankengesetz ebenfalls periodisch einen Liquiditätsausweis zu erstellen.

Aus den verschiedenen Arten von Bankverbindlichkeiten ergibt sich eine unterschiedliche Notwendigkeit der Liquiditätsvorsorge. Besonders labil sind die Einlagen von Ausländern, namentlich die Sichteinlagen von Banken. Auch unter den inländischen Anlagen bilden die Einlagen von Banken bei Banken ein besonders bewegliches Element. Für die *echte Liquidität* von Bankaktiva kommt es vielfach nicht nur auf die formelle Fälligkeit der Kredite an, sondern auch darauf, ob der Schuldner im Zeitpunkt der Fälligkeit tatsächlich zurückzahlen kann oder ob Prolongationen nötig werden, was insbesondere auch von der jeweiligen Konjunkturlage abhängig ist.

# 11 Personal

Nach dem sprunghaften Anstieg der Beschäftigtenzahl Ende der sechziger und Anfang der siebziger Jahre flachte der Beschäftigungsboom seit Mitte der siebziger Jahre deutlich ab. Diese im Vergleich zur Ausweitung des Geschäftsvolumens unterproportionale Entwicklung ist vor allem der fortschreitenden Rationalisierung des Bankbetriebes zuzuschreiben.

## 60. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1970–1979<sup>1</sup>

		1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
Gruppe		Anzahl Personen									
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00	Kantonalbanken	8 916	9 416	9 639	10 125	10 448	10 741	10 853	11 164	11 730	12 300
2.00	Grossbanken	29 159	32 495	35 021	36 324	37 561	38 811	39 330	41 114	42 406	43 734
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	5 627	5 512	5 413	5 283	5 463	5 500	5 335	5 654	5 889	5 866
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 373	1 334	1 377	1 412	1 463	1 505	1 555	1 603	1 656	1 706
5.00	Übrige Banken	7 618	8 588	9 404	10 562	11 089	11 862	12 174	12 691	13 090	13 793
5.10	<i>davon schweizerisch beherrscht</i>	.	4 136	4 427	5 063	5 361	5 543	5 562	5 700	5 900	6 272
5.20	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	.	4 452	4 977	5 499	5 728	6 319	6 612	6 991	7 190	7 521
6.00	Finanzgesellschaften	375	419	468	384	377	353	361	431	442	515
7.00	Filialen ausländischer Banken	1 407	1 568	1 747	1 785	2 078	1 659	1 673	1 695	1 684	1 772
8.00	Privatbankiers	2 193	2 445	2 470	2 421	2 429	2 108	1 995	1 966	1 834	1 816
1.00–8.00	Total	56 668	61 777	65 539	68 296	70 908	72 539	73 276	76 318	78 731	81 502 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

<sup>2</sup> Von den 81 502 Beschäftigten sind 3083 Personen bei den 65 Niederlassungen im Ausland tätig; 2410 Personen entfallen auf die 28 Niederlassungen von 3 Grossbanken, 673 Personen auf die 37 Niederlassungen von 11 Instituten der Gruppe Übrige Banken

Der *Personalbestand* der Banken erhöhte sich im Jahre 1979 um 3,5% auf 81 502 Beschäftigte. Im Vorjahr ergab sich eine Zuwachsrate von 3,2%. Die leichte Wachstumsbeschleunigung beruhte auf der im Vergleich zum Vorjahr etwas stärkeren Zunahme des im Inland beschäftigten Personals. Es weitete sich im Berichtsjahr um 3,2% aus gegenüber 2,6% im Jahre 1978. Die Niederlassungen im Ausland expandierten demgegenüber mit einer Zuwachsrate von 11,5% (22,7%). Während der Anteil der Frauen insgesamt um 4,4% anstieg, nahm der Bestand der männlichen Beschäftigten um 3,0% zu. Der Anteil der Frauen erhöhte sich vor allem bei den Kantonalbanken und den Darlehens- und Raiffeisenkassen. (vgl. Texttabellen 60, 61 und 62.)

Unter den einzelnen Bankengruppen nahm der Personalbestand der Finanzgesellschaften mit 16,5% relativ am stärksten zu. Ebenfalls überdurchschnittliche Zuwachsraten ergaben sich bei den Übrigen Banken mit 5,4%, den Filialen ausländischer Banken mit 5,2% und bei den Kantonalbanken mit 4,9%. Der Personalbestand der Grossbanken stieg wie im Vorjahr um 3,1%; davon entfiel mehr als ein Viertel auf im Ausland beschäftigte Angestellte. Auch die Darlehens- und Raiffeisenkassen wiesen mit 3,0% eine unterdurchschnittliche Zunahme aus.

Bei den Privatbankiers fand ein weiterer Abbau statt, und zwar um 1%. Was den Rückgang um 0,4% bei den Regionalbanken und Sparkassen anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, dass im Laufe des Jahres drei Institute aus dieser Gruppe ausschieden.

## 61. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften 1970–1979<sup>1 2</sup>

Gruppe	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.00 Kantonalbanken	7,6	5,6	2,4	5,0	3,2	2,8	1,0	2,9	5,1	4,9
2.00 Grossbanken	11,0	11,4	7,8	3,7	3,4	3,3	1,3	4,5	3,1	3,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	7,2	-2,0	-1,8	-2,4	3,4	0,7	-3,0	6,0	4,2	-0,4
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	4,3	-2,8	3,2	2,5	3,6	2,9	3,3	3,1	3,3	3,0
5.00 Übrige Banken	5,0	12,7	9,5	12,3	5,0	7,0	2,6	4,2	3,1	5,4
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	.	.	7,0	14,4	5,9	3,4	0,3	2,5	3,5	6,3
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	.	.	11,8	10,5	4,2	10,3	4,6	5,7	2,8	4,6
6.00 Finanzgesellschaften	9,3	11,7	11,7	-17,9	-1,8	-6,4	2,3	19,4	2,6	16,5
7.00 Filialen ausländischer Banken	9,5	11,4	11,4	2,2	16,4	-20,2	0,8	1,3	-0,6	5,2
8.00 Privatbankiers	9,4	11,5	1,0	-2,0	0,3	-13,2	-5,4	-1,5	-6,7	-1,0
1.00–8.00 Total	9,0	9,0	6,1	4,2	3,8	2,3	1,0	4,2	3,2	3,5

<sup>1</sup> Bei der Beurteilung des Personalzuwachses ist zu berücksichtigen, dass Weglassungen und Neuaufnahmen von Instituten sowie Verschiebungen von einer Bankengruppe in eine andere die Zuwachsrate wesentlich beeinflussen können

<sup>2</sup> Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschl. Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

## 62. Personalbestand der Banken und Finanzgesellschaften per 31. Dezember 1979

Gruppe	Anzahl Personen <sup>1</sup>			Zunahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent		
	männlich	weiblich	Total	männlich	weiblich	Total
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken	7 432	4 868	12 300	1,5	10,4	4,9
2.00 Grossbanken	26 875	16 859	43 734	3,3	2,8	3,1
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	3 567	2 299	5 866	-1,1	0,8	-0,4
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1 270	436	1 706	0,3	11,8	3,0
5.00 Übrige Banken	7 918	5 875	13 793	5,2	5,6	5,4
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	3 647	2 625	6 272	5,3	7,8	6,3
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	4 271	3 250	7 521	5,1	4,0	4,6
6.00 Finanzgesellschaften	300	215	515	13,6	20,8	16,5
6.10 <i>davon schweizerisch beherrscht</i>	107	67	174	-21,9	-19,3	-20,9
6.20 <i>davon ausländisch beherrscht</i>	193	148	341	52,0	55,8	53,6
7.00 Filialen ausländischer Banken	922	850	1 772	5,9	4,6	5,2
8.00 Privatbankiers	1 089	727	1 816	-0,2	-2,2	-1,0
1.00–8.00 Total <sup>2</sup>	49 373	32 129	81 502	3,0	4,4	3,5

<sup>1</sup> Eigenes und im Nebenamt beschäftigtes Personal, einschliesslich Teilzeitbeschäftigte im permanenten Arbeitsverhältnis sowie Lehrlinge und Praktikanten

<sup>2</sup> Ferner Banken mit besonderem Geschäftskreis:  
Schweizerische Nationalbank  
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute  
Zentralbank der Raiffeisenkassen

	männlich	weiblich	Total
	374	127	501
	4	1	5
	135	60	195







# Verzeichnis der Tabellen

# Liste des tableaux

Tabelle Nr. Tableau No	Seite Page
---------------------------	---------------

## I. Teil

## Partie I

### Banken mit besonderem Geschäftskreis

### Banques à statut particulier

1	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	102
2	Gliederung der Passiven	Structure du passif	104
3	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	106
4	Personalbestand	Personnel	109

## II. Teil

## Partie II

### Banken<sup>1</sup>

### Banques<sup>1</sup>

5	Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter	Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique	113
6	Gruppierung der Banken nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition des banques d'après la somme totale du bilan	114
7	Bilanz der schweizerischen Banken 1979	Bilan des banques suisses 1979	116
8	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	120
9	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	126
10	Baukredite	Crédits de construction	127
11	Bewegung der inländischen Hypothekaranlagen	Mouvement des placements hypothécaires en Suisse	131
12	Gliederung der inländischen Hypothekaranlagen nach dem Rang der Hinterlage	Répartition des placements hypothécaires en Suisse d'après le rang des gages	133
13	Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen	Créances hypothécaires amortissables	134
14	Verteilung der Hypothekaranlagen nach dem Zinsfuß 1950–1979	Répartition des placements hypothécaires d'après le taux d'intérêt 1950–1979	135
15	Durchschnittliche Verzinsung der Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen	Intérêt moyen des placements hypothécaires des groupes de banques	136
16	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	137
17	Wertschriften	Titres	138
18	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	140
19	Kontokorrent-Kredite und Darlehen an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public suisses	141

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

Tabelle Nr. Tableau No			Seite Page
20	Gesamte Kreditgewährung der Banken an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits des banques aux collectivités de droit public suisses	142
21	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	143
22	Gliederung der Passiven	Structure du passif	144
23	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt	150
24	Verteilung der Spareinlagen nach dem Zinsfuss 1950–1979	Répartition des dépôts d'épargne d'après le taux d'intérêt 1950–1979	151
25	Gliederung der Spareinlagen	Répartition des dépôts d'épargne	152
26	Bewegung der Spareinlagen	Mouvement des dépôts d'épargne	155
27	Depositen- und Einlagehefte	Livrets et carnets de dépôts	156
28	Bewegung der Depositen- und Einlagehefte	Mouvement des livrets et carnets de dépôts	157
29	Verteilung der Depositen- und Einlagehefte nach dem Zinsfuss	Répartition des livrets et carnets de dépôts d'après le taux d'intérêt	158
30	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt	159
31	Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuss 1950–1979	Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1950–1979	160
32	Verteilung der Kassenobligationen nach der Fälligkeit	Répartition des obligations de caisse d'après l'échéance	161
33	Verteilung der Obligationen-Anleihen nach dem Zinsfuss 1969–1979	Répartition des emprunts obligataires d'après le taux d'intérêt 1969–1979	162
34	Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuss 1950–1979	Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1950–1979	163
35	Pfandbriefdarlehen	Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	164
36	Durchschnittliche Verzinsung der fremden Gelder	Taux d'intérêt moyen des fonds de tiers	165
37	Die Spartätigkeit und die Hypothekaranlagen nach den Bankstellen in den Kantonen	L'épargne et les placements hypothécaires Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	166
38	Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte nach den Bankstellen in den Kantonen	Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts Répartition d'après les comptoirs des banques dans les cantons	168
39	Prozentualer Anteil an den Spareinlagen, Kassenobligationen und Hypothekaranlagen aller Banken	Part en pour-cent des dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des placements hypothécaires de toutes les banques	
	– Kantonalbanken	– Banques cantonales	169
	– Grossbanken	– Grandes banques	170
40	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	171
41	Garantie- beziehungsweise Einzahlungsverpflichtungen	Montant des engagements de versement et de garantie	172
42	Gewinn- und Verlustrechnung 1979	Compte de pertes et profits 1979	173
43	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	176
44	Zusammensetzung der Dividende	Composition des dividendes	185
45	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	186
46	Gesamtbetrag der vorhandenen eigenen Mittel 1979	Total des fonds propres disponibles 1979	187
47	Liquiditätsausweis	Etat de liquidité	188
48	Personalbestand	Personnel	191
49	Niederlassungen	Comptoirs	192
96			



### III. Teil

### Partie III

#### Finanzgesellschaften

#### Sociétés financières

50	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	196
51	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	198
52	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	199
53	Wertschriften	Titres	200
54	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	202
55	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	203
56	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	204
57	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	205
58	Gliederung der Passiven	Structure du passif	206
59	Obligationen-Anleihen	Emprunts obligataires	208
60	Durchschnittliche Dividende	Dividende moyen	209
61	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	210
62	Personalbestand	Personnel	213
63	Niederlassungen	Comptoirs	214

### IV. Teil

### Partie IV

#### Filialen ausländischer Banken

#### Succursales de banques étrangères

64	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	216
65	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	218
66	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	219
67	Wertschriften	Titres	220
68	Dauernde Beteiligungen	Participations permanentes	222
69	Schatzanweisungen und Reskriptionen	Bons du Trésor et rescriptions	223
70	Gesamte Kreditgewährung an inländische öffentlich-rechtliche Körperschaften	Total des crédits aux collectivités de droit public suisses	223
71	Auslandaktiven	Actifs à l'étranger	224
72	Eventualverpflichtungen und schwebende Geschäfte	Engagements conditionnels et opérations en cours	225
73	Gliederung der Passiven	Structure du passif	226

74	Gewinn- und Verlustrechnung	Compte de pertes et profits	228
75	Personalbestand	Personnel	231
76	Niederlassungen	Comptoirs	232

## V. Teil

## Partie V

### Privatbankiers

### Banquiers privés

77	Gliederung der Aktiven	Structure de l'actif	234
78	Gruppierung nach der Höhe der Bilanzsumme	Répartition d'après la somme totale du bilan	236
79	Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	237
80	Gliederung der Passiven	Structure du passif	238
81	Personalbestand	Personnel	240
82	Niederlassungen	Comptoirs	241

## VI. Teil

## Partie VI

### Aktiven und Passiven nach Inland und Ausland per 31. Dezember 1979

### Ventilation des bilans en comptes suisses et en comptes étrangers au 31 décembre 1979

83	Alle Banken und Finanzgesellschaften	Toutes les banques et sociétés financières	244
84	Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken	Banques cantonales, Grandes Banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques	246
85	Kantonalbanken	Banques cantonales	248
86	Grossbanken	Grandes banques	250
87	Regionalbanken und Sparkassen	Banques régionales et caisses d'épargne	252
88	Übrige Banken	Autres banques	254
89	Ausländisch beherrschte Banken	Banques en mains étrangères	256
90	Finanzgesellschaften	Sociétés financières	258
91	Filialen ausländischer Banken	Succursales de banques étrangères	260
92	Privatbankiers	Banquiers privés	262
93	Länderweise Gliederung	Ventilation par pays	264

## VII. Teil

## Partie VII

### Sondererhebungen

### Enquêtes complémentaires

94	Stand der beanspruchten Kleinkredite	Etat des prêts personnels en cours	268
95	Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien	Répartition des placements hypothécaires par objets de construction	270

**Tabellen**

**Tableaux**



## **I. Teil**

Banken mit besonderem Geschäftskreis

## **Partie I**

Banques à statut particulier

**Banken mit besonderem Geschäftskreis**  
**Gliederung der Aktiven**

Tab. 1

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypo théque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>0.10 Schweizerische Nationalbank</b>										
1975	1	11 924,5 <sup>2</sup>	136,2 <sup>3</sup>	—	—	22 047,7 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1976	1	11 940,1 <sup>2</sup>	160,3 <sup>3</sup>	—	—	26 949,3 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1977	1	11 939,3 <sup>2</sup>	171,6 <sup>3</sup>	—	—	25 982,4 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1978	1	11 942,0 <sup>2</sup>	185,7 <sup>3</sup>	—	—	31 246,4 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1979	1	11 957,5 <sup>2</sup>	288,6 <sup>3</sup>	—	—	27 971,0 <sup>4</sup>	—	—	—	—
<b>0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)</b>										
1976	1	—	5,3	10,0	5,0	—	—	—	—	—
1977	1	—	4,6	5,0	5,0	—	—	—	—	—
1978	1	—	9,7	5,0	5,0	—	—	—	—	—
1979	1	—	9,3	7,0	7,0	—	—	—	—	—
1980	1	—	23,0	7,0	7,0	—	—	—	—	—
<b>0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>										
1975	1	1,8	15,4	8,0	8,0	—	—	—	—	—
1976	1	0,6	10,8	11,0	9,0	—	—	—	—	—
1977	1	0,8	14,4	10,0	10,0	—	—	—	—	—
1978	1	0,1	25,3	11,0	11,0	—	—	—	—	—
1979	1	3,1	13,8	15,0	15,0	—	—	—	—	—
<b>0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen</b>										
1975	1	104,6	35,5	330,5	192,5	37,2	25,8	5,7	27,4	18,4
1976	1	118,3	42,7	358,5	177,8	38,2	25,8	7,9	32,5	24,8
1977	1	131,8	81,1	411,8	209,0	39,5	25,8	4,4	29,1	23,3
1978	1	144,3	101,5	410,5	227,0	42,0	28,8	5,4	32,1	25,1
1979	1	93,3	159,4	507,6	404,5	31,8	18,5	9,3	28,6	25,0

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>2</sup> Goldbestand, Kassa und Postcheckguthaben

<sup>3</sup> Korrespondenten im Inland

<sup>4</sup> Devisen, Inlandportefeuille, bis 1978 ausländische Schatzanweisungen in Schweizerfranken

<sup>5</sup> Lombardvorschüsse

<sup>6</sup> Schuldverpflichtung des Bundes gemäss Bundesbeschluss vom 15. Dezember 1971 sowie sonstige Aktiven

<sup>7</sup> Darlehen an Mitgliederbanken

## Banques à statut particulier

### Structure de l'actif

Tabl. 1

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles								Bilanz summe
mit Deckung -- gagés													
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vor trag (Verlust)	Total du bilan	
en blanc	dont garantis par hypo thèque		Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nou veau (perte)		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

en millions de francs

#### 0.10 Banque nationale suisse

—	200,1 <sup>5</sup>	—	—	—	3,7	—	1,5	—	652,3 <sup>6</sup>	25,0	—	34 991,0
—	157,0 <sup>5</sup>	—	—	—	63,8	—	1,5	—	27,0	25,0	—	39 324,0
—	197,5 <sup>5</sup>	—	—	—	559,1	—	1,5	—	44,6	25,0	—	38 921,0
—	49,6 <sup>5</sup>	—	—	—	348,0	—	1,5	—	29,3	25,0	2 593,5	46 421,0
—	886,4 <sup>5</sup>	—	—	—	963,4	—	1,5	—	40,2	25,0	1 110,9	43 244,5

#### 0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

—	3 861,0 <sup>7</sup>	3 861,0	—	91,8	73,0	—	—	—	44,5	40,0	—	4 125,6
—	4 001,0 <sup>7</sup>	4 001,0	—	102,5	73,6	—	—	—	46,7	40,0	—	4 273,4
—	4 097,0 <sup>7</sup>	4 097,0	—	106,7	74,0	—	—	—	48,2	40,0	—	4 380,6
—	4 069,0 <sup>7</sup>	4 069,0	—	105,5	74,6	—	—	—	44,9	40,0	—	4 350,3
—	4 111,0 <sup>7</sup>	4 111,0	—	105,7	75,0	—	—	—	42,9	40,0	—	4 404,6

#### 0.30 Banque des lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

—	3 369,1 <sup>7</sup>	3 369,1	—	34,5	76,2	—	1,0	—	34,0	75,0	—	3 615,0
—	3 435,5 <sup>7</sup>	3 435,5	—	34,5	86,6	—	0,9	—	36,9	75,0	—	3 691,8
—	3 560,7 <sup>7</sup>	3 560,7	—	31,7	97,0	—	0,8	—	38,0	75,0	—	3 828,4
—	3 629,3 <sup>7</sup>	3 629,3	—	30,3	95,5	—	0,7	—	36,8	75,0	—	3 904,0
—	3 659,4 <sup>7</sup>	3 659,4	—	27,6	95,1	—	0,6	—	36,6	75,0	—	3 926,2

#### 0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	5,2	2,7	291,2	375,1	891,9	0,7	11,1	1,1	44,0	—	—	2 161,2
23,0	4,6	2,4	287,6	396,1	1 175,9	0,7	10,8	1,5	54,9	—	—	2 553,2
8,5	6,1	2,5	288,8	416,0	1 156,9	0,7	10,5	1,4	57,3	—	—	2 643,9
31,0	8,4	3,2	278,1	435,2	1 365,8	1,7	10,2	1,8	60,7	—	—	2 928,7
9,0	10,0	3,7	264,2	487,8	1 422,4	1,7	9,9	2,2	58,3	—	—	3 095,5

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

<sup>2</sup> Encaisse-or, Caisse et compte de chèques postaux

<sup>3</sup> Correspondants en Suisse

<sup>4</sup> Devises, Bons du Trésor étrangers en francs suisses (jusqu'en 1978), Portefeuille effets sur la Suisse

<sup>5</sup> Avances sur nantissement

<sup>6</sup> Reconnaissance de dette de la Confédération selon l'arrêté fédéral du 15 décembre 1971 ainsi que les autres postes de l'actif

<sup>7</sup> Prêts aux banques affiliées

**Banken mit besonderem Geschäftskreis  
Gliederung der Passiven**

Tab. 2

Jahr	Zahl der Banken	Noten umlauf	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- und Einlagehefte	Depositen und Kassenobligationen und Kassen­scheine	
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			
Année	Nombre de Banques	Billets en circulation	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obligations et bons de caisse
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>0.10 Schweizerische Nationalbank</b>											
1975	1	19 127,8	11 628,5 <sup>1</sup>	165,3 <sup>2</sup>	—	1 667,4 <sup>3</sup>	379,8 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1976	1	19 730,9	12 789,8 <sup>1</sup>	246,3 <sup>2</sup>	—	3 858,8 <sup>3</sup>	954,8 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1977	1	20 396,8	13 772,0 <sup>1</sup>	—	—	2 558,1 <sup>3</sup>	772,1 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1978	1	22 499,1	16 574,5 <sup>1</sup>	—	—	3 488,3 <sup>3</sup>	2 893,2 <sup>4</sup>	—	—	—	—
1979	1	23 760,9	15 459,9 <sup>1</sup>	—	—	2 275,6 <sup>3</sup>	630,1 <sup>4</sup>	—	—	—	—
<b>0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Bilanz per 31. März)</b>											
1976	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1980	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>											
1975	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen</b>											
1975	1	—	426,0	1 487,4	—	20,6	5,9	3,5	43,6	17,7	39,3
1976	1	—	490,9	1 787,2	—	28,7	3,1	0,4	50,4	20,3	44,5
1977	1	—	449,4	1 877,5	—	30,6	5,3	1,3	58,5	22,5	50,8
1978	1	—	550,5	2 005,7	198,5	36,0	0,7	—	67,2	24,1	70,9
1979	1	—	664,1	2 005,5	157,6	31,4	32,0	4,1	76,1	21,6	82,9

<sup>1</sup> Giroguthaben

<sup>2</sup> Mindestguthaben von Banken auf ausländischen Verbindlichkeiten

<sup>3</sup> Deponenten, Konten des Bundes, Ausstehende Checks

<sup>4</sup> Sterilisierungsreskriptionen

<sup>5</sup> Pfandbriefanleihen



**Banques à statut particulier**  
**Structure du passif**

Tabl. 2

		Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres						
Obliga- tionen anleihen	davon Wandel anleihen	Pfandbrief darlehen	Total (Kol 4–15)	Akzepten und Eigen- wechsel	Hypothek auf eig. Lieg- schaften		Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 20–22)	Saldo vor trag	Bilanz summe
					Em- prunts obligai- res	dont conver- tibles			Emprunts lettres de gage	Accepta- tions et billets à ordre			
en millions de francs													
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

0.10 Banque nationale suisse

—	—	—	13 841,0	—	—	1 159,6	50,0	43,0	769,6	862,6	—	34 991,0
—	—	—	17 849,7	—	—	1 259,4	50,0	44,0	390,0	484,0	—	39 324,0
—	—	—	17 102,2	—	—	1 100,8	50,0	45,0	226,2	321,2	—	38 921,0
—	—	—	22 956,0	—	—	680,7	50,0	45,0	190,2	285,2	—	46 421,0
—	—	—	18 365,6	—	—	879,5	50,0	45,0	143,5	238,5	—	43 244,5

0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (Bilan au 31 mars)

3 861,0 <sup>5</sup>	—	—	3 861,0	—	—	87,1	150,0	12,8	14,6	177,4	0,1	4 125,6
4 001,0 <sup>5</sup>	—	—	4 001,0	—	—	91,5	150,0	13,7	17,1	180,8	0,1	4 273,4
4 097,0 <sup>5</sup>	—	—	4 097,0	—	—	99,3	150,0	14,6	19,6	184,2	0,1	4 380,6
4 069,0 <sup>5</sup>	—	—	4 069,0	—	—	94,6	150,0	15,4	21,2	186,6	0,1	4 350,3
4 111,0 <sup>5</sup>	—	—	4 111,0	—	—	105,4	150,0	16,1	21,9	188,0	0,2	4 404,6

0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire

3 351,0 <sup>5</sup>	—	—	3 351,0	—	—	85,4	150,0	15,0	13,0	178,0	0,6	3 615,0
3 426,0 <sup>5</sup>	—	—	3 426,0	—	—	85,2	150,0	15,0	15,0	180,0	0,6	3 691,8
3 554,0 <sup>5</sup>	—	—	3 554,0	—	—	91,8	150,0	15,0	17,0	182,0	0,6	3 828,4
3 617,0 <sup>5</sup>	—	—	3 617,0	—	—	102,4	150,0	15,0	19,0	184,0	0,6	3 904,0
3 642,0 <sup>5</sup>	—	—	3 642,0	—	—	97,6	150,0	15,0	21,0	186,0	0,6	3 926,2

0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

—	—	4,0	2 044,5	—	—	30,9	65,0	20,6	—	85,6	0,2	2 161,2
—	—	4,0	2 429,1	—	—	31,6	70,0	22,3	—	92,3	0,2	2 553,2
—	—	10,0	2 504,6	—	—	35,1	80,0	24,0	—	104,0	0,2	2 643,6
—	—	23,0	2 778,1	—	—	34,7	90,0	25,7	—	115,7	0,2	2 928,7
—	—	23,8	2 937,4	—	—	35,5	95,0	27,4	—	122,4	0,2	3 095,5

<sup>1</sup> Comptes de virements

<sup>2</sup> Avoirs minimaux des banques sur les engagements envers l'étranger

<sup>3</sup> Comptes de dépôts, Comptes de la Confédération, Chèques en circulation

<sup>4</sup> Rescriptions de stérilisation

<sup>5</sup> Emprunts par lettres de gage

## Banken mit besonderem Geschäftskreis Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 3

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen <sup>1</sup>	Wert schriftten ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Einnahmen Recettes	
		Aktivzinsen	Passiv zinsen							Verschie denes	
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux <sup>1</sup>	Produit des titres	Produits des partici pations	in tausend Franken	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>0.10 Schweizerische Nationalbank</b>											
1975	1	4 424	32 048	-27 624	30 737	2 704	81 000	8 951	—	—	539
1976	1	2 256	87 783	-85 527	8 627	2 957	170 242	1 480	—	—	586
1977	1	2 415	71 567	-69 152	10 252	2 535	—	7 818	—	—	210 317 <sup>2</sup>
1978	1	820	62 013	-61 193	5 464	2 802	1 257 674	52 214	—	—	685 544 <sup>2</sup>
1979	1	1 672	68 027	-66 355	4 307	3 661	1 957 316	19 282	—	—	41 675 <sup>2</sup>
<b>0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)</b>											
1976	1	200 623	193 751	6 872	—	-406	—	4 835	—	—	—
1977	1	210 911	204 129	6 782	—	-444	—	4 993	—	—	—
1978	1	216 246	209 919	6 327	—	-515	—	4 986	—	—	—
1979	1	212 586	207 069	5 517	—	-609	—	4 908	—	—	—
1980	1	204 263	199 277	4 986	—	-692	—	4 628	—	—	—
<b>0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>											
1975	1	174 759	168 947	5 812	—	-578	—	4 688	—	—	—
1976	1	182 551	177 511	5 040	—	-570	—	5 570	—	—	—
1977	1	189 380	185 063	4 317	—	-614	—	6 272	—	—	—
1978	1	191 391	187 545	3 846	—	-672	—	6 491	—	—	—
1979	1	188 701	184 951	3 750	—	-728	—	6 417	—	—	—
<b>0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen</b>											
1975	1	69 874	93 123	-23 249	1 935	1 131	122	36 961	126	—	1 174
1976	1	57 520	105 146	-47 626	1 636	1 142	216	59 289	141	—	1 625
1977	1	52 865	107 092	-54 227	1 336	1 083	369	65 924	125	—	3 233
1978	1	47 566	102 677	-55 111	965	726	269	69 946	116	—	3 521
1979	1	40 932	96 567	-55 635	626	692	391	69 480	113	—	4 503

<sup>1</sup> Nationalbank: Ertrag aus dem Verkehr mit Gold und Devisen  
<sup>2</sup> Inkl. Entnahme aus Rückstellungen

<sup>1</sup> Banque nationale: Le produit des opérations sur l'or et les devises  
<sup>2</sup> Y compris les prélèvements sur les provisions

**Banques à statut particulier**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 3

Reinverlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn <sup>1</sup>	Jahr
		Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen				
Perte nette	Bénéfice brut	Organe de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>0.10 Banque nationale suisse</b>									
—	96 307	25 008	3 957	58 406	—	1 420	7 516	1975	
—	98 365	26 168	4 245	54 286	4 010	2 140	7 516	1976	
—	161 770	27 072	2 224	23 982	399	100 577	7 516	1977	
2 593 452	4 535 957	29 354	2 303	43 518	—	4 460 782	—	1978	
—	1 959 886	30 592	2 676	31 719	1 462	410 927	1 482 510 <sup>2</sup>	1979	
<b>0.20 Centrale de lettres de gage des banques cantonales suisses (clôture au 31 mars)</b>									
—	11 301	399	—	20	—	1 975	8 907	1976	
—	11 331	408	—	43	—	1 974	8 906	1977	
—	10 798	411	—	27	—	1 455	8 905	1978	
—	9 816	418	—	36	—	1 435	7 927	1979	
—	8 922	423	—	55	—	1 522	6 922	1980	
<b>0.30 Banque des Lettres de Gage d'Établissements suisses de Crédit hypothécaire</b>									
—	9 922	471	—	237	—	3 458	5 756	1975	
—	10 040	476	—	206	—	3 603	5 755	1976	
—	9 975	505	—	221	—	3 497	5 752	1977	
—	9 665	531	—	271	—	3 111	5 752	1978	
—	9 439	548	—	239	—	2 898	5 754	1979	
<b>0.40 Banque centrale de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen</b>									
—	18 200	6 962	548	742	2 824	2 480	4 644	1975	
—	16 423	7 606	284	898	2 634	695	4 306	1976	
—	17 843	6 975	477	2 219	1 789	2 211	4 172	1977	
—	20 432	8 104	776	3 194	2 816	1 449	4 093	1978	
—	20 170	8 622	775	3 354	1 840	1 182	4 397	1979	

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Amortisation des aktivierten Devisenverlustes

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

<sup>2</sup> Amortissement de la perte sur devises

**Banken mit besonderem Geschäftskreis  
Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 3

							Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>
Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
<b>0.10 Schweizerische Nationalbank</b>							
1975	6 516	1 000	—	—	—	—	—
1976	6 516	1 000	—	—	—	—	—
1977	6 516	1 000	—	—	—	—	—
1978	6 516	—	—	—	—	—	—
1979	6 516	—	—	—	—	—	—
<b>0.20 Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (Abschluss per 31. März)</b>							
1976	5 500	3 400	—	—	—	—	120
1977	5 500	3 400	—	—	—	—	126
1978	5 500	3 400	—	—	—	—	131
1979	5 500	2 400	—	—	—	—	158
1980	5 500	1 400	—	—	—	—	180
<b>0.30 Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute</b>							
1975	3 750	2 000	—	—	—	—	621
1976	3 750	2 000	—	—	—	—	626
1977	3 750	2 000	—	—	—	—	628
1978	3 750	2 000	—	—	—	—	631
1979	3 750	2 000	—	—	—	—	635
<b>0.40 Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen</b>							
1975	3 000	1 600	—	—	—	—	201
1976	2 600	1 700	—	—	—	—	207
1977	2 450	1 700	—	—	—	—	229
1978	2 400	1 700	—	—	—	—	223
1979	2 700	1 700	—	—	—	—	220

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Nationalbank: Dividende an die Aktionäre Fr. 1 500 000.—, Rest Ablieferung an die eidgenössische Staatskasse

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Banque nationale: dividende aux actionnaires fr. 1 500 000.—, surplus versé à la Caisse d'Etat fédérale

**Banken mit besonderem Geschäftskreis  
Personalbestand**

**Banques à statut particulier  
Personnel**

Tab. 4

Tabl. 4

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		Total
	männlich masculin	weiblich féminin	
1	2	3	4
Anzahl Personen Nombre de personnes			
1971	416	162	578
1972	419	165	584
1973	421	184	605
1974	435	181	616
1975	433	174	607
1976	456	184	640
1977	469	191	660
1978	481	197	678
1979	513	188	701



## **II. Teil**

Banken<sup>1</sup>

## **Partie II**

Banques<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques





**Banken**  
**Gliederung der Banken nach ihrem wirtschaftlichen und rechtlichen Charakter**  
 Ende 1979

**Banques**  
**Répartition des banques d'après leur caractère économique et juridique**  
 A fin 1979

Tab. 5

Tabl. 5

Gruppe	Staatsinstitute	Gemeindeinstitute	Aktien-gesell-schaften	Genossen-schaften	Übrige Institute	Total
Groupe	Institutions d'Etat	Institutions com-munales	Sociétés anonymes	Sociétés coopé-ratives	Autres instituts	Total
	Anzahl der Institute				Nombre d'instituts	
1	2	3	4	5	6	7
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	24	—	4	—	1	29
2.00 Grossbanken Grandes banques	—	—	4	1	—	5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	—	30	102	82	6	220
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen <sup>1</sup> Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen <sup>1</sup>	—	—	—	2	—	2
5.00 Übrige Banken Autres banques	—	—	177	1	—	178
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	—	—	96	1	—	97
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	—	—	36	—	—	36
5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögens- verwaltungsgeschäfte spezialisierte Institute Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune	—	—	43	—	—	43
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungs- geschäfte und Konsumfinanzierung Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation	—	—	14	—	—	14
5.14 Andere Autres	—	—	3	1	—	4
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	—	—	81	—	—	81
1.00–5.00 Total	24	30	287	86	7	434

<sup>1</sup> Zwei Verbände mit  
1209 angeschlossenen Kassen (vgl. S. 289)

<sup>1</sup> Deux groupements  
avec 1209 caisses affiliées (cf. p. 289)

**Banken**  
**Gruppierung der Banken nach der Höhe**  
**der Bilanzsumme 1979**

**Banques**  
**Répartition des banques d'après la somme totale**  
**du bilan 1979**

Tab. 6

Tabl. 6

Staffelung der Bilanzsumme	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Echelonement du total du bilan	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1 Zahl der Banken</b>							
Bis 1 Mio Fr.	—	—	1	34	1	—	36
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	7	481	3	—	491
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	13	328	7	1	348
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	16	214	15	5	245
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	38	129	33	8	200
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	40	23	26	11	89
Von 100– 500 Mio Fr.	1	—	78	—	69	38	148
Von 500–1000 Mio Fr.	5	—	23	—	11	8	39
Über 1 Milliarde Fr.	23	5	4	—	13	10	45
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>220</b>	<b>1 209</b>	<b>178</b>	<b>81</b>	<b>1 641</b>

2 Bilanzsumme in Millionen Franken							2 Total du bilan en millions de francs
Bis 1 Mio Fr.	—	—	0,9	25,1	0,8	—	26,8
Von 1– 5 Mio Fr.	—	—	22,0	1 389,6	7,1	—	1 418,7
Von 5– 10 Mio Fr.	—	—	90,8	2 298,0	48,9	5,7	2 437,7
Von 10– 20 Mio Fr.	—	—	241,3	3 107,7	233,1	83,2	3 582,1
Von 20– 50 Mio Fr.	—	—	1 437,1	3 853,7	1 187,6	264,8	6 478,4
Von 50– 100 Mio Fr.	—	—	2 869,1	1 533,3	1 965,8	811,0	6 368,2
Von 100– 500 Mio Fr.	389,6	—	16 021,4	—	17 406,4	10 457,4	33 817,4
Von 500–1000 Mio Fr.	3 157,5	—	16 089,0	—	7 537,0	5 409,9	26 783,5
Über 1 Milliarde Fr.	90 265,3	212 240,2	6 139,2	—	28 829,9	20 438,4	337 474,6
<b>Total</b>	<b>93 812,4</b>	<b>212 240,2</b>	<b>42 910,8</b>	<b>12 207,4</b>	<b>57 216,6</b>	<b>37 470,4</b>	<b>418 387,4</b>

**Banken**  
**Gruppierung der Banken nach der Höhe**  
**der Bilanzsumme 1964–1979**

**Banques**  
**Répartition des banques d'après la somme totale**  
**du bilan 1964–1979**

Tab. 6 (Fortsetzung)

Tabl. 6 (suite)

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1–5 Mio Fr	Von 5–10 Mio Fr	Von 10–20 Mio Fr	Von 20–50 Mio Fr	Von 50–100 Mio Fr	Von 100–500 Mio Fr	Von 500–1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>3</b>	<b>Zahl der Banken</b>					<b>3</b>					<b>Nombre de banques</b>
1964	402	656	141	124	96	62	66	17	14	1578	
1965	357	683	154	122	109	61	74	16	15	1591	
1966	342	684	175	123	107	65	79	15	18	1608	
1967	306	695	192	119	110	67	85	16	22	1612	
1968	277	695	204	125	109	66	91	19	23	1609	
1969	245	698	229	118	122	73	92	18	27	1622	
1970	230	701	228	124	119	84	95	16	32	1629	
1971	190	705	229	139	126	79	119	17	34	1638	
1972	160	690	238	169	123	81	121	22	37	1641	
1973	126	665	251	193	145	77	118	27	40	1642	
1974	98	645	266	205	155	80	122	28	38	1637	
1975	85	620	280	205	169	84	128	26	42	1639	
1976	74	581	299	217	178	83	127	33	43	1635	
1977	62	551	308	233	184	81	140	36	43	1638	
1978	50	529	318	246	187	89	143	37	42	1641	
1979	36	491	348	245	200	89	148	39	45	1641	
<b>4</b>	<b>Bilanzsumme in Millionen Franken</b>					<b>4</b>					<b>Total du bilan en millions de francs</b>
1964	235,4	1 563,9	965,4	1 757,9	3 261,2	4 431,3	14 470,5	12 743,2	49443,8	88872,6	
1965	201,3	1 618,6	1 045,7	1 709,2	3 597,7	4 421,6	16 419,2	12 789,0	54 984,5	96 786,8	
1966	188,0	1 628,7	1 194,0	1 776,6	3 536,6	4 650,6	17 596,0	11 591,5	62 671,6	104 833,6	
1967	172,5	1 648,5	1 306,8	1 704,4	3 430,0	4 809,5	18 516,1	11 111,5	76 029,1	118 728,4	
1968	161,2	1 667,7	1 402,6	1 828,9	3 482,1	4 612,5	19 909,8	13 726,6	93 752,9	140 544,3	
1969	140,8	1 675,8	1 607,4	1 744,7	3 938,7	5 128,4	21 319,8	12 961,5	118 295,6	166 812,7	
1970	178,9	1 738,5	1 638,0	1 822,0	3 764,9	6 085,9	22 810,4	11 047,1	147 788,6	196 874,3	
1971	109,4	1 793,9	1 656,1	1 915,6	3 866,3	5 435,7	27 148,2	11 978,5	176 041,0	229 944,7	
1972	96,7	1 817,9	1 712,3	2 382,9	3 823,1	5 683,0	26 614,4	14 502,1	192 690,5	249 322,9	
1973	77,4	1 802,9	1 785,2	2 723,2	4 593,4	5 613,1	25 461,7	16 847,7	201 097,5	260 002,1	
1974	60,3	1 782,6	1 879,2	2 919,0	4 908,9	5 712,3	26 284,0	18 959,0	208 481,7	270 987,0	
1975	54,0	1 763,9	1 991,4	2 894,9	5 298,4	5 970,1	28 950,8	17 397,5	242 960,0	307 281,0	
1976	48,8	1 675,7	2 117,2	3 088,5	5 734,9	6 091,0	27 753,3	20 874,1	264 188,4	331 571,9	
1977	44,5	1 599,8	2 157,5	3 291,9	5 864,3	5 574,8	30 116,2	23 621,7	280 999,6	353 270,3	
1978	35,4	1 544,0	2 235,8	3 544,8	6 035,8	6 330,9	32 371,1	25 929,4	302 814,9	380 842,1	
1979	26,8	1 418,7	2 437,7	3 582,1	6 478,4	6 368,2	33 817,4	26 783,5	337 474,6	418 387,4	

**Banken**
**Bilanz der schweizerischen Banken 1979**
**Aktiven**

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Kassa Giro Post check	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und Geld markt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs		
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen			ohne Deckung	mit Deckung – gagés	davon gegen hypo Deckung
Groupe	Nombre de banques	Caisse comptes de vire ments et chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers moné taires	dont rescrip tions et bon du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>										
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	29	2 326,8	890,8	10 256,2	3 678,8	1 035,9	192,3	1 686,9	7 407,4	5 449,6
2.00 Grossbanken Grandes banques	5	10 405,9	10 871,9	52 335,2	32 809,6	9 130,8	2 083,7	12 644,2	12 927,3	6 899,3
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	220	1 116,7	416,5	1 528,0	548,0	238,6	23,8	938,7	4 606,8	3 329,5
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1209	186,8	579,8	1 970,3	134,0	—	—	—	933,3	745,1
5.00 Übrige Banken Autres banques	178	3 538,0	4 109,0	14 613,6	8 198,6	2 065,9	184,4	2 009,3	6 321,6	1 049,0
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte</i> <i>Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	81	1 943,3	2 908,6	11 434,9	6 309,0	1 806,5	110,2	1 180,1	3 956,1	428,4
1.00–5.00 Total	1641	17 574,2	16 868,0	80 703,3	45 369,0	12 471,2	2 484,2	17 279,1	32 196,4	17 472,5
<b>2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>										
Staatsinstitute	24	1 817,5	613,8	8 508,1	2 937,5	857,7	124,9	1 451,5	5 539,3	4 058,2
Gemeindeinstitute Institutions communales	30	62,9	25,7	94,8	38,1	6,8	0,5	42,3	160,1	110,4
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	287	14 304,5	15 066,4	68 551,1	41 806,4	11 184,6	2 190,2	14 347,5	21 968,2	10 109,1
Genossenschaften Sociétés coopératives	1293	1 303,0	1 112,9	3 086,4	442,5	414,3	166,6	1 418,9	4 283,0	2 989,5
Übrige Institute Autres instituts	7	86,3	49,2	462,9	144,5	7,8	2,0	18,9	245,8	205,3
Total	1641	17 574,2	16 868,0	80 703,3	45 369,0	12 471,2	2 484,2	17 279,1	32 196,4	17 472,5

1 Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

**Banques**  
**Bilan des banques suisses 1979**

Actif

Tabl. 7

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe					Liegenschaften Immeubles								Saldo vortrag (Verlust)	Bilanz summe
mit Deckung – gagés					Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital				
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen							Partici pationen	à l'usage de la banque	Autres actifs	Capital non libéré
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thécaires	Titres			autres					en millions de francs	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
<b>1 Groupement selon le caractère économique des instituts</b>														
2 075,2	9 896,8	8 762,9	6 490,3	41 306,9	7 747,6	153,7	475,9	701,9	1 350,1	10,0	—	—	93 812,4	
20 658,8	23 200,3	13 805,9	12 006,1	24 552,6	9 805,1	3 851,4	2 396,0	832,6	6 622,0	—	—	—	212 240,2	
317,8	2 965,8	2 384,1	1 861,8	22 383,5	5 007,2	97,0	308,8	557,6	565,0	1,0	—	—	42 910,8	
—	477,7	307,2	961,0	6 708,7	13,1	113,8	147,9	13,6	101,4	—	—	—	12 207,4	
5 353,7	7 095,2	1 033,4	1 781,9	2 772,1	4 700,6	523,1	632,8	384,9	1 207,1	104,2	3,6	—	57 216,6	
2 497,9	5 339,3	461,1	1 581,1	189,9	2 950,6	240,5	359,8	103,1	873,3	102,3	3,1	—	37 470,4	
28 405,5	43 635,8	26 293,5	23 101,1	97 723,8	27 273,6	4 739,0	3 961,4	2 490,6	9 845,6	115,2	3,6	—	418 387,4	
<b>2 Groupement selon la forme juridique des instituts</b>														
1 829,4	8 911,6	8 025,7	5 446,5	33 633,6	7 041,0	106,7	429,4	613,1	1 120,2	—	—	—	77 919,4	
10,5	154,9	129,6	103,8	1 321,9	297,5	6,7	12,0	14,5	29,1	—	—	—	2 343,5	
25 341,9	32 105,2	16 451,6	14 905,2	41 408,9	17 108,0	4 428,4	3 141,9	1 434,3	8 171,4	115,2	3,6	—	293 586,3	
1 211,2	2 378,7	1 625,2	2 445,4	19 294,1	2 511,8	189,2	374,8	408,5	478,9	—	—	—	40 911,1	
12,5	85,4	61,4	200,2	2 065,3	315,3	8,0	3,3	20,2	46,0	—	—	—	3 627,1	
28 405,5	43 635,8	26 293,5	23 101,1	97 723,8	27 273,6	4 739,0	3 961,4	2 490,6	9 845,6	115,2	3,6	—	418 387,4	

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

## Banken

## Bilanz der schweizerischen Banken 1979

## Passiven

Tab. 7

Gruppe	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte
		auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>	auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>		
Groupe	Nombre de banques	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché ance</i>	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché ance</i>	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>									
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	29	1 343,2	3 809,1	1 773,7	8 199,5	9 399,3	1 991,7	37 040,5	6 594,4
2.00 Grossbanken Grandes banques	5	16 890,8	43 295,2	29 332,8	26 210,4	36 695,5	24 816,5	26 215,1	12 005,4
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	220	450,2	770,4	396,3	3 701,5	1 954,3	584,2	20 661,1	2 503,5
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1209	0,1	172,7	—	844,5	151,5	19,4	7 398,8	1 258,8
5.00 Übrige Banken Autres banques	178	1 841,6	18 956,6	11 566,7	8 365,3	7 899,7	4 853,8	1 893,2	4 338,9
5.20 <i>davon – dont</i> <i>Ausländisch beherrschte</i> <i>Banken</i> <i>Banques en mains</i> <i>étrangères</i>	81	1 244,5	16 199,9	10 189,2	4 531,3	5 884,6	3 666,4	67,1	1 247,3
1.00–5.00 Total	1641	20 525,9	67 004,0	43 069,5	47 321,2	56 100,3	32 265,6	93 208,7	26 701,0
<b>2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>									
Staatsinstitute Institutions d'Etat	24	1 164,6	2 838,3	1 496,8	6 721,7	7 878,9	1 629,5	33 643,1	4 443,4
Gemeindeinstitute Institutions communales	30	18,4	18,8	5,6	177,7	153,6	27,1	1 335,2	64,3
Aktiengesellschaften Sociétés anonymes	287	18 732,7	62 964,6	41 078,3	36 452,1	45 603,9	29 779,9	36 597,8	17 864,7
Genossenschaften Sociétés coopératives	1293	594,3	1 109,6	458,7	3 713,9	2 047,1	687,0	20 250,5	4 214,8
Übrige Institute Autres instituts	7	15,9	72,7	30,1	255,8	416,8	142,1	1 382,1	113,8
Total	1641	20 525,9	67 004,0	43 069,5	47 321,2	56 100,3	32 265,6	93 208,7	26 701,0

**Banques**  
**Bilan des banques suisses 1979**

Passif

Tabl. 7

				Fremde Gelder Fonds de tiers	Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				
Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon <i>Wandel anleihen</i>	Pfand brief dar lehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypo theken auf eig Liegen schaf ten	Sonst Passiven	Kapital	Reserven Réerves		Total (Kol 19-21)	Saldo vortrag	Bilanz summe
									gesetz liche	andere			
Obliga tions et bons de Caisse	Emprunts obliga taires	dont <i>conver tibles</i>	Em prunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accepta tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeu bles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Report à nouveau	Total du bilan
en millions de francs													
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<b>1 Groupement selon le caractère économique des instituts</b>													
10 077,3	5 389,5	—	4 051,5	85 904,3	0,9	0,0	3 803,2	2 767,0	1 226,0	104,1	4 097,1	6,9	93 812,4
19 152,4	4 893,7	111,2	523,5	185 882,0	355,4	—	13 011,5	4 638,0	4 153,9	4 168,4	12 960,3	31,0	212 240,2
6 024,8	98,6	1,8	2 899,1	39 063,5	0,3	9,6	1 397,9	945,5	1 042,8	440,5	2 428,8	10,7	42 910,8
1 692,9	—	—	—	11 519,3	—	3,0	222,7	47,3	413,4	1,7	462,4	—	12 207,4
2 591,5	898,0	3,0	212,6	46 997,4	79,0	24,3	3 220,4	3 680,5	987,7	2 144,5	6 812,7	82,8	57 216,6
853,4	715,0	—	—	30 743,1	63,8	15,5	2 065,3	2 576,5	523,4	1 429,5	4 529,4	53,3	37 470,4
39 538,9	11 279,8	116,0	7 686,7	369 366,5	435,6	36,9	21 655,7	12 078,3	7 823,8	6 859,2	26 761,3	131,4	418 387,4
<b>2 Groupement selon la forme juridique des instituts</b>													
8 629,0	3 239,0	—	2 914,0	71 472,0	—	—	3 092,2	2 357,0	953,0	40,8	3 350,8	4,4	77 919,4
270,8	—	—	127,2	2 166,0	—	0,2	76,2	41,2	50,9	8,5	100,6	0,5	2 343,5
25 601,8	7 202,8	116,0	3 679,1	254 699,5	435,5	29,5	17 294,6	8 986,7	5 650,3	6 373,6	21 010,6	116,6	293 586,3
4 747,2	445,0	—	601,6	37 724,0	0,1	7,2	1 067,2	603,3	1 140,9	359,5	2 103,7	8,9	40 911,1
290,1	393,0	—	364,8	3 305,0	—	—	125,5	90,1	28,7	76,8	195,6	1,0	3 627,1
39 538,9	11 279,8	116,0	7 686,7	369 366,5	435,6	36,9	21 655,7	12 078,3	7 823,8	6 859,2	26 761,3	131,4	418 387,4

# Banken

## Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont gegen hyp Deckung
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1.00 Kantonalbanken</b>										
1975	28	1 612,3	796,5	9 902,2	4 817,8	815,5	161,4	1 499,2	7 814,8	5 548,3
1976	28	1 975,3	876,9	9 485,0	4 740,1	900,7	172,4	1 386,3	7 626,7	5 404,0
1977	28	2 303,8	1 009,2	9 860,8	4 996,9	1 082,7	286,0	1 422,7	7 535,4	5 428,4
1978	28	2 280,7	1 142,4	9 224,2	4 125,1	1 035,3	325,1	1 614,7	7 552,0	5 456,8
1979	29	2 326,8	890,8	10 256,2	3 678,8	1 035,9	192,3	1 686,9	7 407,4	5 449,6
<b>2.00 Grossbanken</b>										
1975	5	8 212,9	8 872,5	49 854,0	36 339,1	9 858,0	2 251,5	8 042,1	12 896,9	7 995,2
1976	5	8 873,6	7 351,2	53 077,1	35 747,3	9 934,1	2 800,7	7 946,5	12 732,2	7 075,2
1977	5	9 897,7	7 653,1	50 404,7	34 058,4	8 672,9	2 633,0	8 901,2	12 474,4	6 817,1
1978	5	10 503,2	9 343,8	53 979,2	35 166,0	9 346,4	3 613,3	9 789,5	12 320,4	6 757,1
1979	5	10 405,9	10 871,9	52 335,2	32 809,6	9 130,8	2 083,7	12 644,2	12 927,3	6 899,3
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>										
1975	232	1 038,6	383,6	1 712,5	831,7	192,4	4,0	852,8	4 936,0	3 699,9
1976	225	1 036,4	536,9	1 345,0	610,7	219,3	7,4	903,2	4 606,3	3 333,8
1977	225	1 080,7	456,0	1 525,9	785,7	263,6	34,5	952,1	4 597,8	3 284,3
1978	223	1 237,7	632,9	977,3	444,4	255,2	30,6	946,8	4 635,5	3 317,6
1979	220	1 116,7	416,5	1 528,0	548,0	238,6	23,8	938,7	4 606,8	3 329,5
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>										
1975	2 (1186)	132,9	436,3	1 489,6	72,9	—	—	0,4	522,6	375,6
1976	2 (1192)	143,4	477,5	1 719,7	102,4	—	—	0,3	574,0	425,7
1977	2 (1197)	160,4	455,6	1 863,1	142,9	—	—	0,2	672,6	514,8
1978	2 (1204)	166,7	566,0	1 880,2	108,0	—	—	—	783,1	608,3
1979	2 (1209)	186,8	579,8	1 970,3	134,0	—	—	—	933,3	745,1
<b>5.00 Übrige Banken</b>										
1975	188	2 799,6	3 805,8	9 611,5	6 247,2	2 031,8	52,5	1 345,2	5 678,7	1 357,7
1976	185	2 966,8	3 623,3	10 255,7	5 829,0	2 410,3	54,4	1 437,6	5 327,9	1 068,4
1977	183	3 149,0	3 782,7	12 344,5	7 705,4	2 187,7	45,6	1 482,1	5 035,1	974,5
1978	181	3 734,4	3 602,0	12 747,4	7 420,0	2 047,2	165,9	1 531,2	5 312,9	905,7
1979	178	3 538,0	4 109,0	14 613,6	8 198,6	2 065,9	184,4	2 009,3	6 321,6	1 049,0

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften



## Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles									Bilanz summe
mit Deckung – gagés													
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung		Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vortrag (Ver lust)	Total du bilan	
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nou veau (perte)		
en millions de francs													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
<b>1.00 Banques cantonales</b>													
357,7	6 666,1	6 251,8	6 004,9	3 2244,1	4 733,2	122,8	312,4	497,5	1 233,2	—	—	7 4612,4	
724,4	7 416,6	6 878,2	6 027,2	3 4907,3	5 803,2	139,5	338,4	502,3	1 259,2	—	—	79 369,0	
1 217,8	8 224,1	7 373,4	6 066,0	3 7134,1	6 268,5	140,5	377,3	478,2	1 322,0	—	—	84 443,1	
1 539,3	9 034,7	7 966,0	5 951,7	3 9205,5	7 278,0	150,9	419,5	607,3	1 345,8	—	—	88 382,0	
2 075,2	9 896,8	8 762,9	6 490,3	4 1306,9	7 747,6	153,7	475,9	701,9	1 350,1	10,0	—	93 812,4	
<b>2.00 Grandes banques</b>													
8 293,5	13 877,0	7 379,3	1 947,2	11 716,3	6 523,1	2 139,0	1 237,4	609,9	2 917,1	—	—	146 996,9	
10 492,4	16 054,1	9 093,7	3 894,9	14 875,2	8 649,9	2 221,1	1 437,2	738,2	3 103,8	—	—	161 381,5	
12 843,6	18 143,7	10 415,4	5 170,1	17 051,3	8 542,5	3 201,9	1 973,3	804,1	5 776,4	—	—	171 510,9	
16 009,7	19 843,6	11 808,4	7 157,0	20 102,7	8 315,1	3 615,4	2 196,3	854,5	5 374,7	—	—	188 751,5	
20 658,8	23 200,3	13 805,9	12 006,1	24 552,6	9 805,1	3 851,4	2 396,0	832,6	6 622,0	—	—	212 240,2	
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>													
121,0	1 716,7	1 430,1	1 650,3	1 9677,5	3 740,1	103,3	242,7	453,2	637,4	1,0	—	37 459,1	
177,6	1 889,2	1 567,3	1 759,2	1 9739,4	4 460,0	106,8	253,2	468,2	636,3	1,0	—	38 138,0	
211,2	2 220,2	1 826,1	1 818,5	2 0777,7	4 814,3	105,7	273,7	518,6	635,2	1,0	—	40 252,2	
361,2	2 629,5	2 125,5	1 838,7	2 1924,3	5 219,7	100,4	303,2	572,1	642,8	1,0	8,6	42 286,9	
317,8	2 965,8	2 384,1	1 861,8	2 2383,5	5 007,2	97,0	308,8	557,6	565,0	1,0	—	42 910,8	
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>													
—	313,8	187,9	791,7	4 662,8	12,0	75,3	64,7	3,2	102,0	—	—	8 607,3	
0,0	351,6	214,3	816,3	5 053,9	12,7	80,3	78,9	5,7	101,7	—	—	9 416,0	
—	344,3	197,3	881,6	5 588,1	13,2	89,6	97,6	6,0	98,3	—	—	10 270,6	
—	398,9	237,1	912,2	6 134,6	13,0	109,3	119,9	8,2	100,1	—	—	11 192,2	
—	477,7	307,2	961,0	6 708,7	13,1	113,8	147,9	13,6	101,4	—	—	12 207,4	
<b>5.00 Autres banques</b>													
3 093,9	4 845,5	717,1	502,9	1 278,3	2 449,9	611,7	467,2	262,8	728,1	91,5	0,9	39 605,3	
3 771,7	5 400,2	734,7	853,3	1 464,2	3 533,9	515,5	509,0	262,4	828,2	104,8	2,6	43 267,4	
4 391,3	5 563,0	678,0	1 132,7	1 664,6	3 562,4	548,4	504,6	374,9	955,9	111,4	3,2	46 793,5	
5 045,8	6 351,0	709,7	1 252,2	2 030,4	4 066,6	472,8	561,9	387,8	971,6	111,2	3,1	50 229,5	
5 353,7	7 095,2	1 033,4	1 781,9	2 772,1	4 700,6	523,1	632,8	384,9	1 207,1	104,2	3,6	57 216,6	

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

## Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>5.10 Schweizer Banken</b>										
1976	101	1 238,8	1 166,0	2 577,3	1 518,8	289,1	18,5	620,9	2 376,1	592,0
1977	98	1 282,1	1 201,8	2 840,5	1 753,2	306,5	16,3	641,3	2 137,1	576,2
1978	97	1 560,6	1 179,5	2 718,9	1 571,8	295,2	48,5	680,1	2 195,5	570,9
1979	97	1 594,7	1 200,4	3 178,7	1 889,6	259,4	74,2	829,2	2 365,5	620,6
<b>5.11 Handelsbanken</b>										
1976	38	727,1	640,1	1 924,6	967,4	237,2	11,0	532,1	1 577,9	472,2
1977	34	732,7	687,8	2 010,3	1 046,3	263,2	15,4	528,8	1 450,7	472,8
1978	34	844,9	525,8	1 987,9	1 034,7	261,9	33,6	570,0	1 504,4	490,3
1979	36	957,9	563,6	2 146,3	1 054,4	199,0	40,0	676,9	1 612,5	552,5
<b>5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute</b>										
1976	46	428,1	468,9	632,0	536,5	50,9	7,5	71,7	684,4	63,4
1977	46	444,3	460,2	792,7	686,2	42,8	0,9	77,8	577,1	52,4
1978	44	617,5	595,0	688,6	505,9	32,7	14,9	69,3	595,8	46,2
1979	43	524,2	560,2	995,1	823,6	59,5	34,2	102,6	672,0	44,2
<b>5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</b>										
1976	13	82,2	47,9	20,7	14,9	0,9	—	15,0	94,4	40,5
1977	14	103,2	42,5	29,1	20,7	0,5	—	33,7	88,3	34,2
1978	15	96,1	43,6	36,2	31,2	0,6	—	38,7	76,6	20,6
1979	14	110,5	62,3	31,6	9,0	0,8	—	37,7	67,3	14,6
<b>5.14 Andere</b>										
1976	4	1,4	9,1	—	—	0,1	—	2,1	19,4	15,9
1977	4	1,9	11,3	8,4	—	—	—	1,0	21,0	16,8
1978	4	2,1	15,1	6,2	—	—	—	2,1	18,7	13,8
1979	4	2,1	14,3	5,7	2,6	0,1	—	12,0	13,7	9,3
<b>5.20 Ausländisch beherrschte Banken</b>										
1976	84	1 728,0	2 457,3	7 678,4	4 310,2	2 121,2	35,9	816,7	2 951,8	476,4
1977	85	1 866,9	2 580,9	9 504,0	5 952,2	1 881,2	29,3	840,8	2 898,0	398,3
1978	84	2 173,8	2 422,5	10 028,5	5 848,2	1 752,0	117,4	851,1	3 117,4	334,8
1979	81	1 943,3	2 908,6	11 434,9	6 309,0	1 806,5	110,2	1 180,1	3 956,1	428,4

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

## Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe						Liegenschaften Immeubles							Saldo vortrag (Verlust)	Bilanz summe
mit Deckung – gagés			Konto korrekt Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital				
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung										Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque											en millions de francs	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		
<b>5.10 Banques suisses</b>														
1 702,0	1 430,4	331,4	92,0	1 362,7	1 545,0	235,0	226,8	194,4	286,4	2,5	—	15 345,4		
2 079,0	1 470,2	355,5	117,3	1 543,9	1 656,4	247,2	206,7	281,4	306,4	2,4	—	16 320,2		
2 514,9	1 676,2	399,5	157,0	1 875,0	1 787,6	275,4	251,4	279,9	331,4	2,2	—	17 780,8		
2 855,8	1 755,9	572,3	200,8	2 582,2	1 750,0	282,6	273,0	281,8	333,8	1,9	0,5	19 746,2		
<b>5.11 Banques commerciales</b>														
533,3	586,9	206,3	84,8	1 346,7	1 092,6	147,5	150,2	157,8	216,8	0,7	—	9 956,3		
615,6	607,8	229,2	103,9	1 527,7	1 244,4	155,7	117,7	242,9	224,3	0,8	—	10 514,3		
697,8	846,1	255,5	137,2	1 859,1	1 279,8	174,3	150,6	230,8	241,2	0,8	—	11 312,6		
730,0	908,1	260,8	181,2	2 563,9	1 187,6	174,5	165,1	235,3	228,1	0,7	0,5	12 531,2		
<b>5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune</b>														
42,5	341,2	17,1	7,2	5,4	412,8	78,3	40,9	6,5	53,3	—	—	3 324,1		
44,3	378,9	20,2	12,9	7,5	376,3	77,7	47,3	11,8	58,4	—	—	3 410,0		
67,6	389,5	30,3	19,4	7,8	468,6	86,8	60,0	19,9	63,5	—	—	3 782,0		
89,9	458,0	49,5	16,1	12,9	508,3	95,0	68,4	18,0	86,9	—	—	4 267,1		
<b>5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation</b>														
1 119,9	269,8	17,7	—	10,5	38,2	9,2	35,3	14,1	15,2	1,8	—	1 775,1		
1 406,5	227,5	11,1	0,5	8,6	34,3	13,8	34,5	15,5	23,1	1,6	—	2 063,2		
1 733,9	192,8	11,6	0,4	8,0	38,0	14,3	33,7	18,2	20,5	1,4	—	2 353,0		
2 020,8	130,2	9,3	3,5	5,4	51,9	13,1	32,6	17,5	17,8	1,2	—	2 604,2		
<b>5.14 Autres</b>														
6,3	232,5	90,3	—	0,1	1,4	—	0,4	16,0	1,1	—	—	289,9		
12,6	256,0	95,0	—	0,1	1,4	—	7,2	11,2	0,6	—	—	332,7		
15,6	247,8	102,1	—	0,1	1,2	—	7,1	11,0	6,2	—	—	333,2		
15,1	259,6	252,7	—	—	2,2	—	6,9	11,0	1,0	—	—	343,7		
<b>5.20 Banques en mains étrangères</b>														
2 069,7	3 969,8	403,3	761,3	101,5	1 988,9	280,5	282,2	68,0	541,8	102,3	2,6	27 922,0		
2 312,3	4 092,8	322,5	1 015,4	120,7	1 906,0	301,2	297,9	93,5	649,5	109,0	3,2	30 473,3		
2 530,9	4 674,8	310,2	1 095,2	155,4	2 279,0	197,4	310,5	107,9	640,2	109,0	3,1	32 448,7		
2 497,9	5 339,3	461,1	1 581,1	189,9	2 950,6	240,5	359,8	103,1	873,3	102,3	3,1	37 470,4		

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

## Banken Gliederung der Aktiven

Tab.8

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatz scheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés		
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescrip tions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont gegen hyp Deckung	dont garantis par hypo thèque
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>2</sup></b>											
1950	389	1270,8	1141,6	484,3	.	2482,1	.	860,0	3344,5	1394,4	
1951	393	1366,3	1173,5	445,6	.	2423,6	.	963,5	3740,2	1605,5	
1952	399	1459,8	1265,7	515,9	.	2446,8	.	902,5	4012,9	1661,9	
1953	401	1602,5	1275,0	606,8	.	2573,8	.	898,9	4196,0	1791,9	
1954	404	1665,7	1394,7	646,8	.	2301,7	.	1037,2	4690,0	2083,2	
1955	408	1928,5	1442,4	785,7	.	2376,5	.	1056,5	5399,2	2376,3	
1956	412	1974,3	1556,0	972,6	.	2407,9	.	1248,8	6039,3	2722,1	
1957	419	2413,6	1785,5	1097,2	.	2629,2	.	1381,1	6258,9	2804,4	
1958	430	3181,0	2288,6	1953,7	.	2913,0	.	1259,0	6320,0	2602,8	
1959	435	3235,5	2152,3	1907,6	.	2971,8	.	1314,1	7632,3	3043,5	
1960	441	3294,6	2541,7	2505,1	.	3449,5	.	1694,6	9191,4	3903,2	
1961	451	4163,7	3164,8	2905,6	.	3614,0	.	2146,4	11329,6	4874,3	
1962	454	4887,8	3580,2	3627,7	.	4097,0	.	2485,2	13188,1	5965,5	
1963	456	5204,3	4333,2	5024,7	.	4291,2	.	3016,3	14892,3	6760,8	
1964	464	5745,0	5066,7	6075,9	.	5029,7	.	3346,3	16296,4	7830,2	
1965	472	5916,2	5415,9	7078,4	.	5438,3	.	3828,1	17316,5	8614,4	
1966	474	6058,8	6250,2	7201,8	.	5476,9	.	4296,5	18968,7	9637,3	
1967	472	6886,7	7949,7	10238,5	.	6576,7	.	4666,8	21068,3	10330,6	
1968	465	8756,7	12985,3	14410,6	.	6830,6	.	5519,2	23245,1	10642,3	
1969	475	9914,4	16240,3	22176,0	.	6743,7	.	6983,5	26624,1	11918,8	
1970	473	10573,1	20340,6	30388,2	.	7474,8	.	8263,6	29313,9	13699,3	
1971	476	13052,7	19687,9	48065,1	.	8408,7	.	8249,9	30336,7	14762,6	
1972	475	12093,6	20546,9	50987,9	30024,2	6913,7	1003,3	9562,2	32649,8	17278,6	
1973	470	11242,4	17306,7	50904,2	32164,1	7465,9	910,4	11234,0	35061,2	19742,6	
1974	461	12009,6	15324,4	52491,6	36902,4	8709,3	1330,9	12850,9	34462,4	20367,5	
1975	455	13796,3	14294,7	72569,8	48308,7	12897,7	2469,4	11739,7	31849,0	18976,7	
1976	445	14995,5	12865,8	75882,5	47029,5	13464,4	3034,9	11673,9	30867,1	17307,1	
1977	443	16591,6	13356,6	75999,0	47689,3	12206,9	2999,1	12758,3	30315,3	17019,1	
1978	439	17922,7	15287,1	78808,3	47263,5	12684,1	4134,9	13882,2	30603,9	17045,5	
1979	434	17574,2	16868,0	80703,3	45369,0	12471,2	2484,2	17279,1	32196,4	17472,5	

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>2</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

## Banques Structure de l'actif

Tabl. 8

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles									
mit Deckung – gagés													
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung			Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank ge bäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vortrag (Ver lust)	Bilanz summe
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thécaires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nou veau (perte)	Total du bilan	
en millions de francs													
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
151,8	1 607,9	996,5	846,4	11 913,7	2 770,5	.	145,7	61,0	289,0	15,9	.	27 385,2	
186,7	1 719,8	1 033,2	943,7	12 563,4	2 864,5	.	147,7	64,7	280,0	17,2	.	28 900,4	
205,9	1 869,7	1 091,0	1 011,5	13 350,1	2 995,1	.	149,1	64,7	306,6	18,2	.	30 574,5	
187,1	1 981,4	1 196,9	1 156,5	14 110,8	3 238,1	.	150,7	63,0	317,8	16,8	.	32 375,2	
254,9	2 253,4	1 302,3	1 059,3	15 000,9	3 373,8	.	153,5	67,7	363,6	16,8	.	34 280,0	
343,9	2 418,9	1 499,2	1 145,9	16 001,5	3 202,9	.	161,3	72,8	340,4	20,3	.	36 696,7	
378,2	2 611,5	1 621,9	1 251,8	17 105,1	3 046,4	.	163,7	81,4	369,9	20,9	.	39 227,8	
413,6	2 722,8	1 711,5	1 489,2	18 109,2	3 106,4	.	166,3	82,4	414,6	13,9	.	42 083,9	
360,1	2 842,5	1 814,7	1 586,8	19 190,4	3 674,6	.	170,9	95,7	473,0	10,2	.	46 319,5	
475,8	3 020,8	1 944,2	1 797,6	20 397,6	4 024,2	.	181,0	101,3	575,8	16,3	.	49 804,0	
606,9	3 610,9	2 160,4	1 872,5	21 955,7	4 289,1	.	190,9	117,2	664,6	15,8	.	56 000,5	
781,2	4 354,3	2 484,6	2 174,7	23 914,8	4 746,8	.	200,8	132,9	628,8	17,3	.	64 275,7	
904,3	4 962,6	2 851,8	2 295,3	26 031,5	4 927,7	.	218,6	150,6	697,1	19,9	.	72 073,6	
1 016,8	5 716,2	3 273,9	2 845,8	28 078,2	5 015,6	.	237,0	169,8	783,7	23,7	.	80 648,8	
1 120,8	6 204,8	3 638,8	3 233,9	30 081,4	5 338,2	.	254,4	188,2	865,6	25,3	.	88 872,6	
1 415,1	6 983,8	4 156,3	3 832,8	32 174,3	5 889,7	.	274,8	234,5	964,0	24,4	.	96 786,8	
1 916,8	7 671,6	4 728,7	4 296,1	34 347,8	6 109,4	.	304,3	236,1	1 663,8	34,8	.	104 833,6	
2 091,7	8 773,9	5 446,6	4 820,0	36 782,4	6 824,9	.	342,0	253,5	1 401,0	52,3	.	118 728,4	
2 984,3	9 948,9	6 043,7	5 156,1	39 976,7	8 345,4	.	374,6	290,1	1 670,3	50,4	.	140 544,3	
4 055,4	12 316,7	7 030,8	5 887,3	43 072,6	9 889,1	.	429,6	351,5	2 040,1	88,4	.	166 812,7	
5 377,9	14 486,9	7 887,7	6 168,9	45 853,8	10 335,8	.	498,7	446,0	7 230,6	121,5	.	196 874,3	
7 220,4	16 410,1	8 748,3	7 293,3	49 532,0	13 345,5	.	637,4	474,3	7 048,6	182,1	.	229 944,7	
8 016,5	19 307,5	10 565,2	8 355,3	54 762,0	14 404,5	2 381,4	1 449,5	1 310,4	6 399,4	181,5	0,8	249 322,9	
8 091,7	22 140,8	11 980,2	9 226,8	59 267,9	15 707,1	2 711,9	1 759,3	1 613,1	6 122,5	146,4	0,2	260 002,1	
9 911,1	23 467,2	13 743,9	10 046,4	64 266,7	14 532,5	2 888,8	2 025,4	1 780,9	6 104,8	105,0	10,0	270 987,0	
11 866,1	27 419,1	15 966,2	10 897,0	69 579,0	17 458,3	3 052,1	2 324,4	1 826,6	5 617,8	92,5	0,9	307 281,0	
15 166,1	31 111,7	18 488,2	13 350,9	76 040,0	22 459,7	3 063,2	2 616,7	1 976,8	5 929,2	105,8	2,6	331 571,9	
18 663,9	34 495,3	20 490,2	15 068,9	82 215,8	23 200,9	4 086,1	3 226,5	2 181,8	8 787,8	112,4	3,2	353 270,3	
22 956,0	38 257,7	22 846,7	17 111,8	89 397,5	24 892,4	4 448,8	3 600,8	2 429,9	8 435,0	112,2	11,7	380 842,1	
28 405,5	43 635,8	26 293,5	23 101,1	97 723,8	27 273,6	4 739,0	3 961,4	2 490,6	9 845,6	115,2	3,6	418 387,4	

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

<sup>2</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

**Banken**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Banques**  
**Caisse, comptes de virements  
et comptes de chèques postaux**

Tab. 9

Tabl. 9

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont <i>en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
								in Millionen Franken en millions de francs
Totalbestand	1971	1 196,7	9 152,4	862,1	81,7	1 759,8	1 024,3	13 052,7
Montant total	1972	1 177,8	8 078,2	847,7	90,7	1 899,2	1 041,0	12 093,6
	1973	1 467,8	6 555,0	807,8	105,8	2 306,0	1 236,1	11 242,4
	1974	1 584,2	6 965,3	896,0	115,8	2 448,3	1 383,4	12 009,6
	1975	1 612,3	8 212,9	1 038,6	132,9	2 799,6	1 574,2	13 796,3
	1976	1 975,3	8 873,6	1 036,4	143,4	2 966,8	1 728,0	14 995,5
	1977	2 303,8	9 897,7	1 080,7	160,4	3 149,0	1 866,9	16 591,6
	1978	2 280,7	10 503,2	1 237,7	166,7	3 734,4	2 173,8	17 922,7
	1979	2 326,8	10 405,9	1 116,7	186,8	3 538,0	1 943,3	17 574,2
<i>davon – dont</i>								
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1971	390,7	722,8	179,8	47,2	106,9	42,9	1 447,4
<i>Billets de banque suisses</i>	1972	408,1	788,8	243,5	52,1	116,0	44,8	1 608,5
	1973	447,6	879,8	283,6	59,8	163,7	69,3	1 834,5
	1974	505,4	950,1	309,5	62,8	156,7	60,2	1 984,5
	1975	536,8	894,8	327,8	73,4	138,3	53,9	1 971,1
	1976	497,6	850,1	298,5	75,9	147,4	64,2	1 869,5
	1977	527,7	875,5	306,4	89,9	137,0	53,9	1 936,5
	1978	558,3	882,0	336,8	93,5	136,2	52,9	2 006,8
	1979	656,8	1 051,1	385,8	106,1	170,6	67,0	2 370,4
<i>Giroguthaben</i>	1971	525,5	7 431,4	378,6	0,2	1 385,3	804,8	9 721,0
<i>bei der Nationalbank</i>	1972	506,9	5 970,4	417,0	0,3	1 594,4	916,6	8 489,0
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	650,8	4 566,5	353,4	0,3	1 908,7	1 076,4	7 479,7
<i>virements auprès de la</i>	1974	706,0	5 224,2	393,4	1,9	2 027,1	1 188,8	8 352,6
<i>Banque nationale</i>	1975	657,2	6 626,6	500,8	0,3	2 422,1	1 393,5	10 207,0
	1976	1 005,2	7 197,6	532,3	0,6	2 558,0	1 513,1	11 293,7
	1977	1 331,0	7 936,8	554,3	0,5	2 728,5	1 657,7	12 551,1
	1978	1 227,2	8 365,9	671,8	0,9	3 297,8	1 972,7	13 563,6
	1979	1 091,7	7 563,3	521,2	0,7	2 999,1	1 683,7	12 176,0
<i>Postcheckguthaben</i>	1971	225,4	256,4	115,9	34,0	104,0	45,3	735,7
<i>Avoirs en compte de</i>	1972	200,4	264,8	144,9	38,0	107,2	38,1	755,3
<i>chèques postaux</i>	1973	305,5	298,8	143,9	45,4	153,5	43,1	947,1
	1974	310,6	347,5	163,4	50,7	156,3	49,4	1 028,5
	1975	346,6	373,9	178,0	58,8	133,6	40,6	1 090,9
	1976	412,2	455,4	179,1	65,8	143,4	48,3	1 255,9
	1977	386,3	465,7	174,9	68,9	153,5	44,5	1 249,3
	1978	429,5	487,4	195,4	71,0	200,8	73,3	1 384,1
	1979	514,2	607,1	173,9	78,8	184,5	46,4	1 558,5

**Banken**  
**Baukredite**  
1 Anzahl Kredite

**Banques**  
**Crédits de construction**  
1 Nombre de crédits

Tab. 10

Tabl. 10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>1 Bewilligte Kredite</b>				<b>1</b>	<b>Crédits consentis</b>			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1975	695	39	633	591	2	—	1 960
	1976	808	44	668	607	1	—	2 128
Propriétés agricoles	1977	825	39	688	587	1	—	2 140
	1978	807	44	729	621	2	—	2 203
	1979	920	63	763	614	2	—	2 362
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1975	537	254	216	188	50	6	1 245
	1976	594	260	197	230	54	6	1 335
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1977	364	225	179	188	41	2	997
	1978	283	179	136	178	32	1	808
	1979	255	145	162	165	33	2	760
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1975	4 401	1 748	2 644	1 303	177	46	10 273
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1976	4 721	1 859	2 394	1 190	164	52	10 328
	1977	4 215	2 031	2 404	1 195	162	22	10 007
	1978	4 201	2 344	2 447	1 430	163	27	10 585
	1979	4 538	2 788	2 737	1 524	167	21	11 754
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1975	5 041	2 422	3 917	2 861	224	45	14 465
	1976	5 886	3 226	4 110	2 480	253	38	15 955
	1977	6 952	4 643	4 983	2 716	382	35	19 676
	1978	7 989	6 131	5 459	3 142	738	37	23 459
	1979	8 796	7 578	6 460	4 011	952	74	27 797
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1975	550	533	307	127	45	7	1 562
	1976	547	425	255	136	28	1	1 391
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1977	542	479	283	181	25	4	1 510
	1978	549	593	311	163	29	4	1 645
	1979	633	748	348	223	40	10	1 992
Übrige Objekte Autres objets	1975	728	360	601	456	26	5	2 171
	1976	739	448	618	437	25	5	2 267
	1977	775	426	761	469	26	3	2 457
	1978	1 056	483	778	583	21	6	2 921
	1979	918	491	817	818	24	2	3 068
Total	1975	11 952	5 356	8 318	5 526	524	109	31 676
	1976	13 295	6 262	8 242	5 080	525	102	33 404
	1977	13 673	7 843	9 298	5 336	637	66	36 787
	1978	14 885	9 774	9 860	6 117	985	75	41 621
	1979	16 060	11 813	11 287	7 355	1 218	109	47 733

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen  
<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-  
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas  
<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation  
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et  
des bureaux

**Banken**  
**Baukredite**

1 Anzahl Kredite

**Banques**  
**Crédits de construction**

1 Nombre de crédits

Tab. 10 (Fortsetzung)

Tab.10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>2 Beanspruchte Kredite</b>				<b>2</b>	<b>Crédits utilisés</b>			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1975	602	30	546	566	2	—	1 746
Propriétés agricoles	1976	699	37	554	600	1	—	1 891
	1977	727	34	577	564	1	—	1 903
	1978	708	37	615	580	2	—	1 942
	1979	807	44	649	580	2	—	2 082
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1975	463	170	168	147	39	5	987
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1976	516	191	168	215	46	6	1 136
	1977	322	186	155	161	35	2	859
	1978	254	159	120	158	31	1	722
	1979	226	120	138	132	32	2	648
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup>	1975	3 896	1 383	2 214	1 161	160	45	8 814
Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1976	4 163	1 442	2 036	1 100	138	48	8 879
	1977	3 773	1 616	2 064	1 128	144	22	8 725
	1978	3 759	1 814	2 109	1 318	148	27	9 148
	1979	4 048	2 183	2 339	1 457	145	17	10 172
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1975	4 088	1 829	3 242	2 570	203	42	11 932
	1976	4 933	2 442	3 428	2 160	227	37	13 190
	1977	6 085	3 696	4 185	2 424	324	31	16 714
	1978	6 987	4 967	4 631	2 978	645	33	20 208
	1979	7 731	6 214	5 561	3 434	894	73	23 834
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1975	443	402	270	92	42	6	1 249
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1976	450	308	207	133	27	1	1 125
	1977	454	366	236	171	22	3	1 249
	1978	465	432	261	159	24	3	1 341
	1979	517	545	292	203	38	9	1 595
Übrige Objekte Autres objets	1975	624	260	494	363	23	5	1 764
	1976	614	326	525	403	20	5	1 888
	1977	644	322	649	417	26	3	2 058
	1978	895	383	684	485	19	6	2 466
	1979	749	382	707	787	23	2	2 648
<b>Total</b>	1975	10 116	4 074	6 934	4 899	469	103	26 492
	1976	11 375	4 746	6 918	4 611	459	97	28 109
	1977	12 005	6 220	7 866	4 865	552	61	31 508
	1978	13 068	7 792	8 420	5 678	869	70	35 827
	1979	14 078	9 488	9 686	6 593	1 134	103	40 979

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-  
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation  
comportant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et  
des bureaux



**Banken  
Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

**Banques  
Crédits de construction**

2 Montants en millions de francs

Tab.10

Tabl.10

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>3 Bewilligte Kredite</b>								
<b>3 Crédits consentis</b>								
Landwirtschaftliche Liegenschaften Propriétés agricoles	1975 1976 1977 1978 1979	79,0 85,2 86,4 78,6 93,7	12,7 11,7 10,4 13,0 12,3	98,1 79,6 73,9 74,2 91,8	55,4 49,1 47,8 50,5 54,5	1,0 0,3 0,3 0,5 0,1	— — — — —	246,2 225,9 218,8 216,8 252,4
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup> Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1975 1976 1977 1978 1979	743,5 691,5 605,6 479,3 416,6	560,0 583,1 538,9 446,6 443,3	143,7 118,9 115,8 99,9 128,2	28,6 22,6 22,3 45,4 33,8	117,1 126,8 112,2 103,2 100,4	6,7 18,1 8,4 0,6 1,9	1 592,9 1 542,9 1 394,8 1 174,4 1 122,3
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup> Bâtiments d'habitation en général <sup>2</sup>	1975 1976 1977 1978 1979	2 093,5 2 016,8 1 842,5 1 929,0 2 319,3	2 658,0 2 105,9 2 111,8 2 555,0 3 202,1	1 377,4 1 028,0 930,5 938,7 1 037,5	94,8 109,4 118,0 148,6 184,3	211,0 173,0 160,7 171,0 190,7	49,6 46,7 25,8 33,3 30,1	6 434,7 5 433,1 5 163,5 5 742,3 6 933,9
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1975 1976 1977 1978 1979	909,7 1 170,5 1 485,3 1 870,0 2 222,6	743,1 949,5 1 355,4 1 849,7 2 582,7	771,3 782,7 1 000,7 1 166,8 1 523,0	246,1 244,2 322,9 427,6 532,1	51,5 59,2 89,4 183,0 275,0	11,7 9,2 10,1 12,6 19,7	2 721,7 3 206,1 4 253,7 5 497,1 7 135,4
Grossgewerbliche und industrielle Objekte Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1975 1976 1977 1978 1979	671,7 661,8 575,6 480,9 561,3	1 290,6 1 064,1 995,8 1 106,3 1 294,7	213,4 157,6 158,7 165,3 246,8	21,6 30,2 38,7 38,8 45,3	75,6 32,8 61,1 44,5 38,7	10,1 0,5 8,5 10,3 11,3	2 272,9 1 946,5 1 829,9 1 835,8 2 186,8
Übrige Objekte Autres objets	1975 1976 1977 1978 1979	411,0 381,4 365,3 504,1 554,5	544,5 549,5 477,1 589,5 665,6	184,6 169,1 222,2 282,0 303,1	44,5 56,9 64,7 111,3 133,0	32,2 32,2 26,6 16,9 25,8	8,4 7,9 6,6 8,6 2,0	1 216,8 1 189,1 1 155,9 1 503,8 1 682,0
Total	1975 1976 1977 1978 1979	4 908,4 5 007,2 4 960,7 5 341,9 6 168,0	5 808,9 5 263,8 5 489,4 6 560,1 8 200,7	2 788,5 2 335,9 2 501,8 2 726,9 3 330,4	491,0 512,4 614,4 822,2 983,0	488,4 424,3 450,3 519,1 630,7	86,5 82,4 59,4 65,4 65,0	14 485,2 13 543,6 14 016,6 15 970,2 19 312,8

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen  
<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-  
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas  
<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation  
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et  
des bureaux

**Banken**  
**Baukredite**

2 Beträge in Millionen Franken

**Banques**  
**Crédits de construction**

2 Montants en millions de francs

Tab. 10 (Fortsetzung)

Tabl. 10 (suite)

Kredite	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	davon <i>ausländisch beherrscht</i>	Total
Crédits	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont <i>en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>4 Beanspruchte Kredite</b>				<b>4</b>	<b>Crédits utilisés</b>			
Landwirtschaftliche Liegenschaften	1975	42,9	8,1	57,4	34,8	0,6	—	143,8
Propriétés agricoles	1976	46,0	6,3	44,9	40,3	0,2	—	137,7
	1977	50,7	6,1	39,8	42,2	0,1	—	138,9
	1978	43,7	6,5	41,5	39,6	0,2	—	131,5
	1979	54,3	7,6	44,0	43,3	0,1	—	149,3
Gemeinnütziger und sozialer Wohnungsbau <sup>1</sup>	1975	463,3	277,1	77,5	17,3	68,1	4,8	903,3
Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>1</sup>	1976	368,9	247,3	49,2	12,5	70,6	10,1	748,5
	1977	344,5	251,5	49,3	17,6	64,1	7,9	727,0
	1978	307,9	259,5	47,6	32,0	76,5	0,5	723,5
	1979	257,2	209,1	53,1	25,2	76,2	0,6	620,8
Allgemeiner Wohnungsbau <sup>2</sup> général <sup>2</sup>	1975	1 280,7	1 642,3	896,4	80,2	149,8	41,2	4 049,4
	1976	1 079,5	1 128,4	623,6	79,1	102,4	43,7	3 013,0
	1977	1 065,8	1 031,6	559,2	94,1	93,0	20,9	2 843,7
	1978	1 087,7	1 008,0	509,1	118,1	91,9	27,5	2 814,8
	1979	1 118,2	1 198,5	518,3	118,9	105,9	20,4	3 059,8
Einfamilienhäuser, Villen Villas	1975	496,0	384,3	433,7	178,6	34,6	8,7	1 527,2
	1976	609,3	442,3	425,4	186,0	33,9	8,1	1 696,9
	1977	796,3	652,3	545,0	257,7	50,9	6,9	2 302,2
	1978	993,2	864,6	623,6	301,5	99,1	9,4	2 882,0
	1979	1 194,2	1 180,2	761,2	396,7	157,0	16,5	3 689,3
Grossgewerbliche und industrielle Objekte	1975	393,7	639,2	147,2	10,4	58,0	8,8	1 248,5
Installations industrielles et de grandes entreprises artisanales	1976	329,4	442,4	90,6	16,5	17,1	0,2	896,0
	1977	318,8	447,1	97,8	25,1	30,7	3,2	919,5
	1978	243,9	400,1	99,3	29,8	19,2	2,9	792,3
	1979	311,7	451,2	107,5	35,1	24,1	3,8	929,6
Übrige Objekte Autres objets	1975	277,6	299,3	103,6	30,5	29,4	8,3	740,4
	1976	223,9	238,0	104,5	31,6	13,2	7,9	611,2
	1977	180,1	222,7	115,7	47,0	21,2	6,4	586,7
	1978	246,5	244,1	152,3	72,5	13,0	6,9	728,4
	1979	229,0	315,8	141,6	79,9	23,5	1,6	789,8
<b>Total</b>	1975	2 954,2	3 250,3	1 715,8	351,8	340,5	71,8	8 612,6
	1976	2 657,0	2 504,7	1 338,2	366,0	237,4	70,0	7 103,3
	1977	2 756,2	2 611,3	1 406,8	483,7	260,0	45,3	7 518,0
	1978	2 922,9	2 782,8	1 473,4	593,5	299,9	47,2	8 072,5
	1979	3 164,6	3 362,4	1 625,7	699,1	386,8	42,9	9 238,6

<sup>1</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen  
<sup>2</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Laden-  
lokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

<sup>1</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas  
<sup>2</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation  
comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et  
des bureaux

**Banken**  
**Bewegung der**  
**inländischen Hypothekaranlagen**

1 Anzahl der Hypothekendarlehen

**Banques**  
**Mouvement des**  
**placements hypothécaires en Suisse**

1 Nombre de prêts hypothécaires

Tab. 11

Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahresanfang	Zuwachs	Zurückbezahlte Hypothekendarlehen	Bestand am Jahresende
Groupe	Année	Montant au début de l'année	Augmentation	Remboursements de prêts hypothécaires	Montant à la fin de l'année
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	1975	323997	14 706	11 449	327254
Banques cantonales	1976	327 254	18 633	15 115	330772
	1977	330772	20 523	17 320	333975
	1978	333 975	21 029	20 085	334 919
	1979	334 919	23 330	22 746	335 503
2.00 Grossbanken	1975	57 576	7 948	3 404	62 120
Grandes banques	1976	62 120	17 248	7 670	71 698
	1977	71 698	14 449	6 896	79 251
	1978	79 251	19 450	7 457	91 244
	1979	91 244	25 063	9 565	106 742
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1975	230 315	11 508	9 326	232497
Banques régionales et caisses d'épargne	1976	225360	12 454	11 932	225882
	1977	228801	12 991	13 520	228272
	1978	227 442	13 601	14 138	226905
	1979	222 139	14 563	14 233	222 469
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen <sup>1</sup>	1975	101 838	372	161	104 375
Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen <sup>1</sup>	1976	104 375	355	284	105469
	1977	101 750	439	385	104 322
	1978	104 322	445	403	106 668
	1979	106 668	614	446	107 804
5.00 Übrige Banken	1975	5 972	641	361	6 252
Autres banques	1976	6 155	896	528	6 523
	1977	6 557	1 138	549	7 146
	1978	6 992	2 449	696	8 745
	1979	10 061	3 517	867	12 711
<i>davon – dont</i>	1975	430	62	57	435
5.20 Ausländisch beherrschte Banken	1976	431	82	59	454
Banques en mains étrangères	1977	454	95	92	457
	1978	456	100	49	507
	1979	504	137	44	597
1.00–5.00 Total <sup>1</sup>	1975	719 698	35 175	24 701	732498
	1976	725264	49 586	35529	740344
	1977	739 578	49 540	38 670	752 966
	1978	751 982	56 974	42 779	768 481
	1979	765 031	67 087	47 857	785 229

<sup>1</sup> Kol. 4 und 5:  
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

<sup>1</sup> Col. 4 et 5:  
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

**Banken**  
**Bewegung der**  
**inländischen Hypothekaranlagen**

2 Beträge in Millionen Franken

Tab. 11

**Banques**  
**Mouvement des**  
**placements hypothécaires en Suisse**

2 Montants en millions de francs

Tabl. 11

Gruppe	Jahr	Bestand am Jahres anfang	Neue Darlehen	Darlehens erhö- hungen	Total Zunahme	Gänzliche Rück- zahlungen	Abzah- lungen	Total der Rück- zahlungen	Bestand am Jahresende
				Augmen- tations de prêts anciens					
Groupe	Année	Montant au début de l'année	Nouveaux prêts		Augmenta- tion totale				Montant fin d'année
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1975	30 226,7	2 671,0	543,0	3 214,0	547,2	649,5	1 196,7	32 244,0
	1976	32 244,0	3 272,5	988,7	4 261,2	880,7	717,8	1 598,5	34 906,7
	1977	34 906,7	3 263,9	1 197,0	4 460,9	1 387,9	845,7	2 233,6	37 134,0
	1978	37 134,0	3 429,9	1 428,4	4 858,3	1 657,1	1 115,0	2 790,1	39 202,2
	1979	39 202,2	3 826,5	1 607,5	5 434,0	2 320,6	1 015,7	3 336,3	41 299,9
2.00 Grossbanken Grandes banques	1975	10 260,6	1 980,7	387,1	2 367,8	437,7	482,5	920,2	11 708,2
	1976	11 708,2	4 604,1	554,9	5 159,0	1 365,1	634,1	1 999,2	14 868,0
	1977	14 868,0	3 311,7	599,6	3 911,3	1 051,7	705,1	1 756,8	17 022,5
	1978	17 022,5	4 237,0	747,5	4 984,5	1 145,4	808,3	1 953,7	20 053,3
	1979	20 053,3	6 125,2	1 054,6	7 179,8	1 462,1	1 236,1	2 698,2	24 534,9
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1975	18 340,4	1 893,5	415,7	2 309,2	458,4	516,2	974,6	19 675,0
	1976	18 261,4	2 050,7	603,3	2 654,0	878,5	301,2	1 179,7	19 735,7
	1977	19 735,7	2 025,9	729,9	2 755,8	1 054,9	661,7	1 716,6	20 774,9
	1978	20 666,5	2 188,2	893,1	3 081,3	1 171,2	661,7	1 832,9	21 914,9
	1979	20 785,9	2 554,1	1 013,2	3 567,3	1 259,5	726,0	1 985,5	22 367,7
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen <sup>1</sup> Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen <sup>1</sup>	1975	4 307,6	63,8	11,0	74,8	18,4	10,1	28,5	4 662,8
	1976	4 662,8	44,6	16,1	60,7	19,0	18,1	37,1	5 053,9
	1977	5 053,9	60,5	10,5	71,0	35,9	13,1	49,0	5 588,1
	1978	5 588,1	62,3	17,1	79,4	41,2	14,9	56,1	6 134,6
	1979	6 134,6	91,8	17,5	109,3	38,2	14,6	52,8	6 708,7
5.00 Übrige Banken Autres banques	1975	1 107,2	242,6	14,7	257,3	58,3	34,2	92,5	1 272,0
	1976	1 264,0	288,8	27,6	316,4	73,4	47,7	121,1	1 459,3
	1977	1 459,3	306,3	55,0	361,3	104,1	53,3	157,4	1 663,2
	1978	1 645,6	479,3	70,7	550,0	110,3	57,8	168,1	2 027,5
	1979	2 201,2	715,0	80,7	795,7	150,3	87,1	237,4	2 759,5
<i>davon – dont</i>	<i>1975</i>	<i>78,6</i>	<i>20,1</i>	<i>0,1</i>	<i>20,2</i>	<i>9,5</i>	<i>0,8</i>	<i>10,3</i>	<i>88,5</i>
5.20 <i>Ausländisch</i>	1976	87,2	23,5	1,1	24,6	13,9	0,7	14,6	97,2
<i>beherrschte Banken</i>	1977	97,2	32,3	10,6	42,9	12,2	7,6	19,8	120,3
<i>Banques en mains</i>	1978	120,3	34,4	15,7	50,1	14,2	1,9	16,1	154,3
<i>étrangères</i>	1979	138,7	65,2	11,6	76,8	16,3	14,6	30,9	184,6
1.00–5.00 Total <sup>1</sup>	1975	64 242,5	6 851,6	1 371,5	8 223,1	1 520,0	1 692,5	3 212,5	69 562,0
	1976	68 140,4	10 260,7	2 190,6	12 451,3	3 216,7	1 718,9	4 935,6	76 023,6
	1977	76 023,6	8 968,3	2 592,0	11 560,3	3 634,5	2 278,9	5 913,4	82 182,7
	1978	82 056,7	10 396,7	3 156,8	13 553,5	4 143,2	2 657,7	6 800,9	89 332,5
	1979	88 377,2	13 312,6	3 773,5	17 086,1	5 230,7	3 079,5	8 310,2	97 670,7

<sup>1</sup> Kol. 4–9:  
In den Zahlen über den Zuwachs und Abgang an Hypothekaranlagen sind die Kassen des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen nicht enthalten

<sup>1</sup> Col. 4–9:  
Les chiffres concernant l'augmentation et la diminution des prêts hypothécaires ne comprennent pas les caisses de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

**Banken**  
**Gliederung**  
**der inländischen Hypothekaranlagen**  
**nach dem Rang der Hinterlage**

**Banques**  
**Répartition des placements hypothécaires**  
**en Suisse d'après le rang des gages**

Tab. 12

Tabl. 12

Gruppe	Jahr	Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier			Grundpfandforderungen			Andere Autres créances hypothécaires			Total	
		Hypothekar anlagen	Feste Vor schüsse und Dar lehen	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 3+4)	Hypo theke anlagen	Feste Vor schüsse und Dar lehen	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 6+7)	Hypo theke anlagen		Feste Vor schüsse und Dar lehen
Groupe	Année	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 3+4)	Place ments hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 6+7)	Place ments hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe	Total (Kol - col 9+10)	in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1975	30 545,8	5 180,7	35 726,5	1 698,2	1 035,6	2 733,8	32 244,0	6 216,3	38 460,3		
	1976	33 173,7	5 842,3	39 016,0	1 733,0	994,6	2 727,6	34 906,7	6 836,9	41 743,6		
	1977	35 356,6	6 252,4	41 609,0	1 777,4	1 058,0	2 835,4	37 134,0	7 310,4	44 444,4		
	1978	37 202,8	6 800,5	44 003,3	1 999,4	1 081,6	3 081,0	39 202,2	7 882,1	47 084,3		
	1979	39 258,4	7 102,3	46 360,7	2 041,5	1 496,4	3 537,9	41 299,9	8 598,7	49 898,6		
2.00 Grossbanken Grandes banques	1975	11 089,0	6 861,5	17 950,5	619,2	341,6	960,8	11 708,2	7 203,1	18 911,3		
	1976	14 068,7	8 311,3	22 380,0	799,3	574,0	1 373,3	14 868,0	8 885,3	23 753,3		
	1977	16 115,2	9 538,2	25 653,4	907,3	684,2	1 591,5	17 022,5	10 222,4	27 244,9		
	1978	18 907,7	10 752,2	29 659,9	1 145,6	811,3	1 956,9	20 053,3	11 563,5	31 616,8		
	1979	22 927,7	12 176,9	35 104,6	1 607,2	1 282,6	2 889,8	24 534,9	13 459,5	37 994,4		
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1975	18 463,4	1 143,8	19 607,2	1 211,6	276,1	1 487,7	19 675,0	1 419,9	21 094,9		
	1976	18 397,3	1 249,1	19 646,4	1 338,4	307,9	1 646,3	19 735,7	1 557,0	21 292,7		
	1977	19 529,5	1 473,5	21 003,0	1 245,4	341,5	1 586,9	20 774,9	1 815,0	22 589,9		
	1978	20 739,3	1 727,8	22 467,1	1 175,6	385,0	1 560,6	21 914,9	2 112,8	24 027,7		
	1979	21 273,7	1 927,9	23 201,6	1 094,0	440,3	1 534,3	22 367,7	2 368,2	24 735,9		
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1975	4 399,0	178,0	4 577,0	263,8	9,9	273,7	4 662,8	187,9	4 850,7		
	1976	4 782,2	206,5	4 988,7	271,7	7,8	279,5	5 053,9	214,3	5 268,2		
	1977	5 297,4	187,0	5 484,4	290,7	10,3	301,0	5 588,1	197,3	5 785,4		
	1978	5 818,0	225,5	6 043,5	316,6	11,6	328,2	6 134,6	237,1	6 371,7		
	1979	6 352,8	292,4	6 645,2	355,9	14,8	370,7	6 708,7	307,2	7 015,9		
5.00 Übrige Banken Autres banques	1975	1 139,5	364,8	1 504,3	132,5	104,3	236,8	1 272,0	469,1	1 741,1		
	1976	1 318,6	388,5	1 707,1	140,7	91,1	231,8	1 459,3	479,6	1 938,9		
	1977	1 487,5	407,8	1 895,3	175,7	85,3	261,0	1 663,2	493,1	2 156,3		
	1978	1 792,4	465,1	2 257,5	235,1	90,9	326,0	2 027,5	556,0	2 583,5		
	1979	2 533,5	582,3	3 115,8	226,0	101,4	327,4	2 759,5	683,7	3 443,2		
5.20 <i>davon - dont</i> <i>Ausländisch</i> <i>beherrschte Banken</i> <i>Banques en</i> <i>mains étrangères</i>	1975	87,0	143,3	230,3	1,5	16,9	18,4	88,5	160,2	248,7		
	1976	96,0	149,7	245,7	1,2	19,5	20,7	97,2	169,2	266,4		
	1977	113,8	134,2	248,0	6,5	24,6	31,1	120,3	158,8	279,1		
	1978	149,5	157,3	306,8	4,8	23,5	28,3	154,3	180,8	335,1		
	1979	171,0	215,9	386,9	13,6	34,8	48,4	184,6	250,7	435,3		
1.00-5.00 Total	1975	65 636,7	13 728,8	79 365,5	3 925,3	1 767,5	5 692,8	69 562,0	15 496,3	85 058,3		
	1976	71 740,5	15 997,7	87 738,2	4 283,1	1 975,4	6 258,5	76 023,6	17 973,1	93 996,7		
	1977	77 786,2	17 858,9	95 645,1	4 396,5	2 179,3	6 575,8	82 182,7	20 038,2	102 220,9		
	1978	84 460,2	19 971,1	104 431,3	4 872,3	2 380,4	7 252,7	89 332,5	22 351,5	111 684,0		
	1979	92 346,1	22 081,8	114 427,9	5 324,6	3 335,5	8 660,1	97 670,7	25 417,3	123 088,0		

**Banken**  
**Amortisationspflichtige Hypothekaranlagen**

**Banques**  
**Créances hypothécaires amortissables**

Tab.13

Tabl.13

Positionen	Jahr	Andere amortisationspflichtige Darlehen Autres prêts avec amortissement			Total (Kol – col 4+5)	Total (Kol – col 3+6)
		Hypothekar anlagen mit Annuitäten <sup>1</sup>	Hypothekar anlagen	Feste Vorschüsse und Darlehen		
Positions	Année	Placements hypothé caires avec annuités <sup>1</sup>	Placements hypothé caires	Avances et prêts à terme fixe		
in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7
Grundpfandforderungen innerhalb zwei Dritteln des Verkehrswertes der betreffenden Liegenschaft Créances hypothécaires dont le montant ne dépasse pas les deux tiers de la valeur vénale du gage immobilier	1971	9536,9	10551,4	3236,6	13 788,0	23324,9
	1972	9286,7	11 233,0	4079,6	15 312,6	24599,3
	1973	9 725,1	14 133,9	4920,0	19 053,9	28 779,0
	1974	10 467,1	18 036,2	5 111,9	23 148,1	33 615,2
	1975	11 505,2	20 985,5	7 467,8	28 453,3	39 958,5
	1976	12 333,4	24 402,9	8 516,6	32 919,5	45 252,9
	1977	13 024,1	25 291,3	9 102,2	34 393,5	47 417,6
	1978	13 538,7	25 965,8	9 399,9	35 365,7	48 904,4
	1979	13 746,7	26 562,9	9 610,4	36 173,3	49 920,0
	Andere Grundpfandforderungen Autres créances hypothécaires	1971	364,1	1 628,2	769,0	2 397,2
	1972	551,3	1 809,9	899,8	2 709,7	3 261,0
	1973	574,3	1 795,0	1 052,4	2 847,4	3 421,7
	1974	599,2	2 087,5	1 387,5	3 475,0	4 074,2
	1975	714,8	2 265,2	1 466,1	3 731,3	4 446,1
	1976	759,8	2 585,8	1 585,9	4 171,7	4 931,5
	1977	758,8	2 754,8	1 747,4	4 502,2	5 261,0
	1978	897,4	2 843,6	1 818,7	4 662,3	5 559,7
	1979	957,7	2 675,3	2 411,2	5 086,5	6 044,2
Total	1971	9 901,0	12 179,6	4 005,6	16 185,2	26 086,2
	1972	9 838,0	13 042,9	4 979,4	18 022,3	27 860,3
	1973	10 299,4	15 928,9	5 972,4	21 901,3	32 200,7
	1974	11 066,3	20 123,7	6 499,4	26 623,1	37 689,4
	1975	12 220,0	23 250,7	8 933,9	32 184,6	44 404,6
	1976	13 093,2	26 988,7	10 102,5	37 091,2	50 184,4
	1977	13 782,9	28 046,1	10 849,6	38 895,7	52 678,6
	1978	14 436,1	28 809,4	11 218,6	40 028,0	54 464,1
	1979	14 704,4	29 238,2	12 021,6	41 259,8	55 964,2

<sup>1</sup> Unter Hypothekaranlagen mit Annuitäten sind solche Hypotheken zu verstehen, bei denen Zins und Amortisation einen konstanten Prozentsatz der ursprünglichen Schuld ausmachen. Mit zunehmender Tilgung der Schuld steigt entsprechend dem geringeren Zinsaufwand der Amortisationsbetrag

<sup>1</sup> Il faut entendre par placements hypothécaires avec annuités ceux dont l'intérêt et l'amortissement représentent un pourcentage constant de la dette initiale. Plus la dette diminue plus l'amortissement croît en fonction de la réduction du montant destiné aux intérêts

## Banken

Verteilung der inländischen Hypothekaranlagen  
nach dem Zinsfuß 1950-1979

## Banques

Répartition des placements hypothécaires  
en Suisse d'après le taux d'intérêt 1950-1979

Tab.14

Tabl.14

Jahr Année	4 % und darunter									6½% und darüber		Total
	et au dessous	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6¼%	et au dessus	
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1950	11 841	76	33	6	5	—	—	—	—	—	—	11 961
1951	12 505	68	29	4	6	—	—	—	—	—	—	12 612
1952	13 306	58	29	3	6	—	—	—	—	—	—	13 402
1953	14 105	47	29	2	6	—	—	—	—	—	—	14 189
1954	15 023	35	20	1	6	—	—	—	—	—	—	15 085
1955	16 035	29	19	3	6	—	—	—	—	—	—	16 092
1956	17 137	32	21	2	5	—	1	—	—	—	—	17 198
1957	17 681	359	136	10	12	1	3	—	—	—	—	18 202
1958	17 707	913	592	48	21	1	5	—	—	—	—	19 287
1959	19 512	783	164	17	21	1	4	—	—	—	—	20 502
1960	21 036	835	156	17	21	1	5	—	—	—	—	22 071
1961	22 945	909	147	15	22	2	1	—	—	—	—	24 041
1962	24 896	1 053	184	11	24	1	1	—	—	—	—	26 170
1963	26 501	1 358	305	19	29	7	3	—	—	—	—	28 222
1964	24 572	3 503	1 726	339	72	15	13	—	2	—	—	30 242
1965	8 294	17 648	4 106	1 761	430	60	32	10	4	—	—	32 345
1966	2 764	12 203	13 380	3 702	1 967	361	125	13	17	—	—	34 532
1967	218	3 381	13 678	13 475	4 067	1 611	441	78	30	—	—	36 979
1968	160	239	11 091	15 440	9 151	2 893	1 006	142	59	—	—	40 181
1969	175	75	2 000	18 629	15 583	4 879	1 640	230	78	—	—	43 289
1970	128	62	532	3 014	17 590	15 910	5 642	2 300	901	—	—	46 079
1971	155	62	380	79	1 636	17 795	16 050	8 585	4 699	—	—	49 441
1972	225	76	336	81	1 694	11 687	24 070	11 679	4 802	—	—	54 650
1973	247	102	287	76	730	9 942	27 934	13 310	4 992	1 327	293	59 240
1974	—	—	467	103	195	945	2 555	1 267	23 491	18 487	16 737	64 247
1975	—	—	426	112	181	57	160	289	24 545	18 843	24 949	69 562
1976	—	—	609	123	181	556	9 372	40 559	15 109	6 934	2 581	76 024
1977	—	—	1 131	1 933	53 675	15 655	7 435	1 753	424	85	92	82 183
1978	2 152	11 911	58 532	9 961	5 510	841	311	49	28	25	13	89 333
1979	81 419	11 214	4 270	597	84	24	38	4	9	8	4	97 671

**Banken**  
**Durchschnittliche Verzinsung der**  
**Hypothekaranlagen bei den Bankengruppen**

**Banques**  
**Intérêt moyen des placements**  
**hypothécaires des groupes de banques**

Tab. 15

Tabl. 15

1	Gruppe Groupe	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
											in Prozent en pour-cent
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	5.08	5.37	5.44	5.48	6.03	6.17	5.78	5.08	4.51	4.05
2.00	Grossbanken Grandes banques	5.40	5.65	5.66	5.69	6.36	6.49	5.90	5.18	4.59	4.08
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	5.30	5.60	5.61	5.65	6.40	6.48	5.86	5.11	4.52	4.05
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	5.03	5.33	5.35	5.40	6.09	6.23	5.77	5.01	4.43	4.03
5.00	Übrige Banken Autres banques	5.55	5.75	5.73	5.67	6.38	6.53	6.04	5.21	4.56	4.14
	<i>davon – dont</i>										
5.20	Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères		7.96	5.88	5.88	6.67	6.64	6.19	5.45	4.75	4.23
1.00–5.00	Total	5.18	5.48	5.52	5.56	6.20	6.32	5.83	5.10	4.53	4.06



**Banken**  
**Dauernde Beteiligungen<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Participations permanentes<sup>1</sup>**

Tab. 16

Tabl. 16

		Aktion und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation										
		Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers					
Jahr	Zahl der Banken	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere			
Année	Nombre de banques	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 3-6)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol - col 8-11)	Total (Kol - col 7 + 12)
												in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1.00 Kantonalbanken</b>						<b>1.00 Banques cantonales</b>						
1977	27	78,2	20,0	25,6	16,7	140,5	—	—	—	—	—	140,5
1978	27	79,6	21,6	32,2	17,5	150,9	—	—	—	—	—	150,9
1979	28	87,9	18,7	26,7	20,4	153,7	—	—	—	—	—	153,7
<b>2.00 Grossbanken</b>						<b>2.00 Grandes banques</b>						
1977	5	463,5	946,5	256,3	127,2	1 793,5	410,9	145,7	794,9	56,9	1 408,4	3 201,9
1978	5	864,0	977,9	266,7	104,1	2 212,7	406,2	131,7	794,3	70,5	1 402,7	3 615,4
1979	5	968,4	1 055,8	275,5	123,5	2 423,2	430,0	133,8	795,3	69,1	1 428,2	3 851,4
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>						
1977	186	70,1	10,7	9,9	15,0	105,7	—	—	—	—	—	105,7
1978	185	69,2	8,8	9,7	12,7	100,4	—	—	—	—	—	100,4
1979	191	66,7	8,4	10,1	11,8	97,0	—	—	—	—	—	97,0
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>						<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>						
1977	2	80,0	—	—	9,6	89,6	—	—	—	—	—	89,6
1978	2	90,0	—	—	19,3	109,3	—	—	—	—	—	109,3
1979	2	95,0	—	—	18,8	113,8	—	—	—	—	—	113,8
<b>5.00 Übrige Banken</b>						<b>5.00 Autres banques</b>						
1977	105	116,2	117,7	38,1	27,8	299,8	128,6	47,4	31,2	41,4	248,6	548,4
1978	103	127,7	148,5	31,2	27,9	335,3	90,3	25,8	2,5	18,9	137,5	472,8
1979	110	141,9	134,5	55,4	30,6	362,4	113,6	27,8	2,3	17,0	160,7	523,1
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>						<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>						
1977	54	25,6	80,4	8,6	3,0	117,6	90,7	31,4	29,7	31,8	183,6	301,2
1978	53	20,3	99,0	0,0	3,8	123,1	55,3	8,2	0,4	10,4	74,3	197,4
1979	55	33,0	90,6	23,3	4,0	150,9	69,8	7,1	0,2	12,5	89,6	240,5
<b>1.00-5.00 Total</b>						<b>1.00-5.00 Total</b>						
1977	325	808,0	1 094,9	329,9	196,3	2 429,1	539,5	193,1	826,1	93,3	1 657,0	4 086,1
1978	322	1 230,5	1 156,8	339,8	181,5	2 908,6	496,5	157,5	796,8	89,4	1 540,2	4 448,8
1979	336	1 359,9	1 217,4	367,7	205,1	3 150,1	543,6	161,6	797,6	86,1	1 588,9	4 739,0

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

# Banken Wertschriften<sup>1</sup>

Tab.17

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuch forderungen	Kantone	Gemein den	Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Obligations und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage			
								Andere	Pfand briefe		
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanc inscr au livre de la dette	Cantons	Com munes	Total (Kol – col 3–5)	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol – col 6–11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>1.00 Kantonalbanken</b>											
1977	28	1 033,4	800,4	388,9	2 222,7	2 080,4	96,1	957,9	98,3	658,7	6 114,1
1978	28	1 087,4	860,9	426,6	2 374,9	2 624,4	104,7	1 086,6	140,8	727,1	7 058,5
1979	29	1 064,6	873,3	423,6	2 361,5	2 758,5	114,7	1 155,7	103,1	725,7	7 219,2
<b>2.00 Grossbanken</b>											
1977	5	1 273,1	367,0	444,4	2 084,5	1 005,4	178,7	657,3	94,2	225,0	4 245,1
1978	5	1 321,2	327,9	395,1	2 044,2	1 044,5	243,1	648,3	68,4	210,2	4 258,7
1979	5	1 202,2	261,3	297,6	1 761,1	1 007,7	237,3	523,0	75,5	156,6	3 761,2
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>											
1977	225	732,7	535,0	454,7	1 722,4	1 451,3	87,1	677,8	51,9	599,2	4 589,7
1978	223	764,2	551,4	449,1	1 764,7	1 670,1	96,3	739,5	34,6	639,3	4 944,5
1979	220	667,7	517,8	408,0	1 593,5	1 603,4	143,2	714,4	31,6	594,6	4 680,7
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>											
1977	2	0,4	1,7	0,7	2,8	7,4	0,2	1,7	—	0,5	12,6
1978	2	0,4	1,4	0,6	2,4	7,4	0,2	1,9	0,3	0,4	12,6
1979	2	0,4	1,3	1,1	2,8	7,0	0,2	1,9	0,3	0,5	12,7
<b>5.00 Übrige Banken</b>											
1977	173	455,8	122,8	89,8	668,4	545,8	32,7	117,9	32,6	61,3	1 458,7
1978	170	425,0	101,5	72,1	598,6	658,3	45,5	122,2	19,7	75,3	1 519,6
1979	173	361,7	70,6	61,3	493,6	649,7	29,0	99,3	9,4	49,6	1 330,6
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>											
1977	82	150,3	42,2	28,9	221,4	204,5	7,2	18,7	5,6	15,3	472,7
1978	81	150,5	34,7	20,7	205,9	220,7	14,5	21,6	6,1	17,0	485,8
1979	81	133,0	20,8	18,2	172,0	202,9	5,8	15,5	3,0	10,2	409,4
<b>1.00–5.00 Total</b>											
1977	433	3 495,4	1 826,9	1 378,5	6 700,8	5 090,3	394,8	2 412,6	277,0	1 544,7	16 420,2
1978	428	3 598,2	1 843,1	1 343,5	6 784,8	6 004,7	489,8	2 598,5	263,8	1 652,3	17 793,9
1979	429	3 296,6	1 724,3	1 191,6	6 212,5	6 026,3	524,4	2 494,3	219,9	1 527,0	17 004,4

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

## Banques Titres<sup>1</sup>

Tabl.17

				Schweizerische Titel Titres suisses				Ausländische Titel Titres étrangers					
				Aktien Actions									
Finanz gesell schaften		Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>		Obliga tionen	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand ins gesamt	
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol – col 13–16)	Total des titres suisses (Kol – col 12+17)	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers (Kol – col 19+21)	Parts de fonds de place ment	<i>Fonds de placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres (Kol – col 18+ 22+23)	
en millions de francs													
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>1.00 Banques cantonales</b>													
6,1	1,7	19,7	8,8	36,3	6 150,4	66,1	24,5	1,4	67,5	50,6	0,0	6 268,5	
12,5	2,6	25,3	4,7	45,1	7 103,6	120,0	32,5	2,3	122,3	52,1	0,2	7 278,0	
20,1	3,8	38,6	8,2	70,7	7 289,9	398,8	251,3	1,5	400,3	57,4	0,2	7 747,6	
<b>2.00 Grandes banques</b>													
58,5	312,9	316,9	130,0	818,3	5 063,4	3 089,6	900,7	351,8	3 441,4	37,7	1,1	8 542,5	
87,9	324,2	301,8	156,9	870,8	5 129,5	2 832,2	697,1	336,9	3 169,1	16,5	1,3	8 315,1	
98,4	275,2	289,5	222,9	886,0	4 647,2	4 773,3	2 220,3	363,6	5 136,9	21,0	0,2	9 805,1	
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>													
30,1	4,2	33,7	8,8	76,8	4 666,5	124,1	50,0	2,6	126,7	21,1	0,3	4 814,3	
41,2	6,0	42,2	9,2	98,6	5 043,1	151,9	64,7	2,6	154,5	22,1	0,2	5 219,7	
43,0	5,1	51,8	11,5	111,4	4 792,1	190,2	87,9	1,8	192,0	23,1	0,2	5 007,2	
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>													
0,3	—	—	0,3	0,6	13,2	—	—	—	—	—	—	13,2	
0,2	—	—	0,2	0,4	13,0	—	—	—	—	—	—	13,0	
0,2	—	—	0,2	0,4	13,1	—	—	—	—	—	—	13,1	
<b>5.00 Autres banques</b>													
24,0	22,4	46,6	14,0	107,0	1 565,7	1 711,1	490,0	252,6	1 963,7	33,0	13,7	3 562,4	
22,0	18,8	50,1	17,9	108,8	1 628,4	2 094,2	646,1	313,1	2 407,3	30,9	12,4	4 066,6	
19,7	10,2	55,7	17,7	103,3	1 433,9	2 856,7	943,5	376,9	3 233,6	33,1	11,5	4 700,6	
<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>													
9,7	4,7	1,9	0,8	17,1	489,8	1 283,4	355,8	119,8	1 403,2	13,0	9,1	1 906,0	
6,2	1,6	14,6	1,9	24,3	510,1	1 547,2	485,3	212,2	1 759,4	9,5	7,8	2 279,0	
6,4	1,5	24,3	0,5	32,7	442,1	2 242,3	743,5	255,9	2 498,2	10,3	6,6	2 950,6	
<b>1.00–5.00 Total</b>													
119,0	341,2	416,9	161,9	1 039,0	17 459,2	4 990,9	1 465,2	608,4	5 599,3	142,4	15,1	23 200,9	
163,8	351,6	419,4	188,9	1 123,7	18 917,6	5 198,3	1 440,4	654,9	5 853,2	121,6	14,1	24 892,4	
181,4	294,3	435,6	260,5	1 171,8	18 176,2	8 219,0	3 503,0	743,8	8 962,8	134,6	12,1	27 273,6	

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Banken**  
**Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Banques**  
**Bons du Trésor et rescriptions**

Tab. 18

Tabl. 18

Gruppe		Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions					Gesamter Wechselbestand
		Jahr	des Bundes	von Kantonen	von Gemeinden	Total (Kol - col 3-5)	Total des effets de change
Groupe		Année	de la Con fédération	des cantons	des communes		
		in Millionen Franken					
		en millions de francs					
1		2	3	4	5	6	7
1.00	Kantonalbanken	1975	158,6	2,0	0,8	161,4	815,5
	Banques cantonales	1976	138,1	20,0	14,3	172,4	900,7
		1977	222,5	31,5	32,0	286,0	1 082,7
		1978	242,2	28,0	54,9	325,1	1 035,3
		1979	174,2	3,0	15,1	192,3	1 035,9
2.00	Grossbanken	1975	1 921,9	—	—	1 921,9	9 858,0
	Grandes banques	1976	2 220,3	—	—	2 220,3	9 934,1
		1977	1 937,5	—	—	1 937,5	8 672,9
		1978	3 188,2	—	—	3 188,2	9 346,4
		1979	1 677,9	—	—	1 677,9	9 130,8
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1975	4,1	—	—	4,1	192,4
	Banques régionales et caisses d'épargne	1976	7,3	—	0,1	7,4	219,3
		1977	29,8	—	4,7	34,5	263,6
		1978	30,0	—	0,6	30,6	255,2
		1979	23,8	—	—	23,8	238,6
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1975	—	—	—	—	—
	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	—	—	—	—	—
		1977	—	—	—	—	—
		1978	—	—	—	—	—
		1979	—	—	—	—	—
5.00	Übrige Banken	1975	30,2	2,2	2,0	34,4	2 031,8
	Autres banques	1976	28,2	1,0	—	29,2	2 410,3
		1977	40,2	1,0	—	41,2	2 187,7
		1978	140,6	20,5	—	161,1	2 047,2
		1979	179,9	1,0	—	180,9	2 065,9
	<i>davon - dont</i>	1975	11,1	1,2	2,0	14,3	1 774,7
5.20	Ausländisch beherrschte Banken	1976	9,7	1,0	—	10,7	2 121,2
	Banques en mains étrangères	1977	24,0	1,0	—	25,0	1 881,2
		1978	96,9	20,5	—	117,4	1 752,0
		1979	108,6	1,0	—	109,6	1 806,5
1.00-5.00	Total	1975	2 114,8	4,2	2,8	2 121,8	12 897,7
		1976	2 393,9	21,0	14,4	2 429,3	13 464,4
		1977	2 230,0	32,5	36,7	2 299,2	12 206,9
		1978	3 601,0	48,5	55,5	3 705,0	12 684,1
		1979	2 055,8	4,0	15,1	2 074,9	12 471,2

**Banken**  
**Kontokorrent-Kredite und Darlehen**  
**an inländische öffentlich-rechtliche**  
**Körperschaften**

**Banques**  
**Crédits en comptes courants et prêts à des**  
**collectivités de droit public suisses**

Tab. 19

Tabl. 19

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol - col 2-6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1 Total</b>				<b>1 Total</b>			
1975	6 004,2	961,2	1 650,3	791,6	85,4	21,8	9 492,7
1976	5 967,0	1 212,6	1 759,2	816,3	108,6	25,0	9 863,7
1977	6 006,7	1 290,7	1 815,3	881,6	144,3	40,4	10 138,6
1978	5 813,3	1 273,6	1 822,5	912,2	144,1	29,6	9 965,7
1979	6 067,7	1 410,5	1 836,1	961,0	133,4	21,2	10 408,7
<i>davon</i>				<i>dont</i>			
<b>1.1 Bund</b>				<b>1.1 Confédération</b>			
1975	65,0	24,1	11,0	—	—	—	100,1
1976	247,4	195,8	102,1	—	25,7	2,0	571,0
1977	271,3	219,8	122,6	—	25,7	2,0	639,4
1978	306,5	213,8	134,8	—	25,7	2,0	680,8
1979	253,9	199,4	129,6	—	15,7	—	598,6
<b>1.2 Kantone</b>				<b>1.2 Cantons</b>			
1975	653,2	44,7	10,3	—	7,0	1,0	715,2
1976	535,3	69,1	14,7	—	3,0	1,0	622,1
1977	564,5	107,3	23,1	—	—	—	694,9
1978	490,4	97,3	37,8	—	8,1	—	633,6
1979	728,4	108,5	33,0	—	1,2	—	871,1
<b>1.3 Gemeinden</b>				<b>1.3 Communes</b>			
1975	5 286,0	892,4	1 629,0	791,6	78,4	20,8	8 677,4
1976	5 184,3	947,7	1 642,4	816,3	79,9	22,0	8 670,6
1977	5 170,9	963,6	1 669,6	881,6	118,6	38,4	8 804,3
1978	5 016,4	962,5	1 649,9	912,2	110,3	27,6	8 651,3
1979	5 085,4	1 102,6	1 673,5	961,0	116,5	21,2	8 939,0

**Banken**  
**Gesamte Kreditgewährung der Banken**  
**an inländische öffentlich-rechtliche**  
**Körperschaften<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Total des crédits des banques**  
**aux collectivités de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tab. 20

Tabl. 20

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total <sup>2</sup> (Kol- col 3-5)
		Schatzanweisungen und Reskriptionen <sup>2</sup>	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriftenbestand der Banken	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions <sup>2</sup>	Crédits en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille des banques	
in Millionen Franken en millions de francs					
1	2	3	4	5	6
1.00 Kantonalbanken	1975	161,4	6 004,2	1 656,4	7 822,0
Banques cantonales	1976	172,4	5 967,0	2 231,5	8 370,9
	1977	286,0	6 006,7	2 222,7	8 515,4
	1978	325,1	5 813,3	2 374,9	8 513,3
	1979	192,3	6 067,7	2 361,5	8 621,5
2.00 Grossbanken	1975	1 921,9	961,2	1 635,4	4 518,5
Grandes banques	1976	2 220,3	1 212,6	2 323,4	5 756,3
	1977	1 937,5	1 290,7	2 084,5	5 312,7
	1978	3 188,2	1 273,6	2 044,2	6 506,0
	1979	1 677,9	1 410,5	1 761,1	4 849,5
3.00 Regionalbanken und Sparkassen	1975	4,1	1 650,3	1 270,6	2 925,0
Banques régionales et caisses d'épargne	1976	7,4	1 759,2	1 651,9	3 418,5
	1977	34,5	1 815,3	1 722,4	3 572,2
	1978	30,6	1 822,5	1 764,7	3 617,8
	1979	23,8	1 836,1	1 593,5	3 453,4
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen	1975	—	791,6	2,8	794,4
Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	—	816,3	2,7	819,0
	1977	—	881,6	2,8	884,4
	1978	—	912,2	2,4	914,6
	1979	—	961,0	2,8	963,8
5.00 Übrige Banken	1975	34,4	85,4	520,9	640,7
Autres banques	1976	29,2	108,6	666,5	804,3
	1977	41,2	144,3	668,4	853,9
	1978	161,1	144,1	598,6	903,8
	1979	180,9	133,4	493,6	807,9
<i>davon – dont</i>	1975	14,3	21,8	228,4	264,5
5.20 <i>Ausländisch beherrschte Banken</i>	1976	10,7	25,0	252,2	287,9
<i>Banques en mains étrangères</i>	1977	25,0	40,4	221,4	286,8
	1978	117,4	29,6	205,9	352,9
	1979	109,6	21,2	172,0	302,8
1.00–5.00 Total	1975	2 121,8	9 492,7	5 086,1	16 700,6
	1976	2 429,3	9 863,7	6 876,0	19 169,0
	1977	2 299,2	10 138,6	6 700,8	19 138,6
	1978	3 705,0	9 965,7	6 784,8	20 455,5
	1979	2 074,9	10 408,7	6 212,5	18 696,1

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden

<sup>2</sup> Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes

<sup>2</sup> Y compris les rescriptions de stérilisation

**Banken**  
**Auslandaktiven<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tab. 21

Tabl. 21

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total (Kol - col 2-6)
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Gesamtbetrag der Auslandaktiven</b>			<b>1</b>	<b>Montant total des actifs à l'étranger</b>		
1975	1 203,7	78 227,8	279,1	—	23 406,1	19 085,2	103 116,7
1976	1 648,3	84 798,6	304,3	—	25 394,1	20 467,0	112 145,3
1977	1 757,1	86 054,3	388,3	—	27 423,5	22 283,4	115 623,2
1978	2 475,9	93 944,6	458,0	—	27 691,2	22 678,1	124 569,7
1979	4 038,0	108 076,4	557,9	—	33 793,2	27 705,2	146 465,5
<b>2</b>	<b>Bankendebitoren</b>			<b>2</b>	<b>Avoirs en banque</b>		
1975	835,3	54 606,5	82,0	—	10 972,4	8 830,4	66 496,2
1976	1 202,7	55 750,5	88,8	—	11 066,4	8 762,6	68 108,4
1977	1 081,7	53 744,0	86,1	—	12 979,4	10 420,4	67 891,2
1978	1 472,9	57 885,8	108,8	—	12 546,9	10 356,3	72 014,4
1979	2 095,6	57 145,8	123,9	—	15 148,7	12 373,9	74 514,0
	<i>davon</i>			<i>dont</i>			
<b>2.1</b>	<i>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>			<b>2.1</b>	<i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>		
1975	604,6	41 897,0	73,0	—	8 390,1	6 599,7	50 964,7
1976	549,0	39 633,1	69,1	—	7 499,2	5 688,3	47 750,4
1977	541,3	38 524,5	57,5	—	9 048,4	7 114,9	48 171,7
1978	554,2	40 767,7	66,0	—	8 048,7	6 540,9	49 436,6
1979	786,5	39 404,2	68,0	—	9 680,1	7 719,9	49 938,8
<b>2.2</b>	<i>mit längerer Laufzeit</i>			<b>2.2</b>	<i>à échéance plus éloignée</i>		
1975	230,7	12 709,5	9,0	—	2 582,3	2 230,7	15 531,5
1976	653,7	16 117,4	19,7	—	3 567,2	3 074,3	20 358,0
1977	540,4	15 219,5	28,6	—	3 931,0	3 305,5	19 719,5
1978	918,7	17 118,1	42,8	—	4 498,2	3 815,2	22 577,8
1979	1 309,1	17 741,6	55,9	—	5 468,6	4 654,0	24 575,2

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

## Banken Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi- ten und Einlage hefte	Kassen obliga- tionen und Kassen scheine	Obliga- tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et car- nets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1.00 Kantonalbanken</b>												
1975	28	690,1	3 359,5	1 611,5	6 031,2	7 453,9	1 624,8	27 030,5	3 537,3	10 675,7	5 782,5	—
1976	28	766,6	3 333,6	1 791,8	7 009,9	6 518,6	1 307,5	29 950,9	4 122,5	11 023,6	5 897,0	—
1977	28	998,9	3 302,2	1 720,0	7 658,2	7 134,3	1 723,0	32 571,6	4 788,4	11 003,6	5 709,0	—
1978	28	1 125,1	3 460,9	1 790,0	9 838,9	5 770,4	616,4	34 852,2	5 651,2	10 739,0	5 220,9	—
1979	29	1 343,2	3 809,1	1 773,7	8 199,5	9 399,3	1 991,7	37 040,5	6 594,4	10 077,3	5 389,5	—
<b>2.00 Grossbanken</b>												
1975	5	12 084,8	36 016,9	22 928,0	20 051,6	24 135,3	15 914,0	15 237,2	9 146,6	12 324,3	2 086,2	85,3
1976	5	12 734,7	37 994,5	26 522,4	22 783,5	22 687,8	15 612,3	19 594,3	9 392,9	15 489,8	2 519,6	120,0
1977	5	13 453,0	36 704,2	24 710,0	23 047,5	24 241,3	17 165,6	21 724,5	10 267,9	17 844,3	3 228,0	120,5
1978	5	13 748,9	38 710,8	26 070,9	29 460,7	23 610,5	16 501,8	24 568,9	11 908,2	19 399,5	3 837,2	269,7
1979	5	16 890,8	43 295,2	29 332,8	26 210,4	36 695,5	24 816,5	26 215,1	12 005,4	19 152,4	4 893,7	111,2
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>												
1975	232	225,0	512,6	326,0	2 488,5	1 492,2	460,7	16 330,1	2 190,3	7 408,6	417,0	22,5
1976	225	332,9	648,6	324,8	2 757,6	1 121,6	321,7	17 522,8	2 263,8	6 953,1	150,0	22,5
1977	225	296,7	605,2	359,3	3 091,9	1 265,3	418,9	18 906,2	2 454,6	6 817,3	150,0	22,5
1978	223	317,5	752,6	374,8	3 733,8	1 091,0	257,4	20 050,0	2 617,4	6 734,8	127,4	10,4
1979	220	450,2	770,4	396,3	3 701,5	1 954,3	584,2	20 661,1	2 503,5	6 024,8	98,6	1,8
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>												
1975	2 (1186)	0,6	33,8	—	483,7	145,8	11,5	5 023,1	634,6	1 755,0	—	—
1976	2 (1192)	0,0	41,0	—	537,9	116,1	8,6	5 543,3	764,3	1 824,8	—	—
1977	2 (1197)	0,4	84,1	—	588,5	112,5	7,8	6 156,8	918,1	1 797,9	—	—
1978	2 (1204)	0,4	112,2	—	714,7	108,0	7,5	6 707,9	1 086,3	1 810,1	—	—
1979	2 (1209)	0,1	172,7	—	844,5	151,5	19,4	7 398,8	1 258,8	1 692,9	—	—
<b>5.00 Übrige Banken</b>												
1975	188	1 230,2	11 174,6	7 432,4	7 243,5	6 000,6	3 721,9	1 146,7	3 161,8	2 028,9	16,4	6,4
1976	185	1 209,8	12 634,8	7 558,0	7 650,2	6 390,9	3 468,6	1 291,7	3 488,9	2 191,6	95,9	6,0
1977	183	1 371,9	14 248,4	8 979,6	7 853,4	6 473,1	3 350,8	1 444,1	3 765,3	2 361,4	325,3	5,2
1978	181	1 232,3	15 773,4	9 712,1	8 595,1	6 219,5	3 409,2	1 600,6	4 159,5	2 511,5	688,5	3,5
1979	178	1 841,6	18 956,6	11 566,7	8 365,3	7 899,7	4 853,8	1 893,2	4 338,9	2 591,5	898,0	3,0



**Banques**  
**Structure du passif**

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzeptierte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig. Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserves		Total (Kol 19-21)				
						gesetzliche	andere		Report à nouveau	Total du bilan	Année	
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Acceptations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19-21)	Report à nouveau	Total du bilan		Année
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>1.00 Banques cantonales</b>												
3 864,7	68 425,4	—	0,1	2 843,8	2 268,0	985,0	83,7	3 336,7	6,4	7 461,2	1975	
3 961,7	72 584,4	0,3	0,1	3 194,7	2 452,0	1 042,4	88,8	3 583,2	6,3	79 369,0	1976	
4 071,5	77 237,7	0,6	0,1	3 463,6	2 535,0	1 105,6	94,0	3 734,6	6,5	84 443,1	1977	
4 059,5	80 718,1	0,4	0,1	3 742,3	2 615,0	1 161,6	138,4	3 915,0	6,1	88 382,0	1978	
4 051,5	85 904,3	0,9	0,0	3 803,2	2 767,0	1 226,0	104,1	4 097,1	6,9	93 812,4	1979	
<b>2.00 Grandes banques</b>												
178,5	131 261,4	66,5	—	7 529,7	2 941,7	1 722,4	3 435,8	8 099,9	39,4	14 699,6	1975	
421,0	143 618,1	209,7	—	7 663,1	3 718,0	2 502,7	3 631,8	9 852,5	38,1	161 381,5	1976	
437,6	150 948,3	104,0	—	9 973,7	3 846,1	2 748,0	3 857,8	10 451,9	33,0	171 510,9	1977	
442,2	164 686,9	128,6	—	11 198,0	4 335,8	3 389,8	3 984,0	11 709,6	28,4	188 751,5	1978	
523,5	185 882,0	355,4	—	13 011,5	4 638,0	4 153,9	4 168,4	12 960,3	31,0	212 240,2	1979	
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>												
3 035,9	34 100,2	0,1	10,5	1 272,1	872,3	830,5	361,7	2 064,5	11,7	37 459,1	1975	
2 855,6	34 606,0	0,5	9,8	1 380,9	887,8	873,8	367,4	2 129,0	11,8	38 138,0	1976	
2 953,9	36 541,1	—	8,3	1 435,3	932,4	917,5	405,4	2 255,3	12,2	40 252,2	1977	
3 005,4	38 429,9	0,3	10,0	1 461,0	976,7	996,3	401,6	2 374,6	11,1	42 286,9	1978	
2 899,1	39 063,5	0,3	9,6	1 397,9	945,5	1 042,8	440,5	2 428,8	10,7	42 910,8	1979	
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>												
—	8 076,6	—	3,1	197,9	38,7	291,0	—	329,7	—	8 607,3	1975	
—	8 827,4	—	3,4	227,1	40,4	317,7	—	358,1	—	9 416,0	1976	
—	9 658,3	—	3,2	218,3	42,4	348,4	—	390,8	—	10 270,6	1977	
—	10 539,6	—	3,9	224,0	44,7	380,0	—	424,7	—	11 192,2	1978	
—	11 519,3	—	3,0	222,7	47,3	413,4	1,7	462,4	—	12 207,4	1979	
<b>5.00 Autres banques</b>												
149,9	32 152,6	74,3	14,2	2 165,9	3 071,5	712,5	1 349,4	5 133,4	64,9	39 605,3	1975	
153,6	35 107,4	104,3	20,9	2 416,8	3 246,9	752,9	1 553,6	5 553,4	64,6	43 267,4	1976	
156,7	37 999,6	50,2	21,7	2 543,3	3 523,6	852,4	1 732,2	6 108,2	70,5	46 793,5	1977	
150,6	40 931,0	98,9	25,4	2 692,3	3 577,9	918,4	1 911,0	6 407,3	74,6	50 229,5	1978	
212,6	46 997,4	79,0	24,3	3 220,4	3 680,5	987,7	2 144,5	6 812,7	82,8	57 216,6	1979	

## Banken Gliederung der Passiven

Tab. 22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>5.10 Schweizer Banken</b>												
1976	101	366,7	1 800,1	1 214,2	3 494,0	1 491,7	727,3	1 261,8	2 336,2	1 468,3	55,9	6,0
1977	98	354,7	1 991,9	1 302,2	3 587,8	1 470,6	745,7	1 406,0	2 633,6	1 538,0	135,3	5,2
1978	97	390,4	2 254,4	1 344,4	3 976,0	1 475,4	722,9	1 542,6	2 941,5	1 654,9	183,5	3,5
1979	97	597,1	2 756,7	1 377,5	3 834,0	2 015,1	1 187,4	1 826,1	3 091,6	1 738,1	183,0	3,0
<b>5.11 Handelsbanken</b>												
1976	38	183,1	896,3	660,3	2 201,1	985,2	461,0	1 238,1	1 565,1	1 179,5	51,4	1,5
1977	34	183,4	1 070,1	774,2	2 269,6	913,8	414,2	1 381,1	1 774,5	1 180,2	101,3	1,2
1978	34	194,6	1 183,6	780,6	2 415,2	934,7	422,8	1 511,8	1 989,2	1 204,6	150,0	—
1979	36	364,4	1 389,3	884,7	2 271,7	1 332,3	748,3	1 791,3	2 070,4	1 249,4	150,0	—
<b>5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute</b>												
1976	46	139,2	469,9	347,0	1 217,4	364,8	253,0	6,8	130,4	49,1	—	—
1977	46	128,3	477,8	328,9	1 232,2	366,8	284,2	7,2	150,4	48,1	—	—
1978	44	156,9	535,5	318,6	1 463,3	350,0	279,5	7,8	177,6	48,6	—	—
1979	43	189,7	678,4	412,2	1 475,1	513,6	406,3	7,7	191,7	53,5	—	—
<b>5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</b>												
1976	13	43,9	313,2	205,5	75,1	56,7	13,0	9,9	634,5	225,7	4,5	4,5
1977	14	42,3	296,0	199,1	85,7	100,3	45,0	10,3	701,2	292,0	34,0	4,0
1978	15	38,0	404,7	245,2	96,9	98,9	16,9	10,9	768,2	377,0	33,5	3,5
1979	14	43,0	554,1	59,4	86,4	77,7	32,1	11,2	823,4	410,5	33,0	3,0
<b>5.14 Andere</b>												
1976	4	0,5	120,7	1,4	0,4	85,0	0,3	7,0	6,2	14,0	—	—
1977	4	0,7	148,0	—	0,3	89,7	2,3	7,4	7,5	17,7	—	—
1978	4	0,9	130,6	—	0,6	91,8	3,7	12,1	6,5	24,7	—	—
1979	4	—	134,9	21,2	0,8	91,5	0,7	15,9	6,1	24,7	—	—
<b>5.20 Ausländisch beherrschte Banken</b>												
1976	84	843,1	10 834,7	6 343,8	4 156,2	4 899,2	2 741,3	29,9	1 152,7	723,3	40,0	—
1977	85	1 017,2	12 256,5	7 677,4	4 265,6	5 002,5	2 605,1	38,1	1 131,7	823,4	190,0	—
1978	84	841,9	13 519,0	8 367,7	4 619,1	4 744,1	2 686,3	58,0	1 218,0	856,6	505,0	—
1979	81	1 244,5	16 199,9	10 189,2	4 531,3	5 884,6	3 666,4	67,1	1 247,3	853,4	715,0	—

## Banques

### Structure du passif

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief anleihen	Total (Kol 3–14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypotheken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19–21)				
						gesetz liche	andere					
Emprunts lettres de gage	Total (col 3–14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19–21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
<b>5.10 Banques suisses</b>												
153,6	12 428,3	40,6	7,3	927,8	970,4	379,8	565,7	1 915,9	25,5	15 345,4	1976	
156,7	13 274,6	16,0	6,2	1 025,9	971,5	400,3	600,0	1 971,8	25,7	16 320,2	1977	
150,6	14 569,3	33,9	10,0	1 024,8	1 046,1	434,7	637,3	2 118,1	24,7	17 780,8	1978	
212,6	16 254,3	15,2	8,8	1 155,1	1 104,0	464,3	715,0	2 283,3	29,5	19 746,2	1979	
<b>5.11 Banques commerciales</b>												
153,6	8 453,4	38,8	1,7	449,2	595,6	232,4	174,2	1 002,2	11,0	9 956,3	1976	
156,7	9 030,7	14,8	1,5	446,2	575,8	238,0	197,0	1 010,8	10,3	10 514,3	1977	
150,6	9 734,3	32,1	6,3	424,6	630,4	260,9	214,3	1 105,6	9,7	11 312,6	1978	
212,6	10 831,4	15,2	5,6	483,3	667,1	275,9	242,8	1 185,8	9,9	12 531,2	1979	
<b>5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune</b>												
—	2 377,6	1,8	2,1	251,8	272,6	90,7	316,3	679,6	11,2	3 324,1	1976	
—	2 410,8	1,2	2,1	279,4	283,5	98,3	323,0	704,8	11,7	3 410,0	1977	
—	2 739,7	1,8	1,4	297,1	291,4	101,1	338,8	731,3	10,7	3 782,0	1978	
—	3 109,7	—	1,0	332,1	316,0	108,5	384,3	808,8	15,5	4 267,1	1979	
<b>5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation</b>												
—	1 363,5	—	1,5	209,7	85,3	53,8	58,4	197,5	2,9	1 775,1	1976	
—	1 561,8	—	0,7	278,8	90,3	60,6	67,7	218,6	3,3	2 063,2	1977	
—	1 828,1	—	0,4	278,1	102,4	68,8	71,3	242,5	3,9	2 353,0	1978	
—	2 039,3	—	0,3	312,3	98,9	75,7	74,0	248,6	3,7	2 604,2	1979	
<b>5.14 Autres</b>												
—	233,8	—	2,0	17,1	16,9	2,9	16,8	36,6	0,4	289,9	1976	
—	271,3	—	1,9	21,5	21,9	3,4	12,3	37,6	0,4	332,7	1977	
—	267,2	—	1,9	25,0	21,9	3,9	12,9	38,7	0,4	333,2	1978	
—	273,9	—	1,9	27,4	22,0	4,2	13,9	40,1	0,4	343,7	1979	
<b>5.20 Banques en mains étrangères</b>												
—	22 679,1	63,7	13,6	1 489,0	2 276,5	373,1	987,9	3 637,5	39,1	27 922,0	1976	
—	24 725,0	34,2	15,5	1 517,4	2 552,1	452,1	1 132,2	4 136,4	44,8	30 473,3	1977	
—	26 361,7	65,0	15,4	1 667,5	2 531,8	483,7	1 273,7	4 289,2	49,9	32 448,7	1978	
—	30 743,1	63,8	15,5	2 065,3	2 576,5	523,4	1 429,5	4 529,4	53,3	37 470,4	1979	

## Banken Gliederung der Passiven

Tab.22

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banques			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen					
Année	banques	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	dont conver tibles
		in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>1</sup></b>												
1950	389	1 221,9	200,1	.	6 028,7	1 528,6	.	8 234,9	1 027,2	4 503,4	553,2	.
1951	393	1 264,5	270,4	.	6 249,7	1 744,8	.	8 605,4	1 081,2	4 744,3	611,5	.
1952	399	1 130,6	392,1	.	6 480,9	2 085,4	.	9 116,0	1 164,3	5 147,1	601,7	.
1953	401	1 214,1	435,4	.	6 850,2	2 217,1	.	9 785,7	1 291,3	5 449,7	600,4	.
1954	404	1 299,2	550,8	.	7 042,4	2 493,6	.	10 477,5	1 432,8	5 663,1	554,3	.
1955	408	1 432,5	619,4	.	7 416,4	2 875,7	.	11 120,7	1 536,3	5 895,4	584,5	.
1956	412	1 713,9	646,9	.	7 920,2	3 284,7	.	11 580,3	1 665,4	6 151,7	636,8	.
1957	419	1 606,5	708,0	.	8 293,1	3 924,0	.	11 922,5	1 866,9	6 488,5	1 034,2	.
1958	430	1 695,3	683,4	.	9 833,7	4 108,1	.	12 729,3	2 194,3	7 403,8	1 095,7	.
1959	435	1 565,4	942,4	.	10 432,4	4 525,6	.	13 977,1	2 560,2	7 517,0	1 145,4	.
1960	441	1 875,8	1 202,7	.	11 802,4	5 707,3	.	15 079,2	2 977,0	8 284,3	1 237,3	.
1961	451	2 503,1	1 620,9	.	13 941,5	6 752,6	.	16 541,7	3 585,2	9 120,7	1 399,3	.
1962	454	2 774,0	2 167,9	.	15 682,1	8 134,9	.	18 077,1	4 220,4	9 711,0	1 587,7	.
1963	456	2 905,3	2 442,5	.	17 189,8	10 389,0	.	19 642,5	4 839,1	9 926,6	2 338,9	.
1964	464	3 176,9	3 172,6	.	18 139,3	11 948,8	.	21 001,0	5 313,6	10 861,5	3 075,9	.
1965	472	3 519,3	3 523,4	.	18 657,3	13 358,6	.	22 628,0	5 889,0	12 326,4	3 613,7	.
1966	474	4 022,1	3 949,8	.	18 872,0	15 426,7	.	24 321,8	6 478,8	12 952,6	4 039,7	.
1967	472	5 298,0	6 426,3	.	20 528,3	16 856,4	.	26 143,4	7 500,1	15 400,1	4 456,4	.
1968	465	8 954,1	8 818,4	.	24 272,8	20 515,5	.	28 855,2	8 361,2	18 006,2	4 896,9	.
1969	475	10 411,8	12 342,2	.	27 294,7	30 869,1	.	31 056,4	9 196,2	19 874,5	5 245,5	.
1970	473	13 822,7	16 431,4	.	31 222,1	37 922,0	.	35 304,5	8 371,8	20 717,6	6 204,8	.
1971	476	17 208,1	28 016,7	.	38 590,9	32 834,1	.	41 276,7	11 028,9	25 165,4	6 650,8	.
1972	475	17 583,7	34 150,2	18 971,3	38 325,4	30 985,9	13 951,6	48 624,0	14 084,9	27 193,7	6 878,6	167,8
1973	470	14 505,6	38 393,5	26 460,2	35 350,5	34 682,5	17 390,7	53 941,7	14 640,2	26 706,7	7 370,4	146,6
1974	461	13 625,0	41 907,1	29 218,9	33 054,4	39 527,4	24 727,0	56 875,2	15 051,6	27 121,3	7 841,5	144,0
1975	455	14 230,7	51 097,4	32 297,9	36 298,5	39 227,8	21 732,9	64 767,6	18 670,6	34 192,5	8 302,1	114,2
1976	445	15 044,0	54 652,5	36 197,0	40 739,1	36 835,0	20 718,7	73 903,0	20 032,4	37 482,9	8 662,5	148,5
1977	443	16 120,9	54 944,1	35 768,9	42 239,5	39 226,5	22 666,1	80 803,2	22 194,3	39 824,5	9 412,3	148,2
1978	439	16 424,2	58 809,9	37 947,8	52 343,2	36 799,4	20 792,3	87 779,6	25 422,6	41 194,9	9 874,0	283,6
1979	434	20 525,9	67 004,0	43 069,5	47 321,2	56 100,3	32 265,6	93 208,7	26 701,0	39 538,9	11 279,8	116,0

<sup>1</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

**Banques**  
**Structure du passif**

Tabl. 22

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol 3-14)	Akzepte und Eigen wechsel	Hypothesen auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)			
						gesetz liche	andere				
Emprunts lettres de gage	Total (col 3-14)	Accepta tions et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
<b>Total des groupes de banques 1.00-5.00<sup>1</sup></b>											
1 094,8	24 392,8	103,5	7,8	473,8	1 538,4	868,9	.	2 407,3	.	27 385,2	1950
1 217,6	25 789,4	117,4	9,9	509,7	1 561,4	912,6	.	2 474,0	.	28 900,4	1951
1 276,9	27 395,0	85,0	12,0	542,0	1 578,3	962,2	.	2 540,5	.	30 574,5	1952
1 300,2	29 144,1	69,2	12,5	544,5	1 590,4	1 014,5	.	2 604,9	.	32 375,2	1953
1 385,5	30 899,2	76,1	12,1	615,6	1 602,3	1 074,7	.	2 677,0	.	34 280,0	1954
1 644,6	33 125,5	61,6	12,9	670,9	1 677,9	1 147,9	.	2 825,8	.	36 696,7	1955
1 862,6	35 462,5	50,7	15,0	731,6	1 748,6	1 219,4	.	2 968,0	.	39 227,8	1956
2 249,8	38 093,5	57,8	16,7	796,3	1 824,0	1 295,6	.	3 119,6	.	42 083,9	1957
2 351,7	42 095,3	40,5	16,6	903,0	1 887,9	1 376,2	.	3 264,1	.	46 319,5	1958
2 452,5	45 118,0	78,1	21,7	1 050,1	2 045,8	1 490,3	.	3 536,1	.	49 804,0	1959
2 702,5	50 868,5	100,7	20,0	1 238,5	2 154,2	1 618,6	.	3 772,8	.	56 000,5	1960
3 023,2	58 488,2	103,9	20,0	1 452,9	2 389,6	1 821,1	.	4 210,7	.	64 275,7	1961
3 424,0	65 779,1	63,3	14,7	1 579,7	2 557,7	2 079,1	.	4 636,8	.	72 073,6	1962
3 831,8	73 505,5	88,1	15,7	1 848,2	2 827,8	2 363,5	.	5 191,3	.	80 648,8	1963
4 372,4	81 062,0	112,3	16,9	1 970,1	3 121,6	2 589,7	.	5 711,3	.	88 872,6	1964
4 644,4	88 160,1	144,3	17,6	2 307,0	3 383,9	2 773,9	.	6 157,8	.	96 786,8	1965
4 915,5	94 979,0	146,4	18,8	2 700,2	3 662,2	3 327,0	.	6 989,2	.	104 833,6	1966
5 168,8	107 777,8	132,6	19,1	3 264,1	3 916,1	3 618,7	.	7 534,8	.	118 728,4	1967
5 457,7	128 138,0	128,0	17,4	3 850,8	4 241,2	4 168,9	.	8 410,1	.	140 544,3	1968
5 793,6	152 084,0	127,0	21,0	4 712,6	4 794,4	5 073,7	.	9 868,1	.	166 812,7	1969
6 041,4	176 038,3	131,4	26,1	9 676,3	5 240,5	5 761,7	.	11 002,2	.	196 874,3	1970
6 217,2	206 988,8	172,0	30,1	9 897,2	6 060,7	6 795,9	.	12 856,6	.	229 944,7	1971
6 564,8	224 391,2	145,5	24,8	10 185,3	6 818,2	3 293,0	4 346,2	14 457,4	118,7	249 322,9	1972
6 796,1	232 387,2	239,6	25,3	11 269,3	7 482,8	3 812,3	4 672,8	15 967,9	112,8	260 002,1	1973
7 052,1	242 055,6	190,8	27,5	11 612,5	7 752,8	4 116,2	5 112,0	16 981,0	119,6	270 987,0	1974
7 229,0	274 016,2	140,9	27,9	14 009,4	9 192,2	4 541,4	5 230,6	18 964,2	122,4	307 281,0	1975
7 391,9	294 743,3	314,8	34,2	14 882,6	10 345,1	5 489,5	5 641,6	21 476,2	120,8	331 571,9	1976
7 619,7	312 385,0	154,8	33,3	17 634,2	10 879,5	5 971,9	6 089,4	22 940,8	122,2	353 270,3	1977
7 657,7	336 305,5	228,2	39,4	19 317,6	11 550,1	6 846,1	6 435,0	24 831,2	120,2	380 842,1	1978
7 686,7	369 366,5	435,6	36,9	21 655,7	12 078,3	7 823,8	6 859,2	26 761,3	131,4	418 387,4	1979

<sup>1</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

**Banken**  
**Verteilung der Spareinlagen**  
**nach dem Zinsfuss**

Tab. 23

Jahr Année	2% und darunter et au dessous					3% bis 4%					4 ½% und darüber et au dessus		Total
	2 ¼%	2 ½%	2 ¾%	3%	3 ¼%	3 ½%	3 ¾%	4%	4 ¼%	4 ½%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
in Millionen Franken en millions de francs													
<b>1.00 Kantonalbanken</b>						<b>1.00 Banques cantonales</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	29 392,7	1 443,9	1 516,8	107,4	110,8	32 571,6	
1978	199,3	14 638,9	7 612,3	9 232,7	1 941,6	557,0	574,5	92,4	3,5	—	—	34 852,2	
1979	26 217,0	6 346,1	3 063,4	1 047,0	248,5	23,6	66,3	23,5	—	—	5,1	37 040,5	
<b>2.00 Grossbanken</b>						<b>2.00 Grandes banques</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	19 456,5	16,8	2 053,9	49,1	148,2	21 724,5	
1978	238,8	10 957,8	11 050,1	453,5	1 018,1	508,0	57,4	83,6	41,1	47,0	113,5	24 568,9	
1979	12 502,6	11 377,1	1 263,0	70,0	518,6	50,1	74,6	35,0	168,7	145,8	9,6	26 215,1	
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	16 735,2	898,9	843,9	165,8	262,4	18 906,2	
1978	27,3	7 422,3	5 726,0	3 806,1	1 879,5	498,1	497,4	54,0	43,4	6,8	89,1	20 050,0	
1979	10 658,3	5 319,0	3 231,7	824,4	370,4	78,9	48,2	24,9	24,6	16,1	64,6	20 661,1	
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>						<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	5 836,7	308,0	12,1	—	—	6 156,8	
1978	—	497,6	1 764,4	2 252,7	1 751,2	317,3	110,3	5,4	9,0	—	—	6 707,9	
1979	621,4	3 684,9	2 304,4	524,3	215,0	46,8	1,8	—	0,2	—	—	7 398,8	
<b>5.00 Übrige Banken</b>						<b>5.00 Autres banques</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	996,2	262,2	118,0	47,8	19,9	1 444,1	
1978	0,1	360,0	397,6	380,8	275,3	63,9	88,8	17,8	11,2	2,0	3,1	1 600,6	
1979	754,9	711,1	203,3	141,4	30,1	17,2	13,9	0,1	19,5	0,5	1,2	1 893,2	
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>						<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	30,3	1,6	—	1,8	4,4	38,1	
1978	—	18,4	5,0	16,3	0,9	0,7	8,4	8,3	—	—	—	58,0	
1979	17,4	4,1	11,4	—	10,2	—	7,3	—	16,7	—	—	67,1	
<b>1.00–5.00 Total</b>						<b>1.00–5.00 Total</b>							
1977	—	—	—	—	—	—	72 417,3	2 929,8	4 544,7	370,1	541,3	80 803,2	
1978	465,5	33 876,6	26 550,4	16 125,8	6 865,7	1 944,3	1 328,4	253,2	108,2	55,8	205,7	87 779,6	
1979	50 754,2	27 438,2	10 065,8	2 607,1	1 382,6	216,6	204,8	83,5	213,0	162,4	80,5	93 208,7	

**Banques**  
**Répartition des dépôts**  
**d'épargne d'après le taux d'intérêt**

Tabl. 23

**Banken**  
**Verteilung der Spareinlagen**  
**nach dem Zinsfuß 1950–1979**

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**  
**d'après le taux d'intérêt 1950–1979**

Tab. 24

Tabl. 24

Jahr Année	2% und darunter et au dessous											4% und darüber et au dessus		Verzinsung Taux d'intérêt
	2 ¼%	2 ½%	2 ¾%	3%	3 ¼%	3 ½%	3 ¾%	4%	4 ¼%	4 ½%	Total	%		
in Millionen Franken en millions de francs														
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1950	1 260	2 378	3 632	713	237	7	10	—	8	—	—	—	8 245	2.38
1951	1 320	2 451	3 759	850	209	7	12	4	5	—	—	—	8 617	2.38
1952	1 256	2 536	3 869	1 179	259	5	13	5	5	—	1	—	9 128	2.40
1953	1 383	2 676	4 245	1 187	276	5	15	6	6	—	1	—	9 800	2.40
1954	1 481	3 050	5 057	574	302	3	20	—	6	—	1	—	10 494	2.38
1955	1 475	3 145	5 680	501	302	3	24	—	7	1	1	—	11 139	2.38
1956	1 450	3 083	6 150	533	344	4	27	—	7	—	1	—	11 599	2.39
1957	427	1 375	5 736	2 799	1 506	50	25	2	20	—	1	—	11 941	2.58
1958	64	140	489	2 597	8 730	547	142	6	32	1	1	—	12 749	2.93
1959	147	340	3 663	6 360	3 117	312	20	6	31	1	1	—	13 998	2.73
1960	161	366	3 874	6 778	3 565	291	29	4	31	1	1	—	15 101	2.74
1961	154	254	2 432	9 515	3 812	327	39	2	28	—	2	—	16 565	2.77
1962	169	199	2 221	10 218	4 957	249	49	8	30	—	2	—	18 102	2.78
1963	162	130	2 147	8 128	8 696	273	77	19	34	—	2	—	19 668	2.83
1964	59	4	278	1 726	13 251	5 301	288	56	61	1	2	—	21 027	3.04
1965	76	77	57	313	2 998	16 873	2 087	72	77	13	10	2	22 655	3.23
1966	58	1	18	39	1 220	5 386	16 043	1 009	462	23	72	19	24 350	3.44
1967	70	—	4	6	448	938	8 672	12 804	2 985	83	97	66	26 173	3.67
1968	54	—	3	5	444	778	8 215	12 492	6 246	157	193	299	28 886	3.72
1969	52	—	3	7	392	48	5 186	15 206	8 928	443	354	468	31 087	3.80
1970	—	—	38	6	278	23	45	3 283	26 017	1 770	2 354	1 521	35 335	4.06
1971	—	—	—	—	271	1	47	58	7 915	19 938	8 783	4 264	41 277	4.35
1972	—	—	—	—	300	24	54	112	18 401	19 548	5 417	4 768	48 624	4.25
1973	—	—	—	—	1 303	244	185	215	19 977	20 859	5 352	5 807	53 942	4.22
1974	—	—	—	—	—	—	166	1	729	955	698	54 326	56 875	5.11
1975	—	—	—	—	—	—	187	39	194	138	4 903	59 307	64 768	5.01
1976	—	—	—	—	—	—	30 664	11 194	18 577	5 060	5 935	2 473	73 903	3.85
1977	—	—	—	—	—	—	72 417	2 930	4 545	370	301	240	80 803	3.55
1978	466	33 877	26 550	16 126	6 866	1 944	1 328	253	108	56	131	75	87 780	2.53
1979	50 754	27 438	10 066	2 607	1 383	217	205	83	213	162	21	60	93 209	2.18

**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

Tab. 25

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total	
		Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères		
Répartition des dépôts d'épargne	Année	3	4	5	6	7	8	9	
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	
<b>1</b>	<b>Zahl der Sparhefte</b>	<b>1</b>							<b>Nombre de livrets d'épargne</b>
bis Fr. 5000	1977	2 754 672	2 142 413	2 111 643	676 215	180 753	6 238	7 865 696	
n'excédant pas Fr. 5000	1978	2 761 738	2 198 906	2 093 448	675 298	177 854	6 753	7 907 244	
	1979	2 749 781	2 388 872	1 976 788	686 126	191 926	7 514	7 993 493	
von Fr. 5000	1977	544 233	359 335	343 070	110 080	33 393	804	1 390 111	
bis Fr. 10 000	1978	532 490	386 034	337 307	124 139	34 297	977	1 414 267	
entre Fr. 5000 et Fr. 10 000	1979	532 231	382 576	326 449	122 485	37 262	1 106	1 401 003	
über Fr. 10 000 supérieurs	1977	942 549	545 496	525 358	172 800	42 343	992	2 228 546	
	1978	978 737	611 334	550 951	184 005	46 862	1 438	2 371 889	
à Fr. 10 000	1979	1 025 762	685 521	556 155	202 239	54 400	1 754	2 524 077	
Total	1977	4 241 454	3 047 244	2 980 071	959 095	256 489	8 034	11 484 353	
	1978	4 272 965	3 196 274	2 981 706	983 442	259 013	9 168	11 693 400	
	1979	4 307 774	3 456 969	2 859 392	1 010 850	283 588	10 374	11 918 573	

**2** Bestand der Einlagen in tausend Franken

<b>2</b>		<b>2</b>						
		Montant des dépôts en milliers de francs						
bis Fr. 5000	1977	3 551 695	2 611 026	2 528 656	864 588	220 683	6 761	9 776 648
n'excédant pas Fr. 5000	1978	3 576 673	2 399 511	2 557 222	875 197	220 123	7 724	9 628 726
	1979	3 664 216	2 680 241	2 375 357	842 394	245 566	8 642	9 807 774
von Fr. 5000	1977	3 867 813	2 637 496	2 449 300	779 628	232 486	5 453	9 966 723
bis Fr. 10 000	1978	3 822 570	2 702 107	2 386 080	816 947	237 976	6 581	9 965 680
entre Fr. 5000 et Fr. 10 000	1979	3 815 260	2 709 274	2 323 384	832 671	281 231	7 480	9 961 820
über Fr. 10 000 supérieurs	1977	25 152 107	16 476 013	13 928 251	4 512 523	990 959	25 887	61 059 853
à Fr. 10 000	1978	27 452 998	19 467 304	15 106 689	5 015 715	1 142 512	43 671	68 185 218
	1979	29 561 025	20 825 614	15 962 374	5 723 709	1 366 396	50 995	73 439 118
Total	1977	32 571 615	21 724 535	18 906 207	6 156 739	1 444 128	38 101	80 803 224
	1978	34 852 241	24 568 922	20 049 991	6 707 859	1 600 611	57 976	87 779 624
	1979	37 040 501	26 215 129	20 661 115	7 398 774	1 893 193	67 117	93 208 712
davon sind privilegiert <sup>1</sup>								
dont dépôts d'épargne privilégiés <sup>1</sup>	1977	228 555	10 703 482	10 231 536	3 372 216	876 599	22 134	25 412 388
	1978	240 689	11 214 958	10 472 812	3 532 194	926 719	28 685	26 387 372
	1979	247 988	12 244 725	10 260 291	3 697 455	1 070 797	33 662	27 521 256

<sup>1</sup> Gemäss Art. 15, Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen

<sup>1</sup> Selon l'article 15, al. 2 de la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne



**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**

Tabl. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Gliederung der Spareinlagen	Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Répartition des dépôts d'épargne	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>3 Zahl der Sparhefte</b>				<b>3</b>	<b>Nombre de livrets d'épargne</b>			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente				
bis Fr. 5000	1977	- 21 402	108 853	- 20 514	12 840	6 748	782	86 525
n'excédant pas	1978	7 066	56 493	- 18 195	- 917	- 2 899	515	41 548
Fr. 5000	1979	- 11 957	189 966	-116 660	10 828	14 072	761	86 249
von Fr. 5000	1977	5 134	23 856	- 73	- 467	- 719	209	27 731
bis Fr. 10 000	1978	- 11 743	26 699	- 5 763	14 059	904	173	24 156
entre Fr. 5000	1979	- 259	- 3 458	- 10 858	- 1 654	2 965	129	- 13 264
et Fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1977	62 461	55 246	38 000	14 529	7 610	216	177 846
supérieurs	1978	36 188	65 838	25 593	11 205	4 519	446	143 343
à Fr. 10 000	1979	47 025	74 187	5 204	18 234	7 538	316	152 188
Total	1977	46 193	187 955	17 413	26 902	13 639	1 207	292 102
	1978	31 511	149 030	1 635	24 347	2 524	1 134	209 047
	1979	34 809	260 695	-122 314	27 408	24 575	1 206	225 173
<b>4 Bestand der Einlagen in tausend Franken</b>				<b>4</b>	<b>Montant des dépôts en milliers de francs</b>			
Zunahme gegenüber dem Vorjahr				Augmentation par rapport à l'année précédente				
bis Fr. 5000	1977	- 48 005	57 762	- 15 799	36 596	- 3 943	1 048	26 611
n'excédant pas	1978	24 978	-211 515	28 566	10 609	- 560	963	- 147 922
Fr. 5000	1979	87 543	280 730	-181 865	- 32 803	25 443	918	179 048
von Fr. 5000	1977	15 289	147 635	- 4 034	5 002	10 038	1 348	173 930
bis Fr. 10 000	1978	- 45 243	64 611	- 63 220	37 319	5 490	1 128	- 1 043
entre Fr. 5000	1979	- 7 310	7 167	- 62 696	15 724	43 255	899	- 3 860
et Fr. 10 000								
über Fr. 10 000	1977	2 653 466	1 924 883	1 403 214	571 821	146 262	5 757	6 699 646
supérieurs à	1978	2 300 891	2 991 291	1 178 438	503 192	151 553	17 784	7 125 365
Fr. 10 000	1979	2 108 027	1 358 310	855 685	707 994	223 884	7 324	5 253 900
Total	1977	2 620 750	2 130 280	1 383 381	613 419	152 357	8 153	6 900 187
	1978	2 280 626	2 844 387	1 143 784	551 120	156 483	19 875	6 976 400
	1979	2 188 260	1 646 207	611 124	690 915	292 582	9 141	5 429 088

**Banken**  
**Gliederung der Spareinlagen**

**Banques**  
**Répartition des dépôts d'épargne**

Tab. 25 (Fortsetzung)

Tabl. 25 (suite)

Jahr	Zahl der Sparhefte Nombre de livrets d'épargne			Bestand der Einlagen in Mio Franken Montant des dépôts en millions de francs			Durchschnittliche Einlage auf einem Sparheft in Franken Placement moyen en francs sur un livret d'épargne		
	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol - col 2+3)	mit Staatsgarantie	ohne Staatsgarantie	Total (Kol - col 5+6)	mit Staats garantie	ohne Staats garantie	Gesamt durch schnitt
Année	avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat		avec garantie de l'Etat	sans garantie de l'Etat	Total moyen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>5</b>	<b>Spareinlagen mit und ohne Staatsgarantie</b>			<b>5</b>	<b>Dépôts d'épargne avec et sans garantie de l'Etat</b>				
1974	4018494	6477332	10495826	23753,2	33122,0	56875,2	5911	5114	5419
1975	4087230	6749513	10836743	26593,5	38174,1	64767,6	6506	5656	5977
1976	4149613	7042638	11192251	29430,7	44472,3	73903,0	7092	6315	6603
1977	4193081	7291272	11484353	31975,7	48827,5	80803,2	7626	6697	7036
1978	4222812	7470588	11693400	34170,8	53608,8	87779,6	8092	7176	7507
1979	4256604	7661969	11918573	36308,2	56900,5	93208,7	8530	7426	7820

**Banken**  
**Bewegung der Spareinlagen**

**Banques**  
**Mouvement des dépôts d'épargne**

Tab. 26

Tabl. 26

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zins gut schrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Groupe	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
									in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1975	27	24 135,0	13 458,4	1 271,5	14 729,9	11 834,4	2 895,5	27 030,5
	Banques cantonales	1976	27	27 030,5	13 268,2	1 200,2	14 468,4	11 548,0	2 920,4	29 950,9
		1977	27	29 950,9	14 181,1	1 020,9	15 202,0	12 581,3	2 620,7	32 571,6
		1978	27	32 571,6	15 215,1	862,5	16 077,6	13 797,0	2 280,6	34 852,2
		1979	28	34 852,2	16 782,5	736,8	17 519,3	15 331,0	2 188,3	37 040,5
2.00	Grossbanken	1975	5	12 163,6	11 430,7	692,5	12 123,2	9 049,6	3 073,6	15 237,2
	Grandes banques	1976	5	15 237,2	14 151,5	756,4	14 907,9	10 550,8	4 357,1	19 594,3
		1977	5	19 594,3	13 285,1	693,4	13 978,5	11 848,3	2 130,2	21 724,5
		1978	5	21 724,5	13 948,0	624,6	14 572,6	11 728,2	2 844,4	24 568,9
		1979	5	24 568,9	17 723,9	565,6	18 289,5	16 643,3	1 646,2	26 215,1
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1975	229	15 001,6	6 694,4	788,7	7 483,1	6 154,6	1 328,5	16 330,1
	Banques régionales et caisses d'épargne	1976	221	16 104,2	6 595,2	702,4	7 297,6	5 879,0	1 418,6	17 522,8
		1977	221	17 538,3	7 127,1	596,3	7 723,4	6 355,5	1 367,9	18 906,2
		1978	219	18 841,2	7 508,4	533,2	8 041,6	6 832,8	1 208,8	20 050,0
		1979	216	19 333,1	7 854,4	446,9	8 301,3	6 973,3	1 328,0	20 661,1
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1975	2(1186)	4 587,7	1 834,3	238,6	2 072,9	1 637,5	435,4	5 023,1
	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	2(1192)	5 023,1	2 010,2	236,8	2 247,0	1 726,8	520,2	5 543,3
		1977	2(1197)	5 543,3	2 302,0	206,0	2 508,0	1 894,5	613,5	6 156,8
		1978	2(1204)	6 156,8	2 516,6	192,6	2 709,2	2 158,1	551,1	6 707,9
		1979	2(1209)	6 707,9	2 818,2	173,0	2 991,2	2 300,3	690,9	7 398,8
5.00	Übrige Banken	1975	24	991,4	500,9	55,8	556,7	401,4	155,3	1 146,7
	Autres banques	1976	21	1 118,2	496,0	54,6	550,6	377,1	173,5	1 291,7
		1977	20	1 291,2	546,8	50,3	597,1	444,2	152,9	1 444,1
		1978	19	1 412,4	587,6	44,7	632,3	444,1	188,2	1 600,6
		1979	21	1 705,3	693,3	44,6	737,9	550,0	187,9	1 893,2
5.20	davon – dont	1975	4	25,2	18,4	1,4	19,8	16,9	2,9	28,1
	Ausländisch	1976	4	16,9	24,9	1,2	26,1	13,1	13,0	29,9
	beherrschte Banken	1977	4	29,9	20,2	1,2	21,4	13,2	8,2	38,1
	Banques en mains étrangères	1978	4	38,1	34,1	1,3	35,4	15,5	19,9	58,0
		1979	4	58,0	28,4	1,7	30,1	21,0	9,1	67,1
1.00–5.00	Total	1975	287	56 879,3	33 918,7	3 047,1	36 965,8	29 077,5	7 888,3	64 767,6
		1976	276	64 513,2	36 521,1	2 950,4	39 471,5	30 081,7	9 389,8	73 903,0
		1977	275	73 918,0	37 442,1	2 566,9	40 009,0	33 123,8	6 885,2	80 803,2
		1978	272	80 706,5	39 775,7	2 257,6	42 033,3	34 960,2	7 073,1	87 779,6
		1979	272	87 167,4	45 872,3	1 966,9	47 839,2	41 797,9	6 041,3	93 208,7

**Banken**  
**Depositen- und Einlagehefte**

**Banques**  
**Livrets et carnets de dépôts**

Tab.27

Tabl.27

Jahr	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens und Raiff eisenkassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Zahl der Institute, die Depositen- und Einlagehefte ausgeben</b>			<b>1</b> <b>Nombre d'instituts qui émettent des livrets et carnets de dépôts</b>			
1975	16	5	118	1 (537)	124	51	264
1976	17	5	110	1 (568)	119	54	252
1977	17	5	110	1 (584)	117	54	250
1978	17	5	109	1 (604)	116	54	248
1979	17	5	114	1 (633)	126	56	263
<b>2</b>	<b>Zahl der Depositen- und Einlagehefte</b>			<b>2</b> <b>Nombre de livrets et carnets de dépôts</b>			
1975	325482	997195	211964	57547	433410	87297	2025598
1976	335459	1027359	202556	66424	452249	88221	2084047
1977	367928	1090917	210213	70505	476505	87558	2216068
1978	393064	1141956	211096	77273	505312	106040	2328701
1979	515187	1201871	199451	85967	512350	111223	2514826
<b>3</b>	<b>Bestand der Einlagen in tausend Franken</b>			<b>3</b> <b>Montant des dépôts en milliers de francs</b>			
1975	3537255	9146641	2190314	634592	3161735	1087299	18670537
1976	4122517	9392878	2263841	764315	3488885	1152691	20032436
1977	4788398	10267888	2454581	918133	3765263	1131716	22194263
1978	5651162	11908189	2617335	1086363	4159463	1217990	25422512
1979	6594410	12005386	2503442	1258853	4338923	1247338	26701014
<b>4</b>	<b>Durchschnittliche Einlage auf einem Depositen- oder Einlageheft in Franken</b>			<b>4</b> <b>Placement moyen en francs sur un livret ou carnet de dépôts</b>			
1975	10868	9172	10333	11027	7295	12455	9217
1976	12289	9143	11176	11507	7715	13066	9612
1977	13014	9412	11677	13022	7902	12925	10015
1978	14377	10428	12399	14059	8231	11486	10917
1979	12800	9989	12552	14643	8469	11215	10617

**Banken**  
**Bewegung der Depositen- und Einlagehefte**

**Banques**  
**Mouvement des livrets et carnets de dépôts**

Tab. 28

Tabl. 28

Gruppe	Jahr	Zahl der Banken	Bestand am Jahresanfang	Neue Einlagen	Zins gut schrift	Einlagen und Zinsen zusammen	Abhebungen	Zunahme	Bestand am Jahresende	
Groupe	Année	Nombre de banques	Montant au début de l'année	Dépôts effectués	Intérêts bonifiés	Total des dépôts et intérêts	Retraits	Augmentation	Montant en fin d'année	
								in Millionen Franken		
								en millions de francs		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1.00	Kantonalbanken	1975	16	2 880,0	2 697,3	155,7	2 853,0	2 195,7	657,3	3 537,3
	Banques cantonales	1976	17	3 537,3	3 115,8	152,8	3 268,6	2 683,4	585,2	4 122,5
		1977	17	4 122,5	3 982,7	138,8	4 121,5	3 455,6	665,9	4 788,4
		1978	17	4 788,4	4 649,9	144,3	4 794,2	3 931,4	862,8	5 651,2
		1979	17	6 229,9	8 540,3	139,7	8 680,0	8 315,5	364,5	6 594,4
2.00	Grossbanken	1975	5	7 290,2	25 314,9	317,6	25 632,5	23 776,1	1 856,4	9 146,6
	Grandes banques	1976	5	9 146,6	27 430,7	276,6	27 707,3	27 461,0	246,3	9 392,9
		1977	5	9 392,9	30 219,4	282,1	30 501,5	29 626,5	875,0	10 267,9
		1978	5	10 267,9	34 474,2	244,9	34 719,1	33 078,8	1 640,3	11 908,2
		1979	5	11 908,2	41 491,3	213,0	41 704,3	41 607,1	97,2	12 005,4
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1975	118	1 862,0	1 739,6	107,6	1 847,2	1 518,9	328,3	2 190,3
	Banques régionales et caisses d'épargne	1976	110	1 992,8	1 785,8	90,6	1 876,4	1 605,4	271,0	2 263,8
		1977	110	2 245,1	1 699,5	79,3	1 778,8	1 569,3	209,5	2 454,6
		1978	109	2 445,6	1 743,7	72,0	1 815,7	1 643,9	171,8	2 517,4
		1979	114	2 256,6	2 026,3	56,9	2 083,2	1 836,3	246,9	2 503,5
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1975	1 (537)	525,9	235,9	30,2	266,1	157,4	108,7	634,6
	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	1 (568)	634,6	263,9	33,1	297,0	167,3	129,7	764,3
		1977	1 (584)	764,3	314,8	31,7	346,5	192,7	153,8	918,1
		1978	1 (604)	918,1	372,9	32,3	405,2	237,0	168,2	1 086,3
		1979	1 (633)	1 086,3	418,1	31,2	449,3	276,8	172,5	1 258,8
5.00	Übrige Banken	1975	124	2 603,5	2 917,1	145,8	3 062,9	2 504,6	558,3	3 161,8
	Autres banques	1976	119	3 112,1	3 338,5	139,9	3 478,4	3 101,6	376,8	3 488,9
		1977	117	3 488,9	3 389,2	130,8	3 520,0	3 243,6	276,4	3 765,3
		1978	116	3 753,2	3 127,8	123,4	3 251,2	2 844,9	406,3	4 159,5
		1979	126	4 188,4	3 333,2	107,9	3 441,1	3 290,6	150,5	4 338,9
5.20	davon – dont	1975	51	876,8	1 349,5	44,9	1 394,4	1 183,9	210,5	1 087,3
	Ausländisch	1976	54	1 072,0	1 792,3	42,6	1 834,9	1 754,2	80,7	1 152,7
	beherrschte Banken	1977	54	1 150,6	1 753,1	37,7	1 790,8	1 809,7	- 18,9	1 131,7
	Banques en mains étrangères	1978	54	1 131,7	1 526,3	34,2	1 560,5	1 474,2	86,3	1 218,0
		1979	56	1 223,1	1 728,2	31,0	1 759,2	1 735,0	24,2	1 247,3
1.00–5.00	Total	1975	264	15 161,6	32 904,8	756,9	33 661,7	30 152,7	3 509,0	18 670,6
		1976	252	18 423,4	35 934,7	693,0	36 627,7	35 018,7	1 609,0	20 032,4
		1977	250	20 013,7	39 605,6	662,7	40 268,3	38 087,7	2 180,6	22 194,3
		1978	248	22 173,2	44 368,5	616,9	44 985,4	41 736,0	3 249,4	25 422,6
		1979	263	25 669,4	55 809,2	548,7	56 357,9	55 326,3	1 031,6	26 701,0

**Banken**  
**Verteilung der Depositen-  
und Einlagehefte nach dem Zinsfuss**

**Banques**  
**Répartition des livrets et carnets  
de dépôts d'après le taux d'intérêt**

Tab. 29

Tabl. 29

Jahr Année	2% und darunter					4 ½% und darüber						Total
	et au dessous	2 ¼%	2 ½%	2 ¾%	3%	3 ¼%	3 ½%	3 ¾%	4%	4 ¼%	et au dessus	
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
<b>1.00 Kantonalbanken</b>						<b>1.00 Banques cantonales</b>						
1977	—	—	—	—	2 368,4	636,7	1 574,3	82,9	69,5	—	56,6	4 788,4
1978	362,5	1 591,5	1 777,5	232,5	1 634,5	1,1	0,7	—	47,1	—	3,8	5 651,2
1979	3 562,1	2 693,4	253,2	3,7	9,2	—	18,0	42,7	8,5	1,0	2,6	6 594,4
<b>2.00 Grossbanken</b>						<b>2.00 Grandes banques</b>						
1977	—	—	—	—	8 480,9	277,2	1 212,9	0,1	89,1	46,0	161,7	10 267,9
1978	6 783,9	3 044,8	1 582,0	1,8	225,4	72,5	48,3	2,7	49,0	0,3	97,5	11 908,2
1979	10 603,1	1 013,2	17,9	77,6	7,2	54,2	46,0	23,2	100,2	4,7	58,1	12 005,4
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>						
1977	—	—	—	—	591,6	311,4	1 222,1	166,4	90,3	14,3	58,5	2 454,6
1978	173,8	371,3	1 004,5	244,0	512,6	188,8	57,3	20,4	15,2	7,5	22,0	2 617,4
1979	543,4	983,5	740,6	150,5	42,0	1,1	7,4	14,7	4,4	2,7	13,2	2 503,5
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>						<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>						
1977	—	—	—	—	19,3	136,4	370,0	265,7	70,4	37,1	19,2	918,1
1978	0,1	5,0	59,6	280,7	451,6	198,3	67,3	12,0	4,3	—	7,4	1 086,3
1979	9,7	138,9	629,4	361,1	82,2	18,2	10,8	8,3	0,2	—	—	1 258,8
<b>5.00 Übrige Banken</b>						<b>5.00 Autres banques</b>						
1977	—	—	—	—	1 193,4	302,9	251,4	368,9	655,1	196,5	797,1	3 765,3
1978	439,9	590,7	916,2	435,6	718,7	493,2	165,9	42,6	131,2	44,4	181,1	4 159,5
1979	1 502,5	568,4	517,6	627,3	613,1	160,4	43,5	47,5	69,4	32,2	157,0	4 338,9
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>						<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>						
1977	—	—	—	—	304,0	232,9	144,6	157,4	167,7	62,0	63,1	1 131,7
1978	306,6	188,8	159,0	229,4	156,9	45,0	8,9	27,4	21,7	9,3	65,0	1 218,0
1979	483,9	195,3	135,0	74,4	92,9	87,8	10,7	8,3	37,4	24,8	96,8	1 247,3
<b>1.00–5.00 Total</b>						<b>1.00–5.00 Total</b>						
1977	—	—	—	—	12 653,6	1 664,6	4 630,7	884,0	974,4	293,9	1 093,1	22 194,3
1978	7 760,2	5 603,3	5 339,8	1 194,6	3 542,8	953,9	339,5	77,7	246,8	52,2	311,8	25 422,6
1979	16 220,8	5 397,4	2 158,7	1 220,2	753,7	233,9	125,7	136,4	182,7	40,6	230,9	26 701,0

**Banken**  
**Verteilung der Kassenobligationen**  
**nach dem Zinsfuss**

**Banques**  
**Répartition des obligations de caisse**  
**d'après le taux d'intérêt**

Tab. 30

Tabl.30

Jahr	3½% und darunter								5½% und darüber		
Année	et au dessous	3½%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	et au dessus	Total
										in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>1.00 Kantonalbanken</b>						<b>1.00 Banques cantonales</b>					
1977	—	—	1 802	179	295	425	1 593	886	645	5 179	11 004
1978	2 041	453	966	180	294	295	1 054	795	265	4 396	10 739
1979	3 229	462	914	149	200	66	917	688	139	3 313	10 077
<b>2.00 Grossbanken</b>						<b>2.00 Grandes banques</b>					
1977	—	—	4 349	414	933	379	2 544	1 165	657	7 403	17 844
1978	6 308	857	1 958	415	934	367	2 302	1 049	253	4 957	19 400
1979	9 022	734	1 853	373	233	34	1 623	837	182	4 261	19 152
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>						<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>					
1977	—	—	747	327	136	166	517	745	433	3 746	6 817
1978	1 146	328	544	338	134	162	431	394	358	2 900	6 735
1979	1 706	575	550	299	116	50	261	265	284	1 919	6 025
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>						<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>					
1977	—	—	147	70	59	37	144	223	135	983	1 798
1978	209	88	183	84	63	36	107	110	91	839	1 810
1979	371	138	208	85	60	31	81	90	55	574	1 693
<b>5.00 Übrige Banken</b>						<b>5.00 Autres banques</b>					
1977	—	—	283	122	102	78	186	156	218	1 217	2 362
1978	583	113	205	150	109	81	197	112	174	787	2 511
1979	939	153	215	129	104	39	152	91	128	642	2 592
<b>5.20 davon ausländisch beherrschte Banken</b>						<b>5.20 dont banques en mains étrangères</b>					
1977	—	—	140	43	48	37	73	31	51	400	823
1978	251	54	92	47	48	39	66	21	31	208	857
1979	358	57	72	24	40	15	46	15	24	202	853
<b>1.00–5.00 Total</b>						<b>1.00–5.00 Total</b>					
1977	—	—	7 328	1 112	1 525	1 085	4 984	3 175	2 088	18 528	39 825
1978	10 287	1 839	3 856	1 167	1 534	941	4 091	2 460	1 141	13 879	41 195
1979	15 267	2 062	3 740	1 035	713	220	3 034	1 971	788	10 709	39 539

**Banken**  
Verteilung der Kassenobligationen nach dem Zinsfuß 1950–1979

**Banques**  
Répartition des obligations de caisse d'après le taux d'intérêt 1950–1979

Tab. 31

Tabl. 31

Jahr	2¼% und darunter										6% und darüber				Durchschnittliche Verzinsung	Taux moyen	
	et au dessous										et au dessus						Total d'intérêt
Année	3%	3¼%	3½%	3¾%	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	6½%	7%	in Millionen Franken en millions de francs	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1950	1 006	2 045	998	455	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 510	3.02	
1951	1 374	2 084	848	439	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	4 751	2.99	
1952	1 437	2 582	708	421	4	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5 155	2.98	
1953	1 904	2 756	407	383	4	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 458	2.94	
1954	2 707	2 575	238	144	3	2	—	1	—	1	—	—	—	—	5 671	2.87	
1955	2 695	2 842	310	50	2	3	—	2	—	1	—	—	—	—	5 905	2.87	
1956	2 339	2 869	879	63	4	4	—	2	—	1	—	—	—	—	6 161	2.92	
1957	1 990	2 194	1 085	430	216	509	67	6	1	2	—	—	—	—	6 500	3.10	
1958	1 573	1 625	1 275	724	556	1 417	227	14	2	3	—	—	—	—	7 416	3.32	
1959	1 177	1 696	1 582	837	571	1 420	227	14	1	2	—	—	—	—	7 527	3.35	
1960	725	1 289	1 799	2 399	526	1 319	219	16	2	2	—	—	—	—	8 296	3.42	
1961	426	1 012	1 959	3 976	435	1 114	188	19	2	2	—	—	—	—	9 133	3.45	
1962	159	753	1 782	5 406	712	751	139	16	2	3	—	—	—	—	9 723	3.47	
1963	60	559	1 398	5 841	1 442	590	30	13	3	3	—	—	—	—	9 939	3.50	
1964	4	199	911	5 322	1 420	1 378	872	666	94	9	—	—	—	—	10 875	3.70	
1965	2	36	324	4 092	1 312	1 458	1 317	3 650	127	19	1	2	—	—	12 340	3.97	
1966	1	25	60	2 259	1 051	1 417	1 414	5 134	1 251	343	5	3	1	4	12 968	4.21	
1967	—	15	13	776	711	1 164	1 213	5 047	1 850	4 264	342	14	1	7	15 417	4.54	
1968	—	12	8	146	150	823	903	4 657	2 717	8 349	224	26	2	8	18 025	4.73	
1969	—	3	2	30	25	188	295	3 460	2 564	11 502	1 743	67	6	10	19 895	4.88	
1970	—	—	—	21	10	38	28	1 229	2 296	11 225	2 846	1 689	984	374	20 740	5.07	
1971	—	—	—	12	2	25	13	386	525	10 767	3 905	3 911	4 397	1 222	25 165	5.28	
1972	—	—	—	10	1	4	8	1 064	1 068	10 281	5 054	4 062	4 406	1 236	27 194	5.26	
1973	—	—	—	9	—	2	7	964	1 206	7 889	6 173	4 672	4 513	1 272	26 707	5.29	
1974	—	—	—	—	—	13	4	911	1 146	4 931	4 789	3 734	4 503	7 090	27 121	5.65	
1975	—	—	—	—	—	18	—	80	934	3 399	3 992	2 890	3 860	19 020	34 193	6.24	
1976	—	—	—	—	—	655	417	1 328	1 636	5 970	4 357	2 510	1 451	19 159	37 483	6.04	
1977	—	—	—	—	—	7 328	1 112	1 525	1 085	4 984	3 175	2 088	903	17 625	39 825	5.70	
1978	—	—	—	10 287	1 839	3 856	1 167	1 534	941	4 091	2 460	1 141	486	13 393	41 195	5.04	
1979	—	—	—	15 267	2 062	3 740	1 035	713	220	3 034	1 971	788	242	10 467	39 539	4.71	



**Banken**  
**Verteilung der Kassenobligationen**  
**nach der Fälligkeit Ende 1979<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Répartition des obligations de caisse**  
**d'après l'échéance en fin de 1979<sup>1</sup>**

Tab. 32

Tabl. 32

1 nach Zinssätzen												1 selon le taux d'intérêt	
Fälligkeit	3½% und darunter					5% und darüber					Durchschnittliche Verzinsung		
Echéance	et au dessous	3½%	4%	4½%	4¾%	5%	5½%	5¾%	6%	et au dessus	Total	Taux moyen d'intérêt	
											in Millionen Franken en millions de francs		%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1980	2 194,8	231,7	76,3	20,3	54,5	60,3	134,3	719,2	225,3	4 270,9	7 987,6	5,43	
1981	3 614,3	59,8	184,3	205,7	225,1	27,4	2 045,8	281,9	326,7	1 344,4	8 315,4	4,55	
1982	2 873,0	485,2	574,1	87,1	34,3	14,0	80,8	48,8	30,3	3 404,2	7 631,8	5,10	
1983	1 728,7	97,2	131,7	82,5	182,7	60,2	486,3	679,3	117,1	1 051,9	4 617,6	4,82	
1984	1 530,0	404,5	1 896,4	425,2	112,2	24,9	188,5	151,2	31,7	43,5	4 808,1	3,97	
1985	1 804,2	497,2	564,2	119,8	41,9	3,0	9,8	0,2	1,4	19,5	3 061,2	3,70	
1986	1 055,2	142,3	81,0	5,4	1,9	0,1	6,8	0,6	0,5	0,9	1 294,7	3,57	
1987	96,0	6,2	18,8	3,4	1,2	0,0	0,3	0,1	0,0	1,0	127,0	3,64	
1988	2,1	0,0	6,7	—	—	—	—	—	—	0,0	8,8	3,88	
1989	0,1	0,0	—	—	—	—	0,8	—	—	0,0	0,9	4,86	
und später et plus tard													
Total	14 898,4	1 924,1	3 533,5	949,4	653,8	189,9	2 953,4	1 881,3	733,0	10 136,3	37 853,1	4,70	

**2 nach Bankengruppen**

**2 d'après les groupes de banques**

Fälligkeit	Kantonalbanken	Grossbanken	Regionalbanken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisenkassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total	
Echéance	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	Total	
							in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1980	2 633,4	3 546,0	1 367,0	2,7	438,5	157,2	7 987,6	
1981	2 047,7	4 426,5	1 298,7	1,0	541,5	221,6	8 315,4	
1982	1 897,7	3 954,3	1 299,9	0,2	479,7	189,5	7 631,8	
1983	1 134,2	2 291,0	792,0	1,8	398,6	105,1	4 617,6	
1984	1 431,8	2 397,7	670,6	1,2	306,8	114,4	4 808,1	
1985	684,0	1 775,9	357,7	0,2	243,4	56,1	3 061,2	
1986	221,5	720,6	207,6	—	145,0	7,4	1 294,7	
1987	22,3	40,4	26,3	—	38,0	2,1	127,0	
1988	3,8	—	5,0	—	—	—	8,8	
1989	0,9	—	—	—	0,0	0,0	0,9	
und später et plus tard								
Total	10 077,3	19 152,4	6 024,8	7,1	2 591,5	853,4	37 853,1	

<sup>1</sup> Ohne Angaben des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen

<sup>1</sup> Sans les chiffres de l'Union suisse des Caisses Raiffeisen

**Banken**  
**Verteilung der Obligationen-Anleihen**  
**nach dem Zinsfuss 1969–1979**

**Banques**  
**Répartition des emprunts obligataires**  
**d'après le taux d'intérêt 1969–1979**

Tab. 33

Tabl. 33

Jahr Année	4% und darunter								6 ¼% und darüber	Tota	
	et au dessous	¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%		et au dessus
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1969	1 721	263	688	667	1 110	501	295	—	—	—	5 245
1970	1 637	246	663	669	1 111	504	545	124	70	636	6 205
1971	1 424	250	536	820	1 106	504	490	383	471	667	6 651
1972	1 218	221	660	663	1 507	604	557	312	471	666	6 879
1973	1 071	221	640	662	1 440	604	726	567	773	666	7 370
1974	—	—	—	—	3 754	603	725	568	788	1 404	7 842
1975	—	—	—	—	3 449	603	725	568	788	2 169	8 302
1976	—	—	—	—	3 199	725	849	568	1 033	2 289	8 663
1977	—	—	—	—	4 100	602	820	568	983	2 339	9 412
1978	2 836	325	560	651	954	383	751	537	1 033	1 844	9 874
1979	5 341	465	596	529	715	254	358	537	674	1 811	11 280

**Banken**

**Verteilung der Pfandbriefanleihen nach dem Zinsfuß 1950–1979**

Beide Zentralen zusammen

Tab. 34

**Banques**

**Répartition des emprunts par lettres de gage d'après le taux d'intérêt 1950–1979**

Ensemble des deux centrales

Tabl.34

Jahr	3% und darunter		4% bis 6%							6% und darüber		Durchschnittliche Verzinsung
	et au dessous	4%	4¼%	4½%	4¾%	5%	5¼%	5½%	5¾%	6%	et au dessus	
Année	in Millionen Franken en millions de francs											%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1950	1084	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1085	3.19
1951	1197	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1198	3.13
1952	1256	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1257	3.11
1953	1280	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1281	3.07
1954	1362	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1362	3.02
1955	1614	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1614	3.00
1956	1830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1830	3.00
1957	2126	55	—	35	—	—	—	—	—	—	2216	3.09
1958	2076	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2318	3.18
1959	2179	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2421	3.15
1960	2430	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2672	3.17
1961	2749	92	40	110	—	—	—	—	—	—	2991	3.20
1962	3154	92	40	110	—	—	—	—	—	—	3396	3.24
1963	3509	142	40	110	—	—	—	—	—	—	3801	3.30
1964	3497	242	135	470	—	—	—	—	—	—	4344	3.44
1965	3482	242	135	635	120	—	—	—	—	—	4614	3.51
1966	3345	242	135	635	339	190	—	—	—	—	4886	3.64
1967	3256	242	135	635	339	404	125	—	—	—	5136	3.75
1968	3214	242	135	635	339	741	125	—	—	—	5431	3.83
1969	2975	242	135	635	339	1005	240	174	—	—	5745	4.00
1970	2618	242	135	635	339	1005	240	296	92	402	6004	4.27
1971	2286	242	135	635	339	1005	281	346	334	583	6186	4.46
1972	1937	187	135	600	462	1369	591	346	334	583	6544	4.60
1973	1882	150	95	525	462	1369	591	467	603	633	6777	4.69
1974	1638	150	95	525	462	1369	591	467	603	1136	7036	4.95
1975	1367	150	95	525	462	1369	591	467	603	1586	7215	5.16
1976	966	150	95	595	462	1478	729	658	603	1651	7387	5.27
1977	505	559	315	775	462	1428	669	658	603	1651	7625	5.26
1978	1420	509	315	775	284	857	604	703	558	1651	7676	5.06
1979	1884	774	495	415	234	619	534	529	558	1651	7693	4.92

**Banken**  
**Pfandbriefdarlehen**

**Banques**  
**Emprunts auprès des centrales d'émission  
de lettres de gage**

Tab. 35

Tabl. 35

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Übrige Banken	
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Autres banques	Total
1	2	3	4	5	6
<b>1</b>	<b>Zahl der Banken mit Pfandbriefdarlehen</b>		<b>1</b>		
			<b>Nombre de banques ayant contracté des emprunts auprès des centrales</b>		
1969	28	3	182	.	213
1970	28	3	176	.	207
1971	28	3	172	.	203
1972	28	3	169	2	202
1973	28	3	167	3	201
1974	28	3	172	3	206
1975	28	3	172	3	206
1976	23	4	167	3	197
1977	23	4	167	3	197
1978	23	4	166	3	196
1979	29	5	169	3	206
<b>2</b>	<b>Pfandbriefdarlehen in Millionen Franken</b>		<b>2</b>		
			<b>Emprunts auprès des centrales en millions de francs</b>		
1969	3 023,0	150,4	2 620,0	.	5 793,4
1970	3 136,0	159,3	2 745,9	.	6 041,2
1971	3 289,0	159,3	2 768,7	.	6 217,0
1972	3 533,7	160,7	2 866,5	3,9	6 564,8
1973	3 658,7	167,2	2 824,5	145,7	6 796,1
1974	3 775,7	174,5	2 950,0	151,9	7 052,1
1975	3 864,7	178,5	3 035,9	149,9	7 229,0
1976	3 961,7	421,0	2 855,6	153,6	7 391,9
1977	4 071,5	437,6	2 953,9	156,7	7 619,7
1978	4 059,5	442,2	3 005,4	150,6	7 657,7
1979	4 051,5	523,5	2 899,1	212,6	7 686,7

**Banken**  
**Durchschnittliche Verzinsung**  
**der fremden Gelder**

**Banques**  
**Taux d'intérêt moyen**  
**des fonds de tiers**

Tab. 36

Tabl. 36

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
							in Prozent en pour-cent
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1</b>	<b>Spareinlagen</b>			<b>1</b>	<b>Dépôts d'épargne</b>		
1975	5.03	4.96	5.03	4.97	5.09	5.16	5.01
1976	3.76	3.77	3.90	4.33	4.19	3.99	3.84
1977	3.54	3.56	3.56	3.51	3.63	3.66	3.55
1978	2.52	2.45	2.56	2.75	2.71	2.83	2.53
1979	2.12	2.19	2.21	2.37	2.27	2.91	2.18
<b>2</b>	<b>Depositen- und Einlagehefte</b>			<b>2</b>	<b>Livrets et carnets de dépôts</b>		
1975	4.90	3.61	5.24	5.30	4.96	4.59	4.33
1976	3.66	3.23	3.97	4.56	4.13	3.74	3.61
1977	3.25	3.11	3.43	3.63	3.77	3.55	3.31
1978	2.57	2.20	2.68	3.00	2.83	2.67	2.47
1979	1.95	1.63	2.29	2.60	2.49	2.56	1.96
<b>3</b>	<b>Kassenobligationen und Kassenscheine</b>			<b>3</b>	<b>Obligations et bons de caisse</b>		
1975	6.11	6.30	6.28	6.25	6.31	6.36	6.24
1976	5.98	5.99	6.16	6.15	6.18	6.22	6.04
1977	5.74	5.55	5.94	5.94	5.82	5.70	5.70
1978	5.27	4.78	5.33	5.42	5.01	4.74	5.04
1979	4.92	4.53	4.89	4.99	4.70	4.59	4.71
<b>4</b>	<b>Obligationen-Anleihen</b>			<b>4</b>	<b>Emprunts obligataires</b>		
1975	5.60	6.08	5.94	—	5.75	6.00	5.74
1976	5.64	6.03	6.31	—	5.73	5.44	5.77
1977	5.66	5.80	6.31	—	5.29	5.09	5.70
1978	5.18	4.90	5.30	—	4.36	4.20	5.02
1979	4.94	4.43	4.20	—	4.28	4.15	4.66

**Banken**  
**Die Spartätigkeit und die**  
**Hypothekaranlagen nach den**  
**Bankstellen in den Kantonen**

Tab. 37

Banken im Kanton	Spareinlagen			Depositen- und Einlagehefte			Kassenobligationen und Kassenscheine		
	Dépôts d'épargne			Livrets et carnets de dépôts			Obligations et bons de caisse		
	in Millionen Franken								
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	14 198,1	15 488,8	16 174,5	7 235,7	8 453,8	9 294,1	12 306,9	13 329,3	12 859,3
Bern	13 882,7	14 836,0	15 194,7	1 341,1	1 496,1	1 549,5	4 264,4	4 260,5	3 976,3
Luzern	3 657,1	4 006,4	4 241,6	454,1	536,2	503,1	1 389,6	1 465,3	1 382,1
Uri	400,0	425,1	483,2	69,8	92,9	51,2	119,1	125,5	121,4
Schwyz	1 365,5	1 525,5	1 621,4	59,2	75,1	83,1	463,5	429,3	385,0
Obwalden	323,6	359,0	369,8	38,2	41,3	46,1	118,7	120,5	122,8
Nidwalden	385,2	417,3	448,2	84,8	78,4	78,1	147,9	148,8	138,3
Glarus	559,8	611,2	659,7	71,6	85,5	92,4	54,2	56,8	53,2
Zug	841,1	927,9	978,0	185,9	230,4	244,3	414,3	456,8	458,0
Freiburg	2 015,1	2 180,2	2 432,5	290,7	331,3	355,3	684,9	691,8	666,9
Solothurn	2 650,2	2 892,6	3 046,8	331,9	396,8	402,5	1 033,1	1 041,4	970,7
Basel-Stadt	3 723,9	4 065,7	3 988,2	1 886,3	2 131,4	1 811,7	3 090,5	3 293,2	3 021,1
Baselland	1 894,4	2 046,8	2 204,6	385,1	435,1	452,1	696,6	713,2	709,7
Schaffhausen	966,0	1 028,2	1 117,8	101,7	131,1	159,3	649,1	697,7	657,6
Appenzell AR	547,4	606,7	663,8	11,3	16,0	18,5	195,7	213,3	201,1
Appenzell IR	231,5	253,3	272,9	8,6	11,0	13,2	51,2	50,4	46,6
St. Gallen	5 285,6	5 728,2	6 145,2	1 338,6	1 544,4	1 628,5	2 777,6	2 842,6	2 714,4
Graubünden	2 194,5	2 412,7	2 557,3	226,1	274,3	302,1	897,8	867,9	818,2
Aargau	6 076,2	6 496,0	7 093,2	730,9	826,2	1 009,4	2 377,9	2 463,8	2 382,5
Thurgau	2 455,2	2 669,5	2 877,4	184,9	199,1	211,1	1 019,6	1 020,0	928,6
Tessin	3 329,7	3 714,2	3 974,8	2 319,2	2 519,8	2 626,5	1 612,4	1 425,9	1 292,3
Waadt	4 182,4	4 470,7	4 761,4	2 678,6	2 961,8	3 047,8	2 049,8	2 098,2	2 072,3
Wallis	2 983,3	3 299,7	3 543,4	293,8	337,0	367,5	851,9	880,3	864,4
Neuenburg	1 631,0	1 820,1	1 930,5	354,9	403,5	390,1	638,0	639,5	613,0
Genf	5 023,7	5 497,8	5 635,9	1 511,3	1 814,1	1 907,4	1 919,8	1 862,9	1 979,7
Jura			791,9			56,1			103,4
<b>Total</b>	<b>80 803,2</b>	<b>87 779,6</b>	<b>93 208,7</b>	<b>22 194,3</b>	<b>25 422,6</b>	<b>26 701,0</b>	<b>39 824,5</b>	<b>41 194,9</b>	<b>39 538,9</b>

**Banques**  
**L'épargne et les placements hypothécaires**  
**Répartition d'après**  
**les comptoirs des banques dans les cantons**

Tabl. 37

Spareinlagen, Depositen- und Einlagehefte, Kassenobligationen und Kassenscheine zusammen			Inländische Hypothekaranlagen und feste Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung			Banques situées dans le canton de
Dépôts d'épargne, livrets et carnets de dépôts, obligations et bons de caisse ensemble			Placements hypothécaires en Suisse y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse			
en millions de francs						
1977	1978	1979	1977	1978	1979	
11	12	13	14	15	16	17
33 740,7	37 271,9	38 327,9	19 348,6	21 222,2	23 715,8	Zurich
19 488,2	20 592,6	20 720,5	15 571,5	16 674,8	17 164,7	Berne
5 500,8	6 007,9	6 126,8	4 243,5	4 764,9	5 447,8	Lucerne
588,9	643,5	655,8	409,6	456,8	518,0	Uri
1 888,2	2 029,9	2 089,5	1 891,8	2 026,3	2 228,8	Schwyz
480,5	520,8	538,7	360,7	417,4	492,6	Obwald
617,9	644,5	664,6	556,7	484,7	527,5	Nidwald
685,6	753,5	805,3	460,7	508,7	564,7	Glaris
1 441,3	1 615,1	1 680,3	1 350,9	1 507,1	1 675,2	Zoug
2 990,7	3 203,3	3 454,7	2 360,4	2 592,2	2 870,9	Fribourg
4 015,2	4 330,8	4 420,0	3 894,8	4 174,4	4 560,4	Soleure
8 700,7	9 490,3	8 821,0	5 852,9	6 400,0	6 413,1	Bâle-Ville
2 976,1	3 195,1	3 366,4	3 443,9	3 543,1	3 874,2	Bâle-Campagne
1 716,8	1 857,0	1 934,7	1 285,2	1 359,2	1 451,2	Schaffhouse
754,4	836,0	883,4	583,4	649,7	728,9	Appenzell Rh.-E.
291,3	314,7	332,7	177,1	207,2	234,4	Appenzell Rh.-I.
9 401,8	10 115,2	10 488,1	7 281,8	7 998,7	8 689,3	St-Gall
3 318,4	3 554,9	3 677,6	3 407,1	3 819,0	4 260,6	Grisons
9 185,0	9 786,0	10 485,1	7 639,5	8 245,6	9 185,9	Argovie
3 659,7	3 888,6	4 017,1	3 333,0	3 627,1	3 922,3	Thurgovie
7 261,3	7 659,9	7 893,6	3 464,7	3 998,8	4 516,8	Tessin
8 910,8	9 530,7	9 881,5	7 120,3	7 765,3	8 573,3	Vaud
4 129,0	4 517,0	4 775,3	2 426,9	2 754,7	3 148,3	Valais
2 623,9	2 863,1	2 933,6	1 502,0	1 668,1	1 885,9	Neuchâtel
8 454,8	9 174,8	9 523,0	4 253,9	4 818,0	5 504,8	Genève
		951,4			932,6	Jura
142 822,0	154 397,1	159 448,6	102 220,9	111 684,0	123 088,0	Total

**Banken**  
**Sparhefte, Depositen- und Einlagehefte**  
**nach den Bankstellen**  
**in den Kantonen**

**Banques**  
**Livrets d'épargne, livrets et carnets de dépôts**  
**Répartition d'après**  
**les comptoirs des banques dans les cantons**

Tab. 38

Tabl. 38

Banken im Kanton	1978			1979			Banques situées dans le canton de
	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	Sparhefte	Depositen und Einlagehefte	Total	
	Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		Livrets d'épargne	Livrets et carnets de dépôts		
1	2	3	4	5	6	7	8
Zürich	1 953 263	680 202	2 633 465	1 981 853	797 149	2 779 002	Zurich
Bern	1 979 419	161 759	2 141 178	1 917 859	158 029	2 075 888	Berne
Luzern	756 916	59 062	815 978	769 001	58 895	827 896	Lucerne
Uri	67 490	3 816	71 306	70 578	5 049	75 627	Uri
Schwyz	211 506	5 857	217 363	214 491	6 677	221 168	Schwytz
Obwalden	64 592	2 826	67 418	65 666	3 214	68 880	Obwald
Nidwalden	80 053	2 293	82 346	81 759	2 577	84 336	Nidwald
Glarus	74 415	8 754	83 169	75 772	9 706	85 478	Glaris
Zug	145 544	15 591	161 135	155 459	19 070	174 529	Zoug
Freiburg	356 259	49 555	405 814	378 354	52 159	430 513	Fribourg
Solothurn	471 802	36 474	508 276	480 844	40 697	521 541	Soleure
Basel-Stadt	475 280	180 438	655 718	445 977	157 554	603 531	Bâle-Ville
Baselland	269 536	33 841	303 377	277 182	34 306	311 488	Bâle-Campagne
Schaffhausen	154 789	14 150	168 939	158 277	16 101	174 378	Schaffhouse
Appenzell AR	73 908	2 179	76 087	75 278	2 313	77 591	Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	32 053	1 383	33 436	31 888	1 581	33 469	Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	864 253	144 703	1 008 956	876 423	157 172	1 033 595	St-Gall
Graubünden	281 489	23 463	304 952	289 120	26 263	315 383	Grisons
Aargau	970 649	78 736	1 049 385	992 255	103 008	1 095 263	Argovie
Thurgau	344 963	21 449	366 412	347 038	22 090	369 128	Thurgovie
Tessin	377 988	211 276	589 264	390 822	215 883	606 705	Tessin
Waadt	577 394	327 759	905 153	597 791	336 926	934 717	Vaud
Wallis	361 264	35 839	397 103	373 212	38 174	411 386	Valais
Neuenburg	260 399	53 783	314 182	271 940	54 716	326 656	Neuchâtel
Genf	489 595	173 513	663 108	507 281	188 250	695 531	Genève
Jura				92 453	7 267	99 720	Jura
<b>Total</b>	<b>11 694 819</b>	<b>2 328 701</b>	<b>14 023 520</b>	<b>11 918 573</b>	<b>2 514 826</b>	<b>14 433 399</b>	<b>Total</b>



**Banken**  
**Prozentualer Anteil der Kantonalbanken**  
**an den Spareinlagen, Kassenobligationen**  
**und Hypothekaranlagen aller Banken**

**Banques**  
**Part des banques cantonales en pour-cent des**  
**dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des**  
**placements hypothécaires de toutes les banques**

Tab. 39

Tabl. 39

Kanton Canton	Spareinlagen Dépôts d'épargne			Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse			Inländische Hypothekaranlagen <sup>1</sup> Placements hypothécaires en Suisse <sup>1</sup>		
	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	41.65	39.86	40.20	21.38	18.94	18.91	40.83	40.11	38.70
Bern	28.39	28.46	28.15	25.66	23.93	23.91	36.04	35.38	34.26
Luzern	51.02	50.28	49.60	45.59	44.20	42.86	56.03	54.02	52.38
Uri	58.35	56.36	58.05	70.97	67.89	67.22	68.99	66.37	61.58
Schwyz	63.02	63.65	63.48	64.78	64.67	66.05	70.15	68.82	67.43
Obwalden	69.71	68.11	68.10	75.54	73.53	65.28	69.62	65.48	61.80
Nidwalden	51.56	50.59	49.61	69.89	69.49	69.67	49.47	58.53	55.42
Glarus	75.48	75.72	75.42	—	—	—	62.04	60.21	59.44
Zug	66.36	64.51	65.18	62.52	63.49	61.26	69.23	68.27	66.04
Freiburg	32.47	32.42	35.70	27.57	26.89	25.54	37.60	37.18	37.35
Solothurn	27.53	27.31	26.90	24.44	24.35	23.20	35.26	34.46	33.14
Basel-Stadt	40.64	39.68	42.96	10.95	10.22	10.29	28.96	26.35	27.12
Baselland	63.91	63.13	62.91	61.31	60.54	59.51	59.83	60.56	57.01
Schaffhausen	46.48	45.73	45.07	18.59	15.92	14.94	50.06	48.69	46.97
Appenzell AR	79.10	80.01	80.44	95.23	94.42	93.65	86.53	85.58	84.47
Appenzell IR	80.20	80.69	76.92	96.14	96.63	97.32	81.59	80.31	76.27
St. Gallen	34.86	34.91	34.86	25.89	24.15	23.29	37.64	35.96	34.31
Graubünden	62.96	62.38	62.79	66.17	65.94	65.54	62.61	58.29	54.55
Aargau	24.17	24.03	23.48	14.40	13.32	12.08	21.40	21.02	19.94
Thurgau	63.94	63.82	63.26	64.68	63.62	62.48	66.93	65.07	63.05
Tessin	36.13	35.02	34.64	6.31	6.99	7.51	21.43	20.13	19.02
Waadt	39.11	37.86	37.21	47.88	46.77	46.65	68.59	66.60	63.91
Wallis	34.16	33.40	33.24	33.53	29.86	27.35	34.17	32.00	30.03
Neuenburg	41.97	41.04	41.55	29.80	29.55	28.83	40.60	38.09	34.11
Genf	47.20	46.20	45.84	19.31	19.53	16.22	49.00	45.69	41.31
Jura			32.33			13.92			33.17
<b>Total</b>	<b>40.31</b>	<b>39.70</b>	<b>39.74</b>	<b>27.63</b>	<b>26.07</b>	<b>25.49</b>	<b>43.48</b>	<b>42.16</b>	<b>40.54</b>

<sup>1</sup> Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung

<sup>1</sup> Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse

**Banken**  
**Prozentualer Anteil der Grossbanken**  
**an den Spareinlagen, Kassenobligationen**  
**und Hypothekaranlagen aller Banken**

**Banques**  
**Part des grandes banques en pour-cent des**  
**dépôts d'épargne, des obligations de caisse et des**  
**placements hypothécaires de toutes les banques**

Tab. 39 (Fortsetzung)

Tabl. 39 (suite)

Kanton	Spareinlagen			Kassenobligationen und Kassenscheine			Inländische Hypothekaranlagen <sup>1</sup>		
	Dépôts d'épargne			Obligations et bons de caisse			Placements hypothécaires en Suisse <sup>1</sup>		
Canton	1977	1978	1979	1977	1978	1979	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	40.47	43.02	42.44	66.37	68.61	68.40	43.45	44.64	46.14
Bern	13.81	14.27	14.17	21.28	24.11	25.06	12.67	13.80	14.33
Luzern	23.50	24.11	23.89	31.58	32.66	33.86	23.23	24.82	26.46
Uri	22.00	23.59	22.85	20.82	23.90	24.60	19.36	21.74	26.92
Schwyz	10.85	10.89	10.44	13.98	13.46	11.70	12.60	13.58	14.47
Obwalden	16.16	17.94	16.83	13.56	15.02	24.49	17.72	22.52	26.23
Nidwalden	6.28	7.05	7.61	0.68	0.67	0.72	5.95	4.95	6.43
Glarus	12.67	13.01	13.38	100.00	100.00	100.00	27.28	29.11	30.10
Zug	21.27	23.00	21.73	27.64	27.28	29.74	22.87	23.61	25.72
Freiburg	25.34	25.33	23.43	24.91	25.01	27.86	25.86	25.57	25.71
Solothurn	14.89	15.76	15.92	16.87	18.57	19.20	16.12	16.62	18.50
Basel-Stadt	27.52	29.28	38.88	60.51	63.93	72.34	26.57	30.88	43.77
Baselland	16.77	17.76	18.30	14.70	15.54	17.08	21.32	20.38	24.38
Schaffhausen	22.26	23.15	25.17	61.25	65.17	68.76	22.46	23.39	25.56
Appenzell AR	10.43	10.33	11.43	2.45	3.47	4.32	8.78	9.99	11.57
Appenzell IR	12.74	12.51	12.15	—	—	—	13.10	14.77	17.41
St. Gallen	20.45	20.52	20.49	33.41	35.14	35.84	21.40	22.28	23.95
Graubünden	25.73	26.27	25.17	23.27	23.30	23.57	30.73	35.29	39.01
Aargau	14.12	14.14	13.92	23.63	26.44	26.65	18.92	19.65	20.65
Thurgau	19.94	19.84	19.66	13.14	14.13	14.77	19.73	21.55	23.39
Tessin	56.63	56.61	56.29	52.62	50.23	55.07	53.65	54.38	55.19
Waadt	29.16	30.72	31.36	33.39	33.25	33.02	16.42	17.35	19.79
Wallis	34.00	35.66	35.22	42.94	50.96	54.08	40.37	43.10	44.94
Neuenburg	35.22	37.14	39.51	46.10	48.08	51.24	34.01	38.30	45.03
Genf	47.86	48.93	48.94	68.16	67.07	65.88	44.99	48.04	51.09
Jura			19.29			35.77			29.35
Total	26.89	27.99	28.13	44.81	47.09	48.44	26.65	28.31	30.87

<sup>1</sup> Mit Einschluss der festen Vorschüsse und Darlehen gegen inländische hypothekarische Deckung

<sup>1</sup> Y compris les avances et prêts à terme fixe garantis par créances hypothécaires en Suisse

**Banken**  
**Eventualverpflichtungen**  
**und schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Engagements conditionnels**  
**et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tab. 40

Tabl. 40

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
<b>1.1</b>	<b>Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven</b>			<b>1.1</b>	<b>Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs</b>		
1976	704,0	11 661,4	730,1	20,1	6 595,8	4 771,3	19 711,4
1977	685,9	12 134,9	750,4	20,8	5 681,3	4 395,3	19 273,3
1978	709,9	12 425,4	910,3	26,0	6 393,9	5 146,0	20 465,5
1979	793,5	16 086,6	877,6	29,3	9 303,7	7 698,4	27 090,7
<b>1.2</b>	<b>Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen</b>			<b>1.2</b>	<b>Engagements par endossement d'effets réescomptés</b>		
1976	19,1	1 223,1	5,9	—	4,1	3,4	1 252,2
1977	32,8	1 528,5	16,8	—	13,5	13,5	1 591,6
1978	—	536,8	5,3	—	1,8	0,0	543,9
1979	40,0	1 397,0	31,1	—	52,4	7,1	1 520,5
<b>1.3</b>	<b>Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren</b>			<b>1.3</b>	<b>Engagements de versements ou versements complé- mentaires sur actions et autres titres de participation</b>		
1976	41,1	61,8	64,7	70,0	22,6	7,8	260,2
1977	41,1	64,0	68,2	80,0	15,2	7,8	268,5
1978	46,6	56,1	68,3	180,0	14,2	6,9	365,2
1979	44,8	61,4	122,3	259,0	19,2	7,3	506,7
<b>1.4</b>	<b>Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>			<b>1.4</b>	<b>Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux</b>		
1976	36,5	1 109,1	26,5	—	351,7	156,3	1 523,8
1977	40,9	1 604,8	24,8	—	518,4	327,8	2 188,9
1978	44,0	2 688,5	15,5	—	662,7	346,0	3 410,7
1979	194,6	5 237,1	32,9	—	1 616,9	1 008,6	7 081,5
<b>1.5</b>	<b>Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>			<b>1.5</b>	<b>Engagements résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux</b>		
1976	21,5	764,5	26,8	—	387,0	200,7	1 199,8
1977	34,6	1 059,5	22,6	—	572,3	367,1	1 689,0
1978	48,7	989,9	13,7	—	640,6	332,6	1 692,9
1979	184,2	3 240,4	32,3	—	1 362,0	790,1	4 818,9

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art.24 OLB

**Banken**  
**Garantie- beziehungsweise**  
**Einzahlungsverpflichtungen<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Montant des engagements de versement**  
**et de garantie<sup>1</sup>**

Tab. 41

Tabl. 41

Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens- und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	
Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
1972	0,3	—	14,1	—	—	—	14,4
1973	0,3	—	16,8	0,3	16,5	13,6	33,9
1974	0,3	—	18,1	0,3	—	—	18,7
1975	0,3	—	28,5	0,3	—	—	29,1
1976	1,0	—	41,2	0,3	22,0	22,0	64,5
1977	1,1	—	65,1	0,3	7,8	6,6	74,3
1978	4,0	—	57,1	0,4	25,4	24,7	86,9
1979	0,3	—	60,5	0,5	10,3	10,9	71,6

<sup>1</sup> Gegenüber der Bank, die als eigene Mittel im Sinne von Art. 11 Abs. 1, lit. b und c der VO zum BaG anerkannt werden

<sup>1</sup> Destinés à compléter les fonds propres conformément à l'art. 11, al. 1, lit. b et c OLB

**Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung 1979**

Tab. 42

										Einnahmen Recettes	
Gruppe	Zahl der Banken	Zinsen (Saldo)	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edel- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes	Rein verlust	Brutto gewinn	
Groupe	Nombre de banques	Intérêts (solde)	Produits des effets de change et des papiers monétaires	Commis- sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des parti- cipations	Divers	Perte nette	Bénéfice brut	
in tausend Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>1</b>	<b>Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>										
1.00	Kantonalbanken	29	519 800	24 113	205 050	57 626	321 098	10 231	72 568	—	1 210 486
2.00	Grossbanken	5	1 318 388	485 020	1 468 407	775 211	430 766	127 785	156 828	—	4 762 405
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	220	246 061	8 322	92 640	23 156	253 142	5 834	35 856	—	665 011
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1209	110 931	—	6 427	1 096	577	2 688	5 616	—	127 335
5.00	Übrige Banken	178	537 905	161 509	815 817	313 952	239 742	22 504	101 417	721	2 193 567
5.20	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>	81	251 861	146 702	440 011	184 197	145 665	14 112	44 608	286	1 227 442
1.00–5.00	Total	1641	2 733 085	678 964	2 588 341	1 171 041	1 245 325	169 042	372 285	721	8 958 804
<b>2</b>	<b>Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>										
	Staatsinstitute	24	427 099	20 499	161 388	41 216	284 337	7 040	54 223	—	995 802
	Gemeindeinstitute	30	9 933	283	2 887	475	13 961	666	762	—	28 967
	Aktiengesellschaften	287	1 894 311	643 189	2 279 048	1 079 958	825 722	153 267	283 446	721	7 159 662
	Genossenschaften	1293	387 411	14 906	138 649	46 392	107 003	7 686	32 471	—	734 518
	Übrige Institute	7	14 331	87	6 369	3 000	14 302	383	1 383	—	39 855
	Total	1641	2 733 085	678 964	2 588 341	1 171 041	1 245 325	169 042	372 285	721	8 958 804

**Banken**  
**Gewinn- und Verlustrechnung 1979**

Tab. 42

Gruppe	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Verluste Abschreibungen und Rück- stellungen	Reingewinn <sup>1</sup>
	Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts- und Büro- kosten				
Groupe	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau		Impôts	Pertes amortissements et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>
en milliers de francs							
12	13	14	15	16	17	18	
<b>1 Gruppierung nach dem wirtschaftlichen Charakter der Institute</b>							
1.00	Kantonalbanken	512 672	52 440	185 336	33 826	149 102	277 110
2.00	Grossbanken	1 949 080	147 071	968 407	371 561	448 759	877 527
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	237 539	18 389	109 718	79 690	60 383	159 292
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	33 325	1 543	29 899	14 426	11 881	36 261
5.00	Übrige Banken	770 590	59 572	405 196	186 340	263 895	507 974
5.20	<i>davon ausländisch beherrschte Banken</i>	<i>417 176</i>	<i>29 829</i>	<i>209 740</i>	<i>104 184</i>	<i>155 630</i>	<i>310 883</i>
1.00-5.00	Total	3 503 206	279 015	1 698 556	685 843	934 020	1 858 164
<b>2 Gruppierung nach dem rechtlichen Charakter der Institute</b>							
	Staatsinstitute	426 527	42 541	150 823	20 693	129 369	225 849
	Gemeindeinstitute	11 113	678	5 568	1 667	1 645	8 296
	Aktiengesellschaften	2 747 498	215 561	1 392 969	603 451	733 703	1 466 480
	Genossenschaften	303 920	19 142	140 845	59 442	65 312	145 857
	Übrige Institute	14 148	1 093	8 351	590	3 991	11 682
	Total	3 503 206	279 015	1 698 556	685 843	934 020	1 858 164

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Banques**  
**Compte de pertes et profits 1979**

Tabl. 42

							Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>	
Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Gruppe		
Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Gruppe		
in tausend Franken								
19	20	21	22	23	24	25		
<b>1 Gruppement selon le caractère économique des instituts</b>								
210 765	61 211	—	875	3 442	6 893	1.00	Banques cantonales	
639 014	222 500	2 400	11 000	—	30 983	2.00	Grandes banques	
82 970	65 765	334	1 732	6 859	10 729	3.00	Banques régionales et caisses d'épargne	
2 528	33 729	—	—	—	8	4.00	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	
196 490	272 388	1 896	5 295	24 843	82 768	5.00	Autres banques	
112 730	186 636	41	4 144	3 476	53 345	5.20	<i>dont Banques en mains étrangères</i>	
1 131 767	655 593	4 630	18 902	35 144	131 381	1.00–5.00	Total	
<b>2 Gruppement selon la forme juridique des instituts</b>								
178 645	44 377	—	700	2 237	4 405	Institutions d'Etat		
4 906	3 088	39	55	160	400	Institutions communales		
881 922	523 328	4 591	17 210	28 872	116 836	Sociétés anonymes		
60 818	80 028	—	712	2 771	8 738	Sociétés coopératives		
5 476	4 772	—	225	1 104	1 002	Autres instituts		
1 131 767	655 593	4 630	18 902	35 144	131 381	Total		

<sup>1</sup> Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

# Banken

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

										Einnahmen Recettes
Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis- sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edell- metallen	Wert schriften ertrag	Ertrag der Beteili- gungen	Verschie- denes
		Aktivzinsen	Passiv zinsen							
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde		Commis- sions (solde)				
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>1.00 Kantonalbanken</b>										
1975	28	3 695 782	3 237 420	458362	44 190	196848	34244	217 108	9 574	51 330
1976	28	3 560 968	3 089 825	471 143	35 903	203 194	37 598	265 101	10 063	53 075
1977	28	3 344 336	2 848 049	496 287	32 820	202 080	38 912	284 251	10 615	60 655
1978	28	3 098 656	2 616 979	481 677	29 765	203 041	44 727	311 909	10 915	87 663
1979	29	2 861 587	2 341 787	519 800	24 113	205 050	57 626	321 098	10 231	72 568
<b>2.00 Grossbanken</b>										
1975	5	6 938 261	5 857 130	1 081 131	458 586	1 142 071	543 505	391 408	71 882	103 481
1976	5	6 409 118	5 398 557	1 010 561	446 959	1 373 315	490 482	594 522	75 523	117 047
1977	5	6 512 907	5 374 308	1 138 599	397 016	1 399 792	506 189	724 826	363 795	150 114
1978	5	7 144 323	5 971 368	1 172 955	423 519	1 391 560	607 365	507 634	98 531	157 325
1979	5	9 636 867	8 318 479	1 318 388	485 020	1 468 407	775 211	430 766	127 785	156 828
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>										
1975	232	1 937 662	1 720 483	217 179	1 3153	1 04 247	1 4602	179 047	5 161	33 398
1976	225	1 756 143	1 552 599	203 544	10 862	100 107	15 100	224 963	5 300	34 150
1977	225	1 612 764	1 400 464	212 300	10 440	102 673	15 618	252 199	5 668	33 159
1978	223	1 502 409	1 284 364	218 045	9 939	101 217	18 165	264 262	5 977	37 597
1979	220	1 338 945	1 092 884	246 061	8 322	92 640	23 156	253 142	5 834	35 856
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>										
1975	2(1186)	467 468	396 622	70 846	—	6 384	303	566	3 038	3 181
1976	2(1192)	479 902	401 156	78 746	—	6 047	391	647	3 452	4 005
1977	2(1197)	455 055	365 537	89 518	—	6 533	331	652	3 054	4 027
1978	2(1204)	447 025	346 593	100 432	—	6 994	561	615	2 792	5 374
1979	2(1209)	425 675	314 744	110 931	—	6 427	1 096	577	2 688	5 616
<b>5.00 Übrige Banken</b>										
1975	188	2 014 894	1 548 065	466 829	132 070	610 993	214 743	204 252	18 493	59 269
1976	185	1 798 118	1 386 135	411 983	162 251	696 617	206 052	254 953	48 872	68 270
1977	183	1 919 708	1 443 969	475 739	168 789	719 227	194 111	265 669	33 773	88 823
1978	181	2 026 182	1 578 184	447 998	160 332	716 081	236 780	246 207	21 913	106 040
1979	178	2 888 550	2 350 645	537 905	161 509	815 817	313 952	239 742	22 504	101 417



## Banques

### Compte de pertes et profits

Tabl.43

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration			Steuern	Ausgaben Dépenses	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	Rein gewinn <sup>1</sup>	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel					
Perte nette	Bénéfice	net	Organe de la banque et personnel			Impôts			Bénéfice net <sup>1</sup>	Année
en milliers de francs										
12	13	14	15	16	17	18	19	20		
<b>1.00 Banques cantonales</b>										
—	1 011 661	410 779	42 198	137 297	37 534	133 719	250 134	1975		
—	1 076 077	433 224	45 421	147 742	38 468	144 409	266 813	1976		
—	1 125 615	453 294	43 965	159 525	41 298	148 373	279 160	1977		
—	1 169 697	481 099	47 337	175 762	40 941	153 737	270 821	1978		
—	1 210 486	512 672	52 440	185 336	33 826	149 102	277 110	1979		
<b>2.00 Grandes banques</b>										
—	3 792 064	1 519 276	164 794	762 722	408 708	294 329	642 235	1975		
—	4 108 409	1 609 244	157 785	855 342	428 728	328 639	728 671	1976		
—	4 680 331	1 698 446	131 448	876 790	436 525	727 789	809 333	1977		
—	4 358 889	1 846 203	129 451	884 239	351 606	384 738	762 652	1978		
—	4 762 405	1 949 080	147 071	968 407	371 561	448 759	877 527	1979		
<b>3.00 Banques régionales et caisses d'épargne</b>										
—	566 787	201 080	16 020	89 181	59 321	48 657	152 528	1975		
—	594 026	210 059	16 533	97 002	61 297	52 589	156 546	1976		
—	632 057	222 956	15 687	101 230	78 491	57 084	156 609	1977		
8 730	663 932	234 898	17 565	110 219	79 773	64 998	156 479	1978		
—	665 011	237 539	18 389	109 718	79 690	60 383	159 292	1979		
<b>4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen</b>										
—	84 318	21 381	925	17 670	7 917	6 343	30 082	1975		
—	93 288	24 231	1 101	21 221	11 339	6 497	28 899	1976		
—	104 115	26 553	1 117	23 749	11 313	8 279	33 104	1977		
—	116 768	29 741	1 368	27 465	15 148	9 135	33 911	1978		
—	127 335	33 325	1 543	29 899	14 426	11 881	36 261	1979		
<b>5.00 Autres Banques</b>										
928	1 707 577	581 232	37 452	303 571	171 807	230 669	382 846	1975		
393	1 849 391	616 314	40 129	333 584	178 722	257 345	423 297	1976		
7 221	1 953 352	660 355	42 322	354 768	185 292	244 734	465 881	1977		
310	1 935 661	692 385	45 378	355 718	187 781	217 009	437 390	1978		
721	2 193 567	770 590	59 572	405 196	186 340	263 895	507 974	1979		

<sup>1</sup> Ohne Saldoortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

		Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>					Vortrag auf neue Rech- nung
Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts- einrichtungen	Sonstige Verwendung		
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nou veau	
in tausend Franken							
21	22	23	24	25	26	27	
<b>1.00 Kantonalbanken</b>							
1975	183 275	61 512	—	900	3 972	6 382	
1976	197 804	63 868	—	1 000	4 281	6 242	
1977	206 957	65 959	—	1 000	4 984	6 501	
1978	205 397	61 275	—	875	3 700	6 077	
1979	210 765	61 211	—	875	3 442	6 893	
<b>2.00 Grossbanken</b>							
1975	401 915	220 000	2 850	11 000	—	39 380	
1976	482 564	234 000	2 400	11 000	—	38 086	
1977	537 175	265 000	1 200	11 000	—	33 045	
1978	583 927	170 000	2 400	11 000	—	28 370	
1979	639 014	222 500	2 400	11 000	—	30 983	
<b>3.00 Regionalbanken und Sparkassen</b>							
1975	77 906	63 823	445	2 154	6 936	11 748	
1976	78 018	67 468	466	2 141	7 432	11 832	
1977	77 311	69 572	299	1 542	7 322	12 193	
1978	80 219	68 710	300	1 533	7 010	10 515	
1979	82 970	65 765	334	1 732	6 859	10 729	
<b>4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen</b>							
1975	2 091	27 989	—	—	6	3	
1976	2 187	26 710	—	—	1	4	
1977	2 284	30 820	—	—	—	6	
1978	2 390	31 522	—	—	2	3	
1979	2 528	33 729	—	—	—	8	
<b>5.00 Übrige Banken</b>							
1975	136 533	229 841	1 769	5 791	2 969	64 884	
1976	152 159	246 668	1 968	5 184	6 462	64 579	
1977	184 395	259 465	2 116	5 701	6 055	70 507	
1978	171 269	243 732	1 646	4 783	11 512	74 615	
1979	196 490	272 388	1 896	5 295	24 843	82 768	

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldo vortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 43

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen		Saldo	Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert schriftten ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes	Einnahmen
		Aktivzinsen	Passiv zinsen								Recettes
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations	Divers	en milliers de francs
											1
<b>5.10 Banques suisses</b>											
1976	101	627082	416 335	210747	16 664	318 988	78 027	110 358	4 754	36 672	
1977	98	636998	418 983	218015	16 173	323 214	74059	120 094	11 518	52 018	
1978	97	633 906	415 851	218 055	15 786	325 108	93084	112 928	9 743	53 542	
1979	97	796 637	510 593	286 044	14 807	375 806	129 755	94 077	8 392	56 809	
<b>5.11 Banques commerciales</b>											
1976	38	381 580	290239	91 341	13 715	129 748	41 584	74383	1 829	17 762	
1977	34	376 347	289885	86462	13087	128 325	40 724	79908	2 199	18 303	
1978	34	369568	287797	81 771	13 082	131 057	51 596	76298	6026	24 390	
1979	36	459252	347813	111 439	12 621	144 093	68986	59 739	4 379	26 314	
<b>5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion de fortune</b>											
1976	46	101 890	49512	52 378	2 774	148 851	31264	32975	2 772	11 377	
1977	46	104 132	51 746	52386	2 984	149 111	29088	36730	9 230	26 394	
1978	44	96 333	50996	45337	2 643	143 025	37 814	34064	3 717	19 022	
1979	43	145 031	85 551	59 480	2 132	180 263	56 747	32 223	4 013	19 181	
<b>5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation</b>											
1976	13	132 234	68 855	63 379	165	36 269	5 160	2 934	153	6 330	
1977	14	143 593	68 290	75 303	94	41 296	4 234	3 345	89	6 132	
1978	15	154 621	67 935	86 686	58	46 499	3 674	2 400	—	8 942	
1979	14	178 979	68 025	110 954	51	46 598	4 022	2 038	—	9 957	
<b>5.14 Autres</b>											
1976	4	11 378	7 729	3 649	10	4 120	19	66	—	1 203	
1977	4	12 926	9 062	3 864	8	4 482	13	111	—	1 189	
1978	4	13 384	9 123	4 261	3	4 527	—	166	—	1 188	
1979	4	13 375	9 204	4 171	3	4 852	—	77	—	1 357	
<b>5.20 Banques en mains étrangères</b>											
1976	84	1 171 036	969 800	201 236	145 587	377 629	128 025	144 595	44 118	31 598	
1977	85	1 282 710	1 024 986	257 724	152 616	396 013	120 052	145 575	22 255	36 805	
1978	84	1 392 276	1 162 333	229 943	144 546	390 973	143 696	133 279	12 170	52 498	
1979	81	2 091 913	1 840 052	251 861	146 702	440 011	184 197	145 665	14 112	44 608	

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 43

Jahr	Reinverlust	Bruttogewinn	Verwaltungskosten Frais d'administration				Steuern	Ausgaben	Reingewinn <sup>1</sup>
			Bankbehörden und Personal	Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Geschäfts- und Bureauekosten	Dépenses		Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen	
Année	Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	
in tausend Franken									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>5.10 Schweizer Banken</b>									
1976	31	776 241	282 714	17 737	157 171	71 682	85 657	161 280	
1977	33	815 124	296 545	18 453	168 468	76 340	76 302	179 016	
1978	24	828 270	314 192	20 207	173 798	79 517	82 233	158 323	
1979	435	966 125	353 414	29 743	195 456	82 156	108 265	197 091	
<b>5.11 Handelsbanken</b>									
1976	31	370 393	135 411	8 450	66 581	35 447	42 889	81 615	
1977	33	369 041	140 203	9 197	69 225	33 787	34 955	81 674	
1978	24	384 244	151 166	10 247	72 119	33 525	36 718	80 469	
1979	435	428 006	164 821	14 185	82 395	34 950	45 632	86 023	
<b>5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltung spezialisierte Institute</b>									
1976	—	282 391	111 260	7 581	44 483	28 592	24 705	61 478	
1977	—	305 923	118 417	7 448	48 775	31 348	19 850	78 343	
1978	—	285 622	121 997	7 832	51 070	27 734	18 983	58 006	
1979	—	354 039	145 911	13 098	58 596	31 985	32 095	72 354	
<b>5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung</b>									
1976	—	114 390	33 765	1 671	40 147	6 620	17 155	15 032	
1977	—	130 493	35 652	1 782	46 466	10 286	20 521	15 786	
1978	—	148 259	38 557	2 086	48 486	17 363	25 240	16 527	
1979	—	173 620	40 025	2 387	52 113	14 332	29 490	35 273	
<b>5.14 Andere</b>									
1976	—	9 067	2 278	35	1 668	1 023	908	3 155	
1977	—	9 667	2 273	26	2 260	919	976	3 213	
1978	—	10 145	2 472	42	2 123	895	1 292	3 321	
1979	—	10 460	2 657	73	2 352	889	1 048	3 441	
<b>5.20 Ausländisch beherrschte Banken</b>									
1976	362	1 073 150	333 600	22 392	176 413	107 040	171 688	262 017	
1977	7 188	1 138 228	363 810	23 869	186 300	108 952	168 432	286 865	
1978	286	1 107 391	378 193	25 171	181 920	108 264	134 776	279 067	
1979	286	1 227 442	417 176	29 829	209 740	104 184	155 630	310 883	

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 43

						Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>	
Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	Jahr	
Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	Année	
en milliers de francs							
21	22	23	24	25	26	27	
<b>5.10 Banques suisses</b>							
71 779	78 229	1 793	1 435	5 381	25 486	1976	
90 558	79 416	1 860	1 518	3 560	25 713	1977	
74 307	73 289	1 514	1 130	8 897	24 667	1978	
83 760	85 752	1 855	1 151	21 367	29 423	1979	
<b>5.11 Banques commerciales</b>							
42 994	33 737	497	275	1 611	11 011	1976	
44 144	35 004	512	265	665	10 294	1977	
45 244	32 720	400	216	2 271	9 739	1978	
46 124	37 324	400	220	2 747	9 903	1979	
<b>5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières, les transactions sur titres et la gestion d'e fortune</b>							
20 905	34 817	1 266	1 035	3 190	11 234	1976	
38 350	34 682	1 318	1 128	2 255	11 758	1977	
20 591	30 535	1 084	789	6 036	10 676	1978	
28 601	37 573	1 425	806	180	15 444	1979	
<b>5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation</b>							
6 248	5 595	—	125	230	2 855	1976	
6 413	8 680	—	125	140	3 293	1977	
6 816	8 840	—	125	140	3 895	1978	
7 224	9 655	--	125	18 040	3 717	1979	
<b>5.14 Autres</b>							
1 632	1 080	30	—	350	386	1976	
1 651	1 050	30	—	500	368	1977	
1 656	1 194	30	—	450	357	1978	
1 811	1 200	30	—	400	359	1979	
<b>5.20 Banques en mains étrangères</b>							
80 380	168 439	175	3 749	1 081	39 093	1976	
93 837	180 049	256	4 183	2 495	44 794	1977	
96 962	170 443	132	3 653	2 615	49 948	1978	
112 730	186 636	41	4 144	3 476	53 345	1979	

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.43

Jahr	Zahl der Banken	Zinsen Intérêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert schriftener Ertrag	Ertrag der Beteili gungen	Verschie denes	Einnahmen Recettes
		Aktivzinsen	Passiv zinsen							
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations	Divers
in tausend Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>2</sup></b>										
1950	389	674722	478030	196692	66851	101 247	.	80093	.	24575
1951	393	718560	499371	219189	70429	113 701	.	83580	.	26635
1952	399	770305	536311	233994	75370	116682	.	87462	.	27575
1953	401	815869	570939	244930	78757	118216	.	90507	.	27899
1954	404	863265	600607	262658	75 618	129 762	.	98 222	.	28668
1955	408	929559	642338	287221	77153	143 780	.	98834	.	31 406
1956	412	1 011 742	701911	309831	83612	150232	.	99664	.	33723
1957	419	1 118 945	790443	328502	104 354	159 736	.	86982	.	39056
1958	430	1 264 225	950598	313 627	117 548	174 977	.	116 889	.	45221
1959	435	1 350 549	1 002 201	348348	117 855	203 196	.	136 632	.	43232
1960	441	1 502 972	1 112 915	390 057	128 640	227 730	.	151 871	.	49 422
1961	451	1 691 460	1 261 114	430 346	146 471	278 284	.	177 284	.	60 087
1962	454	1 957 863	1 452 525	505 338	157 868	304 947	.	173 840	.	65 287
1963	456	2 225 963	1 657 452	568 511	167 435	337 737	.	188 268	.	70 811
1964	464	2 573 522	1 945 846	627 676	195 882	384 109	.	193 622	.	79 360
1965	472	2 990 321	2 313 596	676 725	223 705	429 550	.	210 837	.	83 094
1966	474	3 459 881	2 705 374	754 507	269 994	474 771	.	221 396	.	95 880
1967	472	4 025 623	3 215 882	809 741	327 279	556 699	.	276 536	.	109 229
1968	465	4 715 548	3 788 748	926 800	408 806	692 112	.	349 269	.	147 244
1969	475	6 217 351	5 089 620	1 127 731	539 278	828 644	.	382 941	.	158 909
1970	473	7 696 640	6 357 040	1 339 600	612 291	888 962	.	419 842	.	196 351
1971	476	8 312 639	6 877 393	1 435 246	713 993	1 088 564	.	554 002	.	228 343
1972	475	8 563 346	7 011 298	1 552 048	363 174	1 471 955	459 281	691 894	94 589	161 314
1973	470	10 723 226	8 947 001	1 776 225	369 809	1 600 131	724 048	667 188	110 382	200 080
1974	461	14 827 326	12 597 635	2 229 691	537 834	1 731 009	913 713	610 157	100 066	242 411
1975	455	15 054 067	12 759 720	2 294 347	647 999	2 060 543	807 397	992 381	108 148	250 664
1976	445	14 004 249	11 828 272	2 175 977	655 975	2 379 280	749 623	1 340 186	143 210	276 547
1977	443	13 844 770	11 432 327	2 412 443	609 065	2 430 305	755 161	1 527 597	416 905	336 773
1978	439	14 218 595	11 797 488	2 421 107	623 555	2 418 893	907 598	1 330 627	140 128	393 999
1979	434	17 151 624	14 418 539	2 733 085	678 964	2 588 341	1 171 041	1 245 325	169 042	372 285

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Kantonalbanken, Grössbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

**Banques**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl.43

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Ausgaben Dépenses	Reingewinn <sup>1</sup>	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel			Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel		Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
<b>Total des groupes de banques 1.00–5.00<sup>2</sup></b>									
.	469458	206133	17374	47164	34146	39409	125232	1950	
.	513534	218441	18946	56320	34911	41601	143315	1951	
.	541083	228429	21045	58409	39534	41653	152013	1952	
.	560309	236670	20709	58906	44262	43167	156595	1953	
.	594928	244133	21530	64681	45016	51166	168402	1954	
.	638394	261113	22982	69859	48462	54737	181241	1955	
.	677062	276299	24691	75731	52231	55287	192823	1956	
.	718630	291412	24040	84804	59562	60740	198072	1957	
.	768262	316360	25985	91007	61099	59308	214503	1958	
.	849263	337529	29917	103698	67632	69033	241454	1959	
.	947720	361339	29442	117734	81491	84989	272725	1960	
.	1092472	402870	32953	139087	109171	91294	317097	1961	
.	1207280	463927	40199	153396	122012	97742	330004	1962	
.	1332762	500404	42177	179225	126942	112572	371442	1963	
.	1480649	567416	49995	198152	138412	127370	399304	1964	
.	1623911	618564	50692	219643	149066	138529	447417	1965	
.	1816548	677991	72798	259043	161819	155182	489715	1966	
.	2079484	756614	78861	302565	186462	192074	562908	1967	
.	2524231	893340	82526	394205	213913	235072	705175	1968	
.	3037503	1058015	97866	490064	294288	271708	825562	1969	
.	3457046	1230391	114488	576109	330770	318323	886965	1970	
.	4020148	1478450	133543	706452	369931	338312	993460	1971	
616	4794871	1775256	158744	840276	420360	420603	1179632	1972	
22	5447885	2064575	155159	972161	527956	509962	1218072	1973	
23 795	6388676	2393008	214916	1171428	598362	699433	1311529	1974	
928	7162407	2733748	261389	1310441	685287	713717	1457825	1975	
393	7721191	2893072	260969	1454891	718554	789479	1604226	1976	
7 221	8495470	3061604	234539	1516062	752919	1186259	1744087	1977	
9 040	8244947	3284326	241099	1553403	675249	829617	1661253	1978	
721	8958804	3503206	279015	1698556	685843	934020	1858164	1979	

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

<sup>2</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques

## Banken Gewinn- und Verlustrechnung

Tab.43

							Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>
Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
<b>Total der Bankengruppen 1.00–5.00<sup>3</sup></b>							
1950	85653	38864	807	3456	3030	29411	
1951	93130	41556	1204	3523	2703	30610	
1952	98103	43862	1336	3999	2427	32896	
1953	99694	41817	1354	5403	2665	38558	
1954	103023	51155	1490	5723	3429	42140	
1955	111541	63145	1837	4424	3759	38676	
1956	118963	60351	1955	6641	1937	41652	
1957	124867	65763	1974	6347	1936	38837	
1958	129137	71263	2257	6321	2315	42047	
1959	138326	83860	2682	7479	2583	48571	
1960	151676	106189	3077	4974	2606	52774	
1961	170791	132162	3850	6320	3280	53468	
1962	177988	137647	3809	6180	2762	55086	
1963	199047	152736	3442	6636	3275	61392	
1964	211059	164132	3467	9586	4158	68294	
1965	242553	184767	4377	11584	3894	68536	
1966	268348	196793	4632	11205	3991	73282	
1967	294908	241250	4722	10628	4791	79891	
1968	347928	316646	5698	12737	6903	95154	
1969	402469	381116	5874	16042	9396	105819	
1970	446096	391681	5957	19107	11716	118227	
1971	505011	450561	5641	19485	23312	107677	
1972	586582	532886	6037	17731	25381	118692	
1973	654312	528347	5587	19753	18382	112787	
1974	681616	574327	5442	19798	14553	119597	
1975	801720	603165	5064	19845	13883	122396	
1976	912732	638714	4834	19325	18176	120743	
1977	1008122	690816	3615	19243	18361	122252	
1978	1043202	575239	4346	18191	22224	119580	
1979	1131767	655593	4630	18902	35144	131381	

<sup>1</sup> Einschliesslich Salvovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende, Verzinsung des Dotationskapitals sowie weitere Ausschüttung an Staat und Gemeinde

<sup>3</sup> Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Darlehens- und Raiffeisenkassen, Übrige Banken

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende, intérêts versés au capital de dotation ainsi que versement au canton ou à la commune

<sup>3</sup> Banques cantonales, Grandes banques, Banques régionales et caisses d'épargne, Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen, Autres banques



**Banken**  
**Zusammensetzung der Dividende**

**Banques**  
**Composition des dividendes**

Tab. 44

Tabl. 44

		Gewinnausschüttung von Dotations und Gemeindeginstutten Versements des institutes ayant un capital de dotation et des instituts communaux						
Gruppe	Jahr	Verzinsung des Dotations kapitals	Weitere Ausschüttung an Staat bzw Gemeinde		Aktien dividende	Dividende auf Genossen schaftsanteile		
Groupe	Année	Intérêt versé au capital de dotation	Versement supplément au canton ou à la commune	Total	Dividende aux actionnaires	Dividende aux parts de capital des sociétés coopératives	Total I	
							in tausend Franken en milliers de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1.00	Kantonalbanken	1975	105 995	49 365	155 360	27 915	—	183 275
	Banques cantonales	1976	117 581	51 873	169 454	28 350	—	197 804
		1977	127 654	53 428	181 082	25 875	—	206 957
		1978	121 499	53 523	175 022	30 375	—	205 397
		1979	124 474	55 241	179 715	31 050	—	210 765
2.00	Grossbanken	1975	—	—	—	365 915	36 000	401 915
	Grandes banques	1976	—	—	—	442 564	40 000	482 564
		1977	—	—	—	497 175	40 000	537 175
		1978	—	—	—	545 427	38 500	583 927
		1979	—	—	—	597 007	42 007	639 014
3.00	Regionalbanken und Sparkassen	1975	2 734	2 100	4 834	57 530	15 542	77 906
	Banques régionales et caisses d'épargne	1976	2 957	2 284	5 241	59 857	12 920	78 018
		1977	3 070	2 508	5 578	57 818	13 915	77 311
		1978	3 128	2 696	5 824	59 125	15 270	80 219
		1979	3 182	2 834	6 016	60 906	16 048	82 970
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen	1975	—	—	—	—	2 091	2 091
	Caisse de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	—	—	—	—	2 187	2 187
		1977	—	—	—	—	2 284	2 284
		1978	—	—	—	—	2 390	2 390
		1979	—	—	—	—	2 528	2 528
5.00	Übrige Banken	1975	—	—	—	136 444	89	136 533
	Autres banques	1976	—	—	—	152 069	90	152 159
		1977	—	—	—	184 304	91	184 395
		1978	—	—	—	171 173	96	171 269
		1979	—	—	—	196 389	101	196 490
5.20	davon – dont	1975	—	—	—	69 064	—	69 064
	Ausländisch beherrschte Banken	1976	—	—	—	80 380	—	80 380
	Banques en mains étrangères	1977	—	—	—	93 837	—	93 837
		1978	—	—	—	96 962	—	96 962
		1979	—	—	—	112 730	—	112 730
1.00–5.00	Total	1975	108 729	51 465	160 194	587 804	53 722	801 720
		1976	120 538	54 157	174 695	682 840	55 197	912 732
		1977	130 724	55 936	186 660	765 172	56 290	1 008 122
		1978	124 627	56 219	180 846	806 100	56 256	1 043 202
		1979	127 656	58 075	185 731	885 352	60 684	1 131 767

**Banken**  
**Durchschnittliche Dividende**

**Banques**  
**Dividende moyen**

Tab. 45

Tabl. 45

Banken Banques	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent de capital à renter									
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktienbanken Banques par actions	9.18	9.36	8.80	9.10	8.88	8.74	8.86	9.44	9.31	10.02
Genossenschaftsbanken Banques coopératives	14.35	12.03	11.27	11.88	12.23	12.11	12.21	12.03	11.10	10.59

**Banken**  
**Gesamtbetrag der geforderten und**  
**der vorhandenen eigenen Mittel 1979<sup>1</sup>**

**Banques**  
**Total des fonds propres exigés**  
**et disponibles 1979<sup>1</sup>**

Tab. 46

Tabl. 46

Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Einbezahltes Grundkapital Capital social versé	2 757,0	4 479,0	943,6	47,3	3 576,3	2 474,2	11 803,2
50% der Nachschusspflicht von Genossenschaften 50% des versements exigibles de la part de sociétaires de coopératives	—	—	—	935,0	—	—	935,0
Gemeindegarantie Garantie communale	—	—	91,0	0,1	—	—	91,1
Offene Reserven Réserves ouvertes	1 330,1	8 322,3	1 483,3	415,1	3 132,2	1 952,9	14 683,0
Stille Reserven Réserves cachées	631,7	3 275,6	177,9	—	253,0	147,9	4 338,2
Saldovortrag Solde à nouveau	6,9	31,0	10,7	0,0	82,8	53,3	131,4
<b>Total der vorhandenen eigenen Mittel Total des fonds propres disponibles</b>	<b>4 725,7</b>	<b>16 107,9</b>	<b>2 706,5</b>	<b>1 397,5</b>	<b>7 044,3</b>	<b>4 628,3</b>	<b>31 981,9</b>
<b>Total der geforderten eigenen Mittel Total des fonds propres exigés</b>	<b>4 337,7</b>	<b>16 028,8</b>	<b>2 358,0</b>	<b>575,7</b>	<b>4 613,9</b>	<b>3 228,3</b>	<b>27 914,1</b>

<sup>1</sup> Gemäss Art. 11 und 13 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Selon l'art. 11 et 13 OLB

# Banken

## Liquiditätsausweis

Tab. 47

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	davon ausländisch beherrscht	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	dont en mains étrangères	Total
							in Millionen de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>1 Gesamtausweis</b>			<b>1</b>	<b>Situation générale</b>				
1.1 Gesamtverbindlichkeiten nach Art. 12 der VO zum BaG Total des engagements au sens de l'article 12 OLB	1977 1978 1979	79 181,0 82 888,0 87 917,3	155 126,8 169 482,7 190 841,4	37 298,0 39 152,3 39 721,3	9 795,6 10 683,2 11 607,5	38 964,2 42 075,0 48 481,3	25 310,9 27 118,1 31 772,5	320 365,6 344 281,2 378 568,8
<i>abzüglich – moins</i>								
1.2 Nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Bankenkreditoren Engagements en banque compensés en vertu de l'art. 17, al. 1, lit. a	1977 1978 1979	1 533,9 1 366,4 1 600,7	24 019,4 25 352,3 28 630,5	352,4 346,4 316,0	0,4 0,4 0,1	4 372,5 4 334,0 5 330,8	3 582,7 3 478,8 4 184,8	30 278,6 31 399,5 35 878,1
1.3 Massgebende Verbindlichkeiten nach Art. 17 Engagements déterminants selon l'art. 17	1977 1978 1979	77 647,1 81 521,6 86 316,6	131 107,4 144 130,4 162 210,9	36 945,6 38 805,9 39 405,3	9 795,2 10 682,8 11 607,4	34 591,7 37 741,0 43 150,5	21 728,2 23 639,3 27 587,7	290 087,0 312 881,7 342 690,7
1.4 Kurzfristige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> Engagements à court terme <sup>1</sup>	1977 1978 1979	15 491,7 17 949,8 16 925,7	39 230,2 45 966,4 49 085,4	7 044,8 7 736,1 7 892,2	1 785,0 2 015,2 2 263,5	11 235,9 12 153,2 12 727,8	6 493,2 7 031,4 7 456,5	74 787,6 85 820,7 88 894,6
1.5 Greifbare Mittel <sup>2</sup> : Disponibilités <sup>2</sup> :								
1.5.1 gefordert sind exigées par la loi	1977 1978 1979	1 204,2 1 527,9 1 294,9	4 312,3 5 413,8 5 489,5	520,5 590,2 598,5	126,1 145,7 167,3	1 708,4 1 792,4 1 736,2	892,9 919,2 896,6	7 871,5 9 470,0 9 286,4
1.5.2 ausgewiesen sind effectivement indiquées	1977 1978 1979	2 303,8 2 280,7 2 326,8	9 897,6 10 503,2 10 405,9	1 080,7 1 237,7 1 116,7	160,5 166,7 186,8	3 149,0 3 734,4 3 538,0	1 866,9 2 173,8 1 943,3	16 591,3 17 922,7 17 574,2
1.6 Ausgewiesene leicht verwertbare Aktiven <sup>3</sup> Actifs facilement réalisables effectivement indiqués <sup>3</sup>	1977 1978 1979	8 248,9 8 908,8 8 251,5	12 688,1 15 537,8 15 499,9	4 752,9 5 003,0 4 553,5	1 257,4 1 383,4 1 396,0	6 598,0 6 054,0 5 953,7	3 982,1 3 689,7 3 758,3	33 545,3 36 887,0 35 654,6
1.7 Greifbare Mittel und leicht verwertbare Aktiven zusammen (Pos. 1.5 und 1.6) Total des disponibilités et des actifs facilement réalisables (pos. 1.5 et 1.6)								
1.7.1 gefordert sind exigés par la loi	1977 1978 1979	6 207,7 7 486,8 6 731,9	18 298,5 22 091,7 23 055,4	2 747,7 3 064,8 3 120,8	680,0 777,6 883,8	5 630,4 6 039,4 6 151,1	3 150,7 3 365,8 3 466,0	33 564,3 39 460,3 39 943,0
1.7.2 ausgewiesen sind effectivement indiqués	1977 1978 1979	10 552,7 11 189,4 10 578,3	22 585,7 26 041,0 25 905,8	5 833,6 6 240,7 5 670,2	1 417,9 1 550,1 1 582,8	9 747,0 9 788,5 9 491,7	5 849,0 5 863,5 5 701,6	50 136,9 54 809,7 53 228,8

<sup>1</sup> Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

<sup>2</sup> Kassa, Giroguthaben bei der Nationalbank und Postcheckguthaben

<sup>3</sup> Nach Abzug der verpfändeten leicht verwertbaren Aktiven

<sup>1</sup> Après déduction des engagements à court terme contractés contre nantissement d'actifs facilement réalisables

<sup>2</sup> Caisse, avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale et avoirs en compte de chèques postaux

<sup>3</sup> Après déduction des actifs facilement réalisables remis en nantissement

# Banques

## Etat de liquidité

Tabl. 47

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total
in Millionen Franken en millions de francs								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>2</b>	<b>Zusammensetzung der kurzfristigen Verbindlichkeiten</b>			<b>2</b>	<b>Répartition des engagements à court terme</b>			
2.1	Bankenkreditoren, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1977 1 803,2 1978 2 110,2 1979 2 251,2	26 425,3 26 589,7 33 027,4	484,3 484,1 582,6	0,4 0,4 0,1	5 023,2 5 157,8 6 198,9	4 188,6 4 260,9 4 965,0	33 736,4 34 342,2 42 060,2
	<i>abzüglich</i>							
2.1.1	nach Art. 17, Abs. 2 verrechnete Verbindlich- keiten	1977 53,0 1978 4,0 1979 191,8	826,4 — 1 549,7	56,4 54,1 159,9	— — —	16,7 3,9 42,9	12,7 — 17,7	952,5 62,0 1 944,3
	<i>abzüglich</i>							
2.1.2	nach Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Verbindlich- keiten	1977 1 533,9 1978 1 366,4 1979 1 600,7	24 019,3 25 352,3 28 630,5	352,4 346,3 316,0	0,4 0,4 0,1	4 372,6 4 334,0 5 330,8	3 582,7 3 478,7 4 184,8	30 278,6 31 399,4 35 878,1
2.1.3	massgebende Banken- kreditoren (Pos. 2.1 abzüglich Pos. 2.1.1 und 2.1.2)	1977 216,3 1978 739,8 1979 458,7	1 579,6 1 237,4 2 847,2	75,5 83,7 106,7	— — —	633,9 819,9 825,2	593,2 782,2 762,5	2 505,3 2 880,8 4 237,8
2.2.	Kreditoren auf Sicht	1977 7 658,3 1978 9 838,9 1979 8 199,5	23 047,5 29 460,6 26 210,4	3 091,9 3 734,9 3 701,5	588,5 705,0 844,5	7 853,3 8 591,5 8 365,3	4 265,6 4 615,5 4 531,3	42 239,9 52 330,1 47 321,2
2.3	Kreditoren auf Zeit, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1977 870,8 1978 317,7 1979 677,4	9 136,6 8 868,8 13 355,5	170,2 83,5 173,1	2,3 11,9 3,0	1 564,2 1 452,2 2 049,8	1 275,3 1 222,1 1 662,1	11 744,1 10 734,1 16 258,8
2.4	15 Prozent der Spar- einlagen	1977 4 885,7 1978 5 227,9 1979 5 556,1	3 258,7 3 685,4 3 932,3	2 818,8 2 999,2 3 099,2	923,5 1 006,2 1 109,8	229,2 240,0 283,9	18,3 8,7 10,1	12 115,9 13 158,7 13 981,3
2.5	15 Prozent der Einlagen auf Depositen-, Anlage- und Einlageheften	1977 718,3 1978 847,7 1979 989,2	1 540,2 1 786,2 1 800,8	370,9 400,6 375,5	137,7 162,9 188,8	552,3 623,9 650,9	157,2 182,7 187,1	3 319,4 3 821,3 4 005,2
2.6	Obligationen und Kassenscheine, rück- zahlbar innerhalb eines Monats	1977 433,7 1978 191,7 1979 407,0	428,4 441,0 463,3	221,6 143,1 166,9	36,1 36,2 33,9	69,9 47,0 64,7	20,8 10,8 27,9	1 189,7 859,0 1 135,8
2.7	Innerhalb eines Monats fällige Verbindlichkeiten unter den sonstigen Passiven	1977 708,6 1978 786,1 1979 637,8	239,2 487,0 475,9	295,9 291,1 269,3	96,9 93,0 83,5	333,1 378,7 488,0	162,8 209,4 275,5	1 673,7 2 035,9 1 954,5
	Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nach Art. 17 betragen <sup>1</sup>	1977 15 491,7 1978 17 949,8 1979 16 925,7	39 230,2 45 966,4 49 085,4	7 044,8 7 736,1 7 892,2	1 785,0 2 015,2 2 263,5	11 235,9 12 153,2 12 727,8	6 493,2 7 031,4 7 456,5	74 787,6 85 820,7 88 894,6

<sup>1</sup> Nach Abzug der gegen Verpfändung leicht verwertbarer  
Aktiven eingegangenen kurzfristigen Verbindlichkeiten

<sup>1</sup> Après déduction des engagements à court terme contractés  
contre nantissement d'actifs facilement réalisables

# Banken

## Liquiditätsausweis

Tab. 47 (Fortsetzung)

Positionen	Jahr	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon ausländisch beherrscht</i>	Total	
Positions	Année	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont en mains étrangères</i>	Total	
								in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
<b>3</b>	<b>Zusammensetzung der ausgewiesenen leicht verwertbaren Aktiven</b>			<b>3</b>	<b>Répartition des actifs facilement réalisables indiqués par les banques</b>				
	Leicht verwertbare Aktiven gemäss Art. 16 der VO zum BaG								
3.1	Bei der Nationalbank diskontfähige Wechsel, Reskriptionen und Obligationen und Schuldbuchforderungen	1977 1978 1979	619,1 692,5 603,4	2 913,5 4 675,3 3 833,5	162,4 153,3 161,4	0,1 0,1 —	137,3 182,0 212,1	33,6 69,1 105,4	3 832,4 5 703,2 4 810,4
3.2	Bei der Nationalbank verpfändbare Wechsel, Obligationen, Reskriptionen, Wechsel und Schuldbuchforderungen	1977 1978 1979	5 624,2 6 317,7 6 520,1	4 828,0 4 458,2 4 204,0	4 167,7 4 433,1 4 130,8	12,5 12,7 12,6	1 220,3 1 309,2 1 281,3	395,3 437,6 448,2	15 852,7 16 530,9 16 148,8
3.3	Bankguthaben, rückzahlbar innerhalb eines Monats	1977 1978 1979	3 458,8 3 108,5 2 779,2	25 874,9 27 050,8 28 801,6	814,9 799,8 653,8	1 245,2 1 371,0 1 383,5	9 007,6 8 434,8 9 159,7	6 607,7 6 257,7 6 786,5	40 401,4 40 764,9 42 777,8
3.3.1	<i>abzüglich</i> gemäss Art. 17, Abs. 1, lit. a verrechnete Bankkreditoren	1977 1978 1979	1 533,9 1 366,4 1 600,7	24 019,3 25 352,3 28 630,5	352,4 346,4 316,0	0,4 0,4 0,1	4 372,6 4 334,0 5 330,8	3 582,7 3 478,7 4 184,8	30 278,6 31 399,5 35 878,1
3.3.2	Massgebende Bankguthaben (Pos. 3.3 abzüglich Pos. 3.3.1)	1977 1978 1979	1 924,9 1 742,1 1 178,5	1 855,6 1 698,5 171,1	462,5 453,4 337,8	1 244,8 1 370,6 1 383,4	4 635,0 4 100,8 3 828,9	3 025,0 2 779,0 2 601,7	10 122,8 9 365,4 6 899,7
3.4	Gold zum Marktpreis für Barren	1977 1978 1979	18,9 25,2 62,7	413,0 1 687,5 4 331,1	5,7 6,1 8,1	— — —	114,2 83,5 294,7	71,7 49,9 229,4	551,8 1802,3 4 696,6
3.5	Ausländische Staatsschuldverschreibungen, erstklassige Bankakzepte und gleichwertige Papiere innerhalb von 3 Monaten fällig	1977 1978 1979	— — —	3 373,2 2 290,3 3 983,2	2,0 0,5 0,5	— — —	542,4 415,3 459,4	483,5 371,2 440,6	3 917,6 2 706,1 4 443,1
3.6	Kontokorrentdebitoren, die durch bei der Nationalbank verpfändbare Obligationen gedeckt sind	1977 1978 1979	130,0 135,5 134,8	276,2 859,8 651,9	25,5 23,5 111,6	— — —	10,3 11,6 6,1	4,7 3,2 1,6	442,0 1 030,4 904,4
3.7	Leicht verwertbare Aktiven	1977 1978 1979	8 317,1 8 913,0 8 499,5	13 659,5 15 669,6 17 174,8	4 825,8 5 069,9 4 750,2	1 257,4 1 383,4 1 396,0	6 659,5 6 102,4 6 082,5	4 013,8 3 710,0 3 826,9	34 719,3 37 138,3 37 903,0
3.7.1	<i>abzüglich</i> verpfändete leicht verwertbare Aktiven	1977 1978 1979	68,2 4,2 24,8	971,4 131,8 1 674,9	72,9 66,9 196,7	— — —	61,5 48,4 128,8	31,7 20,3 68,6	1 174,0 251,3 2 248,4
3.8	Massgebende leicht verwertbare Aktiven	1977 1978 1979	8 248,9 8 908,8 8 251,5	12 688,1 15 537,8 15 499,9	4 752,9 5 003,0 4 553,5	1 257,4 1 383,4 1 396,0	6 598,0 6 054,0 5 953,7	3 982,1 3 689,7 3 758,3	33 545,3 36 887,0 35 654,6

**Banken**  
**Personalbestand**

**Banques**  
**Personnel**

Tab. 48

Tabl.48

Gesamtes Personal		Ensemble du personnel			
Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Total	
				Anzahl Personen Nombre de personnes	
1	2	3	4	5	
1.00	Kantonalbanken Banques cantonales	1977 1978 1979	6 984 7 322 7 432	4 180 4 408 4 868	11 164 11 730 12 300
2.00	Grossbanken Grandes banques	1977 1978 1979	25 012 26 007 26 875	16 102 16 399 16 859	41 114 42 406 43 734
3.00	Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1977 1978 1979	3 524 3 608 3 567	2 130 2 281 2 299	5 654 5 889 5 866
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1977 1978 1979	1 241 1 266 1 270	362 390 436	1 603 1 656 1 706
5.00	Übrige Banken Autres banques	1977 1978 1979	7 331 7 529 7 918	5 360 5 561 5 875	12 691 13 090 13 793
5.10	Schweizer Banken Banques suisses	1977 1978 1979	3 342 3 464 3 647	2 358 2 436 2 625	5 700 5 900 6 272
5.11	Handelsbanken Banques commerciales	1977 1978 1979	1 759 1 799 1 930	1 141 1 152 1 282	2 900 2 951 3 212
5.12	Börsenbanken Banques boursières	1977 1978 1979	1 121 1 187 1 221	778 833 884	1 899 2 020 2 105
5.13	Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1977 1978 1979	430 446 463	415 426 431	845 872 894
5.14	Andere Autres	1977 1978 1979	32 32 33	24 25 28	56 57 61
5.20	Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1977 1978 1979	3 989 4 065 4 271	3 002 3 125 3 250	6 991 7 190 7 521
1.00-5.00	Total	1977 1978 1979	44 092 45 732 47 062	28 134 29 039 30 337	72 226 74 771 77 399

# Banken Niederlassungen

## 1 Die Bankstellen in den Kantonen und im Ausland

Tab. 49

Kanton resp. Land	Übrige Banken								Total (Kol.-col. 6-9)
	Schweizer Banken Banques suisses								
	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Handels banken	Börsen banken	Klein kredit banken	Andere	
	Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de créd mutuel et caisses Raiffeisen	Banques commer ciales	Banques boursières	Banques de petit crédit	Autres	
Stand Ende 1979									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zürich	128	155	105	12	23	20	10	—	53
Bern	60	57	303	105	14	2	3	—	19
Luzern	89	28	51	57	6	1	5	2	14
Uri	14	2	—	19	1	—	—	—	1
Schwyz	37	8	7	16	—	—	—	—	—
Obwalden	7	3	1	4	—	—	—	—	—
Nidwalden	7	3	3	6	—	—	—	—	—
Glarus	16	3	9	4	—	—	—	—	—
Zug	17	8	1	12	1	—	—	—	1
Freiburg	116	18	52	76	—	—	3	—	3
Solothurn	63	14	37	76	3	—	3	—	6
Basel-Stadt	11	26	11	—	10	5	6	2	23
Baselland	35	24	17	14	—	—	—	—	—
Schaffhausen	13	10	12	4	1	—	1	—	2
Appenzell AR	19	2	5	3	—	—	—	—	—
Appenzell IR	4	1	2	3	—	—	—	—	—
St. Gallen	88	42	70	87	1	—	3	—	4
Graubünden	99	31	2	102	1	—	1	—	2
Aargau	100	29	267	106	7	—	2	—	9
Thurgau	85	19	3	47	—	1	—	—	1
Tessin	14	59	1	114	34	9	5	—	48
Waadt	101	48	64	100	8	5	6	—	19
Valais	104	76	42	133	3	—	1	—	4
Neuenburg	20	17	28	34	4	—	2	—	6
Genf	23	57	3	35	15	12	6	—	33
Jura	5	9	6	56	3	—	—	—	3
<b>Total Schweiz</b>	<b>1 275</b>	<b>749</b>	<b>1 102</b>	<b>1 225</b>	<b>135</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>4</b>	<b>251</b>
Ägypten	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Bahamas	—	1	—	—	1	—	—	—	1
England	—	4	—	—	—	—	—	—	—
Grosser Cayman	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Hong Kong	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Japan	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Luxemburg	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Mauritius	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nairobi	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niederlande	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Panama	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Persischer Golf	—	2	—	—	—	—	—	—	—
Singapore	—	3	—	—	—	—	—	—	—
USA	—	11	—	—	—	—	—	—	—
<b>Total Ausland</b>	<b>—</b>	<b>28</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>2</b>
<b>Total Schweiz und Ausland</b>	<b>1 275</b>	<b>777</b>	<b>1 102</b>	<b>1 225</b>	<b>136</b>	<b>56</b>	<b>57</b>	<b>4</b>	<b>253</b>



## Banques Comptoirs

### 1 Les comptoirs des banques dans les cantons et à l'étranger

Tabl. 49

Autres banques			davon – dont							Canton ou Pays
Ausländisch beherrschte Banken	Total (Kol–col 10+11)	Total (Kol–col 2–5+12)	Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehmerien	Darlehens und Raiffeisen kassen		
Banques en mains étrangères			Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisnes de dépôts	Bureaux de recettes	Caisnes de crédit mutuel et caisnes Raiffeisen		
Etat à fin 1979										
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
45	98	498	107	107	210	19	43	12	Zurich	
1	20	545	72	78	98	12	180	105	Berne	
—	14	239	31	25	34	2	90	57	Lucerne	
—	1	36	1	1	4	1	10	19	Uri	
—	—	68	3	18	11	1	19	16	Schwytz	
—	—	15	2	2	2	—	5	4	Obwald	
—	—	19	2	5	6	—	—	6	Nidwald	
—	—	32	4	2	9	—	13	4	Glaris	
1	2	40	2	15	10	—	1	12	Zoug	
2	5	267	21	29	119	4	18	76	Fribourg	
—	6	196	15	29	18	1	57	76	Soleure	
4	27	75	18	33	12	10	2	—	Bâle-Ville	
—	—	90	3	16	35	—	22	14	Bâle-Campagne	
—	2	41	11	8	14	3	1	4	Schaffhouse	
—	—	29	6	5	15	—	—	3	Appenzell Rh.-E.	
—	—	10	2	—	4	—	1	3	Appenzell Rh.-I.	
1	5	292	33	40	40	14	78	87	St-Gall	
—	2	236	1	15	54	—	64	102	Grisons	
—	9	511	22	50	65	5	263	106	Argovie	
—	1	155	2	19	13	—	74	47	Thurgovie	
23	71	259	24	45	64	7	5	114	Tessin	
6	25	338	23	34	159	3	19	100	Vaud	
—	4	359	5	16	60	23	122	133	Valais	
1	7	106	5	9	38	1	19	34	Neuchâtel	
37	70	188	47	26	64	15	1	35	Genève	
—	3	79	4	7	9	3	—	56	Jura	
121	372	4 723	466	634	1 167	124	1 107	1 225	Total Suisse	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	Egypte	
4	5	6	—	6	—	—	—	—	Bahamas	
5	5	9	1	7	—	1	—	—	Angleterre	
1	1	2	1	1	—	—	—	—	Grand Cayman	
—	—	2	1	1	—	—	—	—	Hong Kong	
—	—	3	1	2	—	—	—	—	Japon	
3	4	4	—	4	—	—	—	—	Luxembourg	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Mauritius	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Nairobi	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Pays-Bas	
1	1	1	—	1	—	—	—	—	Panama	
18	18	20	1	19	—	—	—	—	Golfe persique	
—	—	3	1	2	—	—	—	—	Singapour	
—	—	11	1	7	1	2	—	—	Etats-Unis	
35	37	65	7	54	1	3	—	—	Total étranger	
156	409	4 788	473	688	1 168	127	1 107	1 225	Total Suisse et étranger	

**Banken  
Niederlassungen**

2 Gesamtübersicht

**Banques  
Comptoirs**

2 Tableau d'ensemble

Tab. 49

Tabl. 49

Gruppe	Jahr	Sitze	Zweig anstalten und Filialen	Agenturen	Depositen kassen	Einnehme reien	Total
Groupe	Année	Sièges	Succursales et filiales	Agences	Caisses de dépôts	Bureaux de recettes	
1	2	3	4	5	6	7	8
1.00 Kantonalbanken Banques cantonales	1976	28	165	488	21	552	1 254
	1977	28	157	492	20	567	1 264
	1978	28	158	498	21	567	1 272
	1979	29	162	500	22	562	1 275
2.00 Grossbanken Grandes banques	1976	24	224	363	51	44	706
	1977	25	230	385	53	40	733
	1978	26	231	401	54	40	752
	1979	27	234	416	59	41	777
3.00 Regionalbanken und Sparkassen Banques régionales et caisses d'épargne	1976	233	141	172	26	523	1 095
	1977	239	146	178	25	524	1 112
	1978	239	153	187	27	513	1 119
	1979	231	146	198	28	499	1 102
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	1976	1 192	—	—	—	15	1 207
	1977	1 197	—	—	—	16	1 213
	1978	1 204	—	—	—	16	1 220
	1979	1 209	—	—	—	16	1 225
5.00 Übrige Banken Autres banques	1976	193	136	39	18	15	401
	1977	191	134	50	25	4	404
	1978	192	139	51	19	4	405
	1979	186	146	54	18	5	409
5.10 Schweizer Banken Banques suisses	1976	108	77	32	18	14	249
	1977	104	73	44	25	4	250
	1978	105	74	45	19	4	247
	1979	104	77	49	18	5	253
5.11 Handelsbanken Banques commerciales	1976	42	38	25	18	14	137
	1977	38	37	31	25	4	135
	1978	39	39	30	19	4	131
	1979	40	43	30	18	5	136
5.12 Börsenbanken Banques boursières	1976	49	11	—	—	—	60
	1977	48	10	—	—	—	58
	1978	47	9	—	—	—	56
	1979	46	9	1	—	—	56
5.13 Kleinkreditbanken Banques de petit crédit	1976	13	28	7	—	—	48
	1977	14	26	13	—	—	53
	1978	15	26	15	—	—	59
	1979	14	25	18	—	—	57
5.14 Andere Autres	1976	4	—	—	—	—	4
	1977	4	—	—	—	—	4
	1978	4	—	—	—	—	4
	1979	4	—	—	—	—	4
5.20 Ausländisch beherrschte Banken Banques en mains étrangères	1976	85	59	7	—	1	152
	1977	87	61	6	—	—	154
	1978	87	65	6	—	—	158
	1979	82	69	5	—	—	156
1.00–5.00 Total	1976	1 670	666	1 062	116	1 149	4 663
	1977	1 680	667	1,105	123	1 151	4 726
	1978	1 689	681	1 137	121	1 140	4 768
	1979	1 682	688	1 168	127	1,123	4 788

# **III. Teil**

Finanzgesellschaften

# **Partie III**

Sociétés financières

## Finanzgesellschaften Gliederung der Aktiven

Tab 50

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarktpapiere	davon Reskript und Schatzscheine	ohne Deckung	mit Deckung – gagés	
Année	Nombre de sociétés financières	Caisse de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont descriptions et bons du Trésor	en blanc	Total	dont garantis par hypothèque
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
1970	8	1,8	35,6	58,3	.	165,6	.	10,9	7,6	—
1971	11	1,7	20,8	4,5	.	6,7	.	11,6	8,0	—
1972	10	4,1	9,6	3,9	3,9	4,9	—	9,6	8,7	—
1973	9	4,3	8,2	16,2	15,1	6,8	—	11,5	5,4	—
1974	9	3,6	27,1	60,7	51,9	5,4	—	20,5	11,2	—
1975	8	5,1	17,6	20,9	9,4	1,8	—	31,9	3,9	—
1976	7	12,7	47,2	29,0	8,4	2,7	—	25,4	2,5	—
1977	7	17,1	12,2	43,2	29,1	1,9	—	35,2	0,8	—
1978	6	16,1	32,0	21,5	3,9	0,7	—	36,2	1,2	—
1979	6	18,8	46,0	48,5	28,0	0,3	—	40,8	3,0	—
<b>6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
1970	47	4,8	88,2	1 083,4	.	233,7	.	14,9	75,3	—
1971	49	3,9	210,2	2 497,8	.	346,9	.	14,0	79,8	—
1972	56	3,3	108,0	2 698,2	1 369,2	620,9	—	43,4	103,7	—
1973	54	0,6	92,7	2 656,9	1 735,6	467,1	—	37,9	78,2	0,5
1974	53	0,4	68,1	2 508,8	1 452,5	500,6	—	30,5	71,7	14,3
1975	55	0,6	79,5	2 168,3	1 042,0	530,4	—	31,5	50,0	0,9
1976	56	0,7	58,5	2 654,1	53,8	625,4	—	60,1	38,9	1,0
1977	58	1,1	62,3	3 142,1	91,3	691,6	—	48,8	42,8	6,1
1978	67	2,5	123,1	3 264,5	1 310,6	798,7	—	56,8	77,9	6,9
1979	74	2,4	98,4	3 580,6	1 544,8	1 032,3	1,6	72,3	73,1	9,1
<b>6.00 Total Finanzgesellschaften</b>										
1970	55	6,6	123,8	1 141,7	.	399,3	.	25,8	82,9	—
1971	60	5,6	231,0	2 502,3	.	353,6	.	25,6	87,8	—
1972	66	7,4	117,6	2 702,1	1 373,1	625,8	—	53,0	112,4	—
1973	63	4,9	100,9	2 673,1	1 750,7	473,9	—	49,4	83,6	0,5
1974	62	4,0	95,2	2 569,5	1 504,4	506,0	—	51,0	82,9	14,3
1975	63	5,7	97,1	2 189,2	1 051,4	532,2	—	63,4	53,9	0,9
1976	63	13,4	105,7	2 683,1	62,2	628,1	—	85,5	41,4	1,0
1977	65	18,2	74,5	3 185,3	120,4	693,5	—	84,0	43,6	6,1
1978	73	18,6	155,1	3 286,0	1 314,5	799,4	—	93,0	79,1	6,9
1979	80	21,2	144,4	3 629,1	1 572,8	1 032,6	1,6	113,1	76,1	9,1

## Sociétés financières Structure de l'actif

Tabl. 50

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles										Bilanz summe
mit Deckung – gagés														
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung			Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vortrag (Verlust)	Total du bilan	
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non nouveau libéré	Report à nouveau (perte)			
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24		

en millions de francs

### 6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

138,3	230,5	.	4,0	1,9	316,5	.	36,8	—	15,6	10,0	.	1 033,4
80,6	86,9	.	4,0	1,7	439,0	.	37,7	—	16,3	—	.	719,5
67,5	101,1	2,5	1,0	0,4	88,9	248,6	18,7	72,7	20,3	—	—	660,0
72,0	113,9	0,4	1,0	3,8	102,5	287,8	17,4	60,0	17,1	—	—	727,9
86,4	87,2	1,2	—	2,2	92,6	398,3	16,9	38,5	22,9	—	—	873,5
48,3	109,1	1,3	—	2,1	113,2	440,5	16,5	39,0	25,7	—	—	875,6
72,6	68,0	1,0	4,0	2,1	50,3	438,2	16,4	38,4	26,5	—	—	836,0
72,5	66,5	0,7	5,0	2,4	49,7	423,7	17,2	39,9	28,7	—	—	816,0
44,0	125,0	0,6	5,0	2,9	78,0	375,3	13,2	45,3	12,6	—	—	809,0
78,7	92,8	4,0	11,2	0,9	55,4	434,5	7,1	8,7	11,3	—	—	858,0

### 6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1 779,7	386,7	.	4,6	1,0	799,8	.	66,3	—	85,3	31,0	.	4 654,7
1 489,6	433,4	.	3,8	0,9	917,5	.	77,3	—	132,8	1,0	.	6 208,9
1 118,6	488,2	58,6	10,7	9,6	504,6	645,3	8,0	66,7	229,6	—	—	6 658,8
1 341,3	805,2	112,6	14,3	18,0	826,9	446,3	2,5	65,5	245,5	75,0	0,4	7 174,3
1 237,2	708,7	81,8	22,0	12,1	802,2	442,5	2,5	16,3	198,3	—	25,3	6 647,2
1 982,4	718,7	84,8	14,1	12,4	536,3	473,3	1,7	28,4	169,8	—	6,4	6 803,8
1 773,0	684,6	62,9	33,4	9,1	434,5	392,8	1,7	20,2	223,3	—	0,6	7 010,9
1 272,9	638,4	51,5	38,8	8,7	523,7	392,5	1,7	23,9	194,4	—	0,7	7 084,4
1 230,5	714,4	43,1	140,7	6,1	621,1	427,6	1,6	19,7	202,9	3,0	4,0	7 695,1
1 302,4	931,6	57,0	270,1	11,0	840,8	444,3	2,6	14,2	219,2	3,0	2,2	8 900,5

### 6.00 Total sociétés financières

1 918,0	617,2	.	8,6	2,9	1 116,3	.	103,1	—	100,9	41,0	.	5 688,1
1 570,2	520,3	.	7,8	2,6	1 356,5	.	115,0	—	149,1	1,0	.	6 928,4
1 186,1	589,3	61,1	11,7	10,0	593,5	893,9	26,7	139,4	249,9	—	—	7 318,8
1 413,3	919,1	113,0	15,3	21,8	929,4	734,1	19,9	125,5	262,6	75,0	0,4	7 902,2
1 323,6	795,9	83,0	22,0	14,3	894,8	840,8	19,4	54,8	221,2	—	25,3	7 520,7
2 030,7	827,8	86,1	14,1	14,5	649,5	913,8	18,2	67,4	195,5	—	6,4	7 679,4
1 845,6	752,6	63,9	37,4	11,2	484,8	831,0	18,1	58,6	249,8	—	0,6	7 846,9
1 345,4	704,9	52,2	43,8	11,1	573,4	816,2	18,9	63,8	223,1	—	0,7	7 900,4
1 274,5	839,4	43,7	145,7	9,0	699,1	802,9	14,8	65,0	215,5	3,0	4,0	8 504,1
1 381,1	1 024,4	61,0	281,3	11,9	896,2	878,8	9,7	22,9	230,5	3,0	2,2	9 758,5

<sup>1</sup> Kontokorrent- Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Finanzgesellschaften**  
**Gruppierung**  
**nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Sociétés financières**  
**Répartition**  
**d'après la somme totale du bilan**

Tab. 51

Tabl. 51

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>1</b>	<b>Zahl der Finanzgesellschaften</b>					<b>1</b>					<b>Nombre de sociétés financières</b>
1972	1	12	5	8	16	11	12	—	1	66	
1973	1	8	7	6	14	12	14	—	1	63	
1974	3	7	5	11	15	7	13	—	1	62	
1975	5	5	8	8	14	9	13	—	1	63	
1976	3	9	6	9	16	4	15	—	1	63	
1977	3	9	8	6	19	5	14	—	1	65	
1978	4	9	9	8	16	9	17	—	1	73	
1979	3	9	9	9	20	7	21	1	1	80	
<b>2</b>	<b>Bilanzsumme in Millionen Franken</b>					<b>2</b>					<b>Total du bilan en millions de francs</b>
1972	0,9	34,6	36,3	126,3	587,0	774,9	2 145,3	—	3 613,5	7 318,8	
1973	0,9	21,8	53,5	96,9	473,3	829,6	2 500,1	—	3 926,1	7 902,2	
1974	1,9	14,7	36,5	165,2	530,7	480,9	2 404,8	—	3 886,0	7 520,7	
1975	3,5	11,2	56,8	127,6	501,3	577,3	2 379,6	—	4 022,1	7 679,4	
1976	2,1	20,3	42,6	136,1	554,1	270,5	2 770,9	—	4 050,3	7 846,9	
1977	2,3	24,3	58,1	82,0	635,5	396,3	2 654,3	—	4 047,6	7 900,4	
1978	2,7	27,8	65,0	108,1	531,2	580,1	3 113,8	—	4 075,4	8 504,1	
1979	2,2	28,6	61,7	138,5	672,7	473,2	3 828,2	509,5	4 043,9	9 758,5	

**Finanzgesellschaften**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Sociétés financières**  
**Caisse, comptes de virements**  
**et comptes de chèques postaux**

Tab. 52

Tabl. 52

Positionen	Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
		in Millionen Franken en millions de francs		
1	2	3	4	5
Totalbestand	1972	4,1	3,3	7,4
Montant total	1973	4,3	0,6	4,9
	1974	3,6	0,4	4,0
	1975	5,1	0,6	5,7
	1976	12,7	0,7	13,4
	1977	17,1	1,1	18,2
	1978	16,1	2,5	18,6
	1979	18,8	2,4	21,2
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische</i>	1972	1,2	0,5	1,7
<i>Banknoten</i>	1973	1,2	0,2	1,4
<i>Billets de banque</i>	1974	2,2	0,2	2,4
<i>suisses</i>	1975	3,1	0,2	3,3
	1976	10,1	0,1	10,2
	1977	15,0	0,3	15,3
	1978	0,0	0,3	0,3
	1979	0,0	0,3	0,3
<i>Giroguthaben bei der</i>	1972	0,1	2,2	2,3
<i>Nationalbank</i>	1973	—	—	—
<i>Avoirs en compte de</i>	1974	0,0	0,1	0,1
<i>virements auprès de la</i>	1975	0,0	0,1	0,1
<i>Banque nationale</i>	1976	0,1	0,1	0,2
	1977	0,2	0,3	0,5
	1978	14,1	1,6	15,7
	1979	15,6	1,3	16,9
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	2,8	0,5	3,3
<i>Avoirs en compte de</i>	1973	3,1	0,3	3,4
<i>chèques postaux</i>	1974	1,3	0,2	1,5
	1975	2,0	0,2	2,2
	1976	2,5	0,3	2,8
	1977	1,9	0,4	2,3
	1978	2,0	0,5	2,5
	1979	3,2	0,7	3,9

## Finanzgesellschaften Wertschriften<sup>1</sup>

Tab. 53

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Obligations und Pfandbriefe Obligations et lettres de gage									
		Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Andere	Pfandbriefe	Total	
Année	Nombre de sociétés financières	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Kol-col 3-5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol-col 6-11)
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	9	3,0	0,9	0,2	4,1	5,3	4,0	2,3	0,1	0,2	16,0
1973	9	2,0	0,3	0,2	2,5	5,2	3,0	2,6	0,3	—	13,6
1974	9	2,0	—	—	2,0	1,5	6,5	1,1	0,3	—	11,4
1975	8	2,2	0,1	—	2,3	0,0	6,4	1,3	0,4	—	10,4
1976	7	0,2	0,1	—	0,3	5,5	3,7	1,1	1,8	—	12,4
1977	7	0,3	0,3	0,0	0,6	5,8	3,7	1,4	1,8	—	13,3
1978	6	0,3	0,5	0,0	0,8	1,6	7,9	0,9	2,2	—	13,4
1979	6	0,1	0,7	—	0,8	1,1	7,7	1,5	1,5	—	12,6

### 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	39	5,5	1,9	2,5	9,9	13,8	2,3	5,8	5,2	1,4	38,4
1973	42	2,3	1,4	0,3	4,0	4,3	1,1	5,2	3,4	0,7	18,7
1974	35	2,9	1,2	0,1	4,2	3,7	2,2	4,8	1,3	0,6	16,8
1975	36	7,8	1,5	1,6	10,9	5,1	22,2	4,0	1,2	0,6	44,0
1976	40	11,7	1,6	0,1	13,4	4,8	24,2	5,5	3,2	0,6	51,7
1977	41	9,2	1,7	0,4	11,3	10,8	21,8	4,8	7,8	0,6	57,1
1978	46	7,8	1,2	0,3	9,3	17,9	54,5	5,0	6,4	0,6	93,7
1979	54	6,3	1,0	0,1	7,4	26,9	49,4	2,9	1,6	0,5	88,7

### 6.00 Total Finanzgesellschaften

1972	48	8,5	2,8	2,7	14,0	19,1	6,3	8,1	5,3	1,6	54,4
1973	51	4,3	1,7	0,5	6,5	9,5	4,1	7,8	3,7	0,7	32,3
1974	44	4,9	1,2	0,1	6,2	5,2	8,7	5,9	1,6	0,6	28,2
1975	44	10,0	1,6	1,6	13,2	5,1	28,6	5,3	1,6	0,6	54,4
1976	47	11,9	1,7	0,1	13,7	10,3	27,9	6,6	5,0	0,6	64,1
1977	48	9,5	2,0	0,4	11,9	16,6	25,5	6,2	9,6	0,6	70,4
1978	52	8,1	1,7	0,3	10,1	19,5	62,4	5,9	8,6	0,6	107,1
1979	60	6,4	1,7	0,1	8,2	28,0	57,1	4,4	3,1	0,5	101,3

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG



## Sociétés financières Titres<sup>1</sup>

Tabl. 53

				Schweizerische Titel Titres suisses			Ausländische Titel Titres étrangers					
				Aktion Actions			<i>davon öffentlich rechtliche Körperschaften</i>			<i>dont collectivités de droit public</i>		
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	Obliga tionen	Aktion	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand ins gesamt		
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol-col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placement étrangers</i>	Total du porte feuille de titres		
en millions de francs												
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
<b>6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt</b>												
2,4	5,9	17,6	2,6	28,5	44,5	26,3	6,2	18,1	44,4	—	—	88,9
1,0	5,4	11,8	2,5	20,7	34,3	42,4	13,5	25,8	68,2	—	—	102,5
0,0	7,4	11,4	4,2	23,0	34,4	39,4	12,8	18,8	58,2	—	—	92,6
0,0	6,8	14,2	4,0	25,0	35,4	41,6	9,9	36,2	77,8	—	—	113,2
0,2	0,1	0,8	0,4	1,5	13,9	16,6	3,7	19,8	36,4	—	—	50,3
0,1	1,4	0,3	0,3	2,1	15,4	16,9	5,3	17,4	34,3	—	—	49,7
0,1	1,7	0,3	0,6	2,7	16,1	15,9	7,1	46,0	61,9	—	—	78,0
1,2	1,8	0,3	0,4	3,7	16,3	22,6	16,9	16,4	39,0	—	—	55,3
<b>6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt</b>												
44,9	21,4	41,1	11,9	119,3	157,7	272,7	30,7	72,4	345,1	1,8	—	504,6
77,7	13,1	33,4	14,4	138,6	157,3	585,2	146,6	82,3	667,5	2,1	0,2	826,9
57,3	16,1	35,3	11,3	120,0	136,8	604,5	38,0	59,9	664,4	1,0	0,3	802,2
115,2	12,3	41,2	12,1	180,8	224,8	252,8	14,6	56,5	309,3	2,2	0,4	536,3
15,1	9,3	48,6	11,4	84,4	136,1	217,7	35,3	78,4	296,1	2,3	1,2	434,5
15,3	11,6	41,1	34,6	102,6	159,7	304,1	64,9	57,0	361,1	2,9	0,2	523,7
20,7	9,8	53,0	26,7	110,2	203,9	372,3	82,3	42,4	414,7	2,5	0,2	621,1
24,4	8,9	63,7	27,1	124,1	212,8	538,1	135,3	85,5	623,6	4,5	0,2	840,9
<b>6.00 Total sociétés financières</b>												
47,3	27,3	58,7	14,5	147,8	202,2	299,0	36,9	90,5	389,5	1,8	—	593,5
78,7	18,5	45,2	16,9	159,3	191,6	627,6	160,1	108,1	735,7	2,1	0,2	929,4
57,3	23,5	46,7	15,5	143,0	171,2	643,9	50,8	78,7	722,6	1,0	0,3	894,8
115,2	19,1	55,4	16,1	205,8	260,2	294,4	24,5	92,7	387,1	2,2	0,4	649,5
15,3	9,4	49,4	11,8	85,9	150,0	234,3	39,0	98,2	332,5	2,3	1,2	484,8
15,4	13,0	41,4	34,9	104,7	175,1	321,0	70,2	74,4	395,4	2,9	0,2	573,4
20,8	11,5	53,3	27,3	112,9	220,0	388,2	89,4	88,4	476,6	2,5	0,2	699,1
25,6	10,7	64,0	27,5	127,8	229,1	560,7	152,2	101,9	662,6	4,5	0,2	896,2

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art 24 OLB

**Finanzgesellschaften  
Dauernde Beteiligungen<sup>1</sup>**

**Sociétés financières  
Participations permanentes<sup>1</sup>**

Tab. 54

Tabl. 54

		Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation										
		Schweizerische Titel Titres suisses					Ausländische Titel Titres étrangers					
Jahr	Zahl der Finanz- gesell- schaften	Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere		Banken	Finanz- gesell- schaften	Indu- strielle Unter- nehmen	Andere		
Année	Nombre de sociétés finan- cières	Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers	Total (Kol- col 3-6)	Banques	Sociétés finan- cières	Sociétés indus- trielles	Divers	Total (Kol- col 8-11)	Total (Kol- col 7+12)
in Millionen Franken en millions de francs												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
6.10	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					6.10	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt					
1972	7	9,8	26,4	32,5	158,5	227,2	2,1	7,3	5,4	6,6	21,4	248,6
1973	7	0,6	27,8	34,3	177,0	239,7	1,9	12,1	23,2	10,9	48,1	287,8
1974	8	0,1	29,7	44,7	279,5	354,0	1,2	9,3	23,5	10,3	44,3	398,3
1975	7	0,1	30,4	48,0	307,8	386,3	1,0	11,3	34,6	7,3	54,2	440,5
1976	6	0,1	31,2	42,9	308,5	382,7	0,8	13,0	34,6	7,1	55,5	438,2
1977	6	0,1	33,1	42,5	307,9	383,6	0,7	10,0	23,6	5,8	40,1	423,7
1978	5	0,1	37,1	28,8	291,9	357,9	0,7	9,4	1,9	5,4	17,4	375,3
1979	6	8,1	39,5	28,5	345,6	421,7	0,7	7,5	2,3	2,3	12,8	434,5
6.20	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen					6.20	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt					
1972	21	4,2	83,8	304,1	18,9	411,0	—	23,1	176,0	35,2	234,3	645,3
1973	26	4,5	152,5	42,1	64,2	263,3	—	25,1	117,6	40,3	183,0	446,3
1974	22	5,6	153,9	39,7	57,7	256,9	0,1	23,0	138,7	23,8	185,6	442,5
1975	23	24,6	161,6	69,3	34,8	290,3	0,1	43,4	132,0	7,5	183,0	473,3
1976	26	3,0	136,4	64,4	39,2	243,0	1,7	22,9	115,2	10,0	149,8	392,8
1977	25	7,7	145,9	68,4	27,0	249,0	1,9	40,3	95,0	6,3	143,5	392,5
1978	29	6,7	160,9	70,6	26,0	264,2	1,8	42,3	98,9	20,4	163,4	427,6
1979	30	16,5	164,9	57,3	26,0	264,7	0,6	59,3	104,0	15,7	179,6	444,3
6.00	Total Finanzgesellschaften					6.00	Total sociétés financières					
1972	28	14,0	110,2	336,6	177,4	638,2	2,1	30,4	181,4	41,8	255,7	893,9
1973	33	5,1	180,3	76,4	241,2	503,0	1,9	37,2	140,8	51,2	231,1	734,1
1974	30	5,7	183,6	84,4	337,2	610,9	1,3	32,3	162,2	34,1	229,9	840,8
1975	30	24,7	192,0	117,3	342,6	676,6	1,1	54,7	166,6	14,8	237,2	913,8
1976	32	3,1	167,6	107,3	347,7	625,7	2,5	35,9	149,8	17,1	205,3	831,0
1977	31	7,8	179,0	110,9	334,9	632,6	2,6	50,3	118,6	12,1	183,6	816,2
1978	34	6,8	198,0	99,4	317,9	622,1	2,5	51,7	100,8	25,8	180,8	802,9
1979	36	24,6	204,4	85,8	371,6	686,4	1,3	66,8	106,3	18,0	192,4	878,8

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften**  
**Gesamte Kreditgewährung an inländische**  
**öffentlich-rechtliche Körperschaften<sup>1</sup>**

**Sociétés financières**  
**Total des crédits aux collectivités**  
**de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tab. 55

Tabl. 55

Gruppe	Jahr	Art der Kreditbeanspruchung Genre de crédits			Total
		Schatzanweisungen und Reskriptionen	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand	
Groupe	Année	Bons du Trésor et rescriptions	Avances en comptes courants et prêts	Obligations dans le portefeuille	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt			
	1972	—	—	4,1	4,1
	1973	—	—	2,5	2,5
	1974	—	—	2,0	2,0
	1975	—	—	2,3	2,3
	1976	—	—	0,3	0,3
	1977	—	—	0,6	0,6
	1978	—	—	0,8	0,8
	1979	—	—	0,8	0,8
6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt			
	1972	—	8,0	9,9	17,9
	1973	—	12,5	4,0	16,5
	1974	—	18,1	4,2	22,3
	1975	—	8,1	10,9	19,0
	1976	—	6,1	13,4	19,5
	1977	—	8,1	11,3	19,4
	1978	—	16,0	9,3	25,3
	1979	—	16,1	7,4	23,5
6.00 Total Finanzgesellschaften		6.00 Total sociétés financières			
	1972	—	8,0	14,0	22,0
	1973	—	12,5	6,5	19,0
	1974	—	18,1	6,2	24,3
	1975	—	8,1	13,2	21,3
	1976	—	6,1	13,7	19,8
	1977	—	8,1	11,9	20,0
	1978	—	16,0	10,1	26,1
	1979	—	16,1	8,2	24,3

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden

<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes

**Finanzgesellschaften  
Auslandaktiven<sup>1</sup>**

**Sociétés financières  
Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tab. 56

Tabl. 56

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
			in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4
<b>1</b>	<b>Gesamtbetrag der Auslandaktiven</b>	<b>1</b>	<b>Montant total des actifs à l'étranger</b>
1975	271,2	4 497,2	4 768,4
1976	205,4	5 019,2	5 224,6
1977	187,6	5 348,7	5 536,3
1978	188,6	5 810,7	5 999,3
1979	160,2	7 077,8	7 238,0
<b>2</b>	<b>Bankendebitoren</b>	<b>2</b>	<b>Avoirs en banque</b>
1975	4,4	2 083,5	2 087,9
1976	10,8	2 576,2	2 587,0
1977	12,1	3 002,0	3 014,1
1978	11,3	3 227,2	3 238,5
1979	8,9	3 516,9	3 525,8
	<i>davon</i>	<i>dont</i>	
<b>2.1</b>	<b>mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</b>	<b>2.1</b>	<b>jusqu'à 90 jours d'échéance</b>
1975	2,2	1 011,9	1 014,1
1976	0,2	51,2	51,4
1977	1,0	74,8	75,8
1978	3,7	1 332,8	1 336,5
1979	2,3	1 542,2	1 544,5
<b>2.2</b>	<b>mit längerer Laufzeit</b>	<b>2.2</b>	<b>à échéance plus éloignée</b>
1975	2,2	1 071,6	1 073,8
1976	10,6	2 525,0	2 535,6
1977	11,1	2 927,2	2 938,3
1978	7,6	1 894,4	1 902,0
1979	6,6	1 974,7	1 981,3

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Finanzgesellschaften  
Eventualverpflichtungen und  
schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

**Sociétés financières  
Engagements conditionnels  
et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tab. 57

Tabl. 57

Jahr	Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Année	Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
			in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4
<b>1.1</b>	<b>Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven</b>	<b>1.1</b>	<b>Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs</b>
1975	54,3	93,7	148,0
1976	34,4	243,5	277,9
1977	97,7	270,1	367,8
1978	137,2	287,1	424,3
1979	176,3	562,5	738,8
<b>1.2</b>	<b>Indossamentsverpflichtungen aus Rediskontierungen</b>	<b>1.2</b>	<b>Engagements par endossement d'effets réescomptes</b>
1975	—	—	—
1976	—	—	—
1977	—	—	—
1978	—	0,3	0,3
1979	—	—	—
<b>1.3</b>	<b>Einzahlungs- oder Nachschussverpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren</b>	<b>1.3</b>	<b>Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participations</b>
1975	16,5	4,0	20,5
1976	17,8	5,2	23,0
1977	21,6	5,1	26,7
1978	25,5	3,0	28,5
1979	24,5	3,2	27,7
<b>1.4</b>	<b>Forderungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>	<b>1.4</b>	<b>Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux</b>
1975	—	0,3	0,3
1976	—	0,4	0,4
1977	—	6,9	6,9
1978	—	41,3	41,3
1979	2,6	135,7	138,3
<b>1.5</b>	<b>Verpflichtungen aus festen Termingeschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen</b>	<b>1.5</b>	<b>Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux</b>
1975	—	0,3	0,3
1976	—	0,4	0,4
1977	—	7,2	7,2
1978	—	41,4	41,4
1979	2,6	135,7	138,3

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

## Finanzgesellschaften Gliederung der Passiven

Tab. 58

Jahr	Zahl der Finanz- gesell- schaften	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar- einlagen	Deposi- ten und Einlage- hefte	Kassen obliga- tionen und Kassen- scheine	Obliga- tionen anleihen	davon Wandel- anleihen
		auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen	auf Sicht	auf Zeit	davon mit Lauf- zeit bis zu 90 Tagen					
Année	Nombre de sociétés finan- cières	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'éché- ance	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga- tions et bons de caisse	Em- prunts obliga- taires	dont conver- tibles
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

### 6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1970	8	5,5	433,7	—	17,0	43,6	.	—	—	—	110,0	.
1971	11	1,1	88,5	—	14,5	59,9	.	—	0,1	—	114,5	.
1972	10	7,4	79,0	43,4	19,6	78,5	2,6	—	0,1	7,6	92,5	24,7
1973	9	10,4	118,9	111,7	8,5	83,6	19,0	—	0,2	6,6	74,9	7,2
1974	9	19,7	105,8	21,0	6,2	103,0	32,8	—	—	5,8	109,3	6,8
1975	8	7,8	121,8	30,1	9,5	91,0	19,2	—	—	4,4	109,2	6,8
1976	7	1,7	65,6	9,9	11,2	52,2	4,1	—	—	4,3	209,0	6,8
1977	7	0,6	41,9	13,4	5,9	56,0	10,9	—	—	3,5	223,8	6,8
1978	6	1,0	57,6	40,9	6,4	50,6	5,5	—	—	1,6	226,7	6,8
1979	6	0,0	76,0	35,0	9,0	149,5	134,9	—	1,8	—	236,6	6,8

### 6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1970	47	290,0	2 803,9	—	97,0	233,6	.	—	—	—	1,0	.
1971	49	255,4	3 487,3	—	226,6	864,0	.	—	—	—	7,0	.
1972	56	326,1	3 527,8	2 994,0	212,6	915,7	721,0	—	—	—	1,0	—
1973	54	530,3	4 595,2	3 865,3	120,2	416,5	234,7	—	—	—	1,0	—
1974	53	492,1	3 589,6	2 207,8	109,8	965,8	816,7	—	—	—	1,0	—
1975	55	380,5	3 811,2	1 195,5	155,8	998,6	857,8	—	—	—	—	—
1976	56	263,5	4 458,2	538,5	179,3	624,6	42,9	—	—	—	—	—
1977	58	231,6	4 310,8	634,6	172,0	810,6	73,8	—	—	—	—	—
1978	67	210,3	4 713,7	1 672,1	110,0	888,5	582,9	—	—	—	—	—
1979	74	245,3	5 562,4	1 760,2	127,6	1 048,9	556,5	—	0,1	—	—	—

### 6.00 Total Finanzgesellschaften

1970	55	295,5	3 237,6	—	114,0	277,2	.	—	—	—	111,0	.
1971	60	256,5	3 575,8	—	241,1	923,9	.	—	0,1	—	121,5	.
1972	66	333,5	3 606,8	3 037,4	232,2	994,2	723,6	—	0,1	7,6	93,5	24,7
1973	63	540,7	4 714,1	3 977,0	128,7	500,1	253,7	—	0,2	6,6	75,9	7,2
1974	62	511,8	3 695,4	2 228,8	116,0	1 068,8	849,5	—	—	5,8	110,3	6,8
1975	63	388,3	3 933,0	1 225,6	165,3	1 089,6	877,0	—	—	4,4	109,2	6,8
1976	63	265,2	4 523,8	548,4	190,5	676,8	47,0	—	—	4,3	209,0	6,8
1977	65	232,2	4 352,7	648,0	177,9	866,6	84,7	—	—	3,5	223,8	6,8
1978	73	211,3	4 771,3	1 713,0	116,4	939,1	588,4	—	—	1,6	226,7	6,8
1979	80	245,3	5 638,4	1 795,2	136,6	1 198,4	691,4	—	1,9	—	236,6	6,8

**Sociétés financières**  
**Structure du passif**

Tabl. 58

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol—col 3—14)	Akzpte und Eigen wechsel	Hyp auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (col 19—21)				
		Dettes hypo thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	gesetz liche		andere						
Emprunts lettres de gage	Total (col—col 3—14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hypo thécaires sur immeubles appartenant à la banque	Autres passifs	Capital	légales	autres	Total (col 19—21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	609,8	.	.	102,6	202,0	119,3	.	321,3	.	1 033,7	1970
—	278,6	.	.	100,7	210,1	130,1	.	340,2	.	719,5	1971
—	284,7	—	6,5	75,0	162,5	72,3	54,4	289,2	4,6	660,0	1972
—	303,1	—	8,8	85,7	171,5	94,5	59,4	325,4	4,9	727,9	1973
—	349,8	—	8,0	89,1	211,5	149,9	60,0	421,4	5,2	873,5	1974
—	343,7	—	8,9	90,7	212,0	154,6	60,6	427,2	5,1	875,6	1975
—	344,0	—	9,0	76,3	205,5	153,3	43,6	402,4	4,3	836,0	1976
—	331,7	—	8,7	68,5	205,5	153,5	43,7	402,7	4,4	816,0	1977
—	343,9	—	10,1	50,0	203,5	153,5	43,3	400,3	4,7	809,0	1978
—	472,9	—	1,4	43,3	204,0	98,6	33,3	335,9	4,5	858,0	1979

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	3 425,5	.	.	304,2	562,2	362,5	.	924,7	.	4 654,4	1970
—	4 840,3	.	.	371,4	613,8	383,4	.	997,2	.	6 208,9	1971
—	4 983,2	1,5	34,0	419,4	685,4	192,3	307,2	1 184,9	35,8	6 658,8	1972
—	5 663,2	3,2	35,5	445,9	645,2	129,6	221,9	996,7	29,8	7 174,3	1973
—	5 158,3	1,4	9,4	387,2	698,7	134,8	242,2	1 075,7	15,2	6 647,2	1974
—	5 346,1	0,4	10,0	370,0	704,7	143,9	211,8	1 060,4	16,9	6 803,8	1975
—	5 525,6	0,6	8,7	387,8	710,3	149,8	210,3	1 070,4	17,8	7 010,9	1976
—	5 525,0	1,4	4,4	414,0	735,3	160,0	225,1	1 120,4	19,2	7 084,4	1977
—	5 922,5	1,0	4,6	506,6	819,1	170,5	246,6	1 236,2	24,2	7 695,1	1978
—	6 984,3	30,4	4,6	520,4	860,9	175,6	293,7	1 330,2	30,6	8 900,5	1979

6.00 Total sociétés financières

—	4 035,3	.	.	406,8	764,2	481,8	.	1 246,0	.	5 688,1	1970
—	5 118,9	.	.	472,1	823,9	513,5	.	1 337,4	.	6 928,4	1971
—	5 267,9	1,5	40,5	494,4	847,9	264,6	361,6	1 474,1	40,4	7 318,8	1972
—	5 966,3	3,2	44,3	531,6	816,7	224,1	281,3	1 322,1	34,7	7 902,2	1973
—	5 508,1	1,4	17,4	476,3	910,2	284,7	302,2	1 497,1	20,4	7 520,7	1974
—	5 689,8	0,4	18,9	460,7	916,7	298,5	272,4	1 487,6	22,0	7 679,4	1975
—	5 869,6	0,6	17,7	464,1	915,8	303,1	253,9	1 472,8	22,1	7 846,9	1976
—	5 856,7	1,4	13,1	482,5	940,8	313,5	268,8	1 523,1	23,6	7 900,4	1977
—	6 266,4	1,0	14,7	556,6	1 022,6	324,0	289,9	1 636,5	28,9	8 504,1	1978
—	7 457,2	30,4	6,0	563,7	1 064,9	274,2	327,0	1 666,1	35,1	9 758,5	1979

**Finanzgesellschaften**  
**Obligationen-Anleihen**

Verteilung nach dem Zinsfuß

**Sociétés financières**  
**Emprunts obligataires**

Répartition d'après le taux d'intérêt

Tab. 59

Tabl. 59

Jahr Année	4 ½% und darunter								6% und darüber	Total	
	et au dessous	4% %	5% %	5 ¼% %	5 ½% %	5 ¾% %	6% %	6 ¼% %	6 ½% %		et au dessous
in Millionen Franken en millions de francs											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1972	20,0	—	—	—	35,8	24,7	—	—	13,0	—	93,5
1973	20,0	—	—	—	35,7	7,2	—	—	13,0	—	75,9
1974	20,0	—	—	—	35,5	6,8	25,0	—	13,0	10,0	110,3
1975	20,0	—	—	—	35,4	6,8	25,0	—	12,0	10,0	109,2
1976	—	—	—	—	35,2	21,8	70,0	—	22,0	60,0	209,0
1977	—	—	15,0	—	35,1	21,7	70,0	—	22,0	60,0	223,8
1978	30,0	—	—	—	34,9	21,8	70,0	—	70,0	—	226,7
1979	80,0	—	—	—	4,8	21,8	70,0	—	60,0	—	236,6



**Finanzgesellschaften**  
**Durchschnittliche Dividende**

**Sociétés financières**  
**Dividende moyen**

Tab. 60

Tabl. 60

	Durchschnittliche Dividende in Prozent des dividendenberechtigten Kapitals Dividende moyen en pour-cent du capital à renter									
	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Aktiengesellschaften Sociétés par actions	12.76	11.78	12.41	12.88	9.60	10.07	8.97	8.96	8.07	6.35

## Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

Jahr	Zahl der Finanzgesellschaften	Zinsen		Ertrag der Wechsel und Geldmarktpapiere	Kommissionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wertschriften ertrag	Ertrag der Beteiligungen	Verschiedenes	Einnahmen Recettes
		Aktivzinsen	Passivzinsen							
Année	Nombre de sociétés financières	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commissions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des participations	Divers	in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
1970	8	30 866	40 140	-9 274	15 137	787	.	22 342	.	22 416
1971	11	13 010	11 993	1 017	1 689	953	.	38 541	.	4 448
1972	10	12 433	12 452	- 19	386	991	34	10 756	15 207	23 162
1973	9	14 130	14 837	- 707	357	637	1 495	9 101	18 360	27 974
1974	9	18 256	21 882	-3 626	674	536	48	6 672	21 593	34 682
1975	8	15 868	20 070	-4 202	555	4 122	39	10 466	24 989	28 468
1976	7	12 565	16 783	-4 218	231	3 545	—	5 014	21 667	32 689
1977	7	13 271	20 171	-6 900	186	3 933	—	4 469	22 714	39 633
1978	6	12 550	17 865	-5 315	129	4 454	—	3 443	22 568	17 914
1979	6	11 807	16 183	-4 376	49	1 594	293	4 207	20 620	37 824
<b>6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>										
1970	47	279 044	233 608	45 436	11 285	12 337	.	49 153	.	40 428
1971	49	267 528	236 653	30 875	21 443	19 173	.	52 890	.	97 223
1972	56	274 614	239 939	34 675	26 418	23 665	2 434	24 797	46 204	82 547
1973	54	286 840	311 051	-24 211	27 871	11 584	116 757	33 069	14 140	18 011
1974	53	372 024	400 132	-28 108	43 361	10 812	71 653	21 394	27 721	26 119
1975	55	310 188	283 801	26 387	43 021	17 149	15 687	15 078	34 865	6 836
1976	56	312 884	265 116	47 768	42 238	5 475	20 160	19 700	28 345	10 359
1977	58	307 006	270 707	36 299	49 131	11 419	51 520	24 063	21 473	9 537
1978	67	332 218	304 143	28 075	54 836	23 793	28 787	26 512	20 589	15 451
1979	74	368 078	367 913	165	72 786	35 131	12 139	35 567	19 564	29 501
<b>6.00 Total Finanzgesellschaften</b>										
1970	55	309 910	273 748	36 162	26 422	13 124	.	71 495	.	62 844
1971	60	280 538	248 646	31 892	23 132	20 126	.	91 431	.	101 671
1972	66	287 047	252 391	34 656	26 804	24 656	2 468	35 553	61 411	105 709
1973	63	300 970	325 888	-24 918	28 228	12 221	118 252	42 170	32 500	45 985
1974	62	390 280	422 014	-31 734	44 035	11 348	71 701	28 066	49 314	60 801
1975	63	326 056	303 871	22 185	43 576	21 271	15 726	25 544	59 854	35 304
1976	63	325 449	281 899	43 550	42 469	9 020	20 160	24 714	50 012	43 048
1977	65	320 277	290 878	29 399	49 317	15 352	51 520	28 532	44 187	49 170
1978	73	344 768	322 008	22 760	54 965	28 247	28 787	29 955	43 157	33 365
1979	80	379 885	384 096	-4 211	72 835	36 725	12 432	39 774	40 184	67 325

**Sociétés financières**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 61

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration			Ausgaben Dépenses		Reingewinn <sup>1</sup>	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts- einrichtungen	Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen			
Perte nette	Bénéfice brut	Organe de la Banque et personnel	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	

6.10 Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

.	51 408	15 774	1 249	6 433	2 629	2 374	22 949	1970
.	46 648	5 517	830	2 787	6 573	2 707	28 234	1971
6	50 523	13 355	964	7 838	2 842	3 413	22 111	1972
—	57 217	15 874	1 186	10 021	5 491	2 832	21 813	1973
—	60 579	17 408	1 244	12 522	3 082	5 445	20 878	1974
—	64 437	19 078	1 728	11 356	2 444	4 386	25 445	1975
—	58 928	19 747	1 670	12 556	1 962	10 514	12 479	1976
—	64 035	18 941	1 582	12 792	2 199	19 358	9 163	1977
—	43 193	8 976	583	4 855	1 766	17 661	9 352	1978
38	60 249	7 523	640	7 481	3 882	36 709	4 014	1979

6.20 Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

.	158 639	11 199	1 301	7 621	8 207	42 877	87 434	1970
.	221 604	21 171	1 786	15 566	14 919	59 340	108 822	1971
1 142	241 882	18 042	1 186	14 872	19 855	55 822	132 105	1972
892	198 113	15 836	1 005	11 078	19 640	40 573	109 981	1973
28 246	201 198	17 520	840	10 935	18 517	78 707	74 679	1974
7 607	166 630	18 610	1 517	11 876	17 287	29 692	87 648	1975
724	174 769	19 280	1 246	12 584	19 283	27 406	94 970	1976
714	204 156	19 675	1 226	15 659	19 736	48 681	99 179	1977
2 786	200 829	24 594	1 630	19 075	21 149	39 471	94 910	1978
946	205 799	32 427	1 982	25 903	20 245	33 763	91 479	1979

6.00 Total sociétés financières

.	210 047	26 973	2 550	14 054	10 836	45 251	110 383	1970
.	268 252	26 688	2 616	18 353	21 492	62 047	137 056	1971
1 148	292 405	31 397	2 150	22 710	22 697	59 235	154 216	1972
892	255 330	31 710	2 191	21 099	25 131	43 405	131 794	1973
28 246	261 777	34 928	2 084	23 457	21 599	84 152	95 557	1974
7 607	231 067	37 688	3 245	23 232	19 731	34 078	113 093	1975
724	233 697	39 027	2 916	25 140	21 245	37 920	107 449	1976
714	268 191	38 616	2 808	28 451	21 935	68 039	108 342	1977
2 786	244 022	33 570	2 213	23 930	22 915	57 132	104 262	1978
984	266 048	39 950	2 622	33 384	24 127	70 472	95 493	1979

<sup>1</sup> Ohne Saldovertrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

## Finanzgesellschaften Gewinn- und Verlustrechnung

Tab. 61

							Verteilung des Reingewinnes <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>
Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung	
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau	
							in tausend Franken
21	22	23	24	25	26	27	
<b>6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>							
1970	20 960	2 205	362	—	50	4 428	
1971	23 351	3 666	703	—	201	4 741	
1972	18 467	3 290	420	100	—	4 575	
1973	18 450	2 407	456	125	—	4 925	
1974	18 294	1 725	472	125	—	5 188	
1975	20 588	4 162	553	100	—	5 132	
1976	12 167	408	92	50	—	4 312	
1977	8 818	233	15	20	—	4 388	
1978	8 818	187	13	50	—	4 663	
1979	3 617	301	14	—	—	4 577	
<b>6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen</b>							
1970	74 768	14 987	1 825	—	2 500	23 729	
1971	73 718	25 637	1 487	—	1 050	30 659	
1972	86 769	36 120	1 651	1 520	853	35 851	
1973	77 059	32 441	900	110	584	29 809	
1974	69 048	12 458	277	110	—	15 238	
1975	71 747	13 241	423	111	—	16 894	
1976	70 002	20 547	443	100	3 021	17 745	
1977	75 436	20 664	297	100	1 542	19 219	
1978	73 662	16 339	229	100	501	24 260	
1979	63 828	17 485	350	60	581	30 558	
<b>6.00 Total Finanzgesellschaften</b>							
1970	95 728	17 192	2 187	—	2 550	28 157	
1971	97 069	29 303	2 190	—	1 251	35 400	
1972	105 236	39 410	2 071	1 620	853	40 426	
1973	95 509	34 848	1 356	235	584	34 734	
1974	87 342	14 183	749	235	—	20 426	
1975	92 295	17 403	976	211	—	22 026	
1976	82 169	20 955	535	150	3 021	22 057	
1977	84 254	20 897	312	120	1 542	23 607	
1978	82 480	16 526	242	150	501	28 923	
1979	67 445	17 786	364	60	581	35 135	

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>2</sup> Dividende

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau

<sup>2</sup> Dividende

**Finanzgesellschaften  
Personalbestand**

**Sociétés financières  
Personnel**

Tab. 62

Tabl. 62

Gesamtes Personal		Ensemble du personnel			Total
Gruppe Groupe	Jahr Année	männlich masculin	weiblich féminin	Anzahl Personen Nombre de personnes	
1	2	3	4	5	
6.10 Finanzgesellschaften, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	1971	53	19	72	
	1972	66	26	92	
	1973	70	29	99	
	1974	85	39	124	
	1975	86	40	126	
	1976	80	38	118	
	1977	78	36	114	
	1978	76	42	118	
	1979	57	25	82	
	6.20 Finanzgesellschaften, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen Sociétés financières qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	1971	202	145	347
1972		215	161	376	
1973		161	124	285	
1974		145	108	253	
1975		123	104	227	
1976		132	111	243	
1977		156	161	317	
1978		188	136	324	
1979		243	190	433	
6.00 Total Finanzgesellschaften Total sociétés financières		1971	255	164	419
	1972	281	187	468	
	1973	231	153	384	
	1974	230	147	377	
	1975	209	144	353	
	1976	212	149	361	
	1977	234	197	431	
	1978	264	178	442	
	1979	300	215	515	

**Finanzgesellschaften  
Niederlassungen**

**Sociétés financières  
Comptoirs**

Tab. 63

Tabl. 63

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total		Canton
			Stand Ende 1979 Etat à fin 1979		
1	2	3	4		5
Zürich	35	1	36		Zurich
Bern	—	—	—		Berne
Luzern	—	—	—		Lucerne
Uri	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—		Nidwald
Glarus	2	—	2		Glaris
Zug	5	—	5		Zoug
Freiburg	—	—	—		Fribourg
Solothurn	—	—	—		Soleure
Basel-Stadt	9	—	9		Bâle-Ville
Basel-Land	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—		St-Gall
Graubünden	—	—	—		Grisons
Aargau	1	—	1		Argovie
Thurgau	—	—	—		Thurgovie
Tessin	2	1	3		Tessin
Vaud	5	1	6		Vaud
Wallis	—	—	—		Valais
Neuenburg	—	—	—		Neuchâtel
Genf	21	1	22		Genève
Jura	—	—	—		Jura
<b>Total</b>	<b>80</b>	<b>4</b>	<b>84</b>		<b>Total</b>

## **IV. Teil**

Filialen ausländischer Banken

## **Partie IV**

Succursales de banques étrangères

## Filialen ausländischer Banken Gliederung der Aktiven

Tab. 64

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque				Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	<i>davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	Wechsel und Geldmarkt papiere	<i>davon Reskript und Schatzscheine</i>	ohne Deckung	mit Deckung-gagés	<i>davon gegen hyp Deckung</i>
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	Effets de change et papiers monétaires	<i>dont rescriptions et bons du Trésor</i>	en blanc	Total	<i>dont garantis par hypothèque</i>
in Millionen Franken										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1972	14	293,6	391,8	3 070,9	2 122,7	138,0	2,1	179,2	326,0	2,0
1973	15	306,3	371,1	2 938,7	1 526,5	252,0	1,7	185,6	356,8	10,9
1974	15	427,4	479,2	2 144,4	1 480,7	306,7	0,9	228,7	330,0	8,4
1975	14	354,3	612,9	2 436,8	1 702,3	375,9	0,9	198,3	258,3	7,0
1976	14	513,5	496,2	2 740,0	1 626,7	381,6	3,3	159,2	266,1	2,5
1977	14	440,3	576,6	2 650,0	1 651,4	404,1	26,2	191,7	222,7	4,9
1978	14	703,9	374,9	2 670,7	1 371,3	266,4	19,8	232,5	312,3	5,9
1979	15	429,0	399,9	3 578,7	1 942,0	270,8	29,0	312,3	341,0	7,1



## Succursales de banques étrangères Structure de l'actif

Tabl. 64

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe			Liegenschaften Immeubles									
mit Deckung – gagés												
ohne Deckung	<i>davon gegen hypo Deckung</i>		Konto korrent kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schriften	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vortrag (Verlust)	Bilanz summe
en blanc	Total	<i>dont garantis par hypo thèque</i>	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan
en millions de francs												
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
513,2	923,2	12,9	7,9	2,9	143,7	22,5	5,2	10,3	131,4	—	4,5	6 164,3
394,1	791,4	13,7	11,6	4,7	205,0	8,4	10,6	23,1	270,9	—	4,1	6 134,4
431,9	905,0	37,4	9,3	5,4	184,0	1,5	38,1	8,8	215,7	—	2,2	5 718,3
483,3	765,9	35,7	18,3	6,0	204,8	2,6	27,1	25,3	108,1	—	—	5 877,9
547,8	780,4	35,1	8,5	7,4	174,0	1,0	38,3	24,4	110,4	—	—	6 248,8
600,6	846,6	47,3	18,0	14,0	227,5	1,1	58,0	15,3	111,2	—	0,2	6 377,9
924,8	788,1	39,0	23,2	17,8	277,6	1,0	66,4	15,3	172,9	—	—	6 847,8
618,1	945,6	63,4	62,5	19,0	457,3	4,1	61,6	15,3	163,4	—	3,5	7 682,1

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Filialen ausländischer Banken  
Gruppierung  
nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Succursales de banques étrangères  
Répartition  
d'après la somme totale du bilan**

Tab. 65

Tabl. 65

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>1</b>	<b>Zahl der Banken</b>					<b>1</b>					<b>Nombre de banques</b>
1972	—	—	—	—	2	—	8	3	1	14	
1973	—	—	—	1	1	1	9	1	2	15	
1974	—	—	—	—	1	1	10	2	1	15	
1975	—	—	—	—	1	1	8	3	1	14	
1976	—	—	—	—	—	2	7	4	1	14	
1977	—	—	—	—	—	2	7	3	2	14	
1978	—	—	—	—	—	2	7	3	2	14	
1979	—	—	—	—	—	2	7	4	2	15	
<b>2</b>	<b>Bilanzsumme in Millionen Franken</b>					<b>2</b>					<b>Total du bilan en millions de francs</b>
1972	—	—	—	—	72,2	—	2 159,0	2 118,5	1 814,6	6 164,8	
1973	—	—	—	11,3	31,1	57,1	2 949,6	568,8	2 516,5	6 134,4	
1974	—	—	—	—	36,5	54,0	2 558,2	1 427,8	1 641,8	5 718,3	
1975	—	—	—	—	45,2	60,5	2 107,8	2 245,9	1 418,5	5 877,9	
1976	—	—	—	—	—	129,2	1 727,7	2 979,5	1 412,4	6 248,3	
1977	—	—	—	—	—	128,1	1 822,9	2 042,1	2 384,8	6 377,9	
1978	—	—	—	—	—	147,7	2 108,6	2 439,3	2 152,2	6 847,8	
1979	—	—	—	—	—	140,2	2 019,9	3 162,3	2 359,7	7 682,1	

**Filialen ausländischer Banken  
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Succursales de banques étrangères  
Caisse, comptes de virements  
et comptes de chèques postaux**

Tab. 66

Tabl. 66

Jahr	Totalbestand	davon Schweizerische Banknoten	Giroguthaben bei der Nationalbank	Postcheckguthaben
Année	Montant total	dont Billets de banque suisses	Avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale	Avoirs en compte de chèques postaux
				in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5
1972	293,6	10,6	273,8	6,5
1973	306,3	12,4	278,8	8,6
1974	427,4	9,5	404,9	9,7
1975	354,3	9,0	330,7	10,9
1976	513,5	8,5	495,7	6,2
1977	440,3	9,0	415,1	13,6
1978	703,9	8,9	679,4	11,0
1979	429,0	9,1	398,1	17,6

## Filialen ausländischer Banken Wertschriften<sup>1</sup>

Tab. 67

Jahr	Zahl der Banken	Bund einschliesslich Schuldbuchforderungen	Kantone	Gemeinden	Banken	Finanzgesellschaften	Industrielle Unternehmen	Obligations und Pfandbriefe		Andere	Pfandbriefe	Total
								Obligations	et lettres de gage			
Année	Nombre de banques	Confédération y compris les créanc insc au livre de la dette	Cantons	Communes	Total (Kol—col 3–5)	Banques	Sociétés financières	Sociétés industrielles	Divers	Lettres de gage	Total (Kol—col 6–11)	
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1972	12	20,1	0,7	2,6	23,4	34,0	0,2	0,2	0,1	0,1	58,0	
1973	14	30,3	1,0	2,5	33,8	32,9	0,2	0,3	0,2	0,1	67,5	
1974	15	50,0	4,7	4,7	59,4	29,5	0,1	—	0,7	0,1	89,8	
1975	14	46,7	4,9	2,6	54,2	41,2	0,1	—	0,1	1,3	96,9	
1976	14	42,3	5,5	3,0	50,8	31,8	0,3	0,5	—	1,3	84,7	
1977	14	41,5	4,5	3,3	49,3	35,6	0,8	2,2	0,1	5,1	93,1	
1978	14	43,2	3,8	4,7	51,7	40,8	2,1	2,7	0,0	2,8	100,1	
1979	14	43,8	3,6	3,2	50,6	44,4	1,0	1,6	0,1	1,7	99,4	

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

## Succursales de banques étrangères Titres<sup>1</sup>

Tabl. 67

				Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers							
				Aktion Actions									
Banken	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total schweize rische Titel	Total des titres suisses	Obliga tionen	<i>davon öffentlich rechtliche Körper schaften</i>	Aktien	Total auslän dische Titel	Anteil scheine von Anlage fonds	<i>davon auslän dische Anlage fonds</i>	Wert schriften bestand ins gesamt	
Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	Total (Kol-col 13-16)	Total des titres suisses	Obliga tions	<i>dont collec tivités de droit public</i>	Actions	Total des titres étrangers	Parts de fonds de place ment	<i>dont Fonds de placem. étran gers</i>	Total du porte feuille de titres	
en millions de francs													
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
0,1	—	0,1	0,1	0,3	58,3	84,6	51,5	0,4	85,0	0,4	—	143,7	
—	—	—	—	—	67,5	136,0	103,2	0,4	136,4	1,1	1,1	205,0	
—	—	0,1	2,3	2,4	92,2	91,0	59,0	0,3	91,3	0,5	0,5	184,0	
—	—	—	—	—	96,9	107,9	47,6	—	107,9	—	—	204,8	
—	—	0,2	—	0,2	84,9	88,9	35,6	0,2	89,1	—	—	174,0	
—	—	—	—	—	93,1	134,2	42,7	0,2	134,4	0,0	—	227,5	
0,1	—	0,6	0,5	1,2	101,3	176,1	56,2	0,2	176,3	0,0	0,0	277,6	
—	—	0,0	0,1	0,1	99,5	357,4	104,6	0,4	357,8	0,0	—	457,3	

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken  
Dauernde Beteiligungen<sup>1</sup>**

**Succursales de banques étrangères  
Participations permanentes<sup>1</sup>**

Tab. 68

Tabl. 68

												Aktien und andere Beteiligungspapiere Actions et autres titres de participation			
												Schweizerische Titel Titres suisses		Ausländische Titel Titres étrangers	
Jahr	Zahl der Banken	Banken schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total (Kol- col 3-6)		Banken schaften	Finanz gesell schaften	Indu strielle Unter nehmen	Andere	Total (Kol- col 8-11)	Total (Kol- col 7+12)		
Année	Nombre de banques	Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers			Banques	Sociétés finan cières	Sociétés indus trielles	Divers	in Millionen Franken en millions de francs			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1972	4	—	1,8	—	13,7	15,5	6,2	—	—	0,8	7,0	22,5			
1973	5	—	1,8	—	—	1,8	6,5	—	—	0,1	6,6	8,4			
1974	4	—	1,0	0,1	—	1,1	0,4	—	—	—	0,4	1,5			
1975	3	—	2,6	—	—	2,6	—	—	—	—	—	2,6			
1976	3	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0			
1977	3	—	1,1	—	—	1,1	—	—	—	—	—	1,1			
1978	3	—	1,0	—	—	1,0	—	—	—	—	—	1,0			
1979	4	—	3,8	—	0,3	4,1	—	—	—	—	—	4,1			

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art.24 der VO zum BaG <sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken  
Schatzanweisungen und Reskriptionen**

**Succursales de banques étrangères  
Bons du Trésor et rescriptions**

Tab. 69

Tabl. 69

Jahr Année	Schatzanweisungen und Reskriptionen Bons du Trésor et rescriptions				Gesamter Wechsel bestand  Total des effets de change
	des Bundes de la Con fédération	von Kantonen des cantons	von Gemeinden des communes	Total	
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1972	2,1	—	—	2,1	138,0
1973	1,6	—	—	1,6	252,0
1974	0,9	—	—	0,9	306,7
1975	0,9	—	—	0,9	375,9
1976	3,3	—	—	3,3	381,6
1977	26,2	—	—	26,2	404,1
1978	19,8	—	—	19,8	266,4
1979	12,0	—	—	12,0	270,8

**Gesamte Kreditgewährung an inländische  
öffentlich-rechtliche Körperschaften<sup>1</sup>**

**Total des crédits aux collectivités  
de droit public suisses<sup>1</sup>**

Tab. 70

Tabl. 70

Jahr Année	Art der Kreditbeanspruchung Genres de crédits			Total <sup>2</sup>	
	Schatzanweisungen und Reskriptionen <sup>2</sup>	Vorschüsse und Darlehen	Obligationen im Wertschriften bestand		
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	
1972	2,1	0,4	23,4	25,9	
1973	1,6	11,3	33,8	46,7	
1974	0,9	8,7	59,4	69,0	
1975	0,9	8,7	54,2	63,8	
1976	3,3	0,8	50,8	54,9	
1977	26,2	12,1	49,3	87,6	
1978	19,8	7,9	51,7	79,4	
1979	12,0	2,0	50,6	64,6	

<sup>1</sup> Bund, Kantone und Gemeinden

<sup>2</sup> Einschliesslich Sterilisierungs-Reskriptionen

<sup>1</sup> Confédération, cantons et communes

<sup>2</sup> Y compris les rescriptions de stérilisation

**Filialen ausländischer Banken  
Auslandaktiven<sup>1</sup>**

**Succursales de banques étrangères  
Actifs à l'étranger<sup>1</sup>**

Tab. 71

Tabl. 71

Jahr	Gesamtbetrag der Auslandaktiven	Total	Bankendebitoren Avoirs en banque	
			<i>davon mit einer Laufzeit bis zu 90 Tagen</i>	<i>mit längerer Laufzeit</i>
Année	Montant total des actifs à l'étranger		<i>dont jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>à échéance plus éloignée</i>
			in Millionen Franken en millions de francs	
1	2	3	4	5
1972	4 214,3	2 579,1	1 898,8	680,3
1973	4 137,8	2 585,4	1 471,3	1 114,1
1974	3 771,9	2 271,0	1 677,9	593,1
1975	4 051,5	2 677,9	2 044,6	633,3
1976	4 109,0	2 791,2	1 834,2	957,0
1977	4 178,5	2 786,4	1 932,7	853,7
1978	3 581,1	2 394,3	1 260,6	1 133,7
1979	4 859,7	3 183,7	1 916,8	1 266,9

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum BaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB



**Filialen ausländischer Banken  
Eventualverpflichtungen und  
schwebende Geschäfte<sup>1</sup>**

**Succursales de banques étrangères  
Engagements conditionnels  
et opérations en cours<sup>1</sup>**

Tab. 72

Tabl. 72

Jahr	Aval-, Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen sowie Verpflichtungen aus Akkreditiven	Indossaments verpflichtungen aus Rediskontierungen	Einzahlungs- oder Nachschuss verpflichtungen auf Aktien und anderen Beteiligungspapieren	Forderungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen	Verpflichtungen aus festen Termin geschäften in Wertpapieren und in Edelmetallen
Année	Engagements par avals, cautionnements et garanties, de même qu'engagements résultant d'accréditifs	Engagements par endossement d'effets réescomptés	Engagements de versements ou versements complémentaires sur actions et autres titres de participation	Créances résultant d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux	Engagements d'opérations fermes, à terme, sur titres et métaux précieux
					in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6
1972	410,8	0,2	—	7,6	7,5
1973	595,7	—	—	15,0	15,9
1974	838,5	1,0	0,1	2,9	4,2
1975	1 013,5	11,0	0,1	5,5	5,4
1976	990,5	7,0	0,1	41,7	41,6
1977	876,6	—	0,1	50,7	50,7
1978	1 078,0	—	0,1	132,9	132,9
1979	1 400,1	7,4	0,1	187,1	187,1

<sup>1</sup> Ergänzende Angaben zur Bilanz gemäss Art. 24 der VO zum SaG

<sup>1</sup> Indications complémentaires au bilan selon l'art. 24 OLB

**Filialen ausländischer Banken**  
**Gliederung der Passiven**

Tab. 73

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque			Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Deposi ten und Einlage hefte	Kassen obliga tionen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	<i>davon</i> <i>Wandel</i>
		auf Sicht	auf Zeit	<i>davon</i> <i>mit Lauf</i> <i>zeit bis zu</i> <i>90 Tagen</i>	auf Sicht	auf Zeit	<i>davon</i> <i>mit Lauf</i> <i>zeit bis zu</i> <i>90 Tagen</i>					
Année	Nombre de banques	à vue	à terme	<i>dont</i> <i>jusqu'à</i> <i>90 jours</i> <i>d'éché</i> <i>ance</i>	à vue	à terme	<i>dont</i> <i>jusqu'à</i> <i>90 jours</i> <i>d'éché</i> <i>ance</i>	Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de dépôts	Obliga tions et bons de caisse	Em prunts obliga taires	<i>dont</i> <i>conver</i> <i>tibles</i>
in Millionen Franken												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1972	14	306,4	3 507,0	2 140,1	828,5	696,1	491,2	0,5	132,1	9,4	—	—
1973	15	373,5	3 241,7	1 868,9	779,9	718,9	489,3	—	141,0	9,0	—	—
1974	15	273,9	2 660,2	1 825,6	787,7	954,2	765,4	—	137,7	9,1	—	—
1975	14	184,1	2 943,1	2 131,0	901,3	837,8	613,1	—	119,3	15,3	—	—
1976	14	153,0	3 173,8	2 413,2	968,5	894,0	566,2	—	151,8	52,0	—	—
1977	14	156,4	3 045,7	2 087,1	1 136,4	815,9	490,2	—	163,7	114,4	—	—
1978	14	195,1	3 399,8	1 912,0	1 134,4	611,1	386,4	—	181,5	221,4	—	—
1979	15	264,0	4 086,7	2 693,7	928,6	847,8	475,6	—	182,4	232,7	—	—

**Succursales de banques étrangères**  
**Structure du passif**

Tabl. 73

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements			Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol—col 3—14)	Akzente und Eigen wechsel	Hypothe ken auf eig Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19—21)			
		Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs		gesetz liche	andere				
Emprunts lettres de gage	Total (col—col 3—14)				Capital	légales	autres	Total (col 19—21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année
en millions de francs											
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
—	5 480,0	16,3	—	217,7	420,8	1,7	9,5	432,0	18,3	6 164,3	1972
—	5 264,0	11,0	0,7	361,8	469,1	4,0	15,1	488,2	8,7	6 134,4	1973
—	4 822,8	8,8	1,9	290,8	564,5	9,7	13,9	588,1	5,9	5 718,3	1974
—	5 000,9	17,5	1,7	253,3	561,5	15,3	15,3	592,1	12,4	5 877,9	1975
—	5 393,1	30,3	1,6	217,2	565,1	24,9	15,6	605,6	1,0	6 248,8	1976
—	5 432,5	16,4	—	256,8	626,5	29,3	14,6	670,4	1,8	6 377,9	1977
—	5 743,3	55,9	—	306,3	689,8	33,4	16,8	740,0	2,3	6 847,8	1978
—	6 542,2	41,5	—	292,6	739,0	36,2	19,6	794,8	11,0	7 682,1	1979

**Filialen ausländischer Banken  
Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 74

Jahr	Zahl der Banken	Aktiv zinsen	Passiv zinsen	Zinsen Interêts		Ertrag der Wechsel und Geldmarkt papiere	Kommis sionen (Saldo)	Ertrag aus Handel mit Devisen und Edelmetallen	Wert schriftenertrag	Ertrag der Beteili gungen	Einnahmen Recettes
				Saldo	Ertrag des Wechsel und Geldmarkt papiere						
Année	Nombre de banques	Intérêts créditeurs	Intérêts débiteurs	Solde	Produit des effets de change et des papiers monétaires	Commis sions (solde)	Produit des opérations sur devises et métaux précieux	Produit des titres	Produit des partici pations	Divers	in tausend Franken
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1972	14	289 505	232 256	57 249	8 450	53 615	45 886	5 019	683	1 651	
1973	15	355 544	292 672	62 872	11 147	56 180	69 685	10 200	305	3 305	
1974	15	487 981	401 740	86 241	22 924	58 998	96 143	16 460	731	4 584	
1975	14	348 687	261 779	86 908	28 102	54 260	41 571	14 806	47	13 190	
1976	14	276 721	204 745	71 976	31 299	75 375	35 084	18 454	66	10 515	
1977	14	287 768	214 118	73 650	33 881	85 218	37 650	15 942	696	4 425	
1978	14	292 240	226 247	65 993	26 658	85 452	69 108	17 200	665	5 629	
1979	15	409 844	343 509	66 335	30 504	91 509	51 677	20 047	60	6 952	

**Succursales de banques étrangères**  
**Compte de pertes et profits**

Tabl. 74

Rein verlust	Bruttogewinn	Bankbehörden und Personal	Verwaltungskosten Frais d'administration		Geschäfts und Bureaukosten	Steuern	Ausgaben Dépenses	Rein gewinn <sup>1</sup>	Jahr
			Beiträge an Personal Wohlfahrts einrichtungen	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel			Verluste Abschrei- bungen und Rück- stellungen		
Perte nette	Bénéfice brut	Organes de la banque et personnel		Frais généraux et frais de bureau	Impôts	Pertes amortisse- ments et provisions	Bénéfice net <sup>1</sup>	Année	
en milliers de francs									
12	13	14	15	16	17	18	19	20	
5 790	178 343	55 464	3 019	33 625	20 158	11 907	54 170	1972	
8 474	222 168	66 181	2 954	36 873	40 476	20 743	54 941	1973	
221 670	507 751	78 757	3 773	44 321	39 167	250 754	90 979	1974	
5 663	244 547	75 455	4 545	39 345	33 148	25 927	66 127	1975	
—	242 769	82 813	4 996	46 606	21 697	28 698	57 959	1976	
239	251 701	87 556	4 725	53 769	26 699	25 074	53 878	1977	
—	270 705	94 003	4 663	58 397	35 279	28 869	49 494	1978	
3 477	270 561	100 108	5 399	64 656	13 996	32 531	53 871	1979	

<sup>1</sup> Ohne Saldovortrag vom Vorjahr

<sup>1</sup> Sans report à compte nouveau

**Filialen ausländischer Banken  
Gewinn- und Verlustrechnung**

Tab. 74

Verteilung des Reingewinns <sup>1</sup> Répartition du bénéfice net <sup>1</sup>						
Jahr	Gewinn ausschüttung <sup>2</sup>	Zuweisung an die Reserven	Tantiemen	Zuweisungen an Personal-Wohlfahrts einrichtungen	Sonstige Verwendung	Vortrag auf neue Rechnung
Année	Distribution <sup>2</sup>	Attributions aux réserves	Tantièmes	Contributions aux institutions de prévoyance en faveur du personnel	Autres affectations	Report à compte nouveau
in tausend Franken						
21	22	23	24	25	26	27
1972	—	3 701	—	—	32 170	18 299
1973	—	4 360	—	—	41 925	8 706
1974	—	6 053	—	50	79 086	5 873
1975	—	6 464	—	50	47 384	12 383
1976	—	6 222	—	50	51 167	1 068
1977	—	3 481	—	50	49 535	1 805
1978	—	3 248	—	50	45 885	2 273
1979	—	2 975	—	50	42 133	11 030

<sup>1</sup> Einschliesslich Saldovortrag vom Vorjahr  
<sup>2</sup> Dividende

<sup>1</sup> Y compris report à compte nouveau  
<sup>2</sup> Dividende

**Filialen ausländischer Banken  
Personalbestand**

**Succursales de banques étrangères  
Personnel**

Tab. 75

Tabl. 75

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1	2	3	4
1972	899	848	1 747
1973	922	863	1 785
1974	1 091	987	2 078
1975	837	822	1 659
1976	771	902	1 673
1977	808	887	1 695
1978	871	813	1 684
1979	922	850	1 772

**Filialen ausländischer Banken  
Niederlassungen**

**Succursales de banques étrangères  
Comptoirs**

Tab. 76

Tabl. 76

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Agenturen Agences	Total		Canton
				Stand Ende 1979 Etat à fin 1979		
1	2	3	4	5		6
Zürich	8	4	1	13		Zurich
Bern	—	—	—	—		Berne
Luzern	—	—	—	—		Lucerne
Uri	—	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—	—		Nidwald
Glarus	—	—	—	—		Glaris
Zug	—	—	—	—		Zoug
Freiburg	—	—	—	—		Fribourg
Solothurn	—	—	—	—		Soleure
Basel-Stadt	1	—	—	1		Bâle-Ville
Baselland	—	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	—	—	—	—		St-Gall
Graubünden	—	—	—	—		Grisons
Aargau	—	—	—	—		Argovie
Thurgau	—	—	—	—		Thurgovie
Tessin	—	2	—	2		Tessin
Waadt	1	2	—	3		Vaud
Wallis	—	—	—	—		Valais
Neuenburg	—	—	—	—		Neuchâtel
Genf	5	3	—	8		Genève
Jura	—	—	—	—		Jura
<b>Total</b>	<b>15</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>27</b>		<b>Total</b>



## **V. Teil**

Privatbankiers

## **Partie V**

Banquiers privés

## Privatbankiers Gliederung der Aktiven

Tab. 77

Jahr	Zahl der Banken	Kassa Giro Postcheck	Bankendebitoren Avoirs en banque					Kontokorrent-Debitoren Comptes courants débiteurs			
			auf Sicht	auf Zeit	davon mit Laufzeit bis zu 90 Tagen	Wechsel und Geldmarkt papiere	davon Reskript und Schatzscheine	mit Deckung-gagés		davon gegen hyp Deckung	
Année	Nombre de banques	Caisse comptes de virements et de chèques postaux	à vue	à terme	dont jusqu'à 90 jours d'échéance	Effets de change et papiers monétaires	dont rescriptions et bons du Trésor	ohne Deckung	Total	dont garantis par hypothèque	
in Millionen Franken											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	

### 8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	2	0,4	0,1	—	—	0,1	—	—	1,0	0,5
1973	2	0,3	0,1	—	—	0,1	—	—	1,1	0,4
1974	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1977	1	0,1	—	—	—	—	—	—	—	—
1978	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—
1979	1	0,2	—	—	—	—	—	—	—	—

### 8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen

1972	35	272,2	599,1	285,6	241,5	73,3	8,2	103,4	579,9	15,1
1973	34	240,8	578,6	344,6	277,0	32,4	8,9	210,2	423,3	24,2
1974	31	273,7	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	30	230,3	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2
1976	27	208,4	444,6	297,3	263,0	24,6	10,8	112,9	255,6	17,7
1977	27	265,6	401,9	274,3	259,1	19,1	7,6	143,3	252,1	17,8
1978	24	366,9	554,9	218,9	209,0	21,4	15,2	120,2	282,8	20,0
1979	24	266,7	478,2	357,2	296,5	39,0	23,7	113,3	299,3	16,6

### 8.00 Total Privatbankiers

1972	37	272,6	599,2	285,6	241,5	73,4	8,2	103,4	580,9	15,6
1973	36	241,1	578,7	344,6	277,0	32,5	8,9	210,2	424,4	24,6
1974	32	273,8	537,6	396,9	360,7	51,6	5,0	126,7	429,5	28,6
1975	31	230,4	529,9	331,3	302,1	18,7	11,7	94,7	315,3	25,2
1976	28	208,5	444,6	297,3	263,0	24,6	10,8	112,9	255,6	17,7
1977	28	265,7	401,9	274,3	259,1	19,1	7,6	143,3	252,1	17,8
1978	25	367,1	554,9	218,9	209,0	21,4	15,2	120,2	282,8	20,0
1979	25	266,9	478,2	357,2	296,5	39,0	23,7	113,3	299,3	16,6

## Banquiers privés

### Structure de l'actif

Tabl. 77

Feste Vorschüsse und Darlehen Avances et prêts à terme fixe				Liegenschaften Immeubles										
mit Deckung-gagés														
ohne Deckung	davon gegen hyp Deckung			Konto korrent Kredite <sup>1</sup>	Hypo thekar anlagen	Wert schrif ten	Beteili gungen	Bank gebäude	andere	Sonst Aktiven	Nicht einbez Kapital	Saldo vortrag (Verlust)	Bilanz summe	Jahr
en blanc	Total	dont garantis par hypo thèque	Crédits en comptes courants <sup>1</sup>	Place ments hypo thé caires	Titres	Partici pations	à l'usage de la banque	autres	Autres actifs	Capital non nouveau libéré	Report à nouveau (perte)	Total du bilan	Total Année	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

en millions de francs

#### 8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

1,0	1,1	1,1	—	1,1	1,3	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1972
1,0	1,2	1,2	—	1,1	1,2	—	—	0,1	0,1	—	—	6,3	1973
1,2	—	—	—	—	—	0,1	—	—	—	—	—	1,4	1974
1,2	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,3	1975
1,4	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,5	1976
1,4	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,5	1977
1,6	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,8	1978
1,7	—	—	—	—	—	0,0	—	—	—	—	—	1,9	1979

#### 8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

57,0	115,9	10,5	7,1	8,8	423,9	30,9	40,4	46,3	40,6	—	—	2 684,4	1972
50,6	95,0	14,4	11,5	9,6	383,4	26,6	46,9	51,2	55,4	—	—	2 560,1	1973
56,1	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,7	72,3	26,1	63,9	—	—	2 448,7	1974
43,9	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 123,6	1975
38,6	54,4	8,7	15,5	14,5	441,5	15,4	43,2	32,7	42,2	—	—	2 041,4	1976
38,9	65,1	6,6	11,9	16,0	453,1	18,1	41,7	35,8	38,6	—	—	2 075,5	1977
65,4	73,5	12,6	13,3	17,8	455,9	18,1	46,7	35,2	53,3	—	—	2 344,3	1978
51,3	98,5	12,3	11,1	23,6	439,1	16,8	59,0	24,9	63,0	—	—	2 341,0	1979

#### 8.00 Total Banquiers privés

58,0	117,0	11,6	7,1	9,9	425,2	30,9	40,4	46,4	40,7	—	—	2 690,7	1972
51,6	96,2	15,6	11,5	10,7	384,6	26,6	46,9	51,3	55,5	—	—	2 566,4	1973
57,3	68,7	12,3	17,5	13,2	292,2	22,8	72,3	26,1	63,9	—	—	2 450,1	1974
45,1	62,5	16,9	18,0	13,4	336,6	13,4	43,4	32,7	39,5	—	—	2 124,9	1975
40,0	54,4	8,7	15,5	14,5	441,5	15,4	43,2	32,7	42,2	—	—	2 042,9	1976
40,3	65,1	6,6	11,9	16,0	453,1	18,1	41,7	35,8	38,6	—	—	2 077,0	1977
67,0	73,5	12,6	13,3	17,8	455,9	18,1	46,7	35,2	53,3	—	—	2 346,1	1978
53,0	98,5	12,3	11,1	23,6	439,1	16,8	59,0	24,9	63,0	—	—	2 342,9	1979

<sup>1</sup> Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

<sup>1</sup> Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public

**Privatbankiers  
Gruppierung  
nach der Höhe der Bilanzsumme**

**Banquiers privés  
Répartition  
d'après la somme totale du bilan**

Tab. 78

Tabl. 78

Jahr Année	Staffelung der Bilanzsumme Echelonnement du total du bilan										Total
	Bis 1 Mio Fr	Von 1-5 Mio Fr	Von 5-10 Mio Fr	Von 10-20 Mio Fr	Von 20-50 Mio Fr	Von 50-100 Mio Fr	Von 100-500 Mio Fr	Von 500-1000 Mio Fr	Über 1 Milliarde Fr		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<b>1</b>	<b>Zahl der Privatbankiers</b>					<b>1</b>					<b>Nombre de Banquiers privés</b>
1972	—	2	5	5	11	5	8	1	—	37	
1973	—	3	4	7	10	4	7	1	—	36	
1974	—	2	3	6	10	2	8	1	—	32	
1975	—	2	2	6	10	3	8	—	—	31	
1976	—	2	2	5	8	4	7	—	—	28	
1977	—	2	2	4	9	4	7	—	—	28	
1978	—	1	1	3	10	3	7	—	—	25	
1979	—	1	1	3	9	3	8	—	—	25	
<b>2</b>	<b>Bilanzsumme in Millionen Franken</b>					<b>2</b>					<b>Total du bilan en millions de francs</b>
1972	—	5,6	32,2	77,9	349,5	356,9	1 360,4	508,2	—	2 690,7	
1973	—	9,6	25,8	112,2	357,6	305,0	1 241,6	514,6	—	2 566,4	
1974	—	6,3	16,4	94,4	343,8	153,8	1 325,0	510,4	—	2 450,1	
1975	—	5,1	10,4	99,8	354,9	220,6	1 434,1	—	—	2 124,9	
1976	—	4,9	15,5	90,7	260,9	299,9	1 371,0	—	—	2 042,9	
1977	—	2,9	14,8	69,7	294,5	304,9	1 390,2	—	—	2 077,0	
1978	—	1,8	8,1	46,8	348,9	258,4	1 682,1	—	—	2 346,1	
1979	—	1,9	8,5	44,3	306,7	226,3	1 755,2	—	—	2 342,9	

**Privatbankiers**  
**Kassa, Giro- und Postcheckguthaben**

**Banquiers privés**  
**Caisse, comptes de virements**  
**et comptes de chèques postaux**

Tab. 79

Tabl. 79

Positionen	Jahr	Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	Total
Positions	Année	Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt	
1	2	3	4	5
				in Millionen Franken en millions de francs
Totalbestand	1972	0,4	272,2	272,6
Montant total	1973	0,3	240,8	241,1
	1974	0,1	273,7	273,8
	1975	0,1	230,3	230,4
	1976	0,1	208,4	208,5
	1977	0,1	265,6	265,7
	1978	0,2	366,9	367,1
	1979	0,2	266,7	266,9
<i>davon – dont</i>				
<i>Schweizerische Banknoten</i>	1972	0,1	28,6	28,7
	1973	0,1	26,8	26,9
<i>Billets de banque suisses</i>	1974	0,0	27,3	27,3
	1975	0,0	26,6	26,6
	1976	0,0	23,6	23,6
	1977	0,0	22,2	22,2
	1978	0,0	23,3	23,3
	1979	0,0	23,0	23,0
<i>Giroguthaben bei der Nationalbank</i>	1972	0,1	226,4	226,5
	1973	0,1	197,3	197,4
<i>Avoirs en compte de virements auprès de la Banque nationale</i>	1974	—	227,7	227,7
	1975	—	185,7	185,7
	1976	—	167,5	167,5
	1977	—	229,0	229,0
	1978	—	327,3	327,3
	1979	—	223,1	223,1
<i>Postcheckguthaben</i>	1972	0,2	11,0	11,2
<i>Avoirs en compte de chèques postaux</i>	1973	0,1	10,6	10,7
	1974	0,0	13,6	13,6
	1975	0,1	13,3	13,4
	1976	0,1	12,9	13,0
	1977	0,1	11,6	11,7
	1978	0,2	13,4	3,6
	1979	0,2	16,2	16,4

**Privatbankiers**  
**Gliederung der Passiven**

Tab. 80

Jahr	Zahl der Banken	Bankenkreditoren Engagements en banque				Kreditoren Créanciers			Spar einlagen	Depositen und Einlage hefte	Kassen obligationen und Kassen scheine	Obliga tionen anleihen	davon Wandel anleihen
		auf Sicht	<i>d'avon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>		auf Sicht	auf Zeit	<i>d'avon mit Lauf zeit bis zu 90 Tagen</i>						
Année	Nombre de banques	à vue	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché ance</i>		à vue	à terme	<i>dont jusqu'à 90 jours d'éché ance</i>		Dépôts d'épargne	Livrets et carnets de bons de caisse	Obliga tions et prunts obliga taires	Em prunts obliga taires	<i>dont conver tibles</i>
in Millionen Franken													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	

**8.10 Privatbankiers, die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen**

1972	2	—	—	—	0,3	—	—	2,3	1,5	0,8	—	—
1973	2	—	—	—	0,2	—	—	2,4	1,5	0,7	—	—
1974	1	—	—	—	—	0,1	—	—	0,8	—	—	—
1975	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,7	—	—	—
1976	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—
1977	1	—	0,1	—	—	—	—	—	0,8	—	—	—
1978	1	—	—	—	—	0,3	—	—	0,8	—	—	—
1979	1	—	—	—	—	0,4	0,4	—	0,8	—	—	—

**8.20 Privatbankiers, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen**

1972	35	230,0	111,6	54,1	1 557,1	224,4	153,9	—	99,0	7,1	—	—
1973	34	181,1	93,8	47,6	1 483,6	223,7	152,3	—	112,0	6,8	—	—
1974	31	133,9	48,8	32,6	1 394,0	290,0	206,7	—	119,1	7,0	—	—
1975	30	148,3	32,0	15,4	1 248,4	145,2	86,2	—	108,5	7,2	—	—
1976	27	168,2	48,0	23,8	1 126,1	126,2	74,7	—	126,0	6,8	—	—
1977	27	135,5	52,5	41,2	1 183,6	92,4	56,8	—	148,8	5,7	—	—
1978	24	163,4	68,0	36,7	1 368,3	88,9	40,6	—	186,0	4,8	—	—
1979	24	190,7	77,1	62,0	1 230,0	158,9	67,5	—	191,0	3,4	—	—

**8.00 Total Privatbankiers**

1972	37	230,0	111,6	54,1	1 557,4	224,4	153,9	2,3	100,5	7,9	—	—
1973	36	181,1	93,8	47,6	1 483,8	223,7	152,3	2,4	113,5	7,5	—	—
1974	32	133,9	48,8	32,6	1 394,0	290,1	206,7	—	119,9	7,0	—	—
1975	31	148,3	32,1	15,4	1 248,4	145,2	86,2	—	109,2	7,2	—	—
1976	28	168,2	48,1	23,8	1 126,1	126,2	74,7	—	126,8	6,8	—	—
1977	28	135,5	52,6	41,2	1 183,6	92,4	56,8	—	149,6	5,7	—	—
1978	25	163,4	68,0	36,7	1 368,3	89,2	40,6	—	186,8	4,8	—	—
1979	25	190,7	77,1	62,0	1 230,0	159,3	67,9	—	191,8	3,4	—	—

**Banquiers privés**  
**Structure du passif**

Tabl. 80

Fremde Gelder Fonds de tiers		Sonstige Verpflichtungen Autres engagements				Eigene Mittel Fonds propres				Saldo vortrag	Bilanz summe	Jahr
Pfandbrief darlehen	Total (Kol-col 3-14)	Akzepte Eigen wechsel	Hypothehen und auf eigenen Liegen schaften	Sonstige Passiven	Kapital	Reserven Réserve		Total (Kol 19-21)				
		Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs		gesetz liche	andere					
Emprunts lettres de gages	Total (col 3-14)	Accep tations et billets à ordre	Dettes hyp sur immeubles	Autres passifs	Capital	légal	autres	Total (col 19-21)	Report à nouveau	Total du bilan	Année	
en millions de francs												
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	

8.10 Banquiers privés qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	4,9	—	—	0,3	0,8	0,2	—	1,0	0,1	6,3	1972
—	4,8	—	—	0,4	0,8	—	0,3	1,1	—	6,3	1973
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	—	0,3	—	1,4	1974
—	0,8	—	—	0,2	0,3	0,0	—	0,3	—	1,3	1975
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	0,1	0,4	—	1,5	1976
—	0,9	—	—	0,2	0,3	—	0,1	0,4	—	1,5	1977
—	1,1	—	—	0,3	0,3	—	0,1	0,4	—	1,8	1978
—	1,2	—	—	0,3	0,3	0,1	—	0,4	—	1,9	1979

8.20 Banquiers privés qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt

—	2 229,2	2,7	4,2	139,5	192,2	36,1	73,9	302,2	6,6	2 684,4	1972
—	2 101,0	0,1	5,6	133,2	206,2	28,4	79,5	314,1	6,1	2 560,1	1973
—	1 992,8	0,8	1,0	139,2	235,7	28,2	46,3	310,2	4,7	2 448,7	1974
—	1 689,6	0,1	2,0	133,3	218,8	26,6	48,5	293,9	4,7	2 123,6	1975
—	1 601,3	—	—	133,6	223,2	26,6	52,4	302,2	4,3	2 041,4	1976
—	1 618,5	—	—	137,5	235,8	26,7	52,2	314,7	4,8	2 075,5	1977
—	1 879,4	0,4	2,6	149,5	226,6	26,7	54,3	307,6	4,8	2 344,3	1978
—	1 851,1	0,2	2,7	164,0	236,8	26,7	54,5	318,0	5,0	2 341,0	1979

8.00 Total Banquiers privés

—	2 234,1	2,7	4,2	139,8	193,0	36,3	73,9	303,2	6,7	2 690,7	1972
—	2 105,8	0,1	5,6	133,6	207,0	28,4	79,8	315,2	6,1	2 566,4	1973
—	1 993,7	0,8	1,0	139,4	236,0	28,2	46,3	310,5	4,7	2 450,1	1974
—	1 690,4	0,1	2,0	133,5	219,1	26,6	48,5	294,2	4,7	2 124,9	1975
—	1 602,2	—	—	133,8	223,5	26,6	52,5	302,6	4,3	2 042,9	1976
—	1 619,4	—	—	137,7	236,1	26,7	52,3	315,1	4,8	2 077,0	1977
—	1 880,5	0,4	2,6	149,8	226,9	26,7	54,4	308,0	4,8	2 346,1	1978
—	1 852,3	0,2	2,7	164,3	237,1	26,8	54,5	318,4	5,0	2 342,9	1979

**Privatbankiers  
Personalbestand**

**Banquiers privés  
Personnel**

Tab. 81

Tabl. 81

Jahr Année	Gesamtes Personal Ensemble du personnel		
	männlich masculin	weiblich féminin	Total
1	2	3	4
	Anzahl Personen Nombre de personnes		
1972	1 491	979	2 470
1973	1 468	953	2 421
1974	1 442	987	2 429
1975	1 248	860	2 108
1976	1 204	791	1 995
1977	1 190	776	1 966
1978	1 091	743	1 834
1979	1 089	727	1 816



**Privatbankiers  
Niederlassungen**

**Banquiers privés  
Comptoirs**

Tab. 82

Tabl.82

Kanton	Sitze Sièges	Zweiganstalten und Filialen Succursales et filiales	Total		Canton
			Stand Ende 1979 Etat à fin 1979		
1	2	3	4		5
Zürich	5	1	6		Zurich
Bern	—	—	—		Berne
Luzern	2	—	2		Lucerne
Uri	—	—	—		Uri
Schwyz	—	—	—		Schwytz
Obwalden	—	—	—		Obwald
Nidwalden	—	—	—		Nidwald
Glarus	—	—	—		Glaris
Zug	—	—	—		Zoug
Freiburg	—	—	—		Fribourg
Solothurn	—	—	—		Soleure
Basel-Stadt	4	—	4		Bâle-Ville
Baselland	—	—	—		Bâle-Campagne
Schaffhausen	—	—	—		Schaffhouse
Appenzell AR	—	—	—		Appenzell Rh.-E.
Appenzell IR	—	—	—		Appenzell Rh.-I.
St. Gallen	1	—	1		St-Gall
Graubünden	—	—	—		Grisons
Aargau	—	—	—		Argovie
Thurgau	—	—	—		Thurgovie
Tessin	—	—	—		Tessin
Waadt	3	—	3		Vaud
Wallis	—	—	—		Valais
Neuenburg	1	—	1		Neuchâtel
Genf	9	—	9		Genève
Jura	—	—	—		Jura
<b>Total</b>	<b>25</b>	<b>1</b>	<b>26</b>		<b>Total</b>



## **VI. Teil**

Aktiven und Passiven  
nach Inland und Ausland  
per 31. Dezember 1979

## **Partie VI**

Ventilation des bilans en comptes suisses  
et en comptes étrangers  
au 31 décembre 1979

**Aktiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**1.00–8.00 Alle Banken**  
**und Finanzgesellschaften**

**Actifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**1.00–8.00 Toutes les banques**  
**et sociétés financières**

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	16 949,5	324,9	17 274,4	2,9	1 014,0	1 016,9	18 291,3
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	954,9	954,9	954,9
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	3 088,9	1 778,8	4 867,7	2 259,8	10 763,0	13 022,8	17 890,5
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	17 092,2	2 677,6	19 769,8	17 857,2	50 641,3	68 498,5	88 268,3
<i>davon – dont</i> <i>mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	6 572,6	1 945,5	8 518,1	7 325,9	33 336,3	40 662,2	49 180,3
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	6 648,9	349,8	6 998,7	715,7	6 099,2	6 814,9	13 813,6
<i>davon – dont</i> <i>Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	2 110,3	—	2 110,3	17,5	410,7	428,2	2 538,5
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	11 212,7	1 362,9	12 575,6	1 404,5	3 837,7	5 242,2	17 817,8
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	24 550,9	1 014,2	25 565,1	2 795,4	4 552,3	7 347,7	32 912,8
<i>davon – dont</i> <i>mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	16 970,9	4,1	16 975,0	350,6	179,7	530,3	17 505,3
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	12 429,7	2 017,8	14 447,5	7 157,8	8 852,4	16 010,2	30 457,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	29 721,5	947,3	30 668,8	8 863,6	6 171,9	15 035,5	45 704,3
<i>davon – dont</i> <i>mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	25 524,6	6,2	25 530,8	667,6	231,8	899,4	26 430,2
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	10 437,6	0,3	10 437,9	7 188,8	5 829,3	13 018,1	23 456,0
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	97 721,0	—	97 721,0	45,2	12,1	57,3	97 778,3
Wertschriften Titres	18 963,2	18,8	18 982,0	7 397,9	2 686,3	10 084,2	29 066,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	3 853,9	—	3 853,9	1 093,0	691,8	1 784,8	5 638,7
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	4 067,4	—	4 067,4	20,7	3,6	24,3	4 091,7
Andere Liegenschaften Autres immeubles	2 482,2	—	2 482,2	44,4	27,1	71,5	2 553,7
Sonstige Aktiven Autres actifs	9 044,1	78,4	9 122,5	56,4	1 123,6	1 180,0	10 302,5
<i>davon – dont</i> <i>Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	2 230,9	—	2 230,9	0,1	222,6	222,7	2 453,6
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	118,2	—	118,2	—	—	—	118,2
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	9,3	—	9,3	—	—	—	9,3
Bilanzsumme Total du bilan	268 391,2	10 570,8	278 962,0	56 903,3	102 305,6	159 208,9	438 170,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	862,6	530,4	1 393,0	4 527,9	72 592,7	77 120,6	78 513,6

**Passiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**1.00–8.00 Alle Banken**  
**und Finanzgesellschaften**

**Passifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**1.00–8.00 Toutes les banques**  
**et sociétés financières**

Tab. 83

Tabl. 83

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	5 012,1	2 432,4	7 444,5	2 970,3	10 811,1	13 781,4	21 225,9
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	20 347,3	7 737,2	28 084,5	4 229,9	44 491,8	48 721,7	76 806,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>9 841,5</i>	<i>5 952,3</i>	<i>15 793,8</i>	<i>2 604,9</i>	<i>29 221,7</i>	<i>31 826,6</i>	<i>47 620,4</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	29 244,9	3 578,6	32 823,5	7 381,0	9 411,9	16 792,9	49 616,4
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	26 904,4	5 224,0	32 128,4	889,3	25 288,1	26 177,4	58 305,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>10 197,4</i>	<i>4 179,3</i>	<i>14 376,7</i>	<i>495,7</i>	<i>18 628,1</i>	<i>19 123,8</i>	<i>33 500,5</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	87 681,7	—	87 681,7	5 527,0	—	5 527,0	93 208,7
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôt	22 419,7	15,9	22 435,6	4 460,4	181,1	4 641,5	27 077,1
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	39 607,9	24,9	39 632,8	16,1	126,1	142,2	39 775,0
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	11 516,4	—	11 516,4	—	—	—	11 516,4
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>122,8</i>	<i>—</i>	<i>122,8</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>122,8</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 686,7	—	7 686,7	—	—	—	7 686,7
Akzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	49,2	79,7	128,9	6,4	372,4	378,8	507,7
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	42,8	—	42,8	—	2,8	2,8	45,6
Sonstige Passiven Autres passifs	21 360,1	171,5	21 531,6	50,2	1 094,5	1 144,7	22 676,3
Kapital Capital	14 119,3	—	14 119,3	—	—	—	14 119,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	8 161,0	—	8 161,0	—	—	—	8 161,0
Andere Reserven Autres réserves	7 260,3	—	7 260,3	—	—	—	7 260,3
Saldovortrag Report à nouveau	182,5	—	182,5	—	—	—	182,5
Bilanzsumme Total du bilan	301 596,3	19 264,2	320 860,5	25 530,6	91 779,8	117 310,4	438 170,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	4 315,2	7 240,7	11 555,9	1 075,3	65 882,4	66 957,7	78 513,6

**Aktiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1979

**1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,  
Regionalbanken, Darlehenskassen,  
Übrige Banken**

Tab. 84

**Actifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1979

**1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques,  
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,  
Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
Postes du bilan	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	16 240,5	316,8	16 557,3	2,9	1 014,0	1 016,9	17 574,2
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB Annexe II</i>	—	—	—	—	954,9	954,9	954,9
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	2 788,7	1 689,2	4 477,9	2 197,0	10 193,1	12 390,1	16 868,0
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	16 264,5	2 314,9	18 579,4	16 702,0	45 421,9	62 123,9	80 703,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	6 135,6	1 684,7	7 820,3	7 017,0	30 531,7	37 548,7	45 369,0
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	6 525,3	257,7	6 783,0	417,0	5 271,2	5 688,2	12 471,2
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	2 074,9	—	2 074,9	—	409,3	409,3	2 484,2
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	10 937,7	1 279,2	12 216,9	1 362,6	3 699,6	5 062,2	17 279,1
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	24 300,3	911,7	25 212,0	2 662,2	4 322,2	6 984,4	32 196,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	16 940,4	3,4	16 943,8	349,2	179,5	528,7	17 472,5
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	11 765,2	1 435,5	13 200,7	6 800,0	8 404,8	15 204,8	28 405,5
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	29 315,1	836,9	30 152,0	8 133,1	5 350,7	13 483,8	43 635,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	25 411,1	6,2	25 417,3	664,4	211,8	876,2	26 293,5
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	10 408,4	0,3	10 408,7	7 081,2	5 611,2	12 692,4	23 101,1
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	97 670,7	—	97 670,7	45,2	7,9	53,1	97 723,8
Wertschriften Titres	18 281,4	17,3	18 298,7	6 597,1	2 377,8	8 974,9	27 273,6
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	3 150,1	—	3 150,1	1 029,6	559,3	1 588,9	4 739,0
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	3 937,1	—	3 937,1	20,7	3,6	24,3	3 961,4
Andere Liegenschaften Autres immeubles	2 426,1	—	2 426,1	41,0	23,5	64,5	2 490,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	8 691,1	41,4	8 732,5	51,3	1 061,8	1 113,1	9 845,6
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	2 211,9	—	2 211,9	0,1	222,6	222,7	2 434,6
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	115,2	—	115,2	—	—	—	115,2
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	3,6	—	3,6	—	—	—	3,6
Bilanzsumme Total du bilan	262 821,0	9 100,9	271 921,9	53 142,9	93 322,6	146 465,5	418 387,4
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	596,9	413,6	1 010,5	4 044,4	58 687,6	62 732,0	63 742,5

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

**1.00–5.00 Kantonalbanken, Grossbanken,  
Regionalbanken, Darlehenskassen,  
Übrige Banken**

Tab. 84

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

**1.00–5.00 Banques cantonales, Grandes banques,  
Banques régionales, Caisses de crédit mutuel,  
Autres banques**

Tabl. 84

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	4 795,4	2 239,1	7 034,5	2 882,0	10 609,4	13 491,4	20 525,9
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	18 341,7	7 017,9	25 359,6	4 174,7	37 469,7	41 644,4	67 004,0
<i>davon – dont: mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>9 203,1</i>	<i>5 582,7</i>	<i>14 785,8</i>	<i>2 592,3</i>	<i>25 691,4</i>	<i>28 283,7</i>	<i>43 069,5</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	28 532,4	3 336,9	31 869,3	6 750,4	8 701,5	15 451,9	47 321,2
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	25 615,9	4 795,7	30 411,6	850,0	24 838,7	25 688,7	56 100,3
<i>davon – dont: mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>9 623,0</i>	<i>3 790,2</i>	<i>13 413,2</i>	<i>485,5</i>	<i>18 366,9</i>	<i>18 852,4</i>	<i>32 265,6</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	87 681,7	—	87 681,7	5 527,0	—	5 527,0	93 208,7
Depositen, und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôt	22 175,0	15,7	22 190,7	4 329,8	180,5	4 510,3	26 701,0
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	39 372,0	24,9	39 396,9	15,9	126,1	142,0	39 538,9
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	11 279,8	—	11 279,8	—	—	—	11 279,8
<i>davon – dont: Wandelanleihen convertibles</i>	<i>116,0</i>	<i>—</i>	<i>116,0</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>116,0</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	7 686,7	—	7 686,7	—	—	—	7 686,7
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	18,4	39,3	57,7	6,2	371,7	377,9	435,6
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	36,9	—	36,9	—	—	—	36,9
Sonstige Passiven Autres passifs	20 442,6	78,8	20 521,4	48,1	1 086,2	1 134,3	21 655,7
Kapital Capital	12 078,3	—	12 078,3	—	—	—	12 078,3
Gesetzliche Reserve Réserve légale	7 823,8	—	7 823,8	—	—	—	7 823,8
Andere Reserven Autres réserves	6 859,2	—	6 859,2	—	—	—	6 859,2
Saldovortrag Report à nouveau	131,4	—	131,4	—	—	—	131,4
Bilanzsumme Total du bilan	292 871,2	17 548,3	310 419,5	24 584,1	83 383,8	107 967,9	418 387,4
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	3 871,2	6 300,3	10 171,5	770,1	52 800,9	53 571,0	63 742,5

**Aktiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1979

**1.00 Kantonalbanken**
**Actifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1979

**1.00 Banques cantonales**

Tab. 85

Tabl. 85

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	2 293,1	33,7	2 326,8	—	—	—	2 326,8
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG, Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB, Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	579,6	39,1	618,7	85,7	186,4	272,1	890,8
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	8 358,0	74,7	8 432,7	1 734,7	88,8	1 823,5	10 256,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	3 103,0	61,4	3 164,4	465,0	49,4	514,4	3 678,8
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	993,7	18,4	1 012,1	10,1	13,7	23,8	1 035,9
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	192,3	—	192,3	—	—	—	192,3
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	1 617,1	29,9	1 647,0	34,3	5,6	39,9	1 686,9
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	7 140,9	8,8	7 149,7	226,5	31,2	257,7	7 407,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	5 392,9	—	5 392,9	56,7	—	56,7	5 449,6
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	1 745,2	33,7	1 778,9	292,5	3,8	296,3	2 075,2
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	9 387,2	15,6	9 402,8	482,0	12,0	494,0	9 896,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	8 598,7	—	8 598,7	164,2	—	164,2	8 762,9
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	6 067,7	—	6 067,7	368,2	54,4	422,6	6 490,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	41 299,9	—	41 299,9	7,0	—	7,0	41 306,9
Wertschriften Titres	7 347,0	—	7 347,0	390,4	10,2	400,6	7 747,6
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	153,7	—	153,7	—	—	—	153,7
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	475,9	—	475,9	—	—	—	475,9
Andere Liegenschaften Autres immeubles	701,9	—	701,9	—	—	—	701,9
Sonstige Aktiven Autres actifs	1 349,5	0,1	1 349,6	0,4	0,1	0,5	1 350,1
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	67,9	—	67,9	—	—	—	67,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	10,0	—	10,0	—	—	—	10,0
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	89 520,4	254,0	89 774,4	3 631,8	406,2	4 038,0	93 812,4
Treuhandschäfte Affaires fiduciaires	14,2	4,0	18,2	125,6	881,8	1 007,4	1 025,6



## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 1.00 Kantonalbanken

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 1.00 Banques cantonales

Tab. 85

Tabl.85

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
Postes du bilan	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	1 224,2	16,7	1 240,9	86,5	15,8	102,3	1 343,2
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	3 321,3	96,5	3 417,8	352,3	39,0	391,3	3 809,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 559,7</i>	<i>73,6</i>	<i>1 633,3</i>	<i>102,5</i>	<i>37,9</i>	<i>140,4</i>	<i>1 773,7</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	7 749,0	138,1	7 887,1	247,6	64,8	312,4	8 199,5
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	9 366,8	27,8	9 394,6	4,5	0,2	4,7	9 399,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 973,9</i>	<i>16,8</i>	<i>1 990,7</i>	<i>1,0</i>	—	<i>1,0</i>	<i>1 991,7</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	35 618,3	—	35 618,3	1 422,2	—	1 422,2	37 040,5
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôt	6 341,6	—	6 341,6	252,8	—	252,8	6 594,4
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	10 077,3	—	10 077,3	—	—	—	10 077,3
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	5 389,5	—	5 389,5	—	—	—	5 389,5
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	—	—	—	—	—	—	—
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	4 051,5	—	4 051,5	—	—	—	4 051,5
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	—	—	0,5	0,4	0,9	0,9
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	0,0	—	0,0	—	—	—	0,0
Sonstige Passiven Autres passifs	3 803,1	0,1	3 803,2	—	—	—	3 803,2
Kapital Capital	2 767,0	—	2 767,0	—	—	—	2 767,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 226,0	—	1 226,0	—	—	—	1 226,0
Andere Reserven Autres réserves	104,1	—	104,1	—	—	—	104,1
Saldovortrag Report à nouveau	6,9	—	6,9	—	—	—	6,9
Bilanzsumme Total du bilan	91 046,6	279,2	91 325,8	2 366,4	120,2	2 486,6	93 812,4
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	130,1	252,6	382,7	9,7	633,2	642,9	1 025,6

**Aktiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1979

**2.00 Grossbanken**
**Actifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1979

**2.00 Grandes banques**

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	2	3	4	5	6	7	8
1							
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	9 276,2	232,7	9 508,9	0,6	896,4	897,0	10 405,9
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG. Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	887,5	887,5	887,5
Bankdebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	780,2	1 216,7	1 996,9	1 920,1	6 954,9	8 875,0	10 871,9
Bankdebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	2 520,4	1 544,0	4 064,4	11 428,3	36 842,5	48 270,8	52 335,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqz'à 90 jours d'échéance</i>	1 201,9	1 078,5	2 280,4	5 251,7	25 277,5	30 529,2	32 809,6
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	4 843,2	134,9	4 978,1	67,3	4 085,4	4 152,7	9 130,8
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	1 677,9	—	1 677,9	—	405,8	405,8	2 083,7
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	7 621,6	947,5	8 569,1	1 089,4	2 985,7	4 075,1	12 644,2
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	9 655,4	210,2	9 865,6	1 321,7	1 740,0	3 061,7	12 927,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	6 672,1	2,1	6 674,2	216,4	8,7	225,1	6 899,3
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	6 585,4	1 168,0	7 753,4	5 624,4	7 281,0	12 905,4	20 658,8
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	15 032,5	474,0	15 506,5	5 367,3	2 326,5	7 693,8	23 200,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	13 455,5	4,0	13 459,5	325,4	21,0	346,4	13 805,9
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	1 410,2	0,3	1 410,5	6 048,7	4 546,9	10 595,6	12 006,1
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	24 534,9	—	24 534,9	10,3	7,4	17,7	24 552,6
Wertschriften Titres	4 657,4	10,7	4 668,1	4 057,7	1 079,3	5 137,0	9 805,1
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	2 423,2	—	2 423,2	970,3	457,9	1 428,2	3 851,4
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	2 371,7	—	2 371,7	20,7	3,6	24,3	2 396,0
Andere Liegenschaften Autres immeubles	829,0	—	829,0	3,3	0,3	3,6	832,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	5 671,6	11,9	5 683,5	0,9	937,6	938,5	6 622,0
<i>davon – dont Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	1 866,2	—	1 866,2	—	222,6	222,6	2 088,8
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	98 212,9	5 950,9	104 163,8	37 931,0	70 145,4	108 076,4	212 240,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	272,2	52,1	324,3	3 285,1	25 367,4	28 652,5	28 976,8

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 2.00 Grossbanken

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 2.00 Grandes banques

Tab. 86

Tabl. 86

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	2 834,1	2 033,1	4 867,2	2 526,0	9 497,6	12 023,6	16 890,8
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	9 185,0	5 475,0	14 660,0	3 609,5	25 025,7	28 635,2	43 295,2
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>5 394,7</i>	<i>4 614,1</i>	<i>10 008,8</i>	<i>2 376,5</i>	<i>16 947,5</i>	<i>19 324,0</i>	<i>29 332,8</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	13 989,6	2 403,7	16 393,3	4 704,0	5 113,1	9 817,1	26 210,4
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	11 725,3	3 548,9	15 274,2	705,1	20 716,2	21 421,3	36 695,5
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>5 690,9</i>	<i>2 774,4</i>	<i>8 465,3</i>	<i>417,5</i>	<i>15 933,7</i>	<i>16 351,2</i>	<i>24 816,5</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	22 438,9	—	22 438,9	3 776,2	—	3 776,2	26 215,1
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôt	8 874,7	5,5	8 880,2	3 088,2	37,0	3 125,2	12 005,4
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	19 152,4	—	19 152,4	—	—	—	19 152,4
Obligationen -Anleihen Emprunts obligataires	4 893,7	—	4 893,7	—	—	—	4 893,7
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>111,2</i>	<i>—</i>	<i>111,2</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>111,2</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	523,5	—	523,5	—	—	—	523,5
Akzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	9,0	13,3	22,3	5,6	327,5	333,1	355,4
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	12 033,5	42,3	12 075,8	0,3	935,4	935,7	13 011,5
Kapital Capital	4 638,0	—	4 638,0	—	—	—	4 638,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	4 153,9	—	4 153,9	—	—	—	4 153,9
Andere Reserven Autres réserves	4 168,4	—	4 168,4	—	—	—	4 168,4
Saldovortrag Report à nouveau	31,0	—	31,0	—	—	—	31,0
Bilanzsumme Total du bilan	118 651,0	13 521,8	132 172,8	18 414,9	61 652,5	80 067,4	212 240,2
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	2 936,4	2 919,9	5 856,3	620,9	22 499,6	23 120,5	28 976,8

**Aktiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**3.00 Regionalbanken und Sparkassen**

**Actifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**3.00 Banques régionales et caisses d'épargne**

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 103,1	13,3	1 116,4	—	0,3	0,3	1 116,7
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	331,2	31,3	362,5	8,9	45,1	54,0	416,5
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	1 443,3	14,8	1 458,1	61,0	3,9	69,9	1 528,0
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	528,0	6,0	534,0	5,5	8,5	14,0	548,0
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	228,9	4,8	233,7	3,8	1,1	4,9	238,6
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	23,8	—	23,8	—	—	—	23,8
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	930,5	3,4	933,9	4,0	0,8	4,8	938,7
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	4 509,0	10,5	4 519,5	82,0	5,3	87,3	4 606,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	3 300,7	—	3 300,7	28,8	—	28,8	3 329,5
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	293,4	1,0	294,4	22,2	1,2	23,4	317,8
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	2 886,8	1,1	2 887,9	77,9	—	77,9	2 965,8
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	2 367,1	1,1	2 368,2	15,9	—	15,9	2 384,1
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	1 836,1	—	1 836,1	25,7	—	25,7	1 861,8
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	22 367,7	—	22 367,7	15,8	—	15,8	22 383,5
Wertschriften Titres	4 814,9	0,1	4 815,0	154,6	37,6	192,2	5 007,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	97,0	—	97,0	—	—	—	97,0
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	308,8	—	308,8	—	—	—	308,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	556,7	—	556,7	0,9	—	0,9	557,6
Sonstige Aktiven Autres actifs	564,2	0,0	564,2	0,7	0,1	0,8	565,0
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	6,9	—	6,9	—	—	—	6,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	1,0	—	1,0	—	—	—	1,0
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	—	—	—	—	—	—	—
Bilanzsumme Total du bilan	42 272,6	80,3	42 352,9	457,5	100,4	557,9	42 910,8
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	17,3	3,2	20,5	18,3	186,1	204,4	224,9

**Passiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**3.00 Regionalbanken und Sparkassen**

**Passifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**3.00 Banques régionales et caisses d'épargne**

Tab. 87

Tabl. 87

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	419,9	8,7	428,6	18,8	2,8	21,6	450,2
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	762,8	5,2	768,0	2,0	0,4	2,4	770,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>390,6</i>	<i>3,4</i>	<i>394,0</i>	<i>2,0</i>	<i>0,3</i>	<i>2,3</i>	<i>396,3</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	3 566,2	50,9	3 617,1	60,0	24,4	84,4	3 701,5
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	1 932,3	18,4	1 950,7	3,4	0,2	3,6	1 954,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>572,7</i>	<i>9,8</i>	<i>582,5</i>	<i>1,4</i>	<i>0,3</i>	<i>1,7</i>	<i>584,2</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	20 395,2	—	20 395,2	265,9	—	265,9	20 661,1
Deposit- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	2 443,8	—	2 443,8	59,7	—	59,7	2 503,5
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	6 023,9	—	6 023,9	0,9	—	0,9	6 024,8
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	98,6	—	98,6	—	—	—	98,6
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>1,8</i>	<i>—</i>	<i>1,8</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>1,8</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	2 899,1	—	2 899,1	—	—	—	2 899,1
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	0,1	0,2	0,3	—	—	—	0,3
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	9,6	—	9,6	—	—	—	9,6
Sonstige Passiven Autres passifs	1 397,9	—	1 397,9	—	—	—	1 397,9
Kapital Capital	945,5	—	945,5	—	—	—	945,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	1 042,8	—	1 042,8	—	—	—	1 042,8
Andere Reserven Autres réserves	440,5	—	440,5	—	—	—	440,5
Saldovortrag Report à nouveau	10,7	—	10,7	—	—	—	10,7
Bilanzsumme Total du bilan	42 388,9	83,4	42 472,3	410,7	27,8	438,5	42 910,8
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	30,7	78,9	109,6	4,9	110,4	115,3	224,9

**Aktiven nach Inland und Ausland**

per 31. Dezember 1979

**5.00 Übrige Banken**
**Actifs en Suisse et à l'étranger**

au 31 décembre 1979

**5.00 Autres banques**

Tab. 88

Tabl. 88

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	3 382,2	36,2	3 418,4	2,3	117,3	119,6	3 538,0
<i>davon – dont</i> Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II	—	—	—	—	67,4	67,4	67,4
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	517,9	402,1	920,0	182,3	3 006,7	3 189,0	4 109,0
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	1 972,5	681,4	2 653,9	3 478,0	8 481,7	11 959,7	14 613,6
<i>davon – dont</i> mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance	1 168,7	538,8	1 707,5	1 294,8	5 196,3	6 491,1	8 198,6
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	459,5	99,6	559,1	335,8	1 171,0	1 506,8	2 065,9
<i>davon – dont</i> Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor	180,9	—	180,9	—	3,5	3,5	184,4
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	768,5	298,4	1 066,9	234,9	707,5	942,4	2 009,3
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	2 061,7	682,2	2 743,9	1 032,0	2 545,7	3 577,7	6 321,6
<i>davon – dont</i> mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	829,6	1,3	830,9	47,3	170,8	218,1	1 049,0
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	3 141,2	232,8	3 374,0	860,9	1 118,8	1 979,7	5 353,7
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	1 530,9	346,2	1 877,1	2 205,9	3 012,2	5 218,1	7 095,2
<i>davon – dont</i> mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque	682,6	1,1	683,7	158,9	190,8	349,7	1 033,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	133,4	—	133,4	638,6	1 009,9	1 648,5	1 781,9
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	2 759,5	—	2 759,5	12,1	0,5	12,6	2 772,1
Wertschriften Titres	1 449,0	6,5	1 455,5	1 994,4	1 250,7	3 245,1	4 700,6
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	362,4	—	362,4	59,3	101,4	160,7	523,1
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	632,8	—	632,8	—	—	—	632,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	324,9	—	324,9	36,8	23,2	60,0	384,9
Sonstige Aktiven Autres actifs	1 004,4	29,4	1 033,8	49,3	124,0	173,3	1 207,1
<i>davon – dont</i> Edelmetalle métaux précieux	270,8	—	270,8	0,1	—	0,1	270,9
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	104,2	—	104,2	—	—	—	104,2
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	3,6	—	3,6	—	—	—	3,6
Bilanzsumme Total du bilan	20 608,6	2 814,8	23 423,4	11 122,6	22 670,6	33 793,2	57 216,6
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	293,2	354,3	647,5	615,4	32 252,3	32 867,7	33 515,2

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 5.00 Übrige Banken

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 5.00 Autres banques

Tab. 88

Tabl. 88

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	317,1	180,6	497,7	250,7	1 093,2	1 343,9	1 841,6
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	4 899,9	1 441,2	6 341,1	210,9	12 404,6	12 615,5	18 956,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 858,1</i>	<i>891,6</i>	<i>2 749,7</i>	<i>111,3</i>	<i>8 705,7</i>	<i>8 817,0</i>	<i>11 566,7</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	2 383,1	744,2	3 127,3	1 738,8	3 499,2	5 238,0	8 365,3
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	2 440,0	1 200,6	3 640,6	137,0	4 122,1	4 259,1	7 899,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 366,1</i>	<i>989,2</i>	<i>2 355,3</i>	<i>65,6</i>	<i>2 432,9</i>	<i>2 498,5</i>	<i>4 853,8</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	1 830,5	—	1 830,5	62,7	—	62,7	1 893,2
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	3 256,1	10,2	3 266,3	929,1	143,5	1 072,6	4 338,9
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	2 425,5	24,9	2 450,4	15,0	126,1	141,1	2 591,5
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	898,0	—	898,0	—	—	—	898,0
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>3,0</i>	<i>—</i>	<i>3,0</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>3,0</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	212,6	—	212,6	—	—	—	212,6
Akzpte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	9,3	25,8	35,1	0,1	43,8	43,9	79,0
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	24,3	—	24,3	—	—	—	24,3
Sonstige Passiven Autres passifs	2 985,4	36,4	3 021,8	47,8	150,8	198,6	3 220,4
Kapital Capital	3 680,5	—	3 680,5	—	—	—	3 680,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	987,7	—	987,7	—	—	—	987,7
Andere Reserven Autres réserves	2 144,5	—	2 144,5	—	—	—	2 144,5
Saldovortrag Report à nouveau	82,8	—	82,8	—	—	—	82,8
Bilanzsumme Total du bilan	28 577,3	3 663,9	32 241,2	3 392,1	21 583,3	24 975,4	57 216,6
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	774,0	3 048,9	3 822,9	134,6	29 557,7	29 692,3	33 515,2

**Aktiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**5.20 Ausländisch beherrschte Banken**

**Actifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**5.20 Banques en mains étrangères**

Tab. 89

Tabl. 89

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	1 807,9	16,4	1 824,3	2,3	116,7	119,0	1 943,3
<i>davon – dont</i>							
<i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen gemäss VO zum BaG. Anhang II</i>							
<i>Avoirs en clearing de succursales étrangères selon OLB. Annexe II</i>	—	—	—	—	67,4	67,4	67,4
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	229,7	268,8	498,5	130,2	2 279,9	2 410,1	2 908,6
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	992,7	478,4	1 471,1	2 676,9	7 286,9	9 963,8	11 434,9
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	628,9	370,3	999,2	1 034,9	4 274,9	5 309,8	6 309,0
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	288,1	88,6	376,7	311,4	1 118,4	1 429,8	1 806,5
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine Rescriptions et bons du Trésor</i>	109,6	—	109,6	—	0,6	0,6	110,2
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courant débiteurs en blanc	299,0	239,4	538,4	162,0	479,7	641,7	1 180,1
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	793,0	577,8	1 370,8	533,7	2 051,6	2 585,3	3 956,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	231,0	1,3	232,3	29,0	167,1	196,1	428,4
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	551,5	198,2	749,7	724,6	1 023,6	1 748,2	2 497,9
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	602,0	288,1	890,1	1 765,9	2 683,3	4 449,2	5 339,3
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung garantis par hypothèque</i>	249,6	1,1	250,7	55,4	155,0	210,4	461,1
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	21,2	—	21,2	556,9	1 003,0	1 559,9	1 581,1
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	184,6	—	184,6	4,8	0,5	5,3	189,9
Wertschriften Titres	443,1	2,7	445,8	1 529,6	975,2	2 504,8	2 950,6
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	150,9	—	150,9	47,4	42,2	89,6	240,5
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	359,8	—	359,8	—	—	—	359,8
Andere Liegenschaften Autres immeubles	62,0	—	62,0	35,7	5,4	41,1	103,1
Sonstige Aktiven Autres actifs	693,2	22,7	715,9	45,8	111,6	157,4	873,3
<i>davon – dont Edelmetalle métaux précieux</i>	211,1	—	211,1	0,2	—	0,2	211,3
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	102,3	—	102,3	—	—	—	102,3
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	3,1	—	3,1	—	—	—	3,1
<b>Bilanzsumme Total du bilan</b>	<b>7 584,1</b>	<b>2 181,1</b>	<b>9 765,2</b>	<b>8 527,2</b>	<b>19 178,0</b>	<b>27 705,2</b>	<b>37 470,4</b>
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	33,6	225,1	258,7	307,8	22 954,6	23 262,4	23 521,1



**Passiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**5.20 Ausländisch beherrschte Banken**

**Passifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**5.20 Banques en mains étrangères**

Tab. 89

Tabl. 89

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	138,1	131,5	269,6	201,0	773,9	974,9	1 244,5
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	3 507,8	1 112,6	4 620,4	193,3	11 386,2	11 579,5	16 199,9
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>1 495,2</i>	<i>697,8</i>	<i>2 193,0</i>	<i>98,7</i>	<i>7 897,5</i>	<i>7 996,2</i>	<i>10 189,2</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	745,8	518,1	1 263,9	908,6	2 358,8	3 267,4	4 531,3
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	1 300,1	922,0	2 222,1	98,3	3 564,2	3 662,5	5 884,6
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>841,9</i>	<i>747,8</i>	<i>1 589,7</i>	<i>42,7</i>	<i>2 034,0</i>	<i>2 076,7</i>	<i>3 666,4</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	55,8	—	55,8	11,3	—	11,3	67,1
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	532,4	7,3	539,7	584,3	123,3	707,6	1 247,3
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	691,7	24,9	716,6	10,7	126,1	136,8	853,4
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	715,0	—	715,0	—	—	—	715,0
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzepte und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	2,7	19,6	22,3	—	41,5	41,5	63,8
Hypothesen auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	15,5	—	15,5	—	—	—	15,5
Sonstige Passiven Autres passifs	1 850,9	34,8	1 885,7	34,7	144,9	179,6	2 065,3
Kapital Capital	2 576,5	—	2 576,5	—	—	—	2 576,5
Gesetzliche Reserve Réserve légale	523,4	—	523,4	—	—	—	523,4
Andere Reserven Autres réserves	1 429,5	—	1 429,5	—	—	—	1 429,5
Saldovortrag Report à nouveau	53,3	—	53,3	—	—	—	53,3
Bilanzsumme Total du bilan	14 138,5	2 770,8	16 909,3	2 042,2	18 518,9	20 561,1	37 470,4
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	282,9	1 936,2	2 219,1	58,5	21 243,5	21 302,0	23 521,1

## Aktiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 6.00 Finanzgesellschaften

## Actifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 6.00 Sociétés financières

Tab. 90

Tabl. 90

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	21,1	0,1	21,2	—	—	—	21,2
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG, Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon O.L.B. Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	99,7	12,2	111,9	1,3	31,2	32,5	144,4
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	93,2	42,6	135,8	235,2	3 258,1	3 493,3	3 629,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	35,9	24,9	60,8	60,0	1 452,0	1 512,0	1 572,8
Wechsel- und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	28,9	17,9	46,8	254,7	731,1	985,8	1 032,6
<i>davon – dont Reskriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du Trésor</i>	—	—	—	0,5	1,1	1,6	1,6
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	92,4	4,9	97,3	5,3	10,5	15,8	113,1
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	31,7	2,3	34,0	7,5	34,6	42,1	76,1
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	9,1	—	9,1	—	—	—	9,1
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe en blanc	321,9	481,0	802,9	213,7	364,5	578,2	1 381,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	100,6	17,0	117,6	322,5	584,3	906,8	1 024,4
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	46,5	—	46,5	1,9	12,6	14,5	61,0
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	16,1	—	16,1	50,0	215,2	265,2	281,3
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	7,7	—	7,7	—	4,2	4,2	11,9
Wertschriften Titres	231,9	1,4	233,3	407,0	255,9	662,9	896,2
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	686,4	—	686,4	63,0	129,4	192,4	878,8
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	9,7	—	9,7	—	—	—	9,7
Andere Liegenschaften Autres immeubles	19,3	—	19,3	—	3,6	3,6	22,9
Sonstige Aktiven Autres actifs	161,3	14,0	175,3	1,3	53,9	55,2	230,5
<i>davon – dont Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	3,3	—	3,3	—	—	—	3,3
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	3,0	—	3,0	—	—	—	3,0
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	2,2	—	2,2	—	—	—	2,2
Bilanzsumme Total du bilan	1 927,1	593,4	2 520,5	1 561,5	5 676,5	7 238,0	9 758,5
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	193,4	5,7	199,1	252,6	2 264,3	2 516,9	2 716,0

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 6.00 Finanzgesellschaften

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 6.00 Sociétés financières

Tab. 90

Tabl. 90

Bilanzpositionen	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
Postes du bilan	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Total
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	98,9	132,7	231,6	0,9	12,8	13,7	245,3
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	677,4	494,4	1 171,8	38,6	4 428,0	4 466,6	5 638,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>105,1</i>	<i>206,2</i>	<i>311,3</i>	<i>6,5</i>	<i>1 477,4</i>	<i>1 483,9</i>	<i>1 795,2</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	59,2	8,8	68,0	16,5	52,1	68,6	136,6
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	459,6	310,1	769,7	27,1	401,6	428,7	1 198,4
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>167,6</i>	<i>289,5</i>	<i>457,1</i>	<i>5,7</i>	<i>228,6</i>	<i>234,3</i>	<i>691,4</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	0,2	0,2	0,4	0,9	0,6	1,5	1,9
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	—	—	—	—	—	—	—
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	236,6	—	236,6	—	—	—	236,6
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>6,8</i>	—	<i>6,8</i>	—	—	—	<i>6,8</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	30,0	—	30,0	—	0,4	0,4	30,4
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	3,2	—	3,2	—	2,8	2,8	6,0
Sonstige Passiven Autres passifs	506,6	48,2	554,8	0,7	8,2	8,9	563,7
Kapital Capital	1 064,9	—	1 064,9	—	—	—	1 064,9
Gesetzliche Reserve Réserve légale	274,2	—	274,2	—	—	—	274,2
Andere Reserven Autres réserves	327,0	—	327,0	—	—	—	327,0
Saldovortrag Report à nouveau	35,1	—	35,1	—	—	—	35,1
Bilanzsumme Total du bilan	3 772,9	994,4	4 767,3	84,7	4 906,5	4 991,2	9 758,5
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	199,6	28,5	228,1	246,4	2 241,5	2 487,9	2 716,0

**Aktiven nach Inland und Ausland**  
per 31. Dezember 1979  
**7.00 Filialen ausländischer Banken**

**Actifs en Suisse et à l'étranger**  
au 31 décembre 1979  
**7.00 Succursales de banques étrangères**

Tab. 91

Tabl. 91

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
	in Millionen Franken en millions de francs						
1	2	3	4	5	6	7	8
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben Caisse, comptes de virements et comptes de chèques postaux	425,2	3,8	429,0	—	—	—	429,0
<i>davon – dont</i> <i>Clearing-Guthaben ausländischer Filialen</i> <i>gemäss VO zum BaG, Anhang II</i> <i>Avoirs en clearing de succursales étrangères</i> <i>selon OLB, Annexe II</i>	—	—	—	—	—	—	—
Bankendebitoren auf Sicht Avoirs en banque à vue	17,3	32,3	49,6	54,1	296,2	350,3	399,9
Bankendebitoren auf Zeit Avoirs en banque à terme	448,1	297,2	745,3	913,0	1 920,4	2 833,4	3 578,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen</i> <i>jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	161,7	213,8	375,5	245,1	1 321,4	1 566,5	1 942,0
Wechsel und Geldmarktpapiere Effets de change et papiers monétaires	65,7	69,8	135,5	43,9	91,4	135,3	270,8
<i>davon – dont Rescriptionen und Schatzscheine</i> <i>Rescriptions et bons du trésor</i>	12,0	—	12,0	17,0	—	17,0	29,0
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung Comptes courants débiteurs en blanc	132,8	74,8	207,6	13,9	90,8	104,7	312,3
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung Comptes courants débiteurs gagés	71,3	87,1	158,4	46,1	136,5	182,6	341,0
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	6,8	—	6,8	0,2	0,1	0,3	7,1
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung Avances et prêts à terme fixe blanc	297,3	100,3	397,6	140,0	80,5	220,5	618,1
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung Avances et prêts à terme fixe gagés	241,2	93,2	334,4	380,5	230,7	611,2	945,6
<i>davon – dont mit hypothekarischer Deckung</i> <i>garantis par hypothèque</i>	55,3	—	55,3	0,9	7,2	8,1	63,4
Kontokorrent-Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl. Körperschaften Crédits en comptes courants et prêts à des collectivités de droit public	2,0	—	2,0	57,6	2,9	60,5	62,5
Hypothekaranlagen Placements hypothécaires	19,0	—	19,0	—	—	—	19,0
Wertschriften Titres	99,6	—	99,6	341,7	16,0	357,7	457,3
Dauernde Beteiligungen Participations permanentes	4,1	—	4,1	—	—	—	4,1
Bankgebäude Immeubles à l'usage de la banque	61,6	—	61,6	—	—	—	61,6
Andere Liegenschaften Autres immeubles	15,3	—	15,3	—	—	—	15,3
Sonstige Aktiven Autres actifs	137,5	22,4	159,9	3,5	—	3,5	163,4
<i>davon – dont Edelmetalle</i> <i>métaux précieux</i>	0,0	—	0,0	—	—	—	0,0
Nicht einbezahltes Kapital Capital non libéré	—	—	—	—	—	—	—
Saldovortrag (Verlust) Report à nouveau (perte)	3,5	—	3,5	—	—	—	3,5
Bilanzsumme Total du bilan	2 041,5	780,9	2 822,4	1 994,3	2 865,4	4 859,7	7 682,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	3,9	65,1	69,0	100,7	9 126,7	9 227,4	9 296,4

## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 7.00 Filialen ausländischer Banken

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 7.00 Succursales de banques étrangères

Tab. 91

Tabl. 91

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	35,5	45,5	81,0	74,2	108,8	183,0	264,0
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	1 264,7	217,7	1 482,4	16,6	2 587,7	2 604,3	4 086,7
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>483,2</i>	<i>157,1</i>	<i>640,3</i>	<i>6,1</i>	<i>2 047,3</i>	<i>2 053,4</i>	<i>2 693,7</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	182,1	181,7	363,8	198,6	366,2	564,8	928,6
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	687,4	113,9	801,3	6,0	40,5	46,5	847,8
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>343,6</i>	<i>96,5</i>	<i>440,1</i>	<i>4,2</i>	<i>31,3</i>	<i>35,5</i>	<i>475,6</i>
Sparenlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	79,9	—	79,9	102,5	—	102,5	182,4
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	232,7	—	232,7	—	—	—	232,7
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	0,8	40,3	41,1	0,2	0,2	0,4	41,5
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige Passiven Autres passifs	247,7	43,6	291,3	1,3	—	1,3	292,6
Kapital Capital	739,0	—	739,0	—	—	—	739,0
Gesetzliche Reserve Réserve légale	36,2	—	36,2	—	—	—	36,2
Andere Reserven Autres réserves	19,6	—	19,6	—	—	—	19,6
Saldovortrag Report à nouveau	11,0	—	11,0	—	—	—	11,0
Bilanzsumme Total du bilan	3 536,6	642,7	4 179,3	399,4	3 103,4	3 502,8	7 682,1
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	102,5	636,5	739,0	2,1	8 555,3	8 557,4	9 296,4



## Passiven nach Inland und Ausland

per 31. Dezember 1979

### 8.00 Privatbankiers

## Passifs en Suisse et à l'étranger

au 31 décembre 1979

### 8.00 Banquiers privés

Tab. 92

Tabl. 92

Bilanzpositionen Postes du bilan	Inland Suisse			Ausland Etranger			Total
	SFr	Fremde Währung	Zusammen	SFr	Fremde Währung	Zusammen	
	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	Fr.s	Monnaie étrangère	Ensemble	
							in Millionen Franken en millions de francs
1	2	3	4	5	6	7	8
Bankenkreditoren auf Sicht Engagements en banque à vue	82,3	15,1	97,4	13,2	80,1	93,3	190,7
Bankenkreditoren auf Zeit Engagements en banque à terme	63,5	7,2	70,7	—	6,4	6,4	77,1
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>50,1</i>	<i>6,3</i>	<i>56,4</i>	<i>—</i>	<i>5,6</i>	<i>5,6</i>	<i>62,0</i>
Kreditoren auf Sicht Créanciers à vue	471,2	51,2	522,4	415,5	292,1	707,6	1 230,0
Kreditoren auf Zeit Créanciers à terme	141,5	4,3	145,8	6,2	7,3	13,5	159,3
<i>davon – dont mit Laufzeit bis zu 90 Tagen jusqu'à 90 jours d'échéance</i>	<i>63,2</i>	<i>3,1</i>	<i>66,3</i>	<i>0,3</i>	<i>1,3</i>	<i>1,6</i>	<i>67,9</i>
Spareinlagen Dépôts d'épargne	—	—	—	—	—	—	—
Depositen- und Einlagehefte Livrets et carnets de dépôts	164,6	—	164,6	27,2	0,0	27,2	191,8
Kassenobligationen und Kassenscheine Obligations et bons de caisse	3,2	—	3,2	0,2	—	0,2	3,4
Obligationen-Anleihen Emprunts obligataires	—	—	—	—	—	—	—
<i>davon – dont Wandelanleihen convertibles</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>	<i>—</i>
Pfandbriefdarlehen Emprunts auprès des centrales d'émission de lettres de gage	—	—	—	—	—	—	—
Akzente und Eigenwechsel Acceptations et billets à ordre	—	0,1	0,1	—	0,1	0,1	0,2
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften Dettes hypothécaires sur immeubles appartenant à la banque	2,7	—	2,7	—	—	—	2,7
Sonstige Passiven Autres passifs	163,2	0,9	164,1	0,1	0,1	0,2	164,3
Kapital Capital	237,1	—	237,1	—	—	—	237,1
Gesetzliche Reserve Réserve légale	26,8	—	26,8	—	—	—	26,8
Andere Reserven Autres réserves	54,5	—	54,5	—	—	—	54,5
Saldovortrag Report à nouveau	5,0	—	5,0	—	—	—	5,0
Bilanzsumme Total du bilan	1 415,6	78,8	1 494,4	462,4	386,1	848,5	2 342,9
Treuhandgeschäfte Affaires fiduciaires	141,9	275,4	417,3	56,7	2 284,7	2 341,4	2 758,7

## Länderweise Gliederung der Guthaben auf das Ausland

per 31. Dezember 1979

### 1.00–8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 93

Länder	Kassa, Giro- u Postcheck guthaben  Caisse comptes de virements et comptes de chèques postaux	Bankendebitoren Avoirs en banque			Wechsel und auf Zeit Geldmarktpapiere  Effets de change et papiers monétaires	Kontokorrent Debitoren  Comptes courants débiteurs	Feste Vorschüsse und Darlehen  Avances et prêts à terme fixe
		auf Sicht					
		à vue	à terme				
in Millionen Franken							
1	2	3	4	5	6	7	
BRD	0,4	1 112,8	2 553,7	171,8	1 293,6	4 445,4	
Frankreich	0,1	880,0	7 338,1	35,4	553,1	992,3	
Vereinigtes Königreich	109,1	2 325,3	16 085,3	2 666,8	956,1	1 603,4	
Italien	0,1	256,1	3 198,5	33,6	812,0	589,1	
Belgien	—	360,9	2 863,6	7,4	212,4	218,4	
Niederlande	0,2	447,1	2 691,7	23,3	268,1	1 074,2	
Luxemburg	0,3	463,4	4 587,9	32,0	252,3	785,7	
Österreich	0,1	148,1	2 419,6	44,4	118,1	846,2	
Dänemark	—	52,1	281,2	21,8	42,2	1 958,2	
Schweden	—	43,0	1 092,9	75,4	47,7	932,9	
Norwegen, Finnland	—	56,7	473,5	109,8	42,3	949,0	
Spanien	—	124,0	628,3	68,0	153,0	1 392,2	
Portugal	—	5,0	231,2	41,0	27,4	76,6	
Liechtenstein	—	5,1	2,7	14,0	1 483,7	805,9	
Übriges Westeuropa <sup>1</sup>	—	149,3	1 238,4	295,9	321,9	615,6	
Osteuropa <sup>2</sup>	—	65,9	4 251,4	439,2	17,1	465,1	
USA	876,5	3 834,7	3 034,8	1 487,3	1 870,2	2 203,5	
Kanada	—	134,8	1 147,7	2,3	110,1	304,5	
Karibische Zone <sup>3</sup>	—	824,8	4 736,3	29,4	556,9	893,7	
Zentralamerika <sup>4</sup>	—	208,6	1 609,3	230,4	1 353,7	1 578,5	
Argentinien	—	33,0	386,0	94,6	131,9	609,5	
Brasilien	—	52,6	815,1	113,5	134,6	1 007,2	
Übriges Südamerika	—	67,3	951,7	227,5	192,2	1 368,2	
Nordafrika <sup>5</sup>	—	10,3	64,4	77,9	51,2	202,6	
Südafrika	—	23,7	210,3	78,9	52,8	646,7	
Übriges Afrika	11,4	157,2	222,5	90,2	437,1	730,9	
Israel	—	36,8	219,3	31,2	75,8	121,9	
Libanon	—	41,9	66,0	2,2	173,0	27,1	
Übrige Mittelostländer <sup>6</sup>	15,6	611,1	1 671,1	81,0	523,4	789,7	
Indien	—	3,1	2,7	—	17,6	582,8	
Pakistan	—	4,8	—	—	20,6	4,4	
Japan	1,2	189,3	1 162,6	34,4	47,9	1 189,0	
Singapur	1,5	24,5	1 065,7	67,3	26,0	109,3	
Volksrepublik China	—	80,8	145,9	0,2	0,8	36,9	
Übriges Asien und Übriges Ozeanien	0,4	172,6	1 017,3	64,3	184,6	664,5	
Australien und Neuseeland	—	16,1	31,8	22,5	28,5	224,6	
<b>Total laut Bilanz</b>	<b>1 016,9</b>	<b>13 022,8</b>	<b>68 498,5</b>	<b>6 814,9</b>	<b>12 589,9</b>	<b>31 045,7</b>	

<sup>1</sup> Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

<sup>2</sup> Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

<sup>3</sup> Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Marokko, Algerien, Tunesien

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

<sup>7</sup> Inkl. Bankgebäude



## Avoirs à l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1979

### 1.00-8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 93

Kontokorrent Kredite und Darlehen an öffentl.-rechtl Körperschaften	Hypothekar anlagen	Wert schriften	Beteiligungen	Liegen schaften <sup>1</sup>	Total Auslandanlagen		
Crédits en comptes crt. et prêts à des collectivités de droit public	Placements hypothécaires	Titres	Participations	Immeubles <sup>1</sup>	Total des place ments à l'étranger		Pays
en millions de francs							
8	9	10	11	12	14		14
1 173,9	20,6	566,9	103,2	6,5	11 448,8		RFA
1 161,5	2,1	446,3	81,0	20,1	11 510,0		France
451,0	5,8	386,4	42,2	21,2	24 652,6		Royaume-Uni
115,5	3,8	22,6	47,3	4,3	5 032,9		Italie
6,7	1,2	84,5	19,6	0,9	3 775,6		Belgique
2,0	5,3	320,4	5,1	—	4 837,4		Pays-Bas
85,6	0,1	302,6	388,9	—	6 898,8		Luxembourg
645,1	0,2	448,9	9,5	—	4 680,2		Autriche
212,1	0,1	324,0	0,3	—	2 892,0		Danemark
330,4	0,2	255,7	—	—	2 778,2		Suède
600,0	—	608,1	0,2	—	2 839,6		Norvège, Finlande
210,7	0,4	325,5	16,4	3,3	2 921,8		Espagne
131,4	—	1,3	—	—	513,9		Portugal
5,0	4,6	56,1	786,3	—	3 163,4		Liechtenstein
335,3	7,2	63,6	15,4	—	3 042,6		Reste de l'Europe occidentale <sup>1</sup>
34,4	—	43,0	—	—	5 316,1		Europe orientale <sup>2</sup>
5,4	3,0	2 143,4	25,5	0,1	15 484,4		Etats-Unis
1 604,0	0,9	452,6	9,0	0,1	3 766,0		Canada
33,1	0,1	520,3	117,3	1,1	7 713,0		Zone des Caraïbes <sup>3</sup>
1 855,0	0,1	376,6	40,2	33,5	7 285,9		Amérique centrale <sup>4</sup>
97,4	—	57,3	2,2	0,2	1 412,1		Argentine
285,7	0,1	53,5	8,7	1,8	2 472,8		Brésil
421,5	0,5	63,0	4,7	0,8	3 297,4		Reste de l'Amérique du Sud
433,4	—	139,2	1,3	—	980,3		Afrique du Nord <sup>5</sup>
526,9	—	211,0	—	—	1 750,3		Afrique du Sud
845,5	0,4	35,9	5,6	—	2 536,7		Reste de l'Afrique
36,9	—	36,7	—	—	558,6		Israël
—	—	—	0,2	—	310,4		Liban
279,1	0,3	11,9	31,8	—	4 015,0		Autres pays du Moyen Orient <sup>6</sup>
40,4	—	0,8	—	—	647,4		Inde
21,8	—	0,1	—	—	51,7		Pakistan
—	0,1	1 364,6	—	1,3	3 990,4		Japon
—	0,1	8,6	—	0,5	1 303,5		Singapour
5,7	—	—	—	—	270,3		Rép. pop. de Chine
119,5	—	115,8	17,6	—	2 356,6		Reste de l'Asie et reste de l'Océanie
906,2	0,1	237,0	5,3	0,1	1 472,2		Australie et Nouvelle Zélande
13 018,1	57,3	10 084,2	1 784,8	95,8	158 028,9		Total selon bilan

<sup>1</sup> Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Islande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

<sup>2</sup> Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

<sup>3</sup> Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haïti, Jamaïque, Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Maroc, Algérie, Tunisie

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Egypte

<sup>7</sup> Y compris immeubles à l'usage de la banque

# Länderweise Gliederung der Verpflichtungen gegenüber dem Ausland

per 31. Dezember 1979

## 1.00-8.00 Alle Banken und Finanzgesellschaften

Tab. 93

# Engagements envers l'étranger ventilés par pays

au 31 décembre 1979

## 1.00-8.00 Toutes les banques et sociétés financières

Tabl. 93

Länder	Bankenkreditoren Engagements en banque		Kreditoren auf Sicht	Kreditoren auf Zeit	Spar einlagen Depositen und Ein lagehefte	Total Ausland Verpflich- tungen	Pays
	auf Sicht	auf Zeit					
	à vue	à terme	Créanciers à vue	Créanciers à terme	Dépôts d'épargne livrets et carnets de dépôts	Total des engage- ments envers l'étranger	
	in Millionen Franken		en millions de francs				
1	2	3	4	5	6	7	8
BRD	739,3	1 180,0	1 285,4	510,3	2 225,2	5 940,2	RFA
Frankreich	396,7	4 882,4	2 015,6	1 047,0	1 508,0	9 849,7	France
Vereinigtes Königreich	2 267,6	8 387,8	773,6	6 153,9	397,6	17 980,5	Royaume-Uni
Italien	260,9	1 093,0	2 248,5	1 593,8	1 456,1	6 652,3	Italie
Belgien	195,8	1 786,5	450,9	220,4	143,0	2 796,6	Belgique
Niederlande	409,0	1 819,9	265,1	90,4	175,0	2 759,4	Pays-Bas
Luxemburg	243,1	3 379,5	136,7	62,2	15,5	3 837,0	Luxembourg
Österreich	295,6	907,9	193,9	44,1	329,4	1 770,9	Autriche
Dänemark	85,0	266,3	36,3	5,5	45,1	438,2	Danemark
Schweden	44,0	149,2	112,9	42,8	189,4	538,3	Suède
Norwegen, Finnland	59,2	212,0	101,0	46,2	81,6	500,0	Norvège, Finlande
Spanien	156,0	2 847,2	405,3	297,3	165,5	3 871,3	Espagne
Portugal	135,3	42,3	149,0	218,0	76,6	621,2	Portugal
Liechtenstein	233,7	1 329,6	1 887,8	1 452,3	89,6	4 993,0	Liechtenstein
Übriges Westeuropa <sup>1</sup>	488,3	949,5	713,4	909,9	408,5	3 449,6	Reste de l'Europe occidentale <sup>1</sup>
Osteuropa <sup>2</sup>	143,6	960,8	25,3	23,3	39,2	1 192,2	Europe orientale <sup>2</sup>
USA	2 742,5	1 780,8	1 367,7	6 505,6	1 494,9	13 891,5	Etats-Unis
Kanada	230,3	502,7	167,1	145,9	138,9	1 184,9	Canada
Karibische Zone <sup>3</sup>	587,1	3 096,6	330,5	801,0	16,4	4 831,6	Zone des Caraïbes <sup>3</sup>
Zentralamerika <sup>4</sup>	114,0	1 209,6	1 065,7	1 549,9	56,7	3 995,9	Amérique centrale <sup>4</sup>
Argentinien	105,1	302,9	243,1	226,2	96,7	974,0	Argentine
Brasilien	54,4	306,8	203,5	297,6	73,5	935,8	Brazil
Übriges Südamerika	327,2	832,8	298,0	543,0	108,2	2 109,2	Reste de l'Amérique de Sud
Nordafrika <sup>5</sup>	18,3	302,9	142,0	87,5	58,6	609,3	Afrique du Nord <sup>5</sup>
Südafrika	414,2	82,8	104,0	49,1	118,4	768,5	Afrique du Sud
Übriges Afrika	233,0	169,6	544,3	871,3	161,9	1 980,1	Reste de l'Afrique
Israel	49,5	382,4	125,6	271,5	107,0	936,0	Israël
Libanon	162,9	164,5	164,4	173,2	14,9	679,9	Liban
Übrige Mittelostländer <sup>6</sup>	2 244,7	6 011,2	780,5	1 415,9	129,9	10 582,2	Autrespays du Moyen-Orient <sup>6</sup>
Indien	6,4	345,4	46,7	90,6	27,2	516,3	Inde
Pakistan	1,7	0,7	26,8	12,3	8,5	50,0	Pakistan
Japan	106,0	387,9	102,0	103,3	27,1	726,3	Japon
Singapur	17,7	319,3	19,5	24,9	8,0	389,4	Singapour
Volksrepublik China	14,1	143,6	4,5	11,4	2,6	176,2	Rép. pop. de Chine
Übriges Asien und übriges Ozeanien	197,6	2 179,0	180,2	250,4	100,7	2 907,9	Reste de l'Asie et Reste de l'Océanie
Australien und Neuseeland	21,6	6,3	76,1	29,4	73,1	206,5	Australie et Nouvelle Zélande
<b>Total laut Bilanz</b>	<b>13 781,4</b>	<b>48 721,7</b>	<b>16 792,9</b>	<b>26 177,4</b>	<b>10 168,5</b>	<b>115 641,9</b>	<b>Total selon bilan</b>

<sup>1</sup> Andorra, Gibraltar, Griechenland, Irland/Eire, Island, Jugoslawien, Malta, Monaco, Türkei, Vatikanstadt, Zypern

<sup>2</sup> Albanien, Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, UdSSR, Tschechoslowakei, Ungarn

<sup>3</sup> Antillen (Niederl.), Bahamas, Bermuda, Cayman-Inseln, Dominikanische Rep., Haiti, Jamaika, Jungfern-Inseln, Kuba, Westindien, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexiko, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Marokko, Algerien, Tunesien

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanien, Kuwait u.a. Gebiete am Persischen Golf, Saudiarabien, Syrien, Yemen, Libyen, Ägypten

<sup>1</sup> Andorre, Gibraltar, Grèce, Irlande, Islande, Yougoslavie, Malte, Monaco, Turquie, Vatican, Chypre

<sup>2</sup> Albanie, Bulgarie, Rép. dém. allemande, Pologne, Roumanie, URSS, Tchécoslovaquie, Hongrie

<sup>3</sup> Antilles néerlandaises, Iles Bahamas, Iles Bermudes, Iles Cayman, Rép. dominicaine, Haiti, Jamaïque,

Iles Vierges, Cuba, Indes occidentales, Trinidad/Tobago

<sup>4</sup> Mexique, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Panama

<sup>5</sup> Maroc, Algérie, Tunisie

<sup>6</sup> Irak, Iran, Jordanie, Koweït et autres territoires du Golfe persique, Arabie saoudite, Syrie, Yémen, Libye, Egypte

## **VII. Teil**

Sondererhebungen

## **Partie VII**

Enquêtes particulières

## Stand der beanspruchten

### Kleinkredite<sup>1</sup>

am 31. Dezember 1979

Tab. 94

Staffelung in Franken und Positionen	Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon Institute für Kleinkredite</i>	Total
Répartition en francs et par postes	Banques Cantoniales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont Instituts petit crédit</i>	Zahl der Kredite Nombre de crédits
1	2	3	4	5	6	7	8
bis jusqu'à 2 500	6 322	14 683	5 296	1	81 204	80 585	107 506
2 501– 5 000	3 000	15 090	3 454	1	73 904	72 575	95 449
5 001– 7 500	1 548	9 068	2 004	7	41 471	41 374	54 098
7 501–10 000	916	11 420	1 232	6	35 527	34 542	49 101
10 001–12 500	571	5 441	529	—	21 072	21 037	27 613
12 501–15 000	350	5 344	380	—	16 441	16 147	22 515
15 001–17 500	147	1 888	162	—	10 402	10 394	12 599
17 501–20 000	109	3 071	171	—	7 656	7 567	11 007
20 001–22 500	49	501	77	—	4 643	4 636	5 270
22 501–25 500	55	918	112	—	4 573	4 533	5 658
<b>Total</b>	<b>13 067</b>	<b>67 424</b>	<b>13 417</b>	<b>15</b>	<b>296 893</b>	<b>293 390</b>	<b>390 816</b>
davon – dont Vorschuss-Wechsel Avances contre billets de change	3 905	190	1 376	—	104	—	5 575
Darlehen – Prêts	9 162	67 234	12 041	15	296 789	293 390	385 241
Zahl der Banken – Nombre de banques	17	3	41	1	29	14	91

<sup>1</sup> Kleinkredite sind Teilzahlungsdarlehen von höchstens Fr. 25 000.–, deren Kosten um zwei bis vier Prozent über dem für Blankokredite üblicherweise vereinbarten Nettosatz liegen, an Privatpersonen gewährt werden und mit Einschluss des Zinses in regelmässigen Raten abzuzahlen sind

## Etat des prêts personnels en cours<sup>1</sup>

au 31 décembre 1979

Tabl. 94

Kantonal banken	Gross banken	Regional banken und Sparkassen	Darlehens und Raiffeisen kassen	Übrige Banken	<i>davon Institute für Kleinkredite</i>	Total
Banques cantonales	Grandes banques	Banques régionales et caisses d'épargne	Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	Autres banques	<i>dont Instituts petit crédit</i>	
9	10	11	12	13	14	15
in tausend Franken en milliers de francs						
8 627	17 552	6 576	2	103 581	102 871	136 338
11 152	46 897	12 538	3	263 969	260 185	334 559
9 141	47 843	12 266	45	256 332	255 732	325 627
7 838	81 171	10 671	36	303 719	297 323	403 435
6 320	51 693	5 854	—	234 432	234 030	298 299
4 646	60 169	5 253	—	222 738	219 093	292 806
2 380	26 664	2 610	—	167 151	167 023	198 805
2 024	47 906	3 248	—	141 611	140 157	194 789
1 033	9 819	1 620	—	98 108	97 960	110 580
1 822	19 604	3 282	—	114 023	113 105	138 731
54 983	409 318	63 918	86	1 905 664	1 887 479	2 433 969
19 776	744	7 688	—	503	—	28 711
35 207	408 574	56 230	86	1 905 161	1 887 479	2 405 258

<sup>1</sup> Les prêts personnels sont des prêts à remboursement échelonné, d'un montant maximum de fr. 25 000.—, dont le coût est de 2 à 4 pour cent supérieur au taux net habituellement fixé pour les crédits en blanc qui sont accordés à des personnes physiques et qui doivent être remboursés par tranches régulières incluant les intérêts

## Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien<sup>1</sup>

Stand am 31. Dezember 1979

Tab. 95

		Hypothekaranlagen Placements hypothécaires							
Gruppe	Zahl der Banken	Landwirt- schaft- liche Bauten	Gemein- nütziger u. sozialer Woh- nungsbau <sup>2</sup>	Allgemei- ner Woh- nungsbau <sup>3</sup>	Ein- familien- häuser Villen	Gross- gewerb- liche u. indu- strielle Bauten	Übrige Bauten		
Groupe	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habita- tion à caractère social et d'utilité publique <sup>2</sup>	Bâtiments d'habita- tion en général <sup>3</sup>	Maisons familiales villas	Bâtiments indus- triels et de grandes entreprises	Autres construc- tions	Total (Kol- col 3-8)	
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00	Kantonalbanken – Banques cantonales	29	1 908,5	3 657,6	16 382,8	11 951,1	4 108,1	3 298,8	41 306,9
2.00	Grossbanken – Grandes banques	5	197,4	903,7	11 027,9	6 415,1	4 600,8	1 407,7	24 552,6
3.00	Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	217	1 402,9	419,4	9 977,8	7 869,5	1 636,7	1 077,2	22 383,5
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	427,8	266,4	1 132,9	3 816,2	333,0	732,4	6 708,7
5.00	Übrige Banken – Autres banques	92	10,9	291,2	892,3	788,5	548,1	241,1	2 772,1
5.10	<i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	55	10,9	288,1	807,5	735,1	516,5	224,1	2 582,2
5.20	<i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	37	—	3,1	84,8	53,4	31,6	17,0	189,9
6.00	Finanzgesellschaften – Sociétés financières	16	—	—	1,0	—	6,7	4,2	11,9
7.00	Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	9	—	—	6,2	10,2	2,6	—	19,0
8.00	Privatbankiers – Banquiers privés	19	0,4	2,1	9,5	10,3	0,4	0,9	23,6
1.00–8.00	Total	389	3 947,9	5 540,4	39 430,4	30 860,9	11 236,4	6 762,3	97 778,3

<sup>1</sup> Einschliesslich Bauland

<sup>2</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>3</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen

## Répartition des placements hypothécaires par objets de construction<sup>1</sup>

Etat au 31 décembre 1979

Tabl. 95

		Feste Vorschüsse und Darlehen gegen hypothekarische Deckung Avances et prêts à terme fixe, garantis par hypothèque							
Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau <sup>2</sup>	Allgemeiner Wohnungsbau <sup>3</sup>	Einfamilienhäuser Villen	Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten		
Groupe	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>2</sup>	Bâtiments d'habitation en général <sup>3</sup>	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels et de grandes entreprises	Autres constructions	Total (Kol.-col 3-8)	
en millions de francs									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00 Kantonalbanken – Banques cantonales	29	256,0	307,5	4 593,9	1 611,3	1 394,6	599,6	8 762,9	
2.00 Grossbanken – Grandes banques	5	176,4	236,4	5 016,3	3 509,4	3 817,5	1 049,9	13 805,9	
3.00 Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	217	186,7	80,3	993,5	671,7	269,3	182,6	2 384,1	
4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	18,4	12,3	52,2	175,1	15,4	33,8	307,2	
5.00 Übrige Banken – Autres banques	92	1,9	7,8	443,3	179,3	161,7	239,4	1 033,4	
5.10 <i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	55	1,9	5,1	207,0	79,1	89,4	189,8	572,3	
5.20 <i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	37	—	2,7	236,3	100,2	72,3	49,6	461,1	
6.00 Finanzgesellschaften – Sociétés financières	16	—	0,4	23,5	14,9	11,7	10,5	61,0	
7.00 Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	9	—	—	19,7	20,3	22,9	0,5	63,4	
8.00 Privatbankiers – Banquiers privés	19	0,1	1,0	7,2	1,6	0,4	2,0	12,3	
1.00–8.00 Total	389	639,5	645,7	11 149,6	6 183,6	5 693,5	2 118,3	26 430,2	

<sup>1</sup> Y compris le terrain

<sup>2</sup> Ainsi que les autres constructions de logements à loyers bas

<sup>3</sup> Y compris les propriétés par étages, les bâtiments d'habitation comprenant des locaux d'entreprises artisanales, des magasins et des bureaux

## Gliederung der Hypothekaranlagen nach Baukategorien<sup>1</sup>

Stand am 31. Dezember 1979

Tab. 95 (Fortsetzung)

		Hypothekaranlagen und Feste Vorschüsse und Darlehen zusammen Placements hypothécaires et Avances à terme fixe							
Gruppe	Zahl der Banken	Landwirtschaftliche Bauten	Gemeinnütziger u. sozialer Wohnungsbau <sup>2</sup>	Allgemeiner Wohnungsbau <sup>3</sup>	Einfamilienhäuser Villen	Grossgewerbliche u. industrielle Bauten	Übrige Bauten		
Groupe	Nombre de banques	Bâtiments agricoles	Bâtiments d'habitation à caractère social et d'utilité publique <sup>2</sup>	Bâtiments d'habitation en général <sup>3</sup>	Maisons familiales villas	Bâtiments industriels et de grandes entreprises	Autres constructions	Total (Kol-3-8)	
in Millionen Franken									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1.00	Kantonalbanken – Banques cantonales	29	2 164,5	3 965,1	20 976,7	13 562,4	5 502,7	3 898,4	50 069,8
2.00	Grossbanken – Grandes banques	5	373,8	1 140,1	16 044,2	9 924,5	8 418,3	2 457,6	38 358,5
3.00	Regionalbanken und Sparkassen – Banques régionales et caisses d'épargne	217	1 589,6	499,7	10 971,3	8 541,2	1 906,0	1 259,8	24 767,6
4.00	Darlehens- und Raiffeisenkassen – Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen	2	446,2	278,7	1 185,1	3 991,3	348,4	766,2	7 015,9
5.00	Übrige Banken – Autres banques	92	12,8	299,0	1 335,6	967,8	709,8	480,5	3 805,5
5.10	<i>davon schweizerisch beherrscht – dont en mains suisses</i>	55	12,8	293,2	1 014,5	814,2	605,9	413,9	3 154,5
5.20	<i>davon ausländisch beherrscht – dont en mains étrangères</i>	37	—	5,8	321,1	153,6	103,9	66,6	651,0
6.00	Finanzgesellschaften – Sociétés financières	16	—	0,4	24,5	14,9	18,4	14,7	72,9
7.00	Filialen ausländischer Banken – Succursales de banques étrangères	9	—	—	25,9	30,5	25,5	0,5	82,4
8.00	Privatbankiers – Banquiers privés	19	0,5	3,1	16,7	11,9	0,8	2,9	35,9
1.00–8.00	Total	389	4 587,4	6 186,1	50 580,0	37 044,5	16 929,9	8 880,6	124 208,5

<sup>1</sup> Einschliesslich Bauland

<sup>2</sup> Sowie übriger Wohnungsbau mit niedrigen Mietzinsen

<sup>3</sup> Einschliesslich Eigentumswohnungen, Wohnbauten mit Ladenlokalen, kleingewerblichen Betrieben und Geschäftsräumen



## Verzeichnis der in der schweizerischen Bankenstatistik 1979 behandelten Institute

---

St	= Staatsinstitut
AG St	= Aktiengesellschaft mit staatlicher Mitwirkung
AG	= Aktiengesellschaft
Corp	= Corporation
G	= Genossenschaft
Gem-f	= Gemeindeinstitut
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stiftg	= Stiftung
Ver	= Verein
I St Gem	= Institut unter Mitwirkung des Staates und der Gemeinden

Die Angaben zu «Firma, Rechtsform, Eigene Mittel und Bilanzsumme» der einzelnen Banken sind den Statuten, Geschäftsberichten und den von den Banken ausgefüllten Erhebungsbogen für 1979 entnommen

## Liste des instituts compris dans la statistique des banques suisses en 1979

---

Institution d'Etat
Société anonyme avec ingérence de l'Etat
Société anonyme
Corporation
Société coopérative
Institution communale
Société à responsabilité limitée
Fondation
Association
Institut avec ingérence de l'Etat et des communes

«La raison sociale, la forme juridique, le montant des fonds propres et le total du bilan» des banques sont tirés des statuts, des rapports annuels et des formulaires remplis par les banques pour 1979

**0.00 Banken mit besonderem Geschäftskreis 0.00 Banques à statut particulier**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1907	Bern und Zürich	Schweizerische Nationalbank einbezahlt Zentrale Notenbank, unter Mitwirkung und Aufsicht des Bundes verwaltet. Bundesgesetz vom 15. Dezember 1978. Vom Aktienkapital ist mehr als die Hälfte im Besitz der Kantone und der Kantonalbanken.	AG St	50 000 25 000	168 484	43 244 512
1931	Zürich	Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 110 000	38 000	4 404 553
1930	Zürich	Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute einbezahlt Errichtet auf Grund des Bundesgesetzes über die Ausgabe von Pfandbriefen vom 25. Juni 1930.	AG	150 000 75 000	36 000	3 926 219
1902	St.Gallen	Zentralbank des Schweizer Verbandes der Raiffeisenkassen Die Zentralbank ist die Girozentrale der angeschlossenen Raiffeisenkassen. Für jeden von den angeschlossenen Kassen übernommenen Anteilschein des Verbandes von Fr. 1000.– besteht eine Nachschusspflicht bis zu Fr. 2000.– gemäss Art. 871, Abs. 1 des Obligationenrechts Die statutarische Nachschusspflicht beläuft sich zur Zeit auf Fr. 190 000 000.–.	G	95 000	27 400	3 095 460

**1.00 Kantonalbanken**

Die mit einem \* versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

**1.00 Banques cantonales**

Les banques munies du signe \* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1913	Aarau	*Aargauische Kantonalbank	St	90 000	40 620	2 793 658
1915	Altdorf	*Urner Kantonalbank	St	22 000	9 915	633 593
1899	Appenzell	*Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	St	20 000	5 384	389 606
1899	Basel	*Basler Kantonalbank	St	100 000	92 150	3 966 259
1915	Bellinzona	*Banca dello Stato del Cantone Ticino	St	60 000	19 164	2 124 018
1846	Bern	*Hypothekarkasse des Kantons Bern	St	115 000	32 000	3 882 955
1834	Bern	*Kantonalbank von Bern	St	175 000	78 500	6 479 195
1870	Chur	*Graubündner Kantonalbank	St	130 000	42 350	3 610 391
1892	Fribourg	*Banque de l'Etat de Fribourg	St	50 000	23 000	2 145 419
1847	Genève	Banque hypothécaire du canton de Genève	1 St Gem	75 000	55 000	2 563 815
1816	Genève	Caisse d'Epargne de la République et Canton de Genève Créée par arrêté du Conseil d'Etat du 5 août 1816. Garantie de l'Etat.	St	–	114 580	2 567 830
1884	Glarus	*Glarner Kantonalbank	St	22 000	10 555	740 412
1877	Herisau	*Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank	St	35 000	11 658	1 273 019
1845	Lausanne	Banque Cantonale Vaudoise	AG St	150 000	125 000	6 046 298
1858	Lausanne	Crédit foncier vaudois	AG St	105 000	136 150	4 871 975
1864	Liestal	*Basellandschaftliche Kantonalbank	St	120 000	72 375	4 277 139
1850	Luzern	*Luzerner Kantonalbank	St	200 000	31 337	5 711 590
1883	Neuchâtel	*Banque cantonale neuchâteloise	St	50 000	25 760	1 379 040
1979	Porrentruy	*Banque Cantonale du Jura einbezahlt	AG St	40 000 30 000	200	557 236
1868	St.Gallen	*St.Gallische Kantonalbank	St	200 000	50 771	5 406 146

## 1.00 Kantonalbanken

Die mit einem \* versehenen Banken sind staatliche Dotationsinstitute mit Staatsgarantie

## 1.00 Banques cantonales

Les banques munies du signe \* sont des instituts avec dotation et garantie de l'Etat

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raisons sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1886	Sarnen	*Obwaldner Kantonalbank	St	18 000	12 084	632 767
1882	Schaffhausen	*Schaffhauser Kantonalbank	St	30 000	16 798	1 009 168
1890	Schwyz	*Kantonalbank Schwyz	St	80 000	11 768	2 277 554
1916	Sion	*Banque cantonale du Valais	St	80 000	29 879	2 524 604
1886	Solothurn	*Solothurner Kantonalbank	St	75 000	26 261	2 387 694
1879	Stans	*Nidwaldner Kantonalbank	St	25 000	9 968	593 521
1871	Weinfelden	*Thurgauische Kantonalbank	St	160 000	39 485	4 110 617
1892	Zug	Zuger Kantonalbank	AG St	40 000	19 870	1 853 642
1870	Zürich	*Zürcher Kantonalbank	St	500 000	187 475	17 003 204

## 2.00 Grossbanken

## 2.00 Grandes banques

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1872	Basel	Schweizerischer Bankverein	AG 1	842 822 2 076 981	69 180 582	
1869	Bern	Schweizerische Volksbank	G	350 000	510 153 15 211 603	
1755	Zürich	Bank Leu AG	AG	108 854	311 295 5 246 195	
1912	Zürich	Schweizerische Bankgesellschaft	AG 1	141 400 2 920 517	67 367 642	
1856	Zürich	Schweizerische Kreditanstalt	AG 1	195 000 2 503 368	55 234 223	

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

Banken ohne ausgewiesenes Grundkapital verfügen in der Regel über eine Gemeindegarantie

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Les banques qui n'ont point de capital social disposent en règle générale d'une garantie communale

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1812	Aarau	Allgemeine Aargauische Ersparniskasse	G	42 000	39 800	1 508 095
1843	Aarberg	Amtersparniskasse Aarberg	G	2 800	19 238	382 192
1834	Aeschi	Ersparniskasse Aeschi	AG	4 000	4 966	156 740
1873	Affoltern i.E.	Ersparniskasse Affoltern	AG	700	1 650	48 290
1879	Altstätten	Sparverein «Biene» Altstätten	G	4 500	6 500	170 859
1837	Aubonne	Caisse d'Epargne d'Aubonne	G	–	3 400	67 407
1897	Autigny	Caisse d'Epargne d'Autigny, Cottens et Chénens	Gem-I	–	830	13 200
1879	Azmoos	Spar- und Leihkasse Wartau-Sevelen	AG	3 200	3 435	106 501
1864	Baden	Gewerbebank Baden	AG	24 000	20 100	634 875
1868	Balgach	Spar- und Leihkasse Balgach	AG	1 300	1 700	52 973
1885	Balsthal	Bank in Balsthal	AG	400	1 790	33 312
1910	Basel	Bodenkreditbank in Basel	AG	3 000	2 465	25 369
1931	Basel	Eigenheim Bank	AG	7 000	3 650	188 158
1965	Basel	Schweizerische Depositen- und Kreditbank	AG	40 000	20 000	1 055 513
1809	Basel	Sparkasse Basel	Stiftg	–	31 675	528 194
1865	Bassecourt	Banque Jurassienne d'Epargne et de Crédit	AG	5 000	6 000	202 836
1906	Belp	Spar- und Leihkasse Belp	AG	5 000	5 650	191 029
1869	Beringen	Spar- und Leihkasse Beringen	Gem-I	200	1 012	35 847
1963	Bern	Anlage Zentrale AG	AG	12 000	4 221	241 926
1820	Bern	Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern	G	–	2 942	60 551
1825	Bern	Deposito-Cassa der Stadt Bern	Gem-I	5 000	3 350	265 135

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1821	Bern	Einwohner-Ersparniskasse Bern	G	–	17 500	300 691
1905	Bern	Gewerbekasse in Bern	AG	22 000	28 200	879 253
1944	Bern	Sparkasse der Ascoop	Stiftg	50	513	7 519
1857	Bern	Spar- und Leihkasse in Bern	AG	15 000	24 200	913 888
1868	Berneck	Sparkassa Berneck	AG	6 000	6 923	181 005
1823	Biel	Ersparniskasse Biel	AG	1 000	30 990	611 993
1884	Biel	Spar- und Leihkasse Biel-Madretsch	AG	1 600	6 000	120 798
1826	Binningen	Ersparniskasse des untern Baselbiets	G	234	585	12 776
1858	Bösingen	Spar- und Leihkasse Bösingen	AG	600	735	22 454
1851	Brienz	Ersparniskasse Brienz	AG	1 800	2 570	70 835
1828	Brittnau	Sparkasse Mättenwil	G	780	1 570	44 090
1850	Brugg	Aargauische Hypotheken- und Handelsbank	AG	70 000	74 400	2 569 650
1872	Buchs	Bank in Buchs	AG	5 000	7 550	196 476
1824	Bühler	Gemeindesparkasse Bühler	Gem-l	–	633	5 962
1858	Büren a.A.	Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren	AG	4 000	7 685	266 990
1834	Burgdorf	Amtersparniskasse Burgdorf	G	–	24 000	557 679
1864	Burgdorf	Bank in Burgdorf	AG	3 000	4 890	137 543
1876	Bütschwil	Ersparnisanstalt Bütschwil	AG	4 000	4 368	140 620
1835	Château-d'Oex	Banque et Caisse d'Epargne du Pays d'Enhaut	G	1 800	1 025	42 433
1878	Châttonnaye	Caisse d'Epargne et de Prêts	Gem-l	–	257	4 824
1939	Chermignon	Caisse d'Epargne et de Crédit Mutuel de Chermignon	G	127	331	9 755
1913	Chevèze	Crédit agricole de Chevèze	G	162	138	5 800

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1833	Cossonay	Caisse d'Epargne du district de Cossonay	G	301	3 900	76 070
1908	Courgenay	Caisse rurale de Courgenay	G	383	280	11 811
1829	Courtelay	Caisse d'Epargne du District de Courtelay	AG	50	8 440	150 634
1904	Le Crêt	Caisse d'Epargne de la Paroisse de Le Crêt	Gem-I	–	547	11 267
1837	Dielsdorf	Bezirkssparkasse Dielsdorf	G	–	8 288	145 076
1907	Diepoldsau	Sparkasse Diepoldsau-Schmitter	AG	800	1 602	46 636
1847	Dürrenroth	Ersparniskasse Dürrenroth	AG	770	1 700	45 580
1898	Ebnat-Kappel	Sparkasse « Biene » Ebnat-Kappel	G	101	182	3 330
1889	Ebnat-Kappel	Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel	G	–	2 325	55 641
1927	Egerkingen	Sparkasse Gäu	AG	1 500	1 070	36 764
1851	Elgg	Sparkasse Elgg	G	2 100	1 930	73 447
1879	Engelberg	Sparkasse Engelberg	G	1 400	1 425	44 519
1857	Engi	Esparniskasse Sernftal	G	870	1 300	39 533
1855	Ennenda	Ersparniskasse Ennenda	Gem-I	50	63	939
1850	Entlebuch	Spar- und Leihkasse Entlebuch	AG	800	1 250	38 115
1893	Ependes	Caisse populaire d'épargne et de prêts d'Ependes	G	55	373	7 646
1883	Erlach	Spar- und Leihkasse Erlach	AG	2 800	4 530	148 966
1837	Erlinsbach	Ersparniskasse Erlinsbach	G	310	590	18 899
1916	Eschenbach SG	Bank Eschenbach	AG	2 000	3 020	75 758
1906	Escholzmatt	Sparbank Escholzmatt AG	AG	1 500	994	38 995
1896	Estavayer	Banque d'Epargne et de Prêts de la Broye	AG	5 000	5 325	122 077
1866	Estavayer	Crédit agricole et industriel de la Broye	AG	5 000	5 000	145 184



### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1889	Flums	Sarganserländische Bank	AG	6 500	8 900	258 672
1838	Fraubrunnen	Amtersparniskasse Fraubrunnen	G	–	17 400	379 813
1829	Fribourg	Caisse d'Epargne de la Ville de Fribourg	Gem-I	–	1 513	60 304
1853	Fribourg	Caisse Hypothécaire du Canton de Fribourg	AG St	6 000	4 850	250 977
1837	Frutigen	Spar- und Leihkasse Frutigen	AG	4 000	5 765	170 890
1881	Gossau SG	Bank in Gossau	AG	7 000	8 750	250 923
1880	Grabs	Kreditanstalt Grabs	AG	2 500	3 850	122 804
1828	Grosshöchstetten	Ersparniskasse von Konolfingen	G	–	36 000	674 072
1882	Grosswangen	Luzerner Landbank Aktiengesellschaft	AG	15 000	16 300	545 048
1860	Hallau	Spar- und Leihkasse Hallau	Gem-I	500	2 875	75 756
1926	Heitenried	Kreditgenossenschaft des Sensebezirks	G	1 914	1 928	70 159
1854	Hemberg	Ersparniskasse der politischen Gemeinde Hemberg	Gem-I	–	253	6 978
1874	Hochdorf	Volksbank Hochdorf	AG	5 000	7 000	193 610
1953	Holderbank	Sparverein Holderbank	G	55	90	1 967
1820	Horgen	Sparkasse Horgen	G	–	9 880	145 419
1876	Huttwil	Bank in Huttwil	AG	4 500	5 400	184 176
1864	Huttwil	Ersparniskasse Huttwil	Gem-I	–	2 165	61 509
1883	Ins	Bank in Ins	AG	1 400	4 980	128 984
1852	Interlaken	Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken	G	3 494	6 630	204 464
1879	Jonschwil	Ersparnisanstalt Jonschwil	G	800	650	26 157
1900	Kaltbrunn	Spar- und Leihkassa Kaltbrunn	AG	2 400	3 100	104 688
1873	Kirchberg BE	Spar- und Leihkasse Kirchberg	AG	2 500	5 335	175 155

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1911	Kirchberg SG	Spar- und Leihkasse Kirchberg	Gem-l	4 300	1 944	125 495
1836	Kirchleerau	Ersparniskasse Leerau	G	1 100	1 920	72 596
1902	Koppigen	Spar- und Leihkasse Koppigen	AG	2 000	3 500	108 851
1870	Kriegstetten	Bank in Kriegstetten	AG	7 000	4 620	223 781
1838	Küsnacht ZH	Sparkasse Küsnacht ZH	G	1 200	5 260	112 488
1873	Küssnacht a.R.	Sparkasse Küssnacht	AG	1 000	1 105	41 436
1834	Küttigen	Ersparnisgesellschaft Küttigen	G	1 000	2 200	61 843
1867	Langenthal	Bank Langenthal	AG	22 000	20 400	655 267
1823	Langenthal	Ersparniskasse des Amtsbezirks Aarwangen	AG	8 000	24 820	651 163
1885	Langnau BE	Bank in Langnau	G	11 500	11 256	348 509
1840	Langnau BE	Ersparniskasse des Amtsbezirks Signau	G	1 095	18 500	360 643
1890	Laufen	Bezirksskasse Laufen einbezahlt	AG	4 000 3 000	5 440	167 600
1834	Laupen	Ersparniskasse des Amtsbezirkes Laupen	G	6 320	8 965	231 913
1922	Laupersdorf	Sparverein Laupersdorf	G	120	321	7 123
1864	Lausanne	Banque Vaudoise de Crédit	G	38 500	19 350	910 128
1867	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Crédit	AG	25 000	10 704	653 152
1817	Lausanne	Caisse d'Epargne et de Prévoyance de Lausanne	Ver	–	2 150	30 160
1863	Lenzburg	Hypothekbank Lenzburg	AG	23 000	25 980	863 628
1929	Leuk-Stadt	Spar- und Leihkasse Leuk und Umgebung	G	46	260	7 013
1849	Liestal	Basellandschaftliche Hypothekbank	AG	35 000	25 500	1 005 913
1902	Löhningen	Spar- und Leihkasse Löhningen	Gem-l	–	695	19 401

## 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

## 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1850	Lütterswil	Spar- und Leihkasse Bucheggberg	AG	1 800	3 320	106 903
1904	Lyss	Kreditkasse Lyss	G	1 850	4 735	105 521
1866	Lyss	Spar- und Leihkasse Lyss	AG	4 500	8 434	215 123
1894	Madiswil	Spar- und Leihkasse Madiswil	G	1 000	1 040	30 168
1903	Männedorf	Gewerbebank Männedorf	AG	1 800	3 040	71 262
1833	Männedorf	Sparkasse Männedorf	G	–	2 930	46 970
1890	Matzendorf	Sparverein Matzendorf	G	146	240	5 191
1860	Meiringen	Amtersparniskasse Oberhasli	G	1 442	4 401	98 782
1941	Melchnau	Spar- und Leihkasse Melchnau	AG	1 000	1 340	34 109
1852	Merziken	Bank in Menziken	AG	7 500	11 650	410 262
1872	Merishausen	Spar- und Leihkasse Merishausen	Gem-I	–	524	11 407
1902	Mosnang	Spargenossenschaft Mosnang	G	754	982	24 340
1822	Moudon	Caisse d'épargne du District de Moudon	G	–	3 520	52 230
1926	Mühlethurnen	Spar- und Leihkasse Gürbetal	AG	1 500	2 850	76 278
1879	Mümliswil	Sparverein «Biene»	G	52	148	2 988
1870	Münsingen	Spar- und Leihkasse Münsingen	AG	6 000	8 710	230 430
1874	Muri	Spar- und Leihkasse Oberfreiamt	AG	3 000	4 400	167 634
1824	Murten	Ersparniskasse der Stadt Murten	Gem-I	–	6 250	161 507
1863	Neuchâtel	Crédit Foncier Neuchâtelois	AG	16 000	8 786	456 514
1872	Neunkirch	Spar- und Leihkasse Neunkirch	Gem-I	500	1 870	48 577
1824	Nidau	Ersparniskasse Nidau	G	3 868	23 955	520 826

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1858	Niederuzwil	Bank in Niederuzwil	AG	4 000	5 440	156 466
1828	Nyon	Caisse d'Epargne de Nyon	G	989	6 200	87 735
1925	Oberburg	Spar- und Leihkasse Oberburg	AG	2 000	3 700	92 670
1861	Oberriet SG	Sparkasse Oberriet	AG	800	1 220	41 677
1863	Oberstammheim	Leihkasse Stammheim	AG	1 000	1 750	54 034
1874	Oberuzwil	Ersparnisanstalt Oberuzwil	AG	1 200	2 280	54 083
1829	Oftringen	Sparkasse Oftringen	G	850	2 975	81 652
1829	Oltén	EKO Hypothekar- und Handelsbank	Gem-I	20 000	12 140	658 038
1833	Pfäffikon ZH	Spar- und Leihkasse des Bezirkes Pfäffikon	G	–	14 471	246 965
1881	Plaffeien	Spar- und Leihkasse Plaffeien	AG	500	820	29 705
1897	Prez-v.-Noréaz	Caisse d'Epargne de Prez, Corserey et Noréaz	Gem-I	–	1 090	23 861
1876	Promasens	Caisse d'Epargne et de Prêts de Promasens	Gem-I	–	319	5 762
1851	Rämismühle ZH	Sparkasse Zell	G	–	240	3 230
1853	Räterschen	Sparkasse Elsau	Gem-I	–	937	19 816
1873	Rebstein	Spar- und Leihkasse Rebstein	AG	1 150	1 770	49 793
1888	Reinach	Bank in Reinach	AG	10 500	16 560	506 620
1834	Reute AR	Gemeinde-Sparkasse Reute	Gem-I	–	166	2 699
1952	Rickenbach ZH	Spar- und Leihkasse Rickenbach Zch.	G	150	211	7 447
1903	Riggisberg	Spar- und Leihkasse Riggisberg	AG	2 000	3 880	115 651
1865	Romont	Banque de la Glâne et de la Gruyère	AG	4 000	2 760	71 498
1835	Rüeggisberg	Ersparniskasse Rüeggisberg	G	483	2 386	45 594
1905	Ruswil	Volksbank Ruswil AG	AG	2 250	1 575	59 731

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1874	Saanen	Spar- und Leihkasse Saanen	AG	1 400	4 120	109 595
1811	St.Gallen	Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen	Gem-l	4 000	2 575	92 876
1854	St.Gallen	St. Gallische Creditanstalt	AG	18 000	23 200	662 563
1907	St.Gallen	Sparkasse der Administration	Corp	15 000	8 285	373 229
1817	Schaffhausen	Ersparniskasse in Schaffhausen	Stiftg	–	6 978	113 919
1866	Schaffhausen	Spar- und Leihkasse Schaffhausen	AG	3 000	2 940	98 602
1838	Schleitheim	Spar- und Leihkasse des Bezirks Schleitheim	AG	1 000	2 040	52 938
1882	Schöftland	Bank Suhrental	AG	7 500	10 160	314 167
1926	Schüpfheim	Volksbank in Schüpfheim	AG	1 600	1 120	54 507
1850	Schwanden GL	Ersparniskasse Schwanden	G	1 600	770	43 186
1825	Schwarzenburg	Amtersparniskasse Schwarzenburg	G	2 016	6 219	159 675
1812	Schwyz	Sparkasse Schwyz	Gem-l	–	3 011	174 094
1911	Sempach	Bank in Sempach	AG	1 500	1 550	57 545
1918	Sempach-Station	Volksbank Neuenkirch	AG	2 000	2 220	80 478
1865	Le Sentier	Crédit mutuel de la Vallée SA	AG	1 000	1 110	36 660
1876	Sion	Caisse d'Epargne du Valais Société Mutuelle	G	38 357	6 455	701 997
1891	Siviriez	Caisse d'Epargne de Siviriez	AG	150	583	11 214
1819	Solothurn	Ersparniskasse der Stadt Solothurn	Gem-l	4 000	5 175	221 933
1847	Solothurn	Solothurner Handelsbank	AG	21 000	24 950	743 231
1865	Solothurn	Solothurnische Leihkasse	AG	6 000	4 900	214 860
1819	Speicher	Ersparniskasse Speicher	Stiftg	–	972	10 307

## 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

## 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1818	Stäfa	Sparkasse Stäfa	G	–	4 010	69 099
1827	Stans	Ersparniskasse Nidwalden	G	6 200	11 400	301 364
1863	Steffisburg	Spar- und Leihkasse Steffisburg	AG	6 000	8 490	231 025
1900	Sumiswald	Amtersparniskasse in Sumiswald	G	4 000	5 450	152 519
1859	Sumiswald	Spar- und Leihkasse Sumiswald	AG	3 200	6 680	171 346
1863	Tafers	Sparkasse des Sensebezirks	Gem-l	600	1 700	44 928
1841	Thalwil	Sparkasse des Wahlkreises Thalwil	G	1 812	14 127	252 527
1895	Thayngen	Spar- und Leihkasse Thayngen	Gem-l	2 000	2 828	84 315
1826	Thun	Amtersparniskasse Thun	G	–	37 945	715 089
1929	Thun	Bank in Thun	G	2 250	1 843	83 074
1866	Thun	Spar- und Leihkasse Thun	AG	3 500	9 500	260 607
1900	Triengen	Sparbank Triengen	AG	2 800	2 480	89 893
1821	Trogen	Sparkasse Trogen	G	–	480	5 152
1850	Uetikon ZH	Sparkasse Uetikon am See	G	–	1 131	16 809
1864	Unterwasser	Ersparnisanstalt Unterwasser	G	436	550	18 269
1854	Ursenbach	Ersparniskasse Ursenbach	AG	500	1 860	44 009
1836	Uster	Bezirkssparkasse Uster	G	–	9 460	115 348
1848	Uznach	Bank vom Linthgebiet	AG	18 000	21 770	836 401
1814	Vevey	Caisse d'épargne du District de Vevey	G	1 769	4 569	102 632
1904	Villaz-St-Pierre	Caisse d'Epargne et de Prêts de Villaz-St-Pierre et Villarimboud	AG	500	530	19 155

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung		suite				
Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1878	Vuisternens - devant - Romont	Caisse d'Epargne de Vuisternens	Gem-I	–	865	14 138
1816	Wädenswil	Sparkasse Wädenswil-Richterswil-Knonaueramt	G	–	19 900	340 371
1829	Wald AR	Sparkasse Wald AR	G	60	128	2 993
1824	Wangen a.A.	Ersparniskasse des Amtsbezirks Wangen	AG	2 000	17 661	392 799
1869	Wangen	Spar- und Leihkasse Wangen bei Olten	G	159	280	9 412
1828	Wetzikon	Sparkasse des Bezirkes Hinwil	G	–	17 700	303 779
1874	Wiedlisbach	Sparkasse Wiedlisbach	AG	1 000	3 150	83 459
1903	Wiesendangen	Sparkasse Wiesendangen	Gem-I	–	1 250	30 641
1855	Wilchingen	Spar- und Leihkasse Wilchingen	Gem-I	100	1 889	48 914
1906	Willisau	Volksbank Willisau AG	AG	7 800	11 250	319 294
1838	Wimmis	Ersparniskasse Niedersimmental	G	3 000	4 835	119 196
1875	Wimmis	Spar- und Leihkasse Niedersimmental	AG	2 000	2 560	73 614
1865	Winterthur	Hypothekar- und Handelsbank Winterthur	AG	37 500	29 900	971 065
1852	Winterthur	Sparkasse Wülflingen-Winterthur	G	350	790	20 613
1868	Wohlen BE	Spar- und Kreditkasse Wohlen b. Bern	AG	1 000	1 150	32 276
1845	Wolfhalden AR	Gemeindesparkasse Wolfhalden	Gem-I	–	698	13 408
1929	Wynigen	Spar- und Leihkasse Wynigen	AG	900	920	34 119
1848	Wyssachen	Ersparniskasse Wyssachen	AG	1 000	2 010	41 286
1820	Yverdon	Caisse d'Epargne et de Prévoyance d'Yverdon	G	–	6 000	92 933
1887	Zimmerwald	Darlehenskasse der Kirchgemeinde Zimmerwald	G	30	800	19 402

### 3.00 Regionalbanken und Sparkassen

### 3.00 Banques régionales et caisses d'épargne

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1860	Zürich	Bank Neumünster	AG	12 000	7 500	335 938
1868	Zürich	Gewerbebank Zürich	AG	4 500	5 500	128 302
1834	Zürich	Sparkasse Limmattal	G	–	5 540	68 496
1805	Zürich	Sparkasse der Stadt Zürich	G	–	42 750	694 793
1850	Zürich	Sparkasse Zinstragender Sparhafen	G	800	5 600	100 390
1904	Zuzwil	Ersparnisanstalt Zuzwil	G	1 200	1 650	52 440
1836	Zweisimmen	Amtersparniskasse Obersimmental	G	2 700	4 853	128 299
1902	Zweisimmen	Obersimmentalische Volksbank	G	1 300	2 000	45 840



**4.00 Darlehens- und Raiffeisenkassen**

**4.00 Caisses de crédit mutuel et caisses Raiffeisen**

Gründungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1925	Bassins	Fédération vaudoise des caisses de crédit mutuel 1979: 14 caisses affiliées.	G	582	4 921	89 462
1902	St.Gallen	Schweizer Verband der Raiffeisenkassen 1979: 1195 angeschlossene Kassen.	G	46 670	410 150	12 117 972

**5.00 Übrige Banken**5.10 Schweizer Banken  
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses  
5.11 Banques commerciales

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1921	Basel	Adler Bank Basel AG	AG	10 000	1 200	90 680
1927	Basel	Genossenschaftliche Zentralbank AG	AG	180 000	100 200	3 364 027
1903	Bellinzona	Società Bancaria Ticinese	AG	2 000	3 900	74 738
1954	Genève	Banque Commerciale SA	AG	9 000	15 600	91 428
1958	Genève	Banque Industrielle et Commerciale de Crédit	AG	5 000	1 980	25 907
1954	Genève	Banque Romande	AG	40 000	3 150	306 017
1979	Genève	Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT	AG	10 000	–	58 918
1969	Genève	Compagnie Bancaire pour l'industrie SA	AG	2 000	1 800	9 214
1966	Genève	Inter Maritime Bank	AG	15 625	15 870	136 766
1935	Lausanne	Compagnie Privée de Banque et de Placement SA	AG	2 000	550	13 645
1963	Lugano	Banca Commerciale di Lugano	AG	10 000	10 500	146 378
1873	Lugano	Banca della Svizzera Italiana	AG	110 000	154 000	2 924 699
1926	Lugano	Banca Solari & Blum SA	AG	2 000	6 435	56 806
1961	Lugano	Banque de Participations et de Placements SA	AG	2 750	30	8 799
1952	Lugano	Cornèr Banca SA	AG	12 000	15 500	317 550
1943	Lugano	Diskont- und Handelsbank AG Castagnola	AG	1 000	182	5 749
1945	Luzern	Finanzbank Luzern AG	AG	500	320	830
1944	Luzern	Gewerbebank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	1 000	3 000	26 457

**5.00 Übrige Banken**5.10 Schweizer Banken  
5.11 Handelsbanken**5.00 Autres banques**5.10 Banques suisses  
5.11 Banques commerciales

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1944	Luzern	Handelsbank Luzern, Aktiengesellschaft	AG	800	1 900	20 728
1959	Luzern	Spar- + Hypothekenbank	AG	4 000	2 625	126 692
1970	Neuchâtel	Banque Courvoisier SA	AG	3 000	1 750	46 332
1925	Reinach	Bank Haerry AG	AG	500	2 650	27 996
1956	St.Gallen	Anlagebank AG	AG	2 000	1 614	9 012
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank	AG	26 000	6 500	461 219
1890	Zürich	Bank Julius Bär & Co. AG	AG	50 000	18 000	745 853
1958	Zürich	Bank für Handel und Effekten	AG	6 000	16 700	263 734
1897	Zürich	Bank Hofmann AG	AG	10 000	17 250	354 239
1950	Zürich	Bank Landau und Kimche AG	AG	6 000	26 000	171 773
1970	Zürich	Finanz- und Investmentbank AG	AG	5 000	2 862	41 725
1955	Zürich	Handelskredit-Bank AG	AG	2 000	5 730	44 708
1949	Zürich	Industrie- und Handelsbank Zürich AG	AG	5 000	25 580	187 361
1955	Zürich	Kredit- und Hypothekenbank Zürich AG einbezahlt	AG	2 000 1 250	1 500	43 665
1957	Zürich	Migros Bank	AG	110 000	44 250	2 102 784
1965	Zürich	Multi Commercial Bank	AG	10 000	4 900	109 522
1934	Zürich	NCB Bank AG	AG	6 000	1 100	65 622
1958	Zürich	Uto Bank	AG	4 000	3 650	49 651

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-  
 geschäfte spezialisierte Institute

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,  
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1922	Amriswil	Aug. Roth AG	AG	600	3 200	11 018
1855	Basel	Bank Heusser & Cie. AG	AG	10 000	5 800	93 615
1924	Basel	Banque Jenni & Cie. SA	AG	1 000	4 400	38 540
1813	Basel	Dreyfus Söhne & Cie. Aktiengesellschaft	AG	2 000	115 650	347 478
1810	Basel	Ehinger & Cie. AG	AG	6 000	1 950	44 672
1955	Bern	Bank und Finanz-Institut AG	AG	10 000	10 700	171 850
1812	Bern	Armand von Ernst & Cie. AG	AG	5 000	5 515	38 684
1973	Genève	Banque Cantrade, Ormond, Burrus SA	AG	9 000	6 150	80 384
1956	Genève	Banque de Gestion Privée	AG	2 000	6 660	24 776
1968	Genève	Banque Gutzwiller, Kurz, Bungener SA	AG	20 000	13 400	132 956
1956	Genève	Banque Pariente	AG	2 000	17 500	110 116
1924	Genève	Banque Privée Société Anonyme	AG	30 000	34 000	589 267
1969	Genève	Compagnie de Banque et d'Investissements «CBI»	AG	8 000	25 800	216 919
1795	Genève	Ferrier, Lullin & Cie. SA	AG	30 000	1 260	215 045
1933	Lausanne	Banque de Dépôts et de Gestion	AG	10 000	11 000	117 874
1941	Lausanne	Banque Galland & Cie. SA	AG	2 000	7 450	43 214
1943	Lausanne	BLP Banque Lausannoise de Portefeuilles	AG	4 000	1 400	12 379
1971	Lausanne	Compagnie de Banque et de Crédit SA	AG	20 000	8 500	110 029
1943	Lugano	Banca Cantrade SA, Lugano	AG	5 000	1 250	22 720
1963	Lugano	Banca Prealpina	AG	14 000	15 000	136 503
1972	Lugano	Banca Privata in Lugano SA	AG	10 000	3 000	30 976
1957	Lugano	Overland Trust Banca	AG	5 000	10 900	97 383

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.12 Auf Börsen-, Effekten- und Vermögensverwaltungs-  
 geschäfte spezialisierte Institute

Fortsetzung

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.12 Etablissements spécialisés dans les opérations boursières,  
 les transactions sur titres et la gestion de fortune

suite

Grün- dungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1971	Lugano	Soginvest Banca SA	AG	2 000	1 050	19 868
1970	Luzern	Treuhand Bank	AG	3 000	1 300	24 241
1842	Nyon	Compagnie de Gestion et de Banque Gonet SA	AG	15 000	25 008	287 171
1923	Zürich	Adler & Co. AG, Bankgeschäft	AG	2 000	2 430	18 575
1934	Zürich	Affida Verwaltungsbank	AG	5 000	4 162	41 178
1962	Zürich	Arzi-Bank AG	AG	3 000	800	17 185
1962	Zürich	Bank Albis AG	AG	2 000	3 350	17 012
1952	Zürich	Bank Cantrade AG	AG	10 000	37 000	362 129
1836	Zürich	Bank in Zürich	AG	7 500	8 700	32 107
1870	Zürich	Bank Rinderknecht AG	AG	1 000	3 540	11 678
1959	Zürich	Cambio & Valorenbank	AG	5 000	13 900	93 575
1939	Zürich	Capital Bank	AG	400	116	2 068
1955	Zürich	Clariden Bank	AG	10 000	20 150	171 879
1924	Zürich	Finanzbank AG	AG	500	712	2 827
1960	Zürich	Hügi Bank AG	AG	2 000	650	5 241
1965	Zürich	Interallianz Bank Zürich AG	AG	8 000	2 750	46 108
1962	Zürich	Interpopolare Bank	AG	10 000	1 950	46 554
1957	Zürich	Investment Bank Zürich	AG	6 000	1 500	43 270
1931	Zürich	Maerki, Baumann & Co. AG	AG	3 000	8 000	86 334
1932	Zürich	Privatbank und Verwaltungsgesellschaft	AG	10 000	31 400	182 291
1922	Zürich	Rüegg Bank AG	AG	5 000	15 300	69 379

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation

Gründungs jahr	Domizil	Firma	Rechts form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1953	Brugg	Bank Aufina	AG	15 000	23 050	438 292
1912	Fribourg	Banque Procrédit SA	AG	10 000	74 850	791 930
1952	Genève	Banque Orca SA	AG	3 000	6 100	110 783
1962	Luzern	Anker Bank AG	AG	2 000	125	12 043
1954	Luzern	Inkasso- und Leihbank AG, Luzern	AG	400	210	5 232
1936	St. Gallen	Bank Rohner AG einbezahlt	AG	19 000 17 800	24 593	477 928
1955	St. Gallen	Krefina-Bank AG	AG	750	1 250	24 823
1950	Zürich	ABC-Bank für Finanzierungen und Kredite	AG	700	170	2 189
1934	Zürich	AKO-BANK	AG	9 000	6 200	156 595
1935	Zürich	Bank Finalba AG	AG	20 000	6 600	342 398
1954	Zürich	City Bank	AG	5 000	2 005	78 737
1879	Zürich	Domus Bank AG	AG	7 000	1 100	51 479
1926	Zürich	Kredit-Bank	AG	2 000	1 750	46 049
1964	Zürich	Urania Bank Zürich	AG	5 000	1 700	65 751

**5.00 Übrige Banken**

5.10 Schweizer Banken  
 5.14 Andere

**5.00 Autres banques**

5.10 Banques suisses  
 5.14 Autres

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1943	Basel	Schweizerische Schiffshypothekenbank AG	AG	15 000	6 950	168 593
1934	Basel	WIR Wirtschaftsring-Genossenschaft	G	988	9 649	110 804
1856	Luzern	Bank in Luzern (Centralschweizerische Hypothekenbank)	AG	5 000	800	47 741
1942	Luzern	Darlehens- und Immobilien-Bank AG	AG	1 000	730	16 503

**5.00 Übrige Banken**5.20 Ausländisch beherrschte Banken<sup>1</sup>**5.00 Autres banques**5.20 Banques en mains étrangères<sup>1</sup>

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1949	Basel	Banque Nationale de Paris (Suisse) SA	AG	26 550	46 900	702 895
1957	Basel	Internationale Genossenschaftsbank Aktiengesellschaft einbezahlt	AG	140 000 121 500	31 700	1 580 246
1869	Bern	Bank von Ernst & Co. AG	AG	11 000	6 400	92 784
1964	Genève	American Fletcher Bank (Suisse) SA	AG	8 000	4 000	99 203
1958	Genève	Banque Commerciale Arabe SA	AG	5 500	–	5 689
1953	Genève	Banque Compafina	AG	70 000	10 500	361 128
1963	Genève	Banque de Commerce et de Placements SA	AG	20 000	13 300	224 782
1921	Genève	Banque de Dépôts	AG	10 000	2 950	64 318
1974	Genève	Banque de l'Union Européenne en Suisse SA	AG	10 000	9 950	146 579
1872	Genève	Banque de Paris et des Pays-Bas (Suisse) SA	AG	136 000	137 150	2 733 371
1966	Genève	Banque de Rive SA, an affiliate of St.-Mary Axe Holdings Ltd.	AG	6 000	1 210	23 577
1947	Genève	Banque d'investissements mobiliers et de financement «IMEFBANK» einbezahlt	AG	15 000 10 000	3 500	86 956
1959	Genève	Banque d'Investissements Privés	AG	3 000	5 250	32 879
1965	Genève	Banque du Rhône et de la Tamise SA	AG	20 000	8 500	253 415
1969	Genève	Banque Keyser Ullmann en Suisse SA	AG	20 000	8 400	154 183
1961	Genève	Banque Libanaise pour le Commerce SA	AG	5 000	1 900	17 721
1978	Genève	Banque Occidentale pour l'industrie et le commerce (Suisse)	AG	40 000	100	207 547
1957	Genève	Banque Pasche SA	AG	8 750	4 050	37 857
1964	Genève	Banque Scandinave en Suisse	AG	53 000	49 050	984 628

<sup>1</sup> Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art.3bis und 3ter<sup>1</sup> Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art.3bis et 3ter



**5.00 Übrige Banken**

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1969	Genève	Banque Worms et Associés (Genève) SA	AG	20 000	2 900	137 741
1969	Genève	Chase Manhattan Bank (Suisse)	AG	55 000	1 900	711 901
1959	Genève	Crédit Commercial de France (Suisse) SA	AG	50 000	11 750	622 196
1952	Genève	Discount Bank (Overseas) Limited	AG	72 000	113 500	1 823 491
1965	Genève	Franck & Cie. SA	AG	17 500	1 445	55 207
1953	Genève	Handelsfinanz Bank einbezahlt	AG	40 000 30 000	30 500	376 527
1958	Genève	Kleinwort, Benson (Geneva) SA	AG	20 000	8 175	145 529
1970	Genève	Kredietbank (Suisse) SA	AG	20 000	10 050	256 789
1956	Genève	Ralli Brothers (Bankers) SA	AG	17 000	11 275	135 271
1935	Genève	Société Bancaire Barclays (Suisse) SA	AG	20 000	17 970	415 157
1960	Genève	Trade Development Bank (TDB)	AG	175 000	168 300	3 535 690
1961	Genève	United Overseas Bank	AG	80 000	100 000	1 729 967
1962	Lausanne	Banque Bruxelles Lambert (Suisse) SA	AG	50 000	17 500	488 922
1959	Lausanne	Banque Indiana (Suisse) SA	AG	3 000	400	33 365
1940	Lausanne	Banque Intercommerciale de Gestion	AG	13 000	6 200	74 614
1958	Lugano	Banca del Ceresio SA	AG	2 000	2 200	24 861
1957	Lugano	Banca del Gottardo	AG	80 000	165 000	2 424 308
1961	Lugano	Banca del Sempione	AG	15 000	22 000	265 139
1964	Lugano	Banca di Credito Commerciale e Mobiliare SA	AG	10 600	3 700	88 439
1956	Lugano	Banca di credito e commercio SA	AG	1 000	1 340	14 857
1919	Lugano	Banca Unione di Credito	AG	21 000	10 915	331 411

**5.00 Übrige Banken**

5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**

5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		
				Kapital	Reserven	Bilanz- summe Total du bilan
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
1947	Lugano	Banco di Roma per la Svizzera	AG	50 000	127 000	1 673 273
1973	St. Gallen	Bank Thorbecke AG	AG	5 000	420	17 381
1968	Zug	Phibrobank AG	AG	50 000	18 700	249 507
1960	Zürich	Algemene Bank Nederland (Schweiz)	AG	39 000	28 680	351 183
1921	Zürich	American Express Bank (Switzerland) AG	AG	40 000	3 885	489 025
1962	Zürich	Arab Bank (Overseas) Ltd	AG	26 400	39 000	538 642
1960	Zürich	Bank Europäischer Genossenschaftsbanken	AG	44 000	6 000	443 886
1963	Zürich	Bank für Kredit und Aussenhandel AG	AG	25 000	24 395	322 592
1975	Zürich	Bank Hapoalim (Switzerland) Ltd.	AG	50 000	5 500	369 147
1967	Zürich	Bank Künzler AG	AG	4 000	1 300	13 216
1953	Zürich	Bank Leumi le-Israel (Schweiz)	AG	15 000	16 092	286 106
1971	Zürich	Bank of Tokyo (Schweiz) AG	AG	80 000	16 400	543 704
1899	Zürich	Bank Schoop Reiff & Co. AG	AG	3 000	7 700	40 077
1971	Zürich	Bankers Trust AG	AG	20 000	600	189 483
1955	Zürich	Bankinstitut Zürich	AG	3 500	2 310	44 161
1969	Zürich	Bankinvest	AG	39 000	8 000	419 080
1972	Zürich	Banque Louis-Dreyfus en Suisse SA	AG	10 500	12 400	75 087
1971	Zürich	Continental Illinois Bank (Switzerland)	AG	25 000	1 076	239 601
1976	Zürich	Dai-ichi Kangyo Bank (Schweiz) AG	AG	40 000	1 700	352 359
1965	Zürich	Dow Banking Corporation	AG	100 000	68 000	1 676 797
1958	Zürich	Finter Bank Zürich	AG	20 000	13 100	237 100
1958	Zürich	Foreign Commerce Bank	AG	10 000	23 100	371 074

**5.00 Übrige Banken**  
5.20 Ausländisch beherrschte Banken

**5.00 Autres banques**  
5.20 Banques en mains étrangères

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1972	Zürich	Fuji Bank (Schweiz) AG	AG	50 000	17 900	510 571
1970	Zürich	Guinness Mahon (Zürich) AG einbezahlt	AG	7 000 4 200	1 620	28 045
1939	Zürich	Guyertzeller Zurmont Bank AG	AG	5 000	44 000	175 501
1967	Zürich	Habib Bank AG Zürich	AG	17 500	7 200	268 032
1930	Zürich	Handelsbank N.W.	AG	45 000	96 000	1 604 020
1959	Zürich	Lavoro Bank AG einbezahlt	AG	60 000 30 000	41 700	237 083
1960	Zürich	Niederlandsche Middenstandsbank (Schweiz) AG	AG	15 000	7 100	128 515
1964	Zürich	Nordfinanz-Bank Zürich	AG	65 000	91 300	1 657 328
1958	Zürich	Privat-Kredit-Bank	AG	16 000	14 100	123 772
1968	Zürich	Rothschild Bank AG	AG	10 000	49 600	436 211
1967	Zürich	J. Henry Schroder Bank AG	AG	20 000	15 300	333 187
1969	Zürich	Seattle-First National Bank (Switzerland) Zürich einbezahlt	AG	25 000 9 000	9 600	111 411
1961	Zürich	S. G. Warburg Bank AG	AG	10 000	13 800	72 729
1940	Zürich	Slavenburg's Bank (Schweiz) AG	AG	10 200	2 550	51 610
1969	Zürich	Standard Chartered Bank AG	AG	40 000	5 500	198 328
1965	Zürich	Ueberseebank AG	AG	6 000	3 300	50 060
1967	Zürich	United Bank AG (Zürich)	AG	5 500	2 435	19 981
1959	Zürich	Wirtschafts- und Privatbank	AG	15 000	10 750	225 095
1966	Zürich	Wozchod Handelsbank AG einbezahlt	AG	65 000 45 000	42 500	795 319

**6.00 Finanzgesellschaften<sup>1</sup>**6.10 die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>2</sup>**6.00 Sociétés financières<sup>1</sup>**6.10 qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt<sup>2</sup>

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1895	Baden	Motor-Columbus AG	AG	130 000	60 000	452 110
1863	Basel	«Basler Handelsbank», Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	12 000	21 900	192 642
1952	Lugano	Finanziaria e Valori SA	AG	2 500	970	9 403
1898	Meyrin	Société Générale pour l'Energie et les Ressources, Sogener	AG	19 500	6 180	56 121
1956	Zürich	«Eidgenössische Bank» Beteiligungs- und Finanzgesellschaft	AG	35 000	42 600	120 354
1979	Zürich	**Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG	AG	5 000	240	27 319

<sup>1</sup> Gemäss Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen vom 8.11.1934/11.3.1971, Art. 1, Abs. 2 a und 2 b und Art. 7, Abs. 5

<sup>2</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht

<sup>1</sup> Selon la Loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne du 8.11.1934/11.3.1971, art. 1, al. 2a et 2 b et art. 7, al. 5

<sup>2</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

**6.00 Finanzgesellschaften**6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt<sup>1</sup>

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1967	Basel	AG für Beteiligungen an privaten Unter- nehmungen	AG	12 000	920	19 877
1963	Basel	BHB-Finanzierungs AG Basel	AG	5 000	1 000	12 294
1930	Basel	Continentale Elektrizitäts-Union AG	AG	10 000	12 000	26 012
1960	Basel	Indelec Finanz AG	AG	10 000	2 302	211 466
1896	Basel	INDELEC Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie	AG	51 500	56 800	162 029
1961	Basel	Internationale Finanzierungs- Aktiengesellschaft	AG	8 000	9 350	84 981
1923	Basel	Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	AG	16 000	10 650	43 878
1907	Basel	Schweizerische Gesellschaft für Anlagewerte	AG	1 000	620	4 239
1979	Genève	**Balboa Finance SA	AG	100	10	5 497
1968	Genève	**Charterhouse Japhet (Suisse) SA	AG	5 000	300	15 578
1968	Genève	**Citicorp International Finance SA einbezahlt	AG	5 000 2 030	55	23 705
1969	Genève	**Cloverhill Finance SA	AG	500	7	705
1979	Genève	**Daiwa (Switzerland) SA	AG	2 000	386	11 359
1967	Genève	**Financière Indosuez Genève	AG	5 000	850	45 641
1977	Genève	**Gulf and Occidental Investment Company SA	AG	5 550	–	22 877
1963	Genève	**Investors Trust Company SA	AG	1 000	–	1 020
1974	Genève	**Morgan Grenfell (Switzerland) SA	AG	5 000	2 000	110 686
1973	Genève	**Morgan Stanley SA	AG	500	74	596
1963	Genève	**Nomura (Switzerland) Ltd.	AG	5 000	25	30 727

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

**6.00 Finanzgesellschaften**6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt<sup>1</sup>

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
77	Genève	**Saudi Finance Corporation, SAUDIFIN SA	AG	10 000	201	126 871
1926	Genève	**SOCCOM Société de Finance Commerciale SA	AG	2 500	984	5 355
1962	Genève	**Société de financement international du Crédit Commercial de France SA	AG	10 000	670	58 689
1892	Genève	Société Financière de Genève	AG	1 000	3 100	4 550
1902	Genève	Société financière Italo-Suisse	AG	50 000	60 100	160 941
1933	Genève	Société Indépendante de Financement	AG	800	99	923
1971	Genève	**Soditic SA	AG	13 500	5 400	34 882
1900	Genève	Sopafin, Société de participations financières	AG	17 600	14 045	33 293
1970	Genève	Tradeconsult SA	AG	2 200	71	5 603
1960	Genève	**VOLVO FINANCE SA	AG	13 000	6 000	196 767
1905	Glarus	Watt Aktiengesellschaft	AG	1 000	350	5 763
1971	Lausanne	Capital-Finance SA	AG	500	212	5 481
1977	Lausanne	**Compagnie Financière Espirito Santo SA	AG	1 000	–	8 513
1977	Lausanne	**Dorfina Compagnie Financière SA	AG	10 000	8	19 204
1969	Lausanne	**Renault Finance SA	AG	225 000	77 625	4 043 861
1971	Lugano	Istituto Finanziario di Lugano SA	AG	1 000	–	9 341
1928	Montreux	Trust Financier et Industriel SA	AG	500	251	3 011
1963	Zug	EFAG Exportfinanzierungs AG	AG	20 000	9 690	142 553
1964	Zug	**Greyhound Financial and Leasing Corporation AG	AG	28 620	5 332	83 724

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

**6.00 Finanzgesellschaften**6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt<sup>1</sup>

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	
				in tausend Franken en milliers de francs		
1978	Zug	**Roycan Finanz AG	AG	10 000	34 969	509 513
1928	Zug	Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft	AG	10 846	4 200	17 400
1929	Zug	**Themis-Finanz-Gesellschaft	AG	500	940	4 260
1960	Zürich	AG für Ertragswerte	AG	2 000	100	2 706
1925	Zürich	Allgemeine Finanzgesellschaft	AG	18 000	28 500	49 148
1959	Zürich	Atlantic Finanzierungs AG	AG	15 000	11 500	102 945
1974	Zürich	**BHF-Finanz AG	AG	3 000	400	57 937
1975	Zürich	Creafin AG	AG	1 000	575	4 994
1927	Zürich	Discont-Credit AG	AG	500	1 680	13 673
1978	Zürich	**Dresdner Forfaitierungs Aktiengesellschaft	AG	10 000	400	105 603
1971	Zürich	Effekten- und Aussenhandels-Finanz AG	AG	1 000	97	1 173
1965	Zürich	Finanz AG Zürich	AG	15 000	4 900	214 334
1975	Zürich	**Forfaitierung und Finanz AG	AG	10 000	1 700	348 000
1974	Zürich	**Girard Zürich AG	AG	6 000	2 104	47 750
1968	Zürich	**Grindlay Brandts SA	AG	10 000	385	24 727
1968	Zürich	**HBZ Finanz AG	AG	2 500	800	14 343
1979	Zürich	**IBJ Finanz AG	AG	10 000	–	104 157
1966	Zürich	**Intersoge SA	AG	5 000	7 800	113 736
1968	Zürich	Maag Finanz AG Zürich	AG	2 000	1 607	41 502
1964	Zürich	**Monaval Finanz AG	AG	10 000	10 500	168 616

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères

**6.00 Finanzgesellschaften**6.20 bankähnliche, die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen<sup>1</sup>**6.00 Sociétés financières**6.20 à caractère bancaire qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt<sup>1</sup>

Fortsetzung

suite

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
1978	Zürich	**The Nikko (Switzerland) Finance Co. Ltd.	AG	2 000	15	33 758
1971	Zürich	Noreco Finanz AG	AG	20 000	2 400	161 816
1974	Zürich	**Occidental Finanz AG	AG	5 000	324	26 372
1910	Zürich	Phoenix Invest AG	AG	10 020	5 500	22 707
1912	Zürich	Schweizerische Gesellschaft für Kapitalanlagen	AG	10 000	13 500	25 908
1967	Zürich	**Singer & Friedlander AG	AG	5 000	5 752	49 792
1934	Zürich	SITA Investment AG	AG	6 600	173	6 780
1969	Zürich	**Skandifinanz AG	AG	8 000	4 525	175 394
1927	Zürich	«Thesaurus» Continentale Effekten- Gesellschaft in Zürich	AG	25 000	8 750	174 992
1894	Zürich	Trans K-B	AG	2 600	2	2 617
1957	Zürich	**Turis AG, Finanz- und Verwaltungsgesellschaft	AG	30 000	11 510	282 262
1967	Zürich	**UDT Internationale Finanz AG	AG	5 000	1 825	42 009
1947	Zürich	**Ufitec SA Union Financière	AG	1 000	14 000	20 663
1968	Zürich	**Ultrafin AG	AG	20 000	5 100	67 303
1972	Zürich	**Urquijo Finanz AG	AG	10 000	1 280	64 424
1978	Zürich	**Yamaichi (Switzerland) Ltd.	AG	2 000	6	14 771

<sup>1</sup> Die mit \*\* versehenen Finanzgesellschaften sind ausländisch beherrscht<sup>1</sup> Les sociétés financières munies du signe \*\* sont en mains étrangères



**7.00 Filialen ausländischer Banken**
**7.00 Succursales de banques étrangères**

Gründungs jahr	Domizil	Firma	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz summe Total du bilan
			Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
			1909	Basel	
1876	Genève	Crédit Lyonnais	110 000	3 544	925 066
1969	Genève	Grindlays Bank SA	10 764	4 030	88 826
1919	Genève	Lloyds Bank International Limited	71 780	1 782	1 276 239
1968	Genève	The British Bank of the Middle East	18 000	1 329	51 331
1969	Genève	The First National Bank of Chicago	66 000	252	580 123
1957	Lausanne	Banque de l'Indochine et de Suez	50 000	1 950	308 746
1967	Zürich	Bank of America National Trust and Savings Association	40 000	1 321	414 774
1978	Zürich	Barclays Bank International Limited	20 000	–	114 506
1971	Zürich	Chemical Bank, New York	70 000	800	665 611
1963	Zürich	Citibank, N.A., New York	100 000	8 332	991 548
1972	Zürich	Compagnie Luxembourgeoise de la Dresdner Bank AG – Dresdner Bank International –	20 000	11 500	356 157
1973	Zürich	Manufacturers Hanover Trust Company of New York	30 000	139	307 897
1968	Zürich	Morgan Guaranty Trust Company, New York	100 000	6 500	1 083 503
1926	Zürich	Société Générale Alsacienne de Banque	15 000	1 520	224 377

## 8.00 Privatbankiers

## 8.00 Banquiers privés

---

Gründungs- jahr	Domizil	Firma
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale
8.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.10 qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt
1943	Grosswangen	Hans Kunz, Diskontgeschäft
8.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen	8.20 qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt
1886	Basel	E. Gutzwiller & Cie
1787	Basel	La Roche & Co.
1900	Basel	A. Sarasin & Co.
1920	Basel	H. Sturzenegger & Cie
1844	Genève	Bordier & Cie
1880	Genève	Darier & Cie
1845	Genève	Gonet & Cie
1796	Genève	Hentsch & Cie
1798	Genève	Lombard, Odier & Cie
1819	Genève	Mirabaud & Cie
1869	Genève	Mourgue d'Algue & Cie
1805	Genève	Pictet & Cie
1914	Genève	Tardy, Baezner & Cie
1882	Lausanne	Chollet, Roguin & Cie
1780	Lausanne	Hofstetter, Landolt & Cie
1875	Luzern	Falck & Cie
1815	Neuchâtel	Bonhôte & Cie
1741	St. Gallen	Wegelin & Co., Inhaber Rehsteiner-Wegelin & Co
1856	Yverdon	Piguet & Cie
1968	Zürich	Hottinger & Co.
1923	Zürich	Hugo Kahn & Co.
1750	Zürich	Rahn & Bodmer
1925	Zürich	Rüd, Blass & Cie, Inhaber Blass & Cie
1936	Zürich	J. Vontobel & Co.

---

## Schweizer Banken mit Niederlassungen im Ausland

---

- 1 Schweizerischer Bankverein, Basel, mit Niederlassungen in London (2), New York (2), Atlanta, Chicago, San Francisco (2), Grand Cayman, Bahrain, Hong Kong, Singapur und Tokio;
- 2 Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich, mit Niederlassungen in London, New York, Chicago, Los Angeles, Tokio und Singapur;
- 3 Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, mit Filialen in New York, Los Angeles, Nassau, London, Singapur, Tokio, Cairo, Bahrain und Hong Kong;
- 4 Banca della Svizzera Italiana, Lugano, mit einer Filiale in Nassau;
- 5 Banque Privée SA, Genf, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 6 Banque du Rhône et de la Tamise SA, Genf, mit Filialen in Curaçao und London;
- 7 Discount Bank (Overseas) Ltd, Genf, mit Filialen in London, Amsterdam, Luxemburg, George Town (Grand Cayman) und Panama;
- 8 Trade Development Bank (TDB), Genf, mit Filialen in Nassau und London;
- 9 Banca del Gottardo, Lugano, mit einer Filiale in Nassau;
- 10 Banco di Roma per la Svizzera, Lugano, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 11 Bank Hapoalim (Switzerland) Ltd., Zürich, mit einer Filiale in Luxemburg;
- 12 Dow Banking Corporation, Zürich, mit einer Filiale in London;
- 13 Habib Bank AG, Zürich, mit Filialen in Deira-Dubai, Par Dubai, Sharjah, Muttrah, Ruwi, Abu-Dhabi, Ras-al-Khaimah, Ummal-Qaiwain, Mauritius, Nairobi und London;
- 14 Nordfinanz-Bank Zürich, Zürich, mit einer Filiale in Nassau.

**Weglassungen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1979**

**Statistique des banques 1979  
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital Capital	Reserven Réserves	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	in tausend Franken en milliers de francs		
Ende 1978 Fin 1978						
3.00 Regionalbanken und Sparkassen			3.00 Banques régionales et caisses d'épargne			
1960	Basel	Bank für Hypothekarkredite Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	40 000	11 100	792 426
1860	Basel	Handwerkerbank Basel Das Institut ist vom Schweizerischen Bankverein übernommen worden	AG	30 000	15 250	802 148
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank neu Gruppe 5.11	AG	26 000	6 500	550 206
5.00 Übrige Banken			5.00 Autres Banques			
5.12 Börsenbanken			5.12 Banques boursières			
1899	Zürich	Bank Schoop Reiff & Co. AG neu Gruppe 5.20	AG	3 000	7 300	30 286
1964	Zürich	Gerling Investment & Credit Bank AG Umwandlung in eine Verwaltungs-AG	AG	2 000	190	14 250
5.13 Institute für Kleinkredite, Abzahlungsgeschäfte und Konsumfinanzierung			5.13 Etablissements spécialisés dans le prêt personnel, le financement des ventes à tempérament et le crédit à la consommation			
1951	Zürich	Bank Fellingner AG Das Institut ist in Liquidation	AG	3 500	620	29 285

**Weglassungen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1979**

**Statistique des banques 1979  
Etablissements nouvellement exclus**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1978 Fin 1978						
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1960	Genève	Algemene Bank Nederland (Genève) SA Das Institut ist von der Algemene Bank Nederland (Schweiz) – ehemals Neue Bank, Zürich – übernommen worden	AG	6 000	7 000	44 675
1937	Lausanne	Banque Ralli SA Das Institut ist von Ralli Brothers (Bankers) SA (5.20) übernommen worden	AG	6 500	5 650	15 780
1963	Lugano	Banca Prealpina neu Gruppe 5.12	AG	14 000	13 200	126 649
1965	Zürich	Algemene Bank Nederland in der Schweiz AG Das Institut ist von der Algemene Bank Nederland (Schweiz) – ehemals Neue Bank, Zürich – übernommen worden	AG	10 000	5 000	80 120
6.00	Finanzgesellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10	qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
1961	Olten	DEGGO AG Unterstellung aufgehoben	AG	9 000	1 120	47 390
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
1974	Zürich	CNY Finanz AG Das Institut ist in Liquidation	AG	500	10	662

**Neuaufnahmen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1979**

**Statistique des banques 1979  
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1979 Fin 1979						
1.00	Kantonalbanken		1.00	Banques cantonales		
1979	Porrentruy	Banque Cantonale du Jura	AG St einbezahlt	40 000 30 000	200	557 236
5.00	Übrige Banken		5.00	Autres Banques		
5.11	Handelsbanken		5.11	Banques commerciales		
1979	Genève	Banque Unie pour l'Orient Arabe BANORIENT	AG	10 000	—	58 918
1889	Solothurn	Schweizerische Hypotheken- und Handelsbank bisher Gruppe 3.00	AG	26 000	6 500	461 219
5.12	Börsenbanken		5.12	Banques boursières		
1963	Lugano	Banca Prealpina bisher Gruppe 5.20	AG	14 000	15 000	136 503
5.20	Ausländisch beherrschte Banken		5.20	Banques en mains étrangères		
1899	Zürich	Bank Schoop Reiff & Co. AG bisher Gruppe 5.12	AG	3 000	7 700	40 077
6.00	Finanzgasellschaften		6.00	Sociétés financières		
6.10	die sich öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.10	qui font appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
1979	Zürich	Trinkaus & Burkhardt (Schweiz) AG	AG	5 000	240	27 319

**Neuaufnahmen von Instituten  
in der Bankenstatistik 1979**

**Statistique des banques 1979  
Etablissements nouvellement admis**

Gründungs- jahr	Domizil	Firma	Rechts- form	Eigene Mittel Fonds propres		Bilanz- summe Total du bilan
				Kapital	Reserven	
Année de consti- tution	Domicile	Raison sociale	Forme juridique	Capital	Réserves	in tausend Franken en milliers de francs
Ende 1979 Fin 1979						
6.20	die sich nicht öffentlich zur Annahme fremder Gelder empfehlen		6.20	qui ne font pas appel au public pour obtenir des fonds en dépôt		
1979	Genève	Balboa Finance SA	AG	100	10	5 497
1979	Genève	Daiwa (Switzerland) SA	AG	2 000	386	11 359
1963	Genève	Nomura (Switzerland) Ltd.	AG	5 000	25	30 727
1978	Zürich	Dresdner Forfaitierungs Aktiengesellschaft	AG	10 000	400	105 603
1979	Zürich	IBJ Finanz AG	AG	10 000	—	104 157
1978	Zürich	The Nikko (Switzerland) Finance Co. Ltd.	AG	2 000	15	33 758
1974	Zürich	Occidental Finanz AG	AG	5 000	324	26 372
1978	Zürich	Yamaichi (Switzerland) Ltd.	AG	2 000	6	14 771
7.00	Filialen ausländischer Banken		7.00	Succursales de banques étrangères		
1978	Zürich	Barclays Bank International Ltd.		20 000	—	114 506

## Firmaänderungen 1979

## Changements de raison sociale en 1979

---

Gruppe Groupe	bisher anciennement	neu nouveau
5.11	Sparbank Luzern AG, Luzern	Spar- + Hypothekenbank, Luzern
5.12	Depositen- & Effektenbank AG, Zürich	Interpolare Bank, Zürich
5.20	Bank für internationalen Handel AG, Basel	Banque Nationale de Paris (Suisse) SA, Basel
5.20	Neue Bank, Zürich	Algemene Bank Nederland (Schweiz), Zürich
6.10	Société Générale pour l'industrie, Meyrin	Société Générale pour l'Energie et les Ressources, Sogener, Meyrin
6.20	Compagnie Internationale de Crédit à Moyen Terme SA, Lausanne	Financière Indosuez Genève, Genève
6.20	WIRAM Anlage-Gesellschaft, Zürich	Phoenix Invest AG, Zürich
6.20	Trans Anlage-Gesellschaft, Glarus	Trans K-B, Zürich



# Hinweis auf besondere Ausführungen und Darstellungen im Schweizerischen Bankwesen seit 1930

	Jahr
<i>Baukredite</i>	1941, seit 1943
<i>Bilanzschema</i> , Einführung eines neuen Schemas	1931, 1935, 1972
<i>Bürgschaftskredite</i> , Sondererhebungen	1935, 1944, 1951
<i>Debitoren</i> , Staffelung der beanspruchten Kredite	1950, 1955
<i>Enqueteverfahren</i> , Einführung	1931
<i>Finanzgesellschaften</i> , Aufnahme der bankähnlichen Finanzgesellschaften	1936
<i>Fremde Gelder</i> der Banken, Einfluss von internationalen politischen Krisen	1938, 1939, 1940
<i>Gruppierung</i> der Banken, Neugliederungen	1931, 1935, 1945, 1971
<i>Hypothekaranlagen</i> , Berechnung der Gewinnmarge	1938 bis 1971
Gliederung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach Baukategorien	1938, 1947, 1952, 1962, 1974, 1976–1979
Neue <i>Hypothekaranlagen</i> und Rückzahlungen im Berichtsjahr	seit 1944
Staffelung der <i>Hypothekaranlagen</i> nach der Grösse der Darlehen	1950, 1955
<i>Hypothekarische</i> Verschuldung nach Kantonen	1938, 1947
<i>Kleinkredite</i>	1942, 1950, 1955, 1968, 1975–1979
<i>Liquiditätsausweis</i> , neues Schema	1935, 1972
<i>Öffentlich-rechtliche Körperschaften</i> , Gesamte Kreditgewährung der Banken	seit 1945
<i>Personalbestand</i>	seit 1945
Erhebung per Ende Juni 1938	1938
Erhebung 1941	1941
<i>Rückblick</i> auf 25 Jahre schweizerische Bankenstatistik 1906 bis 1930	1930
<i>Sanierung</i> von Banken	1933–1937
<i>Schatzanweisungen</i>	seit 1945
<i>Spareinlagen</i> , Auszahlungen auf Grund der Freizügigkeit	1943
<i>Wohlfahrtseinrichtungen</i> , Leistungen der Banken 1918 bis 1937	1938

## **Aufsichtsbehörde und Verbände**

Eidgenössische Bankenkommission  
Eigerstrasse 2  
Postfach 1211  
3001 Bern

Schweizerische Bankiervereinigung  
Aeschenvorstadt 4  
Postfach 4182  
4002 Basel

Emissionskonsortium Schweizerischer Banken  
Generaldirektion der Kantonalbank  
von Bern  
Postfach 2619  
3001 Bern

Verband schweizerischer Kantonalbanken  
Spiegelgasse 15  
4051 Basel

Revisionsverband schweizerischer  
Regionalbanken und Sparkassen  
Postfach 353  
8037 Zürich

Verband schweizerischer  
Regionalbanken und Sparkassen  
Bahnhofplatz 10  
Postfach 2469  
3001 Bern

Schweizer Verband der Raiffeisenkassen  
Vadianstrasse 19  
9000 St. Gallen

Fédération vaudoise  
des caisses de crédit mutuel  
1261 Bassins

Verband schweizerischer Kreditbanken  
und Finanzierungsinstitute  
c/o Dr. W. Haefelin  
Stauffacherstrasse 35  
8004 Zürich

Verband der Auslandsbanken in der Schweiz  
Kurhausstrasse 28  
8032 Zürich

Vereinigung Schweizerischer  
Privatbankiers  
Löwenstrasse 40  
8023 Zürich

## **Autorité de surveillance et associations**

Commission fédérale des banques  
Eigerstrasse 2  
Case postale 1211  
3001 Berne

Association suisse des banquiers  
Aeschenvorstadt 4  
Case postale 4182  
4002 Bâle

Consortium d'émission de banques suisses  
Direction générale de  
la Banque cantonale de Berne  
Case postale 2619  
3001 Berne

Union des banques cantonales suisses  
Spiegelgasse 15  
4051 Bâle

Association de révision de banques régionales  
et de caisses d'épargne suisses  
Case postale 353  
8037 Zurich

Union de Banques Régionales et  
Caisses d'Epargne Suisses  
Bahnhofplatz 10  
Case postale 2469  
3001 Berne

Union Suisse des Caisses Raiffeisen  
Vadianstrasse 19  
9000 Saint-Gall

Fédération vaudoise  
des caisses de crédit mutuel  
1261 Bassins

Association suisse des banques de crédit  
et établissements de financement  
c/o Dr. W. Haefelin  
Stauffacherstrasse 35  
8004 Zurich

Association des Banques Etrangères en Suisse  
Kurhausstrasse 28  
8032 Zurich

Association des banquiers  
privés suisses  
Löwenstrasse 40  
8023 Zurich